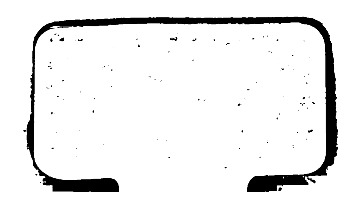



DO MI
NUS
ILLU
MINA
TIO
MEA
Taylor Institution.
1864



M. Haas
1861.

contains 803 polish proverbs
with the german explanation
on pages 366-432.
The first edition of this work was
published 1720.
The third by the care of Chr. Haber.
[illegible] at Dantzig in 1771.
The latter contained but 643 proverbs

not in Duplessis' Bibliographie des
proverbes.

Johann Moneta

Polnische Grammatik,

anjetzt aber

zum gründlichen Unterricht der Schuljugend durch und durch umgearbeitet, vermehrt, und aufs neue zum Druck herausgegeben

von

Daniel Vogel,

des Bresl. Mar. Magdal. Real-Gymnas. Collegen.

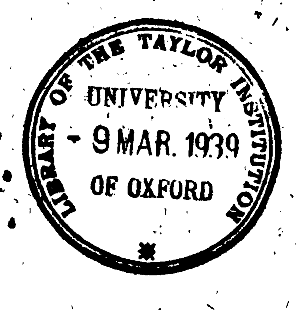


Fünfte Auflage.

Breslau, 1786.

Bey Johann Friedrich Korn dem ältern,

im Buchladen nächst dem Kön. Oberzollamt am Markt.


LIBRARY OF THE TAYLOR INSTITUTION
UNIVERSITY
- 9 MAR. 1939
OF OXFORD



Vorbereitung.

§. 1.

Die polnische Grammatik ist eine Anweisung recht und rein polnisch zu lesen, zu reden und zu schreiben.

Von der Orthographie.

Die Orthographie lehret recht schreiben. Man bedienet sich dazu der lateinischen Lettern. Die deutschen Lettern findet man nur in den geistlichen Büchern. Das ganze Alphabet bestehet aus folgenden Buchstaben:

a, ą, c, ć, d, e, é, ę, f, g, h, i, k, l, ł, m, n, ń, o, ò, p, r, s, ś, t, u, w, y, z, ź, ż.

Diese Buchstaben werden eingetheilt in vocales, diphthongos, consonantes und doppelte consonantes. Die Vocales sind a, e, i, o, u, y; die übrigen sind Consonantes; beyde Gattungen aber werden mit den deutschen Buchstaben folgendermaassen verglichen und ausgesprochen.

(ą) Das unten gestrichene a wird ausgesprochen wie on, etwas durch die Nase; als Kąkol, (Konkol) das Unkraut; Drąg, (Drong) die Stange. Wenn aber auf das ą ein b, oder p folget, so wird es wie om ausgesprochen: z. E. Dąb (Domb) die Eiche; kąpiel, (Kompiel) das Kindbad.

(c) wird allezeit wie das deutsche z, niemals aber wie k, ausgesprochen. Z. E. corka, die Tochter, lies (zorka.) Noc, die Nacht, lies (noz).

(ć) Dieser Buchstab läßt sich schriftlich nicht ausdrücken; er muß viel gelinder, als ohngefehr (tsch) ausgesprochen werden; z. E. nić, ein Faden. Man muß überhaupt die polnische Aussprache mündlich lernen.

(e) Das e ist dreyerley: das erste gemeine e spricht man aus, wie das deutsche e in den Wörtern Ehre, ewig, ausgesprochen wird. Z. E. Ser, der Käse, Grek, ein Grieche. Das andere e, welches oben

(é) mit einem Strichlein bezeichnet ist, lautet wie ä, oder wie das e in den deutschen Wörtern Erde, Wesen, geben, z. E. Cébula, eine Zwiebel, Déſka, ein Brett: (wird aber selten accentuiret.)

(ę) Das dritte mit dem Unterstrich ę bedeutet (en); z. E. Węda, ein Fischangel; lies (Wenda.) Męka, die Marter (lies Menka) etwas durch die Nase; Folgt aber auf das ę sogleich ein b oder p, so ist es so viel als (em.) z. E.

z. E. Gęba, das Maul, lies (Gemba); Stępa, die Stampe, lies (Stempa.)

Wenn das ą und ę des Wortes letzte Buchstaben sind; so spricht man ą aus wie das (o) in dem deutschen Wort Ohr; das ę aber wie das deutsche (n) in den Wörtern Degen, Lenz; beyde aber etwas durch die Nase. Z. E. Gębą, będę, lies (Gembohn, bendehn); doch, daß das (n) nicht muß gehöret werden.

Wenn ą und ę, per paragogen einen Zusatz bekommen, und auf solche Weise in der Mitte zu stehen kommen, die doch eigentlich des Wortes letzte Buchstaben sind, werden dieselben gleichfalls wie o und e, etwas durch die Nase ausgesprochen, als Ręką̇ż to brat uczynił? Hat der Bruder das mit der Hand gethan? ręką̇żeś to twoią pisał? hast du das mit deiner Hand geschrieben? (als wenns stünde, rękòż, rękòżeś.) Corkęś twoię uderzył, du hast deiner Tochter einen Schlag gegeben; Gospodężeście waszę opuścili? habt ihr eure Herberge verlassen? (als wenns geschrieben wäre Corkeś; Gospodeżeście.

(g) Das g sprechen die Polen allezeit hart aus, als ein halbes k, wie in den deutschen Wörtern Gott, Gabe, Gut. Z. E. gonię, ich jage; gotuię, ich bereite.

(i) wie das deutsche i; Wenn aber vor dem i ein b, f, p, w stehet, so wird es wie ein jod, oder bgi, fgi, pgi, wgi, doch das g nicht gar zu deutlich; und das (mi) als mni, das n

gleichfalls nicht gar zu deutlich, ausgespro-
chen.

(l) Der Buchstab l ist zweyerley: der erste ist ge-
mein; der andere ist oben mit einem Durch-
schnitt, wie folget;

(ł) er wird etwas härter als das doppelte deutsche
ll, indem man mit der Spitze der Zungen zwi-
schen die Ober- und Unter-Zähne kommen muß,
ausgesprochen.

(ń) Das gestrichene ń wird gelinder, als das un-
bezeichnete ausgesprochen; es führet allezeit ein
subtiles i mit sich; als Dań, der Zins; Dzień,
der Tag; Ogień, das Feuer; Pieśń, das Lied;
folgt aber ein i gleich darauf, so wird es nicht
bezeichnet; als Pani; Gospodyni. Wenn ein i
drauf folget, verliert es immer seinen accent.

(o) Der Buchstab o wird einmal so ausgesprochen
wie in den Wörtern Ochs, Orgel, als wenn
man den mittelsten Consonantem verdoppelte;
z. E. Broda der Bart; Woda das Wasser;
Szkoda der Schaden; słowo das Wort, Okno
das Fenster; sonsten aber wie o in den

(ó) Wörtern Ohr, ohne; z E. Bóg Gott; ón
er; óna sie; da man es auch zu bezeichnen
pfleget.

Es findet sich solches hartes o

1.) Allemahl vor m und n. Z. E. Dom
das Haus, Dzwon die Glocke.

2.) Wenn in einer Sylbe noch ein b, d, g,
l, ł, r, w, y, z, oder ż hinten nach darzu ge-
lesen wird, z. E. grob das Grab; słod das
Malz;

Masz; woł der Ochse; row der Graben; Woz der Wagen; stroż der Wächter.

(s) Als ein deutsches (ß), z. E. Sowa die Eule, lies (ßowa), Osoba die Person (Oßoba).

Anstatt q brauchen die Polen kw; und anstatt x, kś; Ksiądz, Książę, ein Priester, ein Fürst, wird mit X per abbreviat. geschrieben.

(y) Das y wird wie ü in dem Wort Bürste ausgesprochen.

(z) Das z spricht man aus wie das s in den Wörtern sehen, setzen. Z. E. zaiąc der Haase; koza die Ziege.

(ź) Das ź etwas gelinder als das deutsche (sch), als źima der Winter.

(ż) Ganz hart durch die Zähne, doch etwas gelinder als das deutsche sch: z. E. żelazo das Eisen; żona, żywot das Leben; żaden keiner.

§. 2.

Die bezeichneten Buchstaben ą, ć, ę, ł, ń, ś, ź, ż, müssen im Schreiben und Aussprechen wohl unterschieden, und um seine Rede nicht zu verdunkeln, vernehmlich geschrieben und ausgesprochen werden, als:

Sad der Baumgarten,	Sąd das Gericht.
Nic nichts,	Nić der Faden.
Cześć die Ehre,	Część das Theil.
łatam ich fliege,	łatam ich flicke.
Dzwon die Glocke,	Dzwoń läute du.
Nos die Nase,	Noś trage du.

 Odpo-

Odpowiedz antworte du, Odpowiedź die Antwort.
Pozywam ich lade, Pożywam ich geniesse.

Desgleichen müssen nicht vermengt werden b statt p. d—t; g—k; i—y; ż—sz; als:

Biię ich schlage,	Piię ich trinke.
Daię ich gebe,	Taię ich verberge.
Bóg Gott,	Bok die Seite.
Biłem ich schlug,	Byłem ich war.
żyię ich lebe.	Szyię ich nähe.

§. 3.

Ferner werden die Consonantes in gemeine und gelinde eingetheilet.

Gemeine sind sie, wenn sie nach der gemeinen Art, oder wie im Deutschen ausgesprochen werden.

Gelinde aber werden sie, wenn sie alsobald hinter sich entweder das kleine i haben, oder oben mit einem Strichlein notiret sind: als in dem Wort wymówny, beredt, sind w, m, n, gemeine Buchstaben; in cichy still, oś die Achse, sind c und ś gelinde Buchstaben. In dem Wort Dzień der Tag ist z und n gelind; das erste wegen des i, so dabey stehet; das andere wegen des Strichleins, so oben zu sehen ist.

§. 4.

Diphthongi, Doppellaute, sind: ay, ey, iy, oy, uy, yy, iay, iey und au, welches letztere auch getheilet wird; als inkaust, in 4 Sylben.

§. 5.

§. 5.

Die doppelten Consonantes sind folgende: cz, dz, rz, sz, szcz, und ż.

§. 6.

Die Aussprache einiger polnischen Buchstaben durch Vergleichung mit den deutschen.

ą	on	Kąt der Winkel	Kont.
ą	om	Dąb die Eiche	Domb.
ą	oh	Dają sie geben	Dajoh.
e	eh	Ser der Käse	ſſehr.
é	á	Béz der Holunder	Bás.
ę	en	Węnda Fischangel	Wenda.
ę	em, vor b und p	Gęba das Maul	Gemba.
		Stępa die Stampe	Stempa.
ę am Ende	äh	Gębę	Gembäh.
i	j	piwo das Bier	Pjwo, oder Pgiwo.
o	o	Bok die Seite	Bok.
ò	oh, lang	Bòg Gott	Bohg.
c	z	Noc die Nacht	Noz.
ć	ganz gelind tsch	Nić der Faden	Nitsch.
ł	ll hart	ława die Bank	llawa.
ń	n, oder ni	Koń das Pferd	Kon.
s	ſſ	Nos die Nase	Noſſ.
		Osoba die Person	Oſſoba.

ś	sch, gelind	śiwy grau	schiwy.
z	s	Zamek das Schloß	Samek.
ź	sch, gelind	źima der Winter	schima.
ż	sch, durch die Zähne.	żaba der Frosch	schaba.
sz	sch	Szew die Nath	Schew.
dze	dse	Widzę ich sehe	Wjdse.
cz	tsch	czas die Zeit	Tschas.
szcz	schtsch	szczur die Ratze	Schtschur.
rz	rsch	pasterz der Hirt	Pastersch.
		Rzeka der Fluß	Rscheka.
sch	s—ch	schować verwahren	s—chowatsch
mia	mnia	miara das Maaß	mniara.

§. 7.

Ferner ist zu bemerken, daß die Buchstaben theils mit einander verwechselt werden, theils aus den Worten herausgeworfen, oder auch in dieselbigen eingeschoben werden; als

c in t, in allen Casibus der folgenden Wörter:

Kwiecień der April Gen. Kwitnia.

Kocioł, der Kessel Gen. Kotła.

ch in sz, Ucho das Ohr; plur. Uszy, die Ohren.

d nimmt zu sich im Dativo ein z. als

Szkoda der Schaden, szkodzie.

g in {dz, ż} Droga der Weg, in Dat. drodze.
Strzegę ich hüte, strzeżesz du hütest.
k in c, Ręka die Hand, in Dat. ręce.
r nimmt zu sich z, Trę ich reibe, trzesz du reibest.
a in e, las der Wald, w lesie im Walde.
o in o, przyiaciele die Freunde, Gen. przyiaciol.
ą in ę, błąd der Irrthum, Gen. błędu.
Dąb die Eiche, Gen. dębu.
Urząd die Obrigkeit, G. Urzędu.
o in e, Kościoł die Kirche, Loc. w kościele.
Zona die Frau, Dat. żenie.
ę in ą, Ręka die Hand, Gen. plur. rąk.
y in i, Ray das Paradies, raiu.

§. 8.

Alle Nomina, so von den lateinischen oder griechischen Wörtern ihren Ursprung haben, müssen mit polnischen Buchstaben geschrieben werden, als:

Kanclerz, der Kanzler, nicht Canclerz.
Sekretarz, der Secretair, nicht Secretarz.
Afekt, der Affect, nicht Afect.

§. 9.

Vom Rechtschreiben.

1. Die Polen schreiben fast alles mit einem kleinen Buchstaben, ausgenommen die Nomina propria, und die Ehren-Tittel.

 2. Nach

2. Nach ć, ś, ź, ń, desgleichen nach g und k, kann niemals ein y, sondern nur i folgen.
3. Nach g und k kann nicht immer ein e folgen, sondern es wird dem e ein i vorgesetzt; als dzikie zwierzę; ausgenommen wenn ę gesetzt werden muß.
4. Nach ł muß immer y, wie überhaupt nach allen harten Buchstaben gesetzt werden.
5. Hingegen nach l immer i.

§. 10.

Vom Buchstabiren und Abtheilung der Sylben.

Man muß im Buchstabiren wohl Achtung geben:
1. Auf die Vocales, denn so viel derselben in einem Worte sind, so viel Sylben sind auch vorhanden.
2. Das i fließt allemal mit seinem folgenden vocali zusammen.
3. Daß man die Sylben, so viel als möglich, mit einem Vocali endige. Angenommen;
Wenn zwey Worte zusammen gezogen sind, so sind sie auch so zu buchstabiren, als wenn sie abgesondert stünden. Z. E. rozdawam ich theile aus; roz-dawam.
4. Die praepositiones von einem Buchstaben, w und z, werden zur nachfolgenden Sylbe gezogen; als w krolu; z krolem; z nieba; desgleichen k niemu, für ku niemu.

Uebri-

Uebrigens darf man nur den Wohlklang in Acht nehmen, und merken, wie sich sonst ganze Worte in der polnischen Sprache anfangen oder beschliessen.

§. 11.

Einige schwere Wörter zum Aussprechen.

Nie przepieprzay Piętrze wieprza pieprzem.
Podawała baba babie przez piec grabie.
Przeleciały trzy pstre przepierzyce,
przez trzy pstre kamienice.
U naszego Pana stryia są trzy pstre psy.
Osła masła przez piec trzasła.
Chrząszczow lecie, pełno na świecie.
Chrząszcz chrzęszczy w trzćinie.

Erster Theil.

§. 1.

Etymologia lehret die Wörter recht zu unterscheiden und zu verstehen, und gehören dazu die acht partes orationis, als: Nomen, Pronomen, Verbum, Participium, Adverbium, Praepositio, Coniunctio und Interiectio.

§. 2.

Das Nomen ist zweyerley, entweder ein Substantivum, oder Adiectivum: Nomen adiectivum ist, welches man kann diesen drey Wörtern, Mann, Frau, Kind, hinzusetzen; als dobry mąż, der gute

gute Mann; dobra żona, die gute Frau; dobre dziecię, das gute Kind. Piękny mąż, piękna żona, piękne dziecię, der schöne Mann, die schöne Frau, das schöne Kind. Nomen Substantivum ist, welches zu diesen drey Wörtern, Mann, Frau, Kind, nicht kann hinzugesetzt werden: als, Woł ein Ochs. Baran ein Widder, Duch ein Geist, ich kann nicht sagen, mąż woł, żona baran, duch dziecię.

§. 3.

Das Nomen ist auch entweder ein proprium, oder appellativum. Proprium ist der eigene und ganz besondere Name eines Dinges, als: Paweł, Piotr, Gdańsk. Nomen appellativum oder besser Commune ist vielen gemein, als Stoł, Dom, koń, etc.

§. 4.

Der Numerus ist zweyerley; Singularis, der von einem redet, als Krol der König; Pluralis, der von vielen redet, als Krolowie, die Könige.

Der Dualis wird auch bisweilen gebraucht, als: dwie siestrze, zwo Schwestern; czytawa, wir beyde lesen; czytata, ihr beyde leset; czytayta, leset ihr beyde.

§. 5.

Casus sind sieben: Nominativus, Genitivus, Dativus, Accusativus, Vocativus, Instrumentalis, Localis.

§. 6.

§. 6.

Der Casus Instrumentalis bedeutet allezeit ein Instrument oder Werkzeug, womit etwas geschiehet; als, biią mię kiiem, man schlägt mich mit dem Prügel; kiiami, mit den Prügeln: Swiadczę Krolem, ich nehme den König zum Zeugen, eigentlich ich zeuge mit dem Könige; Wird aber dieser Casus Instrumentalis nicht als ein Instrument, sondern nur Begleitungsweise gebraucht, so muß die praepositio z sich dabey finden: als, idę z Krolem, ich gehe mit dem Könige; idziemy z Krolami, wir gehen mit den Königen; Idę z kiiem, ich gehe mit dem Prügel; idziemy z kiiami, wir gehen mit den Prügeln.

§. 7.

Der Casus Ablativus ist hier ausgelassen, weil er überall gleich ist dem Genitivo, in singulari et plurali Numero; doch die praepositio oder Wörtlein od muß allezeit vorher gehen; als, mam to od Krola, ich habe das von dem Könige, od Krolow, von den Königen.

§. 8.

Der ultimus casus kann auch Localis genannt werden, weil er gemeiniglich den Ort, wo oder worauf was ist, oder geschiehet, bedeutet, die praeposition aber w, oder na, oder po müssen allezeit vorhergesetzt werden: als koń stoi w bramie, das Pferd steht im Thor; ptak śpiewa na bramie, ein Vogel singt auf dem Thor; żołnierze

bywaią

bywaią w bramach, die Soldaten pflegen in den Thoren zu seyn; wrony siedzą na bramach, die Krähen sitzen auf den Thoren; i chodzą po dachowkach, und gehen auf den Dachpfannen.

§. 9.

Motio nominis substantivi ist, wenn aus einem masculino ein Foemininum formiret wird in den Namen der Aemter, Völker, Professionen ꝛc. als

Kròl der König, Krolowa die Königin.
Rybak der Fischer, Rybaczka die Fischerin.
Pan der Herr, Pani die Frau.

davon unten ein mehreres vorkommen wird.

§. 10.

Personen sind drey:

Ia ich	My wir
ty du	wy ihr
on er	oni sie.

§. 11.

Vom Genere Nominum Substantivorum.

Genera sind drey, Masculinum, Foemininum und Neutrum. Die Polen haben auch genus commune, Epicoenum der lebendigen Creaturen, wenn sie substantiva immobilia sind, als Bocian der Storch, kann durch das Wörtlein Samiec oder Samica erkläret werden.

§. 12.

§. 12.

Eine General-Regel vom Genere Nominum Substantivorum.

Alle Nomina Substantiva, deren Endung e, ę und o ist, sind Generis Neutrius; die aber auf ein a ausgehen (einige wenige ausgenommen) sind Generis Foeminini; alle andere sind gröstentheils Generis Masculini.

§. 13.

Special-Regeln vom Genere Substantivorum Masculinorum.

Die 1. Regel. Alle Mannspersonen, die Endung mag seyn, wie sie will, sind Generis Masculini: als, Paweł der Paul; Burmistrz der Bürgermeister; Starosta der Starost; Podczaszy der Mundschenk, Krayczy der Truchses, Podstoli der Unter-Truchses; Łowczy der Jägermeister; Apollo, Mars etc. Jmgleichen die Namen der Monate, als Styczeń, Januarius, Grudzień, December rc.

Die 2. Regel. Alle die sich auf einen Consonantem (ausgenommen das bestrichene ć, ś, ź,) und y endigen; als, Chleb das Brod; Palec der Finger; Groch Erbsen; Deszcz der Regen; Czas die Zeit; Kiy der Prügel; Zwyczay die Gewohnheit.

Exce-

Exceptio, folgende sind Foeminina, als:

Drab, i, die Leiter.
Zob, i, Hüner-Mengsel.
Moc, y, die Macht.
Niemoc, y, die Ohnmacht.
Pomoc, y, die Hülfe.
Noc, y, die Nacht.
Połnoc, y, die Mitter-nacht.
Wielka noc, kiey nocy, die Ostern.
Biel, i, das Weisse im Baume.
Kobiel, i, der Kober, Lischke.
Gardziel, i, die Gurgel.
Dyszel, szli, die Deichsel.
Kądziel, i, der Rocken.
Kąpiel, i, das Kindbad.
Latorośl, i, das Pfropfreis.
Magiel, i, die Mangel.
Myśl, i, der Gedanke.
Pościel, i, das Federbette.
Sól, i, das Salz.
Stal, i, der Stahl.
Topiel, i, der Wasser-schlund.
Zużel, i, die Schlacke.
Baśn, i, das Mährlein.
Boiaźń, i, die Furcht.
Dań, i, die Zinse.
Broń, i, das Gewehr, die Waffen.
Cieśń, i, die Enge eines Orts.
Goleń, i, das Schienbein.
Iabłoń, i, der Apfelbaum.
Iesień, i, der Herbst.
Kopań, i, die Mulde.
Kieszeń, i, der Schubsack, Tasche.
Krtań, i, die Luftröhre.
Ogań wilcza, ni wilczey, Wenderich.
Kaźń, i, die Strafe.
Otchłań, i, der Abgrund.
Pieśń, i, das Lied.
Pilśń, i, der Filz.
Pleśń, i, der Schimmel.
Przyiaźń, i, die Gunst.
Nieprzyiaźń, i, die Feind-seligkeit.
Skroń, i, der Schlaf am Haupt.
Sień, i, das Vorhaus.
Waśń, i, heimlicher Groll.
Dłoń, i, die flache Hand.
Sążeń, żni, die Klafter.
Wiśń, i, die Kirsche.

Wi-

Wiązań, i, siana, Gebund Heu.
Włosień, i. die Angelschnur.
Zieleń, i, das grüne in Karten.
Wysep, spy } die Insel.
Wyspa }
Konop, i, der Hanf.
Słap } ein Pferde-
Człap } Schritt.
Gęś, i, die Gans.
Podcieś } die Unter-
Przycieś } schwelle.
Oś, i, die Achse.
Pierś, i, die Brust.
Ruś, i, Rußland, Reussen.
Wieś, wsi, das Dorf.
Brew, brwi, die Augenbraune.
Bukiew, kwi, Buchechel.
Cerkiew, kwi, russische Kirche.
Chorągiew, gwi, die Fahne.
Dryiakiew, kwi, der Therlac.
Jątrew, trwi, Bruders-Frau.
Brukiew, kwi, Kohlsteckrübe.
Konew, nwi, die Wasserkanne.
Kotew, twi, ein Anker.
Krew, krwi, das Blut.
Łągiew, gwi, das Legel.
Marchew, chwi, gelbe Möhre.
Panew, nwi, die Pfanne.
Miętkiew, kwi, Krausemünze.
Kukiew, kwi, weisser Senf.
Rzodkiew, kwi, der Rettig.
Strągiew, gwi, die Wasserstande.
Warząchew, chwi, der Kochlöffel.
Żagiew, gwi, der Zunder.
Złotobrew, brwi, Forelle.
Koley, lei, die Wagenleise.
Drapież, y, die Rauberey.
Dłuż, y, die Länge.
Grabież, y, verfallenes Gut.

Kradzież, y, der Dieb-stahl.
Łeż, łgi, die Lüge.
Straż, y, die Wache.
Młodzież, y, junge Leu-te.
Odzież, y, die Kleidung.
Obroż, y, Halsband der Hunde.
Reż, rży, der Roggen, Korn.
Rzeż, y, die Schlacht-bank.
Wyż, y, die Höhe.
Krocz, y, der Schritt.
Odmięcz, y, Thauwet-ter.
Obręcz, y, der Reifen.
Odsiecz, y, der Entsatz.
Rospacz, y, die Verzwei-felung.
Smycz, y, eine Kuppel Hunde.
Rzecz, y, die Sache.
Słodycz, y, süsser Trank.
Tycz, y, die Hopfenstan-ge.
Zdobycz, y, die Beute.
Łowcza obierz, czey obierzy, das Jäger-geräthe.
Macierz, rzy, die Mutter.
Twarz, y, das Angesicht.
Potwarz, y, die Schmachrede.
Szerz, y, die Breite.
Kokosz, y, die Henne.
Mysz, y, die Maus.
Plesz, y, die Platte auf dem Haupte.
Roskosz, y, die Wollust.
Wesz, wszy, die Laus.

Dyszel, Sążeń und Gardziel die Luftröhre sind auch generis Masculini, werden nach der ersten Declination formiret und haben im Genitivo, Dyszla, Sążnia, Gardziela.

§. 14.

Special-Regel vom Genere Substantivorum Foemininorum.

Die 1. Regel. Alle Frauenspersonen Namen sind generis foeminini; als Kasia, Catharine

Proro-

Prorokini, eine Prophetin; Elżbieta, Elisabeth. Lachesis, Atropos. etc.

Die 2. Regel. Die sich endigen auf a, oder bestrichenes ć, ś, ź.

Exceptio: folgende sind Masculina, als:

Gość, ścia, der Gast.
Łabeć, ćia, der Schwan.
Połeć, łćia, Speckseite.
Urwipołeć, połcia, Galgendieb.
Pypeć, pćia, der Pips.
Łokieć, kćia, die Elle.
Paznogieć, gćia, der Nagel am Finger.
Wiecheć, chćia, der Strohwisch.
Szczeć, ciu, Gartendistel.
Kłykieć, kcia der Knebel.
Dziegieć, gćiu, Birkentheer.
Niedźwiedź, dźia, der Bär.
Śledź, dźia, der Hering.
Goźdź } dźia, der Nagel.
Gwoźdź }
Krawądź, wędzia, das Seitenbrett des Bettes.

Męszczyzna, ein Mannsbild ist generis Masculini; Szkapa, ein schlechtes Pferd ist gen. masculini et foeminini.

§. 15.

Special-Regel vom Genere Substantivorum Neutrorum.

1) Neutra sind, die sich endigen auf e, ę, und o; als Pole, das Feld; cielę das Kalb; Słowo das Wort. Ausgenommen: Książę der Fürst, und Arcy-Książę, der Erzherzog, so generis masculini sind, wiewohl sie auch als Neutra gefunden werden.

 2) Die

a) Die nur im plurali decliniret werden; als usta, der Mund; żarna die Handmühle; desgleichen so sich auf ein um endigen; als Auditorium.

§. 16.

Declinationes sind drey: Substantiva Masculina gehören zu der ersten; Foeminina zur andern; und Neutra zu der dritten Declination.

Die erste Declination.

handelt vom Genere Masculino.

I. Exempel lebendiger Personen.

Singulariter.

N. Kròl, der König.	N. Kapłan, der Priester.
G. Kròla, des Königes.	G. Kapłana, des P.
D. Kròlowi, dem Könige.	D. Kapłanowi, dem P.
A. Kròla, den König.	A. Kapłana, den P.
V. o Kròlu, o du König.	V. o Kapłanie, o du P.
Instr. Kròlem, mit dem Könige.	I. Kapłanem, mit dem P.
Loc. w Kròlu, in dem Könige.	L. w Kapłanie, in dem P.

Pluraliter.

N. Kròlowie, die Könige.	N. Kapłani, owie, die P.
G. Kròlòw, der Könige.	G. Kapłanòw, der P.

D. Krò-

D. Krolòm, den Köni- D. Kapłanom, den P.
gen.
A. Krolòw, die Könige. A. Kapłanòw, die P.
V. o Krolowie, o ihr V. o Kapłani, owie, o
Könige. ihr P.
Instr. Krolami, mit den I. Kapłanami, mit den
Königen. P.
Loc. w Krolach, in den L. w Kapłanach, in den
Königen. P.

Singularis.

N. Chrześcianin, der Christ.
G. Chrześcianina, des Christen.
D. Chrześcianinowi, dem Christen.
A. Chrześcianina, den Christen.
V. o Chrześcianinie, o du Christ.
Instr. Chrześcianinem, mit dem Christen.
Loc. w Chrześcianinie, in dem Christen.

Pluralis.

N. Chrześcianie, die Christen.
G. Chrześcianòw, der Christen, et Chrześcian.
D. Chrześcianòm, den Christen.
A. Chrześcianow, die Christen, et Chrześcian.
V. o Chrześcianie, o ihr Christen.
Instr. Chrześcianami, mit den Christen.
Loc. w Chrześcianach, in den Christen.

II. Exempel lebendiger Thiere.

Singularis.

N. Krogulec, der Sperber.
G. Krogulca, des Sperbers.

D. Krogulcowi, dem Sperber.
A. Krogulca, den Sperber.
V. o Krogulcu, o du Sperber.
Instr. Krogulcem, mit dem Sperber.
Loc. w Krogulcu, in dem Sperber.

Pluralis.

N. Krogulce, die Sperber.
G. Krogulców, der Sperber.
D. Krogulcom, den Sperbern.
A. Krogulce, die Sperber.
V. o Krogulce, o ihr Sperber.
Inst. Krogulcami, mit den Sperbern.
Loc. w Krogulcach, in den Sperbern.

III. Exempel lebloser Dinge.

Singularis.

N. Skarb, der Schatz.
G. Skarbu, des Schatzes.
D. Skarbowi, dem Schatze.
A. Skarb, den Schatz.
V. o Skarbie, o du Schatz.
Inst. Skarbem, mit dem Schatz.
Loc. w Skarbie, in dem Schatz.

Pluralis.

N. Skarby, die Schätze.
G. Skarbów, der Schätze.
D. Skarbom, den Schätzen.
A. Skarby, die Schätze.
V. o Skarby, o ihr Schätze.

Inst.

Inst. Skarbami, mit den Schätzen.
Loc. w Skarbach, in den Schätzen.

Singularis.

N. Noż, das Messer.	Kachel, die Kachel.
G. Noża, des Messers.	Kachla, der K.
D. Nożowi, dem Messer.	Kachlowi, der K.
A. Noż, das Messer.	Kachel, die K.
V. o Nożu, o du Messer.	o Kachlu, o du K.
Inst. Nożem, mit dem Messer.	Kachlem, mit der K.
Loc. w Nożu, in dem Messer.	w Kachlu, in der K.

Pluralis.

N. Noże, die Messer.	Kachle, die K.
G. Nożów, der Messer.	Kachli, der K.
D. Nożom, den Messern.	Kachlom, den K.
A. Noże, die Messer.	Kachle, die K.
V. o Noże, o ihr Messer.	o Kachle, o ihr K.
Inst. Nożami, mit den Messern.	Kachlami, mit den K.
Loc. w Nożach, in den Messern.	w Kachlach, in den K.

Lud das Volk, gehet nach Skarb, nur daß es im Vocativo und Locali, u, hat; im plurali hat es ludzie, und ist auch zugleich ein pluralis von dem Worte człowiek der Mensch.

Desgleichen przyiaciel der Freund und Nieprzyiaciel der Feind, gehen im Singulari gänzlich nach Krol, im Plurali aber werden sie folgendermaßen gebraucht.

Pluralis.

N. Ludzie,	die Menschen. die Leute.	Przyiaciele, lowie, die Freunde.
G. Ludźi,	der Leute.	Przyiaciol, łow.
D. Ludźiom,	den L.	Przyiaciołom.
A. Ludźi,	die L.	Przyiaciol, łow.
V. o Ludźie,	o ihr L.	o Przyiaciele, lowie.
Inst. Ludźmi,	mit den L.	Przyiaciołami, ciołmi.
Loc. w Ludźiach,	in den L.	w Przyiaciołach.

In den Wörtern Szlachćic der Edelmann; Brat der Bruder; und Ksiądz der Pfarrer; geht der Pluralis nach der zweyten Declination. Zu diesen drey Wörtern wird, weil sie eine Vielheit anzeigen, sowohl das Adjectivum als Verbum im Plurali gesetzt. Z. E. Moi bracia się zeszli. Bey Szlachta kann das Adjectivum auch im Singulari gesetzt werden.

Pluraliter.

N. Szlachta, die Edelleute.
G. Szlachty, der Edelleute.
D. Szlachćie, den Edelleuten.
A. Szlachtę, die Edelleute.
V. o Szlachto, o ihr Edelleute.
Inst. Szlachtą, mit den Edelleuten.
Loc. w Szlachcie, in den Edelleuten.

Pluraliter.

N. Braćia, die Brüder.	Księża, die Pfarrer.
G. Braći, der B.	Księży, der Pf.
D. Braći, den B.	Księży, den Pf. et Księdzom.

A. Braći,

A.	Braci, cią, die B.	Księżą, ży, die Pf.
V.	o Bracią, o ihr B.	o Księża, o ihr Pf.
Inst.	Bracią, mit den B.	Księżą, Księdzami, mit den Pf.
Loc.	w Braci, in den B.	w Księży, Księdzach, in den Pf.

§. 17.

Es giebt auch Wörter, die nur im Plurali decliniret werden, ob sie gleich im Deutschen im Singulari gebraucht werden; als

Pluraliter.

N. Pieniądze, das Geld.
G. Pieniędzy, des Geldes.
D. Pieniędzom, dem Gelde.
A. Pieniądze, das Geld.
V. o Pieniądze, o du Geld.
Inst. Pieniędzmi, mit dem Gelde.
Loc. w Pieniędzach, in dem Gelde.

Der Singularis davon heißt pieniądz, und wird ordentlich gemacht.

Pluraliter.

N.	Drzwi, die Thüre.	Nożyce, die Scheere.
G.	Drzwi, der Thüre.	Nożycow, der S.
D.	Drzwiom, der Thüre.	Nożycom, der S.
A.	Drzwi, die Thüre.	Nożyce, die S.
V.	o Drzwi, o du Thüre.	o Nożyce, o du S.
Inst.	Drzwiami, mit der Thüre.	Nożycami, mit der S.

Loc. w Drzwiach, in w Nożycach, in der S. der Thüre.

Mehrere Exempel stehen zu Ende der dritten Declination.

Regeln zur richtigen Formirung der Casuum in der ersten Declination.

Vom Genitivo Singulari.

Die 1. Regel.

Die Substantiva Masculina aller lebendigen Dinge, der Städte, und Monate formiren den Genitivum Singularem auf ein a, als: Człowiek, a, der Mensch; Zaiąc, ca, der Haase; Gdańsk, ska, Danzig; Wrocław, wia, Breslau; Kwiecień, tnia, April; May, ia, der May;

Ausgenommen.

1.) Einige Städte haben u; als: Rzym, u, Rom; Stambuł, u; oder Carogrod, u, Constantinopel; Londyn, u; etc.

2.) Substantiva Masculina, von hohem Stande, deren Endung a ist, werden nach Ryba, in der zweyten Declination formiret, als: Starosta, Starosty, Staroście, Starostę, o Starosto, Starostą, w Staroście. Im plurali aber nach Krol, in der ersten Declinat. Starostowie, etc.

3.) Substantiva Masculina, deren letzte Sylbe auf ein i oder y ausgehet, decliniret man wie das Adiectivum dobry: als N. Podstoli, G. Podstolego,

stolego, D. Podstolemu, A. Podstolego, V. o Podstoli, Instr. Podstolem, Loc. w Podstolem. Also auch Bliźni, der Nächste. Podczaszy; Podkomorzy; Podskarbi; Chorąży; Podstaróśći; Pokoiowy;

Viele von diesen Ehrentitteln haben auch im Nominativo plurali, owie; besonders Podstaróśći, der Amtmann, geht im plurali gänzlich nach Krol.

Die Nomina propria in e, werden auch wie ein Adiectivum formiret; als Noe, Noego, etc.

4.) Sędzia, der Richter, hat folgende Art in der Declination: *Sing.* N. Sędzia, G. Sędźiego, D. Sędźiemu, A. Sędźiego, V. o Sędźio, Instr. Sędźią, Loc. w Sędźiu.

Plur. N. Sędźiowie, G. Sędźiow, D. Sędźiom, A. Sędźiow, V. o Sędźiowie, Instr. Sędźiami, Loc. w Sędźiach.

5.) Substantiva Masculina von geringerm Stande in a, gehen nach Zboyca in der zweyten Declination; als: Poborca, der Steuereinnehmer, Zdrayca, der Verräther; Woźnica, der Fuhrknecht, etc. Diese alle haben im Genitivo y.

6.) Wol, der Ochs, Bawol, der Büffel, Skop, der Schöps. Lud, das Volk, Narod, die Nation, Fraucmer, das Frauenzimmer, Gmin, das gemeine Volk, haben im Genitivo u.

7.) In einigen Wörtern werden die Buchstaben e und ie, des Nominativi Casus, im Genitivo und andern Casibus ausgelassen: als Posel, ein Gesandter, hat im Genitivo Posla, nicht Posela;

Dat.

Dat. Posłowi, nicht Posełowi, etc. Wdowiec, der Wittwer, Gen. Wdowca, nicht Wdowieca; Chłopiec, Chłopca; Krawiec, Krawca.

Von Szwiec, der Schuster, ist Genitivus Szewca.

Die 2. Regel.

Substantiva Masculina der leblosen Dinge, formiren den Genitivum gemeiniglich auf u, einige auch auf a; einige haben a und u zugleich, welche ex usu erlernt werden müssen; als

Stoł, u, der Tisch; Dom, u, das Haus; Bęben, bębna, die Trommel; Ogrod, a, et u, der Garten.

N. 1. Insonderheit die sich enden auf k, mit vorhergehendem Vocali, haben gerne a, als Szostak, a, Ręcznik, a.

Aber die sich enden auf nek, machen u; als, Rynek, rynku.

N. 2. Die Wörter, die aus der deutschen in die polnische Sprache aufgenommen worden, haben im Genitivo a, als Funt, a. Alsztuch, a.

Vom Dativo Singulari.

Der Dativus wird ordentlich gemacht auf owi; als, Cesarz, owi, der Kayser; Dom, mowi, das Haus; Kościoł, łowi, die Kirche etc.

Folgende endigen sich im Dativo Singulari auf u; als Bog, u, Gott; Brat, u, der Bruder; Chłop, u, der Bauer; Chłopiec, pcu, der Junge; Diabeł, błu, der Teufel; Czart, u, der Teufel;

sel; Kat, u, der Scharfrichter; Lew, lwu, der Löwe; Oyćiec, oycu, der Vater; Pan, u, der Herr; Pies, psu, der Hund; Ksiądz, księdzu, der Pfarrer; wie auch die leblosen Dinge, Chleb; Dąb; Jedwab; Korzec; Łeb; Palec; Wiatr; 'Swiat.

Vom Accusativo Singulari.

Accusativus Singularis der lebendigen Dinge gehet auf ein a aus; der leblosen aber ist seinem Nominativo Singulari gleich.

N. 1. Accusat. Singul. in den Wörtern Fraucmer, Gmin, Lud, Narod, ist gleich dem Nominativo Singulari; Woł, und Skop haben u.

N. 2. Wenn bloß von Festtagen und nicht von Personen die Rede ist, so ist der Accusativus wie der Nominativus, als: Na święty Marćin, auf Martini. Wenn aber von des Heiligen Person geredet wird, so endet sich der Accusativus auf a.

Vom Vocativo Singulari.

Der Vocativus Singularis formiret seine letzte Sylbe auf u, oder e, und stimmet in der Endung allemal mit dem Locali überein.

N. 1. Wörter die sich auf c, ć, g, h, k, l, ń, ż, cz, dz, rz, ś, ź, dź, y, iy, iey, endigen, haben im Vocativo u, als:

Korzec, der Scheffel, o Korcu.
Drąg, die Stange, o Drągu.

Grzech,

Grzech, die Sünde, o Grzechu.
Kurnik, das Hünerhaus, o Kurniku.
Bòl, der Schmerz, o Bòlu.
Gnoy, der Mist, o Gnoiu.
Krzyż, das Kreuz, o Krzyżu.
Klucz, der Schlüssel, o Kluczu.
Mośiądz, das Meßing, o Mośiądzu.
Ratusz, das Rathhaus, o Ratuszu.
Dobrodziey, der gnädige Herr, o Dobrodzieiu.

N. 2. Manchmal wird im Vocativo das a und o in e verwandelt; als świat, o świećie, w Kośćiele, von Kośćioł.

N. 3. Folgende stimmen im Vocativo und Locali nicht überein.

Nom.		*Vocat.*	*Localis.*
Bog,	Gott.	Boże,	Bogu.
Człowiek	der Mensch.	Człowiecze,	Człowieku.
Człek		Człecze,	Człeku.
Kśiądz,	der Pfarrer.	Księże,	Księdzu.
Pan.	der Herr.	Panie,	Panu.
Syn,	der Sohn.	Synu,	Synie.
Oyćiec,		Oycze,	Oycu.

Und alle andere Wörter in iec und ec machen so wie Oyciec. als

Jednorożec,	das Einhorn	Jednorożcże,	Jednorożcu.
Dziad,	der Großvater	Dziadźie,	Dziadu.

Vom Casu Instrumentali und Locali.

Der Casus Instrumentalis endiget sich regulariter auf ein em; als Krolem; Skarbem.

Der

Der Localis ist immer gleich dem Vocativo; als:

o Skarbie,	w Skarbie.
o Krolu,	w Krolu.
o Krzyżu,	w Krzyżu.
o Grzechu,	w Grzechu.
Dom, o Domie,	w Domie / w Domu

Vom Nominativo Plurali.

Des Nominativi Pluralis der Mannspersonen vom Ehrenstande Endung ist owie; als Bogowie, die Götter; Aniołowie, die Engel; Krolowie, die Könige; Panowie, die Herren; Oycowie, die Väter; Synowie, die Söhne; Kasztelanowie, die Castelläne. Wie auch die Ehrentittel auf i oder y, welche wie adiectiva gehen, haben auch owie, als Podskarbi, der Schatzmeister; Podskarbiowie; Koniuszy, der Stallmeister, Koniuszowie;

Die andern aber, sie mögen lebendige oder leblose Dinge seyn, haben unterschiedlich. Denn einige endigen sich auf y; andere auf i; andere auf e, oder ie; als

Sing. N.	Plur. N.	Sing. N.	Plur. N.
Skarb, der Schatz,	by.	Koń, das Pferd,	konie.
Dochod, d. Einkünfte,	dy.	Polak, ein Pole,	polacy.
Kwiatek, die Blume,	tki.	Biskup, Bischof,	pi.
Dług, die Schuld,	gi.	Opat, der Abt,	paci.
Wrobel, d. Sperling,	ble.	Sąsiad, d. Nachbar,	siedzi.
Przyiaciel, d. Freund,	ciele.	Mnich, d. Münch,	Mniszy.

Duch,

Sing. N.	Plur. N.	Sing. N.	Plur. N.
Duch, der Geist,	chy, chowie	Olbrzym, d. Riese,	mi, mowie
Złodziey, d. Dieb,	dzieie.	Diabeł, der Teufel,	bli.
Gracz, Spielmann,	cze.	Chłop, der Bauer,	pi.
Młynarz, Müller,	rze.	Krawiec, d. Schneider	cy.
Turek, der Türke,	cy.	Kat, Scharfrichter,	ci, cia
Luter, Lutheraner,	trzy.	Sas, Sachse,	si.
Łotr, Lotterbube,	trowie.	Francuz, Franzose,	zi.

Und die sich enden auf ć, ś, ź, ń, haben ie, und owie; Uczeń, der Jünger, Uczniowie.

Die aus dem Lateinischen herstammen, bekommen a; als Ekscess, Ekscesa; Dokument, a; desgleichen Grunt, a.

Ksiądz hat Księża, die Priester; Brat, bracia, die Brüder; Sługa, słudzy, die Diener.

Vom Genitivo Plurali.

Der Genitivus Pluralis endiget sich meistentheils auf ów; als Panów der Herren; Kupców der Kaufleute. Hat aber der Nominativus Pluralis, e, oder ie, so hats im Genitivo y oder i. Doch kann man auch viele auf ów formiren, als:

Gołąb, die Taube,	Gołębie,	Gołębi.
Gość, der Gast,	goście,	gości.
Koń, das Pferd,	Konie,	Koni.
Żołnierz, der Soldat,	Żołnierze	rzow. żołnierzy.

Lud,

Lud, das Volk,	ludżie,	ludżi.
Dżień, der Tag,	dńi,	dni.
Zaiąc, der Haase,	zaiące,	zaięcy. } zaiącow. }
Grosz, der Groschen,	grosze,	groszy.

N. 1. Die Wörter auf anin haben anow und ań; als Chrześćianin, plur. Nom. Chrześćianie, Gen. Chrześćianow, et Chrześćiań.

N. 2. Przyiaciel hat im Nom. ćiele, Gen. ciol.
Nieprzyiaciel, - - - ćiele - - ćiol.
Sługa der Diener, - - dzy - - sług.

Vom Accusativo Plurali.

1. Alle Wörter, welche eine Mannsperson andeuten, haben im Accusativo, so wie im Genitivo, ów, als:

Nom.	Gen.	Accus.
Kowale, die Schmiede,	Kowalów,	Kowalów.
Krolowie, die Könige,	Krolów,	Krolów.
Ludżie, die Leute,	Ludżi,	Ludzi.

2. Diejenigen Wörter, welche ein Thier, oder etwas lebloses andeuten, machen den Accusativum so, wie der Nominativus pluralis gewesen ist. Z. E.

Konie, die Pferde, im Accus. Konie.
Skarby, die Schätze, - - skarby.
Pałace, die Palläste, - - pałace.
Gołębie, die Tauben, - - gołębie.

Vom Accusativo plurali der Mannspersonen ist zu wissen, daß, da dessen Endung auf ein ów,

 welche

welche Termination sonsten Genitivi pluralis ist, formiret wird, sie dann auch das Adiectivum, wenn es dazu gesetzt werden soll, gleich der Endung des Genitivi pluralis, erfordern, als dobrych Panow, nicht dobre.

Vor Jahren formirte man den Accusat. plur. auf e, als Krole, Pany, Słuchacze, Apostoły, Proroki, und die dabeystehenden adiectiva gleichfalls auf e, als umarłe, żywe; etc. werden aber heut zu Tage nur bloß in Sacris und Ecclesiasticis; in der Bibel und Gesangbuche gebrauchet, um die gemeinen Leute nicht stutzig zu machen.

Der Vocativus ist immer so wie der Nom.

Vom Instrumentali und Locali.

Der Instrumentalis hat allezeit ami, als Koniami. Zuweilen wird das Wort verkürzt, durch Herauswerfung des Buchstaben a; als Końmi; ludźmi; Krolmi.

Localis endiget sich allezeit auf ach. Vor Alters auch auf ech oder iech; als w Prusiech. Heut zu Tage ist diese Endung nur üblich in den Wörtern: w Niemczech, w Włoszech, w Turczech, etc.

Von

Von der zweyten Declination.

Dieselbe handelt vom Genere Foeminino;

1. Exempel.

Singularis.

N. Ryba, der Fisch.
G. Ryby, des Fisches.
D. Rybie, dem Fische.
A. Rybę, den Fisch.
V. o Rybo, o du Fisch.
Inst. Rybą, mit dem Fisch.
Loc. w Rybie, in dem Fisch.

Pluralis.

N. Ryby, die Fische.
G. Ryb, der Fische.
D. Rybom, den Fischen.
A. Ryby, die Fische.
V. o Ryby, o ihr Fische.
Inst. Rybami, mit den Fischen.
Loc. w Rybach, in den Fischen.

2. Exempel.

Singularis.

N. Piwnica, der Keller.
G. Piwnicy, des Kellers.
D. Piwnicy, dem Keller.
A. Piwnicę, den Keller.
V. o Piwnico, o du Keller,

Inst. Piwnicą, mit dem Keller.
Loc. w Piwnicy, in dem Keller.

Pluralis.

N. Piwnice, die Keller.
G. Piwnic, der Keller.
D. Piwnicom, den Kellern.
A. Piwnice, die Keller.
V. o Piwnice, o ihr Keller.
Inst. Piwnicami, mit den Kellern.
Loc. w Piwnicach, in den Kellern.

3. Exempel.

Singularis.

N. Zboyca, der Mörder.
G. Zboycy, des Mörders.
D. Zboycy, dem Mörder.
A. Zboycę, den Mörder.
V. o Zboyco, o du Mörder.
Inst. Zboycą, mit dem Mörder.
Loc. w Zboycy, in dem Mörder.

Pluralis.

N. Zboycy, die Mörder.
G. Zboycow, der Mörder.
D. Zboycom, den Mördern.
A. Zboycow, die Mörder.
V. o Zboycy, o ihr Mörder.
Inst. Zboycami, mit den Mördern.
Loc. w Zboycach, in den Mördern.

Vom vornehmen Stande haben im Nom. plurali, owie; als Starosta, Starostowie.

4. Exem-

4. Exempel.

Singularis.

N. Suknia, der Rock.
G. Sukni, des Rockes.
D. Sukni, dem Rocke.
A. Suknią, den Rock.
V. o Suknio, o du Rock.
Inst. Suknią, mit dem Rocke.
Loc. w Sukni, in dem Rocke.

Pluralis.

N. Suknie, die Röcke.
G. Sukień, der Röcke.
D. Sukniom, den Röcken.
A. Suknie, die Röcke.
V. o Suknie, o ihr Röcke.
Inst. Sukniami, mit den Röcken.
Loc. w Sukniach, in den Röcken.

5. Exempel.

Singularis.

N. Loterya, die Loterie.
G. Loteryi, der Loterie.
D. Loteryi, der Loterie.
A. Loteryą, die Loterie.
V. o Loteryo, o du Loterie.
Inst. Loteryą, mit der Loterie.
Loc. w Loteryi, in der Loterie.

Pluralis.

N. Loterye, die Loterien.
G. Loteryy, der Loterien.
D. Loteryom, den Loterien.
A. Loterye, die Loterien.
V. o Loterye, o ihr Loterien.
Inst. Loteryami, mit den Loterien.
Loc. w Loteryach, in den Loterien.

6. Exempel.

Singularis.

N. Kość, der Knochen.
G. Kości, des Knochens.
D. Kości, dem Knochen.
A. Kość, den Knochen.
V. o Kości, o du Knochen.
Inst. Kością, mit dem Knochen.
Loc. w Kości, in dem Knochen.

Pluralis.

N. Kości, die Knochen.
G. Kości, der Knochen.
D. Kościom, den Knochen.
A. Kości, die Knochen.
V. o Kości, o ihr Knochen.
Inst. Kościami, mit den Knochen.
Loc. w Kościach, in den Knochen.

7. Exempel.

Singularis.

N. Drab, die Leiter.
G. Drabi, der Leiter.

 D. Drabi,

D. Drabi, der Leiter.
A. Drab, die Leiter.
V. o Drabi, o du Leiter.
Inst. Drabią, mit der Leiter.
Loc. w Drabi, in der Leiter.

Pluralis.

N. Drabie, die Leitern.
G. Drabí, der Leitern.
D. Drabiom, den Leitern.
A. Drabie, die Leitern.
V. o Drabie, o ihr Leitern.
Inst. Drabiami, mit den Leitern.
Loc. w Drabiach, in den Leitern.

So geht auch Kobiel, der Koher; Konew, die Kanne; Koley, die Wagenleise, oder Reihe, rc.

8. Exempel.

Singularis.

N. Pani, die Frau.
G. Pani, der Frau.
D. Pani, der Frau.
A. Panią, die Frau.
V. o Pani, o du Frau.
Inst. Panią, mit der Frau.
Loc. w Pani, in der Frau.

Pluralis.

N. Panie, die Frauen.
G. Pań, der Frauen.
D. Paniom, den Frauen.

A. Panie, die Frauen.
V. o Panie, o ihr Frauen.
Inst. Paniami, mit den Frauen.
Loc. w Paniach, in den Frauen.

Eben so geht Gospodyni, die Wirthin; Mistrzyni, die Meisterin, etc.

9. Exempel.

Mość hat viele Bedeutungen; als, Majestät, Durchlauchten, Excellenz, Gnaden; Jego Mość, der Hochgeehrte Herr; Jey Mość Pani, die Hochgeehrte Frau; Jey Mość Panna, die Hochgeehrte Jungfer.

Waszeć Pan, heißt Er, mein Herr; Waszeć Pani, Sie meine Frau. Man pflegt auch zu Jego Mość noch Dobrodziey; und zu Jey Mość noch Dobrodzieyka zu setzen.

Singularis.

N. Mość, der Hochgeehrte Herr, die Hochgeehrte Frau.
G. Mośći
D. Mośći
A. Mośći
V. o Mośći Foem. Mośćia
Inst. Mośćią.
Loc. w Mośći.

Pluralis.

Masc.		*Foem.*
N. Mość	— —	Mośćie.
G. Mośćiow	— —	Mośći.

D. Mo-

D. Mościom
A. Mościow — — Moście.
V. Mość — — Moście.
Inst. Mościami.
Loc. w Mościach.
Und so gehen auch Waszmość, Waszeć.
Jego Mość, hat im Plurali: Ich Mość Panowie.

Regeln zur richtigen Formirung der Casuum in der zweyten Declination.

Vom Genitivo Singulari.

Die Wörter der zweyten Declination, die sich auf a endigen, haben im Genitivo y; die sich aber auf einen bestrichenen Consonantem endigen, haben i; als: Trawa, das Gras Trawy; Ość, die Fischgräte, Ości.

N. 1. Das e und ie, wenn es im Nominativo gefunden wird, läßt man im Genitivo aus, als: Chorągiew, gwi, die Fahne; Żagiew, gwi, der Zunder; Cerkiew, kwi, die griechische Kirche; Brew, brwi, die Augenbraune; Krew, krwi, das Blut.

N. 2. Vor Alters machten die Foeminina in ca, dza, ia, la, mia, nia, sza, ża, ihren Genitivum auf (e) als władza, dze; aber heut zu Tage setzt man lieber die Buchstaben y, oder i.

N. 3. Die Foeminina in cz, śz, rz, und ż, haben im Genitivo singulari zum Ausgange nicht i, sondern y; als Rzecz, y, die Sache; Roskosz, y,

das Vergnügen; Twarz, y, das Angesicht; Straż, y, die Wache; ausser Leż, die Lüge, hat Igi.

N. 4. Die Wörter in ia, welche pölnischen Ursprungs sind, haben im Genit. nur einfaches i; als ziemia, ziemi; desgleichen, die aus der deutschen Sprache entstanden sind, als Papiernia, papierni etc.

N. 5. Die Wörter aber in ia, so aus dem lateinischen herstammen, bekommen im Genitivo ein doppeltes ii; als Linia, ii, etc.

N. 6. Die Wörter in ya haben yi; als Loterya, yi.

N. 7. In y findet sich nur ein einziges Foemininum, und dieses y wird verwandelt im Genitivo in i; als Koley, die Wagenleise, Kolei.

Vom Dativo Singulari.

Die 1. Regel.

1. Wörter, die sich auf ca, cza, sza, ża, dza, la und rza endigen, verwandeln das a in y; als

Jałowica, die Kuh, wicy.	Tęcza, der Regenbogen, Tęczy.
Msza, die Messe, Mszy.	Dzieża, der Backtrog, dzieży.
Przędza, das Garn, dzy.	
Kropla, der Tropfen, pli.	Wieczerza, die Abendmahlzeit, wieczerzy.

2. Die Wörter in la und ya haben im Dat. so wie im Genitivo.

3. Die

3. Die Wörter in cha, da, ga, ka, ła, ra, ta, verwandeln ihre letzten Sylben auf folgende Art; als:

cha in sze; Pociecha, der Trost, pocieſze.
da in dzie; Goſpoda, die Herberge, goſpodzie.
ga in dze; Rozga, die Ruthe, rozdze.
ka in ce; Męka, die Marter, męce.
ła in le; Szkoła, die Schule, szkole.
ra in rze; Kara, die Strafe, karze.
ta in cie; Cnota, die Tugend, cnocie.

Die übrigen verwandeln ba in bie; pa in pie; fa in fie; wa in wie; ma in mie; na in nie; śa in śie; za in zie.

4. Polſka hat im Dativo und Locali, Polsce und polſzcze; auch pflegt das o der vorhergehenden Sylbe im Dat. und Loc. in e verwandelt zu werden; als: Sioſtra, Dat. śiestrze.

Die 2. Regel.

N. 1. Die Wörter in cz, sz, rz, und ż haben nicht i, sondern y.

N. 2. Die auf einen bestrichenen Buchstaben ausgehen, als ć, ś, ź, desgleichen in l und w, haben i, als Boleść, der Schmerz, Boleści.

N. 3. Das e und ie, wird von den Wörtern, so sich auf w enden, eben so wie im Genitivo weggeworfen, als brew, brwi; chorągiew, gwi; cerkiew, kwi; żagiew, gwi.

Vom Accuſativo Singulari.

1. Die Wörter, die sich im Nominativo auf a endigen, haben im Accuſativo ę; als Jałowica, junge Kuh, Jałowicę.

2. Die

2. Die sich auf ia, oder ya, doch so, daß das i nicht in eine Sylbe mit a gehöre, endigen, formiren den Accusativum auf ą; als Melankolia, Melankolią; Oracya, cyą. Gehört aber das ia zu einer Sylbe, so hat es ę; als ziemia, mię.

3. Die auf i machen den Accusativum auf ią, als Pani, Panią, die Frau.

4. Die Wörter Msza, wola, rola, rękoymia, władza, wieczerza, haben ą; doch sagt man auch władzę, wieczerzę.

5. Die auf einen Consonantem im Nominativo ausgehen, formiren den Accusativum dem Nominativo gleich, als

Nom. Kość, Accusat. Kość. Ausgenommen: Waszeć und Mość, haben Waszeći, Jego Mośći.

Vom Vocativo Singulari.

Die Wörter in a haben im Vocativo o; die sich aber auf einen gelinden Consonantem endigen, i; und auf einen harten Consonantem ausgehen, haben im Vocativo y; als:

Ryba, der Fisch,	Vocat.	o Rybo.
Krotkość, die Kürze,	—	o Krotkośći.
Roskosz, die Wollust,	—	o Roskoszy.

Die Diminutiva der Weiber-Namen in śia und źia, haben im Vocativo śiu, źiu: als, Kaśia, Cathrinchen; Baźia, Barbchen, Baźiu; Raśia, Reginchen, Raśiu etc.

Vom

Vom Casu Instrumentali et Locali.

Casus Instrumentalis endiget sich bey allen Wörtern auf ą, als: Rybą; Kością.

Casus Localis ist gänzlich dem Dativo singulari gleich, nur daß die praepositio w vorgesetzt wird; als w Rybie, in dem Fisch; w Kości, in dem Knochen; w Roskoszy, in der Wollust; w Cnocie, in der Tugend.

Vom Nominativo Plurali.

1. Die Wörter in a, mit einem vorhergehenden Consonante haben regulariter y; und wenn vor dem a ein g oder k stehet, ein i; als: żaba, der Frosch, żaby; Mucha, die Fliege, Muchy; Broda, der Bart, brody; Harfa, die Harfe, harfy; Igła, die Nehnadel, igły; Brama, das Thor, bramy; Droga, der Weg, drogi; Dziewka, die Magd, dziewki;

Hingegen Ręka, die Hand, hat ręce, G. rąk und ręku, D. rękom, A. ręce, V. o ręce, Instr. rękami und rękoma, Loc. w rękach und w ręku.

2. Die Wörter, die im Nominativo Singulari auf ca, cza, dza, la, mia, nia, śia, sza, rza, ża, auch i a und y a, wenn sie nicht zu einer Sylbe gehören, ausgehen, verwandeln das a im Nominativo plurali in e, als Dzwonica der Glockenthurm, dzwonice; Klacza die Stutte, klacze; Żądza die Begierde, żądze; Kula die Kugel, kule; Ziemia die Erde, ziemie; Lutnia die Laute,

te, lutnie; Kasia die Catharine, kaśie; Dusza die Seele, dusze; Wieczerza die Abendmahlzeit, wieczerze; Wieża der Thurm, wieże; Linia, die Linie, linie; Oracya eine Rede, Oracye.

3. Männer, die Ehrenämter bekleiden, haben owie, als Monarchowie, Starostowie.

Geringere Männer

auf ca	haben cy,	als:	piianica,	cy.
— ga	— dzy	—	Kolega,	dzy.
— eia	— eie	—	Kaznodzieia,	dzieie, Gen. ow.
— la	— le	—	cieśla,	śle, słow.
— ta	— ći	—	Jezuita,	ći, Gen. tow.
— na	— ni	—	Męszczyzna,	zni, Gen. szczyz und szczyznow.

4. Die Wörter, die im Singulari auf einen gelinden Consonantem ausgehen, setzen i hinzu; die aber auf einen harten ausgehen, als cz, sz, rz, ż, setzen y hinzu; z. E. Kość, im plur. Kośći; Rzecz hat rzeczy; mysz hat myszy; Kradźież, Kradźieży.

Vom Genitivo Plurali.

Die 1. Regel.

Der Genitivus pluralis wird gemacht, wenn man a vom Nominativo singulari wegwirft; als Woda das Wasser, wod; żaba der Frosch, żab; śiostra die Schwester, śiostr. Oyczyzna das Vaterland, Oyczyzn. Rozga die Ruthe, rozg.

N. 1.

N. 1. Die Wörter, die vor der letzten Sylbe ein ę führen, verwandeln das ę im Genitivo plurali in ą, als męka die Marter, mąk. Ręka die Hand, rąk. Księga das Buch, ksiąg.

N. 2. Gałąź ein Zweig, Ast, und żołądź die Eichel, verändern ihr ą im Genitivo Plur. in ę, und nehmen über das auch noch i zu sich: Gałęzi, Żołędzi; dieses geschiehet auch in allen andern Casibus, Singularis und pluralis Numeri; ausser im Accusativo Singulari haben sie dem Nominat. Sing. gleich.

N. 3. Wenn vor dem ca, ka, ła, la, na, ra, ta, wa, ein Consonans oder Diphthongus sich findet, so wird nicht allein das a vom Nominat. Sing. weggeworfen, sondern auch vor dem letzten Buchstaben ein e oder ie hineingerückt, als beczka die Tonne, Gen. plur. beczek; Szabla ein Säbel, szabel; Woyna der Krieg, woien; Brzytwa das Scheermesser, brzytew; Perła die Perle, pereł; Bayka die Fabel, baiek; Panna die Jungfer, panien; und wenn vor der letzten Sylbe ein w vorgehet, so wird ein ie darzwischen geschoben; als Owca das Schaf, owiec; Grzywna die Mark, grzywien.

N. 4. Die einsylbigen Wörter in a machen den Genitivum Pluralem, so wie den Singularem; desgleichen formiren viele Wörter ihren Genitivum pluralem auch nach der ersten Declination; als: gra das Spiel, gry; Msza die Messe, mszy; Wieś das Dorf, wśi et wsiow; Pchła der Floh, Gen. plur. płech et pcheł, und auch

pchłow;

pchłow; Łza die Thräne hat łez; Gruszka die Birn, gruszek et gruszkow; izba die Stube hat izb und izdeb; Izdebka hat izdebek. Omyłka hat omyłek und omyłkow. Studnia hat studzień; Suknia, sukień.

Die 2. Regel.

Wörter, die auf einen harten Consonantem ausgehen, haben y; als rzecz die Sache, Gen. plur. rzeczy. Roszkosz die Wollust, roskoszy. Kradziesz der Diebstahl, Kradzieży. Endiget sich aber der Nominativus Singularis auf einen gelinden Consonantem, so bekommt es nicht y, sondern i; als: Boleść der Schmerz, Gen. Plur. boleści; Pięść die Faust, pięści; Maść die Salbe, maści; Kość der Knochen, kości.

Vom Casu Dativo plurali; item Accusativo, Vocativo, Instrumentali et Locali.

Der Dativus Pluralis endiget sich wie in prima Declinatione auf òm: als Rybòm den Fischen; Paniòm den Frauen.

Accusativus und Vocativus sind allezeit gleich ihrem Nominativo plurali.

Des Casus Instrumentalis und Localis Endung ist wie in prima Declinatione, ami, ach.

Anmerkungen zu der zweyten Declin.

1. Hrabia der Graf; Margrabia der Marggraf; Burgrabia der Burggraf werden wie ordentliche Substan-

Substantiva, aber auch wie der Gen. und Dat. vom adiect. dobry. gemacht; als Hrabiego, Hrabiemu, im plur. gehen sie nach Krol der König.

2. Die Foeminina in owa, welche vom adiectivo masculini generis in ow abgeleitet werden, und die Frau eines Mannes andeuten, werden in einigen Casibus wie Substantiva, in einigen aber wie adiectiva gemacht. Vor diesem sind sie im Sing. und Plur. wie adiectiva gemacht worden. Z. E. im Gen. et Dat. Sing. Krolowey. etc.

	Singularis.	*Pluralis.*
N.	Krolowa, die Königin.	Krolowe, die Königinnen.
G.	Krolowy, der Königin.	Krolowych, der K.
D.	Krolowy, der Königin.	Krolowom, den K.
A.	Krolową, die Königin.	Krolowe, die K.
V.	o Krolowo, o du Königin.	o Krolowe, o ihr K.
Inst.	Krolową, mit der Königin.	Krolowami, mit den K.
Loc.	w Krolowy, in der Königin.	w Krolowach, in den K.

So werden auch gemacht Cesarzowa, Generalowa, Arnoldowa und andre Nomina propria mehr.

Eben so werden auch die Foeminina in wna, welche die Töchter solcher Personen andeuten,

D gemacht;

gemacht; außer daß sie im Dat. und Locali Singulari auf nie, und im Accus. Sing. ną et nę ausgehen; als Krolewna, G. wny, D. wnie, A. wną et wnę etc.

Von der dritten Declination.

1. und 2. Exempel, Substantivi Neutrius.

Singulariter.

N.	Pole, das Feld.	Imię, der Name.
G.	Pola, des Feldes.	Imienia,
D.	Polu, dem Felde.	Imieniu, et Imieniowi.
A.	Pole, das Feld.	Imię,
V.	o Pole, o du Feld.	o Imię,
I.	Polem, mit dem Feld, oder durch das Feld.	Imieniem,
L.	w Polu, in dem Feld.	w Imieniu.

Pluraliter.

N.	Pola, die Felder.	Imiona, et Imienia.
G.	Pol, der Felder.	Imion.
D.	Polom, den Feldern.	Imionom, et Imieniom.
A.	Pola, die Felder.	Imiona, et Imienia.
V.	o Pola, o ihr Felder.	Imiona, et Imienia.
I.	Polami, mit den Feldern.	Imionami, Imieniami.
L.	w Polach, in den Feldern.	Imionach, Imieniach.

3. Exem-

3. Exempel, Substantivi Neutrius.

Singularis.

N. Cielę, das Kalb.
G. Cielęcia, des Kalbes.
D. Cielęciu, dem Kalbe.
A. Cielę, das Kalb.
V. o Cielę, o du Kalb.
Inst. Cielęciem, mit dem Kalbe.
Loc. w Cielęciu, in dem Kalbe.

Pluralis.

N. Cielęta, die Kälber.
G. Cieląt, der Kälber.
D. Cielętom, den Kälbern.
A. Cielęta, die Kälber.
V. o Cielęta, o ihr Kälber.
Inst. Cielętami, mit den Kälbern.
Loc. w Cielętach, in den Kälbern.

4. Exempel, Substantivi Neutrius.

Singularis.

N. Słowo, das Wort.
G. Słowa, des Wortes.
D. Słowu, dem Wort.
A. Słowo, das Wort.
V. o Słowo, o du Wort.
Inst. Słowem, mit dem Wort.
Loc. w Słowie, in dem Wort.

Pluralis.

N. Słowa, die Wörter.

G. Słów, der Wörter.
D. Słowóm, den Wörtern.
A. Słowa, die Wörter.
V. o Słowa, o ihr Wörter.
Inst. Słowami, mit den Wörtern, durch die W.
Loc. w Słowach, et wiech, in den Wörtern.

Will man Substantiva Neutra decliniren, so muß man diese 4 Exempel wohl in Acht nehmen, und sich darnach richten; als will ich dziecię decliniren, so muß ich zur Formel cielę annehmen, und nicht pole; hingegen bey dem Worte iaie das Ey, richtet man sich nach dem Wort pole; etc.

Vom Genitivo Singulari.

1.) Alle Substantiva Neutra in e und o, verwandeln dieselben im Genitivo in a; als Pole, Gen. pola; Wyście der Ausgang, wyścia; Serce das Herz, serca; Wesele die Hochzeit, Wesela; Krolestwo das Königreich, Krolestwa; Piwo das Bier, piwa.

2.) Wenn aber die Endung des Nominativi Singularis ę, oder vielmehr die Sylben bię, cię, cze, lę, nię, pię, się, rzę und żę ist, so wird darin nichts verändert, aber das cia im Genitivo hinzugesetzt, (in den andern Casibus macht man aus dem cia im Dat. Sing. ciu; im Instr. ciem etc.) als: Zrzebię das Füllen, Gen. Sing. zrzebięcia; Dziecię das Kind, dziecięcia; Cielę das Kalb, cielęcia; Szczenię ein jung Hündlein, szczenięcia; Chłopię ein jung Knäblein, chło-

chłopięcia; Gąsię ein jung Gänschen, gąsięcia; Prosię ein Ferkel, prosięcia; Zwierzę ein Thier, zwierzęcia; Książę der Fürst, Książęcia.

3.) Die Wörter, so auf mię ausgehen, nehmen die Sylbe nia zu sich, und das ę wird in ein schlechtes e verwandelt; (das nia wird alsdenn im Dat. in niu, etc. wie in den vorigen das cia in ciu, verändert.) als: Brzemię die Bürde, Genit. brzemienia; Imię der Name, imienia; Ramię die Schulter, ramienia.

Vom Dativo Singulari.

Der Dativus Singularis gehet überall auf ein u aus; als: polu dem Felde; słowu dem Wort; dziecięciu dem Kinde. Manche Wörter haben auch im Dat. beydes, u et owi, als Imię der Name, hat im Dat. imieniu, et imieniowi; Południe, dniu, et dniowi.

Vom Accusativo und Vocativo Singulari.

Der Accusativus und Vocativus Substantivorum Neutrorum ist allezeit seinem Nominativo gleich; als Nom. Pole, cielę, słowo; im Accus. und Voc. eben so Pole, cielę, słowo.

Vom Instrumentali.

Der Casus Instrumentalis gehet allezeit auf ein em aus; als Polem, słowem. Deren Endung aber im Nom. Sing. ę und ię ist, haben iem; als cielę das Kalb, cielęciem; Dziecię das Kind, dziecięciem.

Vom Casu Locali.

Die Wörter, die im Nominativo Sing. auf e oder ę ausgehen, haben im Locali u; deren Endung aber im Nom. Sing o ist, haben im Locali ie; und die praeposition (w) wird überall vor dem Wort gesetzt; als Jaie das Ey, w iaiu; Cielę das Kalb, w cielęciu; mięso das Fleisch, w mięśie; Okno das Fenster, w Oknie; Piwo das Bier, w piwie.

Anmerkungen.

1. Alle Diminutiva Neutra haben im Locali u; als Słowko das Wörtchen, w słowku; Piwko das Bierchen, w piwku.
2. Die da ausgehen auf co, cho und ko, bekommen u; als Gorąco die Hitze, gorącu; Ucho das Ohr, u; Rucho die Schleppe, ruchu; Oko das Auge, w oku; Mleko die Milch, w mleku.
3. Die auf ło, do, smo, so, to und ro ausgehen, machen folgende Veränderungen,

   ło in le; so in śie;
   do in dzie; to in ćie;
   smo in śmię; ro in rze; als

   Mydło die Seife, w mydle; Piekło die Hölle, w piekle; Stado die Heerde, w stadzie; Pismo die Schrift, w piśmie; Mięso das Fleisch, w mięśie; Złoto das Gold, w złoćie; Błoto der Koth, w błoćie; Srebro das Silber, w śrebrze. Puzdro das Flaschenfutter, w puzdrze; ausser Dobro das Beste, das Gut, hat zum Unterschied des adverbii dobrze, Dobru.

4. In

4. In einigen Wörtern verändert man in der vorletzten Sylbe das a und o im Locali in e; als ćiało der Leib, w ćiele; czoło die Stirn, w czele; ćiasto der Teig, w ćieśćie; miasto die Stadt, w mieśćie; Jezioro die See, w iezierze; Zwierćiadło der Spiegel, w zwierćiedle; Żelazo das Eisen, w żeleźie; Swiatło das Licht, w świetle; Lato der Sommer, w lećie; Siano das Heu, w sienie auch w śianie, desgleichen gniazdo das Nest hat w gniazdźie, et w gnieździe; und Siodło der Sattel, w śiodle und w śiedle.

Vom Nominativo Plurali.

Die Wörter in e und o haben im plurali a, als pole, pola; słowo, słowa; ausgenommen, Niebo der Himmel, hat im plurali Niebiosa; etc. Oko das Auge, und Ucho das Ohr, haben im Nom. plur. Oczy, Uszy; Ziele das Kraut, zioła.

Die Wörter in ę verwandeln den Genit. Sing. ęćia, in ęta; und die auf mię ausgehen, verwandeln den Genitivum Sing. mienia, in miona. Z. E. Sing. Nom. Dźiewczę, Gen. dźiewczęćia; Nom. Plur. dźiewczęta; Książę, książęćia, książęta; doch Dźiećię das Kind, Gen. dźiećięćia, hat im Nom. Plur. Dźieći die Kinder. Imię, der Name, Gen. Imienia, Nom. Plur. Imiona; Brzemię, brzemienia, brzemiona, die Bürden; Ramię die Schulter, ramienia, ramiona; Znamię ein Zeichen, znamienia, znamiona.

Vom Genitivo Plurali.

Der Genitivus wird gemacht, wenn man den letzten Buchstaben vom Nominativo plurali wegwirft.

Als Pola die Felder, Gen. pol, der Felder.

Iaie das Ey; Nom. plur. iaia die Eyer, Gen. iay.

Słowa die Wörter, słow. Ziarna die Körnchen, ziarn.

N. 1. Von ziele das Kraut, ist der Gen. Plur. ziół; von święto ein Fest, świąt.

N. 2. Wenn am Ende viele Consonantes übrig bleiben, so wird vor dem letzten Buchstaben, um es leichter auszusprechen, ein e vorgesetzt; dieses geschiehet in den Wörtern, die sich auf ło und ko, mit einem vorhergehenden Consonante endigen; als Skrzydło ein Flügel; Gen. nicht skrzydl, sondern skrzydeł; Krzesło der Stuhl, Gen. krzeseł; Sidło die Schlinge, sideł; Iabłko der Apfel, nicht iablk, sondern iabłek; łożko das Bettchen, łożek;

Stehet aber vor der Endsylbe ko, ein s vor, so wird gar nichts hinein geschoben; als Nazwisko, Przezwisko, der Name, Zuname, Gen. plur. Nazwisk; Przezwisk.

N. 3. Oko das Auge und Ucho das Ohr, haben im Genit. plurali, oczu, uszu.

N. 4. In den Wörtern, deren Endung gno, kno, mno, pno, und wno ist, wird gleichfalls wegen der vielen bey einander stehenden Consonanten

ten vor dem lezten Buchstaben des Genitivi pluralis ein ie vorgesezt; als Bagno der Sumpf, Gen. Plur, bagien; Okno das Fenster, okien; Gumno die Scheune, gumien; Wapno der Kalk, wapien; Drewno Stück Holz, drewien, Płotno die Leinwand, hat płocien.

N. 5. Die Wörter auf anie, machen den Genit. auf ań; als Kazanie die Predigt, kazań; Przykazanie das Gebot, przykazań; oft auch ania, als dźiesięćioro przykazania Boſkich, die heiligen zehn Gebote. Was aber die Verbalia anbetrift, so werden sie wenig, oder gar nicht im Numero plurali gebraucht, als czytanie, das Lesen; pisanie, das Schreiben; etc.

N. 6. In einigen Wörtern auf ie, sonderlich ście, kann der Genit. plur. auch auf ow formiret werden, als przedmieśćie die Vorstadt, przedmięśćiow.

N. 7. Die Wörter in ę, so im Nominativo plurali ęta haben, verwandeln das ęta im Genit. in ąt; und die im Nom. plur. miona haben, werfen nur das a weg; als Cielę das Kalb, Nom. plur. ćielęta, Gen. ćieląt; Kśiążę der Fürst, Kśiążąt; ausgenommen Dziecię, das Kind, hat dźieći; Imię der Name, Nom. plur. imiona, Gen. imion. Ramię die Schulter, ramion.

Vom Dativo plurali.

Der Dativus pluralis endiget sich bey allen Wörtern auf om, und wird formiret vom Nominativo plurali, wenn man den lezten Buchstaben

a in om verwandelt. Nom. plur. Pola die Felder, polòm; Serca die Herzen, sercòm; Słowa die Wörter, słowòm den Wörtern; Piorko ein Federchen, piorkom den Federchen; Kurczę ein Küchlein, Nom. plur. Kurczęta, Dat. Kurczętòm; Książę der Fürst, Książęta, żętòm; Imię der Name, Nom. plur. Imiona, imionom; Brzemiona die Bürden, brzemionom.

Vom Accusativo und Vocativo plur.

Der Accusativus und Vocativus sind überall ihrem Nominativo gleich.

Vom Instrumentali und Locali.

1. Der Instrumentalis endiget sich, wie in den andern Declinationen auf ami, oder auch manchmal durch Weglassung der beyden Buchstaben a und m, auf y oder i; als Dobrodzieystwo die Wohlthat, Instr. dobrodzieystwami, bisweilen dobrodzieystwy.

Von dzieci die Kinder, heißt es, dziećmi.

Von oczy die Augen, Uszy die Ohren, sagt man auch oczyma, uszyma.

2. Der Localis endiget sich gleichfalls wie in den andern Declinationen auf ach; als w polach, bisweilen auch auf iech; als w niebiosach und w niebiesiech, in den Himmeln; w pismach und piśmiech in den Schriften; w ustach und w uściech im Munde.

Anmer-

Anmerkungen zu der dritten Declin.

1. Die Wörter, die nur im plurali gebräuchlich sind, werden für Neutra angesehen, und formiren den Genitivum durch Wegwerfung des letzten Buchstaben des Nominativi Casus; als Usta der Mund, Gen. ust. Manche haben auch im Genit. ow, als Obcęgi, die Zange, obcęgow; Nożyce die Scheere, Nożycow; Lowy, łowów, die Jagd, etc.

Siehe zu Ende der ersten Declin.

Einige Exempel von anomalischen Wörtern.

1.) Oko das Auge, und Ucho das Ohr, werden im Sing. regulariter nach der dritten Declination gemacht, im plurali aber gehen sie also:

Pluralis.

N.	Oczy, die Augen.	Uszy, die Ohren.
G.	Oczu, der Augen, ow.	Uszu, der Ohren, et usz.
D.	Oczom, den Augen.	Uszom, den Ohren.
A.	Oczy, die Augen.	Uszy, die Ohren.
V.	o Oczy, o ihr Augen.	o Uszy, o ihr Ohren.
Inst.	Oczami et oczyma, mit den Augen.	Uszami et Uszyma, mit den Ohren.
Loc.	w Oczach, in den Augen.	Uszach, in den Ohren.

2. Dziecię, das Kind, geht im plur. also: N. Dzieci; G. dzieci; D. dzieciom; A. dzieci; V. o dzieci; Inst. dziećmi; Loc. w. dzieciach.

3. Niebo

3. Niebo der Himmel, hat im plur. auch nieba; besser niebiosa; G. niebios; D. niebiosom; A. niebiosa; V. o niebiosa; Inst. niebiosami; Loc. w niebiosach et w niebiesiech.

Singularis.

	Deutschland.	Böhmen.	Welschland.
N.	Niemcy	Czechy	Włochy,
G.	Niemiec	Czech	Włoch,
D.	Niemcom	Czechom	Włochom
A.	Niemcy	Czechy	Włochy
V.	o Niemcy	o Czechy	o Włochy
Inst.	Niemcami	Czechami	Włochami
Loc.	w Niemczech.	w Czechach.	w Włoszech.

Pluralis.

N.	Węgry, Ungarn.	Inflanty, Liefland.
G.	Węgier	Inflant
D.	Węgrom	Inflantom
A.	Węgry	Inflanty
V.	o Węgry	o Inflanty
Inst.	Węgrami	Inflantami
Loc.	w Węgrzech.	w Inflanciech.

Pluralis.

	der Mund.	die Lichtmesse.	die Jagd.
N.	Usta	Gromnice	Łowy
G.	Ust	Gromnic	Łowow
D.	Ustom	Gromnicom	Łowom
A.	Usta	Gromnice	Łowy
V.	o Usta	o Gromnice	o Łowy
Inst.	Ustami	Gromnicami	Łowami
Loc.	w Ustiech.	w Gromnicach.	w Łowach.

Und

Und so werden auch gemacht:

Akta, die Acten.
Bobowiny, das Bohnenstroh.
Borowki, die Heidebeere.
Cęgi, (obcęgi) die Zange.
Chusty, Weißzeug.
Cieplice, ein warmes Bad.
Czeluście, das Ofenloch.
Czernie, das Bauervolk in Reussen.
Dobra, die Güter.
Drwa, das Holz.
Drzwiczki, eine kleine Thür.
Gacie, die Unterhosen.
Grabie, eine Harke.
Grochowiny, Erbsenstroh.
Iasła, } das Kripplein
Iiasłka, } Christi.
Iatki, die Fleischbänke.
Krosienka, der Nehe-rähm.
Kuczki, das Laubhütten-Fest.
Lata, die Jahre.
Łakoci, } Leckerbißlein.
Łakotki, }
Mydliny, Seiflauge.
Nożenki, eine Messer-Scheide.
Nożyczki, die Scheere.
Okładziny, die Messer-schale.
Pludry, weite Hosen.
Prusy, Preussen.
Przenosing, Heimführung.
Rakuzy, Oesterreich.
Rękowiny, Ehebere-dung.
Sanki, ein Jagdschlitten.
Taczki, } eine Schub-
Taki, } karre.
Tatry, das Gebürge in Ungarn.
Wołochy, die Wallachey.
Rupieci, die Lumpen.
Cepy, der Dreschflegel.
Chrzciny, das Kindtaufen.
Czary, die Zauberey.
Okulary, die Brille.
Organy, die Orgel.
Otręby, die Kleyen.
Partesy, das Notenbuch.
Suchoty, die Darre, Schwindsucht.

Szpar-

Szpargały, allerhand Papiere; Gerülle.
Pierśi, die Brust.
Wići, der Aufboth des Adels.
Woſzczyny, das Wachsgewerk.
Wrota, ein Thorweg.
Żarna, die Handmühle.
Zgrzebie lniane, Flachsheede.
Zgrzebie konopiane, Hanfheede.
Dudy, die Sackpfeiffe.
Graty, Gerümpel, alt Eisen.
Kaydany, die Fessel.
Mary, die Todtenbahre.
Pierwoſpy, der erste Schlaf.
Plecy, der Rücken.
Pochwy, die Scheide.
Strachy, das Gespenst.
Wety, der Nachtisch.
Widły, die Mistgabel.

und viele andere mehr.

4. Die fremden Wörter in um sind im singulari Indeclinabilia, im plurali werden sie selten gebraucht, ausser Wotum die Stimme, das Gutachten im Rath; it. das Gelübde; als

	Singularis.	*Pluralis.*
N.	Wotum	Wota
G.	Wotum	Wotow
D.	Wotum	Wotom
A.	Wotum	Wota
V.	Wotum	Wota
Inſt.	Wotum	Wotami
Loc.	Wotum.	w Wotach.

Dergleichen sind auch Auditoryum, Kolegium, Gymnażium. etc.

Von den Nominibus Adiectivis.

1. Das Adiectivum hat drey Endungen y oder i, a, e; und ist y, generis masculini, a, gen. foeminini, e, gen. neutrius.
2. Etliche Adiectiva enden ihr Masculinum auch auf einen Consonantem. Z. E. żaden, żadna, żadne.

Diese folgende haben nur zwey Casus, nemlich Nominativum Singularem und Pluralem, als:

Sing.	*Plur.*
Rad, da, de, gern.	Radźi, de, de.
Nierad, a, e, ungern.	Nieradźi, e, e.
Wart, ta, te, werth.	Warći, te, te.
Niewart, a, e, unwerth.	Niewarći, e, e.

3. Abundantia, oder die auf ein y, und einen Consonantem zugleich ausgehen. Z. E.

Łaskaw und łaskawy, a, e, gnädig. Gotow und gotowy, a, e, bereit. Godźień und godny, a, e, würdig. Świadom und świadomy, a, e, erkundig.

Es können auch die Participia passiva auf any und ony als Abundantia gebraucht werden. Z. E.

Ukrzyżowan und Ukrzyżowany, a, e, gekreuzigt.
Pogrzebion und pogrzebiony, a, e, begraben.

4. *Posses-*

4. *Possessiva* enden sich auf ow und yn, und werden aus den Namen der Männer und Weiber formiret, als:

Oycow, wa, we, des Vaters. Matczyn, a, e, der Mutter. Krawcow, a, e, des Schneiders. Siestrzyn, a, e, der Schwester.

Typus oder Modell, wie man die Nomina Adiectiva decliniren soll.

Singularis.

	Masc.	*Foem.*	*Neutr.*
N.	y, i	a	e
G.	ego	ey	ego
D.	emu	ey	emu
A.	ego und y, i	ą	e
V.	y, i	a	e
Inst.	ym, im, em,	ą	ym, im, em.
Loc.	ym, im, em,	ey	ym, im, em.

Pluralis.

N. e, durch alle Genera; Mannspersonen haben y, i.
G. ych, ich — —
D. ym, im — —
A. e, durch alle Genera; Mannspersonen ych, ich.
V. e, durch alle Genera; Mannspersonen y, i.
Inst. ymi, imi, emi.
Loc. ych, ich.

Singularis.

	Masc.	*Foem.*	*Neutr.*
N.	Dobry, der Gute.	Dobra, die Gute.	Dobre, das G.
G.	Dobrego, des Guten.	Dobrey, der G.	Dobrego, des G.
D.	Dobremu, dem Guten.	Dobrey, der G.	Dobremu, dem G.
A.	Dobrego / Dobry } den Guten.	Dobrą, die G.	Dobre, das G.
V.	o Dobry, o du Guter.	o Dobra, o du G.	o Dobre, o du G.
I.	Dobrym, mit dem Guten.	Dobrą, mit der G.	Dobrym, mit dem G.
L.	w Dobrym, in dem Guten.	w Dobrey, in dem G.	w Dobrym, in dem G.

Pluralis.

	Masc.	*Foem.*	*Neutr.*
N.	Dobrzy / Dobre } die Guten.	Dobre	Dobre
G.	Dobrych, der Guten.	—	—
D.	Dobrym, den Guten.	—	—
A.	Dobrych / Dobre } die Guten.	Dobre	Dobre
V.	o Dobrzy / Dobre } o ihr Guten.	Dobre	Dobre
I.	Dobrymi, mit den Guten.	—	—
L.	w Dobrych, in den Guten.	—	—

Not. 1. Der Accusativus Singularis in ego, wird nur zu solchen Substantivis gesetzt, welche eine Mannsperson, oder sonst etwas lebendiges bebedeuten. Z. E.

Dobrego Pana den guten Herrn; Malego pieska das kleine Hündchen.

Hingegen der Accusativus Singularis in y oder i, wird zu einem Substantivo gesetzet, so ein lebloses Ding ist. Z. E. Kupiłem sobie czarny kapelusz, ich habe mir einen schwarzen Hut gekauft.

So auch im Plurali. Des Accusativi Endigung ych gehöret nur vor Mannspersonen allein; die Endigung e aber vor lebendige Thiere, und leblose Dinge. Z. E. Dobrych Panów; dobre konie; dobre boty gute Stiefeln.

N. 2. In den Adiectivis in gi und ki, muß das i beybehalten werden, wenn ein e darauf folgen soll. Z. E. Ubogi, ubogiego.

N. 3. Nach li geht das i in allen casibus verloren, als orli, orla, orle. In den übrigen Adiectivis auf i, bleibt dieses i in allen Casibus, als: głupi, pia, pie, närrisch; ostatni, tnia, tnie, der letzte.

2. Exempel.

Singularis.

	Masc.	*Foem.*	*Neutr.*
N.	Ubogi arm.	Uboga	Ubogie
G.	Ubogiego	Ubogiey	Ubogiego

D. Ubo-

	Masc.	Foem.	Neutr.
D.	Ubogiemu	Ubogiey	Ubogiemu
A.	Ubogiego / Ubogi	Ubogą	Ubogie
V.	o Ubogi	o Uboga	o Ubogie
Inst.	Ubogim	Ubogą	Ubogim
Loc.	w Ubogim.	w Ubogiey.	w Ubogim.

Pluralis.

	Masc.	Foem.	Neutr.
N.	Ubodzy / Ubogie	Ubogie,	Ubogie.
G.	Ubogich	—	—
D.	Ubogim	—	—
A.	Ubogich / Ubogie	Ubogie,	Ubogie.
V.	o Ubodzy / Ubogie	Ubogie,	Ubogie.
Inst.	Ubogimi	—	—
Loc.	w Ubogich.	—	—

Vom Nominativo und Vocativo Plurali.

N. 1. Wenn ein Adiectivum zu einem Substantivo, das eine Mannsperson andeutet, soll gesetzet werden, so wird der Nominativus und Vocativus pluralis auf folgende Art verändert; als:

S. Plur.		N. Plur. Masc.	Foem.	Neutr.
by in bi, als:	gruby, grob;	grubi,		
		be,	be,	be.
cy - cy, —	gorący, heiß;	goręcy,		
		rące,	rące,	rące.

S. Plur.		N. Plur. Maſc.		Foem.	Neutr.
dy in dźi, als:	młody, jung;	młodzi,	de,	de,	de.
gi - dzy, —	ubogi, arm;	ubodzy,	gie,	gie,	gie.
chy - ſzy —	głuchy, taub;	głuſzy,	che,	che,	che.
ki - cy —	dziki, wild;	dźicy,	kie,	kie,	kie.
ły - li —	ćiepły, warm;	ćiepli,	płe,	płe,	płe.
— —	biały, weiß;	bieli,		białe,	białe.
— —	weſoły, frölich;	weſeli,		weſołe,	ołe.
sły - śli —	dorosły, erwachſen;	dorośli,	słe,	słe,	słe.
my - mi —	chromy, lahm;	chromi,	me,	me,	me.
ny - ni —	piękny, ſchön;	piękni,	kne,	kne,	kne.
ony - eni —	źielony, grün;	źieleni,	one,	one,	one.
ni - ni —	tani, wohlfeil;	tani,	nie,	nie,	nie.
py - pi —	ślepy, blind;	ślepi,	pe,	pe,	pe.
pi - pi —	głupi, närriſch;	głupi,	pie,	pie,	pie.
ry - rzy —	dobry, gut;	dobrzy,	bre,	bre,	bre.
ſy - ſi —	łyſy, kahl;	łyśi,	ſe,	ſe,	ſe.

Ang.

S. Plur.		N. Plur. Masc. Foem. Neutr.		
ty in ći, als: bogaty, reich;		bogaći,		
		te,	te,	te.
sty - ści — tłusty, fett;		tłuści,		
		tse,	ste,	ste.
wy - wi — śiwy, grau;		śiwi,		
		we,	we,	we.
ży - źi — chyży, hurtig;		chyźi,		
		że,	że,	że.
czy - czy — czczy, leer;		czczy,		
		cze,	cze,	cze.
szy - śi — pierwszy, erster;		pierwśi,		
		wsze,	wsze,	wsze.

N. 2. Das Wort ludzie fordert eben dieselben Veränderungen; als wszyscy ludzie.

N. 3. Bey Thieren und leblosen Dingen masculini generis wird im Nominativo und Vocativo die Endung e, oder ie, gebraucht. Z. E. Tłuste woły; wielkie domy.

N. 4. In einigen Wörtern wird im Nominativo plurali das a und o in e; das ą in ę; und ony in eni verwandelt, als: biały, bieli; wesoły, weseli; gorący, goręcy; źielony, źieleni.

Vom Instrumentali

Casus Instrumentalis wird auch auf em; und im plurali, sonderlich im Foem. und Neutro auf emi, besonders wenn g und k vorhergehet, formiret; als ubogiem; ubogiemi; wszystkiemi.

Von der Comparation der Adiectivorum.

Die Adiectiva lassen sich compariren durch drey Gradus; als da sind, der Positivus, welcher eine Sache schlechthin anzeiget. Z. E. stary, alt. Comparativus, der eine Sache vermehrt. Z. E. starszy, älter. Superlativus, der beyde ersten übertrift. Z. E. naystarszy, der älteste.

Der Comparativus wird vom Positivo vermittelst der Sylbe szy, auf folgende Art formiret, als:

Pos. Compar.			
by in bszy, als:	gruby, grob,		grubszy.
cy in tszy, —	gorący, heiß,		gorętszy.
dy in dszy, —	chudy, mager,		chudszy.
gi in ższy, —	drogi, theuer,		droższy.
chy in ższy, —	suchy, trocken.		suższy.
Except.	lichy	gering,	lichszy.
	kruchy,	mürb,	kruchćieyszy.
ski in ższy als:	niski,	niedrig,	niższy.
	wąski,	schmal,	węższy.
Except.	płaski,	platt,	płaśćieyszy.
	darski,	hurtig,	darśćieyszy.

ki, mit vorhergehendem Vocali, wird verwandelt in szy, und der vocalis fällt weg, als: daleki, weit, dalszy,

Except.			
	wysoki,	hoch,	wyższy.
	dźiki,	wild,	dźićieyszy.

ki, mit vorhergehendem Consonante in szy, als: Krotki, kurz, Krotszy.

Pos.

Posit. Compar.

Except.	gibki, geschmeidig,	gibćieyszy.
	gorzki, bitter,	gorzćieyszy.
	ludzki, leutselig,	ludzćieyszy.
	lekki, leicht,	lżeyszy, lekszy.
	ćieńki, dünn,	ćieńszy, tnieyszy.

ły, mit vorhergehendem Vocali in lszy, als:

miły, lieb, milszy.
śmiały, kühn, śmielszy.

ły, mit vorhergehendem Consonante in leyszy, als:

ćiepły, warm, ćiepleyszy.

my in mszy. als, łakomy, geizig, łakomszy.

ny oder ni mit vorhergehendem Vocali in ńszy, als:

ukochany, geliebter, ukochańszy.

ny oder ni mit vorhergehendem Consonante oder Diphthongo in nieyszy, als:

piękny, schön, pięknieyszy.
czuyny, wachsam, czuynieyszy.

Except. przestronny, geraum, przestrzeńszy.

ony in eńszy, als: żielony, grün, żieleńszy.

czerwony, roth, czerwieńszy.

py oder pi in pszy, als: skąpy, karg, skępszy.

ry mit vorhergehendem Vocali in rszy, als:

stary, alt, starszy.

ry, mit vorhergehendem Consonante in rzeyszy, als:

ostry, scharf, ostrzeyszy.

Except. mądry, weise, mędrszy.

sy — — łysy, kahlköpficht, barziey łysy.

ty in tszy, als, bogaty, reich, bogatszy.

sty in stszy, oder śćieyszy, als:

cho hat im Comp. ſzey, als: ſucho, ſuszey.
ko, mit vorhergehendem Vocali verliert denſelben, und das ko macht ey oder iey. Z. E.

daleko, daley.
głęboko, głębiey.
szeroko, szerzey.

ko mit vorhergehendem Consonante, hat verſchieden, als:

wyſoko, wyżey.
słodko, słodźiey.
krotko, krоćiey.
nisko, niżey.
wąsko, węzey.
ćiężko, ćiężey.

ko, deſſen Adiectivum im Comparativo ćieyſzy hat, macht den Comparativum auf ciey, als:

płasko, płaśćiey.

ło und le, hat ley, als: miło, mile, miley.
no hat — niey, als: rano, raniey.
ro und rze, hat rzey, als: oſtro, oſtrzey.
ſzczerze, szczerzey.
wo in — — wiey, — łatwo, łatwiey.
żo in — — żey, — chyżo, chyżey.
czo in — — czey, — rączo, rączey.

Irregulariter werden compariret:

dobrze, gut, lepiey, beſſer.
wiele, viel, więcey, mehr.
prętko, geſchwind, prędzey, geſchwinder.
mało, wenig, mniey, weniger.
lekko, leicht, lżey, leichter.

Einige Adiectiva werden im Neutro als ein Subſtantivum gebraucht, aber doch als ein Adiectivum

iectivum decliniret. Z. E. Mostowe, Brückengeld; Palowe, Pfalgeld.

Auch werden die polnischen Geschlechtsnamen in ki und ka, wie Adiectiva decliniret. Z. E. Grocholski, Grocholskiego; Grocholska, Grocholskiey.

Von den Zahlwörtern.

I. Numeri Cardinales werden auf die Frage, wie viel? gesetzt.

1. Jeden, dna, dno, eins.
2. Dwa, dwie, dwoie, zween, zwo, zwey.
3. Trzy, —, troie, drey.
4. Cztery, —, czworo, vier.
5. Pięć, pięćioro, fünf.
6. Sześć, sześćioro, sechs.
7. Siedm, śiedmioro, sieben.
8. Ośm, ośmioro, acht.
9. Dźiewięć, dźiewięcioro, neun.
10. Dźieśięć, dźieśięćioro, zehen.
11. Iedenaśćie, iedenaśćioro, eilf.
12. Dwanaśćie, dwanaśćioro, zwölf.
13. Trzynaśćie, trzynaśćioro, dreyzehen.
14. Czternaśćie, czternaśćioro, vierzehen.
15. Piętnaśćie, piętnaśćioro, fünfzehen.
16. Szesnaśćie, szesnaśćioro, sechzehen.

17. Sied-

17. Siedmnaście, śiedmnaścioro, siebenzehen.
18. Ośmnaście, ośmnaścioro, achtzehen.
19. Dżiewiętnaście, dziewiętnaścioro, neunzehen.
20. Dwadżieścia, dwadzieścioro, zwanzig.
21. Dwadżieścia i ieden, ein und zwanzig. etc.
30. Trzydżieści, dreyßig.
40. Czterdżieści, vierzig.
50. Pięćdżieśiąt, funfzig.
60. Sześćdżieśiąt, sechzig.
70. Siedmdżieśiąt, siebenzig.
80. Ośmdżieśiąt, achtzig.
90. Dżiewięćdżieśiąt, neunzig.
100. Sto, hundert.
200. Dwieście, zwey hundert.
300. Trzy sta, drey hundert.
400. Cztery sta, vier hundert.
500. Pięć set, fünf hundert.
600. Sześć set, sechs hundert.
700. Siedm set, sieben hundert.
800. Ośm set, acht hundert.
900. Dżiewięć set, neun hundert.
1000. Tyśiąc, tausend.
2000. Dwa tyśiące, zwey tausend.
3000. Trzy tyśiące, drey tausend.
4000. Cztery tyśiące, vier tausend.
5000. Pięć tyśięcy, fünf tausend.
6000. Sześć tyśięcy, sechs tausend.
7000. Siedm tyśięcy, sieben tausend.
8000. Ośm tyśięcy, acht tausend.
9000. Dżiewięć tyśięcy, neun tausend.
10000. Dżieśięć tyśięcy, zehn tausend.

11000. Iedenaśćie tyśięcy, eilf tausend.
12000. Dwanaśćie tyśięcy, zwölf tausend.
13000. Trzynaśćie tyśięcy, dreyzehn tausend. etc.

Ieden, iedna, iedno, einer, eine, eines, wird wie das Adiectivum Dobry decliniret, und hat im Accus. Foem. iednę, und im Nom. Plur. iedni, iedne etc.

Pluraliter.

Masc. und *Neutrum.*	*Foem.*	*Neutr.*
N. Dwa, dway, zween,	Dwie, zwo,	Dwoie, zwey,
G. Dwu, dwoch, dwuch,	—	Dwoyga.
D. Dwom, dwiema,	—	Dwoygu.
A. Dwu, dwoch, dwuch,	Dwie,	Dwoie.
V. o Dwa, dway,	Dwie,	Dwoie.
Inst. Dwiema, dwoma,	—	Dwoygiem.
Loc. we Dwu, dwuch,	—	we Dwoygya.

Eben so wird Oba, beyde, decliniret, als:

Pluraliter.

Masc. u. *Neutrum.*	*Foem.*	*Neutr.*
N. Oba, obay, beyde,	Obie,	Oboie,
G. Obu, obuch,	—	Oboyga.
D. Obom, obiema,	—	Oboygu.
A. Obu, oba, obuch,	Obie,	Oboie.
V. o Oba, obay,	Obie,	Oboie.
Inst. Obiema,	—	Oboygiem.
Loc. w Obu, obuch,	—	Oboygu.

Man pflegt auch Oba und Dwa zusammen zu setzen, und auf folgende Art zu decliniren, als:

Plura-

Pluraliter.

	Masc. u. *Neutrum.*	*Foem.*	*Neutr.*
N.	Obadwa, Obadway, alle beyde,	Obiedwie,	Oboie.
G.	Obudwu, Obudwoch, Obudwuch.	——	Oboyga.
D.	Obudwom,	——	Oboygu.
A.	Obadwa, Obudwu, Obudwuch,	Obiedwie,	Oboie.
V.	o Obadwa, obadway,	Obiedwie,	Oboie.
Inst.	Obièma,	——	Oboygiem.
Loc.	w Obudwu, w Obudwuch,	——	w Oboygu.

1. Man sagt auch im Nom. plur. Obydwa Panowie, beyde Herren.
2. Die Endungen Dway, Trzey, Czterey, pflegen nur den Mannspersonen vorgesetzt zu werden; als Trzey, czterey Mężowie, drey, vier Männer.

Pluraliter.

		Neutr.
N.	Trzey, trzy, drey, per tria Genera:	Troie.
G.	Trzech,	Troyga.
D.	Trzema, trzem,	Troygu.
A.	Trzech, trzy,	Troie.
V.	o Trzey, trzy,	Troie.
Inst.	Trzema, trzemi,	Troygiem.
Loc.	w Trzech,	w Troygu.

Eben

Eben so wird auch Cztery, vier, decliniret, als:

	Pluraliter.	*Neutr.*
N.	Czterey, Cztery, per tria Genera:	Czworo.
G.	Czterech,	Czworga.
D.	Czterma,	Czworgu.
A.	Czterech, cztery,	Czworo.
V.	o Czterey, cztery,	Czworo.
Inst.	Czterma,	Czworgiem.
Loc.	w Czterech,	w Czworgu.

	Pluraliter.	*Neutr.*
N.	Pięć, fünf, per tria Genera:	Pięćioro.
G.	Piąći, pięćiu,	Pięćiorga.
D.	Piąći, pięćiom,	Pięćiorgu.
A.	Pięć,	Pięćioro.
V.	o Pięć,	Pięćioro.
Inst.	Pięćią, piąćią,	Pięćiorgiem.
Loc.	w Piąći, pięćiu.	w Pięćiorgu.

Also decliniret man wie pięć, pięćioro, auch sześć, sześćioro, sechs; śiedm, śiedmioro, sieben; ośm, ośmioro, acht; dźiewięć, dźiewięćioro, neun; dźieśięć, dźieśięćioro, zehn, etc. Kilka, Kilkow, etliche.

	Pluraliter.	
N.	Kilka, kila, etliche, per tria Genera:	Kilkoro.
G.	Kilku, kilu,	Kilkorga.
D.	Kilku, kilkom,	Kilgorgu.
A.	Kilka, kila,	Kilkoro.
V.	o Kilka,	Kilkoro.

Inst. Kilką, kilą,	Kilkorgiem.
Loc. w Kilku.	w Kilkorgu.

Anmerkungen.

1. Dwoie, Troie, Czworo, pięćioro, sześćioro, śiedmioro etc. werden als Neutra Substantiva angesehen, und regieren (so wie auch die Wörter wiele viel; śiła viel; tyle so viel; kilka etliche; poł halb; połtora, połtory anderthalb;) einen Genitivum, als Dwoie kurcząt zwey Küchlein; Troie prośiąt drey Ferkel.
2. Besonders werden die Neutra in oro gebraucht, wenn man von solchen Thieren, die zur Vollkommenheit noch nicht gekommen, redet, als: Pięćioro ćieląt fünf Kälber; ośmioro gąśiąt, acht Gänschen, etc.
3. Man sagt auch Czworo, pięćioro chleba, vier, fünf Brodte.
4. Poł oder puł halb ist ein adverbium und regieret einen Genitivum, außer wenn eine praeposition davor zu stehen kommt, wo alsdenn das Nomen in dem Casu gesetzt wird, den die praeposition regieret; als, z poł talerem mit einem halben Thaler; w tey puł godźinie in dieser halben Stunde.
5. Połtora anderthalb wird nur zu den Masculinis und Neutris gesetzt, połtory aber zu den Foemininis, sind beyde indeclinabilia; doch sagt man auch im Instrumentali z połtorą; als połtora talera anderthalb Thaler; połtora mieśiąca anderthalb Monate; hingegen połtory godźiny andert-

anderthalb Stunden; połtory uncyi anderthalb Unzen; połtora sta anderthalb hundert.

6. Im weitern Zählen wird das poł mit dem Foeminino des Ordinalis gesetzet, als poł trzecia dritthalb; poł czwarta vierthalb; poł piąta fünfthalb; poł dziesiąta zehenthalb; poł siedmnasta siebenzehenthalb; poł dziewiętnasta neunzehenthalb; weiter ist diese Art zu reden nicht gebräuchlich, sondern also dziewiętnaście i poł neunzehen und einen halben, etc.

7. Alle Zahlwörter von pięć an, regieren einen Genitivum; hingegen Dwa, Trzy, cztery, stehen mit ihren Substantivis allezeit in gleichem Casu und genere; als, pięć złotych fünf Gulden; dwa talery zwey Thaler; dwie niewiasty zwey Weibspersonen; trzy słowa drey Worte; cztery łokcie vier Ellen.

Wenn aber das Substantivum vor das Numerale gesetzet wird, so steht es auch im Genitivo. Talarow cztery, piętakow dwa, złotych trzy.

8. Folgende adverbia werden substantive gebraucht und decliniret, als:

N.	Wiele, viel wie viel.	Siła, viel.	Tyle, so viel.
G.	Wielu,	siłu,	Tylu.
D.	Wielu, lom,	siłu, łom.	Tylu, tylom.
A.	Wiele, lu,	siła, łu.	Tyle, lu.
Inst.	Wielą,	siłą.	Tylą.
Loc.	w Wielu.	w siłu.	w Tylu.

N. 1. Der Dat. in om wird gebraucht, wenn kein Substantivum dabey stehet; als dałem wielom ich habe vielen gegeben.

N. 2. Wenn von Mannspersonen allein die Rede ist, pflegt im Accusativo die Endung in u gebraucht zu werden; als: prosiłem wielu Panow.

N. 3. Im Dativo, Instr. und Locali wird das dabey stehende Nomen, nicht im Genit. sondern in dem ordentlichen Casu gesetzet; als, Wielu żołnierzom vielen Soldaten; Tylą pieniędzmi, mit so viel Geld; w kilku izbach in etlichen Stuben.

N. 4. Kilka bedeutet etliche unter zehen; Kilkanaście aber etliche über 10 bis 20, und wird also decliniret:

Pluraliter.

N. Kilkanaście, etliche.
G. Kilkunastu, et Kilkunaśći.
D. Kilkunastom.
A. Kilkunastu, Kilkanaście.
V. o Kilkanaście.
Inst. Kilkąnastą.
Loc. w Kilkunastu.

Eben so werden decliniret, iedenaście eilf; dwanaście zwölf, hat im Genit. dwunastu; dwadzieścia zwanzig, hat im Genit. dwudziestu; bis czterdzieści vierzig; als:

Pluraliter.

N.	Iedenaście, eilf.	Dwadzieścia, zwanzig.
G.	Iedenastu.	Dwudziestu.

D. Ie-

D. Iedenaſtom.	Dwudźieſtom.
A. Iedenaśćie, et ſtu.	Dwadźieśćia, dwudzieſtu.
V. o Iedenaśćie.	o Dwadźieśćia.
Inſt. Iedenaſtą.	Dwudźieſtą.
Loc. w Iedenaſtu.	w Dwudźieſtu.

Pluraliter.

N. Pięćdźieśiąt, funfzig.	A. Pięćdźieśiąt.
G. Piąćidźieśiąt.	Inſt. Piąćiądźieśiąt/
D. Piąćidźieśiąt. / Pięćiudźieśiąt.	Loc. w Piąćidźieśiąt. / w Pięćiudźieśiąt.

So gehet auch ſześćdźieśiąt, 60; śiedmdźieśiąt, 70; ośmdźieśiąt, 80; dźiewięćdźieśiąt, 90; die Sylbe dźieśiąt wird nur angehängt, und das eigentliche Wort decliniret.

Singular.	*Plural.*
N. Sto, hundert.	Sta.
G. Sta, und ſtu.	Set.
D. Stu.	Stom.
A. Sto.	Sta.
V. o Sto.	o Sta.
Inſt. Stem.	Stami.
Loc. w Stu.	w Set.

Pluraliter.

N. Dwieśćie, 200.	Trzyſta, 300.
G. Dwu ſet, dwochſet.	Trzech ſet.
D. Dwiema ſtom.	Trzema ſtom.
A. Dwieśćie.	Trzyſta.
V. o Dwieśćie.	o Trzyſta.
Inſt. Dwiema ſtami, et ſty.	Trzema ſtami, ſty.

L.	we Dwu ſet, dwoch-ſet.	w Trzech ſet.

Pluraliter.

N.	Czteryſta, 400.	Pięć ſet, 500.
G.	Czterech ſet.	Pięci, et ciu ſet.
D.	Czterma ſtom.	Pięci, et ciom ſet.
A.	Cztery ſta.	Pięć ſet.
V.	o Cztery ſta.	o Pięć ſet.
Inſt.	Czterma ſtami, et ſty.	Pięcią ſet.
Loc.	w Czterech ſet.	w Pięciu ſet.

Alſo auch,

Sześć ſet, 600; ſiedm ſet, 700; Ośm ſet, 800; Dziewięć ſet, 900, werden wie pięć ſet, decliniret.

	Singulariter.	*Pluraliter.*
N.	Tyśiąc, tauſend.	Tyśiące.
G.	Tyśiąca.	Tyśięcy, cow.
D.	Tyśiącu.	Tyśiącom.
A.	Tyśiąc.	Tyśiące.
V.	o Tyśiącu.	o Tyśiące,
Inſt.	Tyśiącem.	Tyśiącami, tyśiącmi.
Loc.	w Tyśiącu.	w Tyśiącach.

Pluraliter.

N.	Dwa tyśiące, 2000.	Trzy tyśiące, 4000.
G.	Dwu tyśięcy.	Trzech tyśięcy.
D.	Dwiema tyśiącom.	Trzema tyśiącom.
A.	Dwa tyśiące.	Trzy tyśiące.
V.	o Dwa tyśiące.	o Trzy tyśiące.

Inſt.

Inst. Dwiema tyśiącami und tyśiącmi. Trzema tyśiącami und tyśiącmi.
Loc. we Dwu tyśiącach. w Trzech tyśiącach.

Nach Trzy tyśiące, wird auch Cztery tyśiące, 4000. gemacht, allein weiter hin muß tyśięcy gesetzet werden, weil die Numeralia von pięć an, einen Genitivum regieren.

Pluraliter.

N. Pięć tyśięcy, 5000.
G. Pięći tyśięcy.
D. Pięćiom tyśiącom, oder tyśięcy.
A. Pięć tyśięcy.
V. o Pięć tyśięcy.
Inst. Pięćią tyśiącami, et tyśiącmi.
Loc. w Pięćiu tyśiącach.

Also auch sześć tyśięcy, 6000; und alle übrige werden wie pięć tyśięcy decliniret.

Sto tyśięcy, hundert tausend; Tyśiąc tyśięcy, tausend mal tausend.

N. 1. Wenn zwo oder mehrere Zahlen ausgesprochen werden, so werden die grössern Zahlen vorangesetzt; als, Dwadźieśćia i ieden, 21; śiedmdźieśiąt i ośm, 78; Sto i dźiewięć, 109; tyśiąc śiedmset ośmdźieśiąt i pięć, 1785.

N. 2. Man pflegt auch die kleinere Zahl voranzusetzen, wenn das deutsche mal durch Kroć soll ausgedruckt werden; als, Trzy kroć sto tyśięcy, dreymal hundert tausend.

N. 3. Es ist auch sehr gebräuchlich auf folgende Art zu zehlen; als Pięćdźieśiąt bez iednego,

funfzig weniger eins, statt 49. Sto bez trzech, hundert weniger drey, das ist 97.

N. 4. In den Compositis, Kilkadźieśiąt, etliche über 20 bis 100; Kilka set, etliche hundert, darf das dźieśiąt und set nicht decliniret werden, sondern nur Kilka.

N. 5. Kilka tyśięcy, etliche tausend wird also gemacht:

N. Kilka tyśięcy.	Inst. Kilką tyśiącmi od. tyśiącami.
G. Kilku tyśięcy.	
D. Kilku tyśięcom.	
A. Kilka tyśięcy.	Loc. w Kilku tyśięcy, et śięcach.
V. o Kilka tyśięcy.	

II. Numeri Ordinales, oder die eine Ordnung bedeuten, stehen auf die Frage, der wie vielste? und werden wie Adiectiva decliniret, als:

Pierwszy, wsza, wsze, der, die, das erste.
Wtory, ra, re, oder drugi, der andere, der zweyte.
Trzeći, ćia, ćie, der dritte.
Czwarty, ta, te, der vierte.
Piąty, ta, te, der fünfte.
Szosty, a, e, der sechste.
Siodmy, a, e, der siebende.
Osmy, a, e, der achte.
Dźiewiąty, a, e, der neunte.
Dźieśiąty, a, e, der zehende.
Iedenasty, a, e, der eilfte.
Dwunasty, a, e, der zwölfte.

Dwu-

Dwudźiesty, a, e, der zwanzigste.
Dwudźiesty i pierwszy, der ein und zwanzigste.
Trzydźiesty, a, e, der dreyßigste.
Czterdźiesty, a, e, der vierzigste.
Pięćdźiesiąty, a, e, der funfzigste.
Sześćdźiesiąty, a, e, der sechzigste.
Siedmdźiesiąty, a, e, der siebenzigste.
Ośmdźiesiąty, a, e, der achtzigste.
Dźiewięćdźiesiąty, a, e, der neunzigste.
Setny, a, e, der hunderste.
Dwusetny, a, e, der zweyhundertste.
Trzysetny, a, e, der dreyhundertste.
Czterysetny, a, e, der vierhundertste.
Pięćsetny, a, e, der fünfhundertste.
Sześćsetny, a, e, der sechshundertste.
Siedmsetny, a, e, der siebenhundertste.
Ośmsetny, a, e, der achthundertste.
Dźiewięćsetny, a, e, der neunhundertste.
Tysiączny, oder tysiącny, der tausendste.
Dwutysiączny, a, e, der zweytausendste, etc.

Hieher gehören auch die zusammengesetzten Zahlwörter.

Samowtor, a, e, selbander.
Samotrzeć, ćia, ćie, selbdritte.
Samoczwart, a, e, selbvierte.
Samopiąt, a, e, selbfünfte.
Samoszost, a, e, selbsechste.
Samodźiesiąt, a, e, selbzehnte.
Samodwudźiest, a, e, selbzwanzigste.
Samotrzydźiest, a, e, selbdreyßigste.
Samosetny, a, e, selbhunderste, etc.

III. Numeri Multiplicativi, die eines Dinges vielfältige Art bedeuten; man braucht dabey die Endung raki oder krotny, als:

Iednoraki, ka, kie, einfach, einfältig.
Dwoiaki, ka, kie, zweyfach, zweyfältig, doppelt.
Troiaki, ka, kie, dreyfach, dreyfältig.
Czworaki, ka, kie, vierfach, vierfältig.
Pięćioraki, ka, kie, fünffach, fünffältig.
Sześćioraki, ka, kie, sechsfach, sechsfältig.
Siedmioraki, ka, kie, siebenfach, —
Ośmioraki, ka, kie, achtfach, —
Dźiewięćioraki, ka, kie, neunfach, —
Dźieśięćioraki, ka, kie, zehnfach, — etc.
Stokrotny, a, e, hundertfältig.
Tyśiąckrotny, a, e, tausendfältig. etc.

IV. Numeri Distributivi, die unter vielen eine gleiche Theilung bedeuten.

Po iednemu, einzeln, zu einem.
Po dwu, zu zweyen, je zwey.
Po trzech, zu drey.
Po czterech, zu vier.
Po piąći, zu fünf.
Po sześći, zu sechs.
Po śiedmi, zu sieben.
Po ośmi, zu acht.
Po dźiewiąći, zu neun.
Po dźieśięći, zu zehn.
Po iedenaśćie, zu eilf.
Po dwanaśćie, zu zwölf.
Po trzynaśćie, zu dreyzehn.
Po dwadźieśćia, zu 20.
Po trzydźieśći, zu 30.
Po czterdźieśći, zu 40.
Po piąćidźieśiąt, zu 50.
Po stu, zu 100.
Po tyśiącu, zu 1000.

Wobey

Wobey immer hinter der Zahl der Localis gebraucht wird, als: Po stu talerach, zu hundert Thalern; po tyśiącu czerwonych złotych, zu 1000 Dukaten.

Folgt aber auf po keine Zahl, so wird es mit dem Dativo construiret, als po złotemu zu Gulden; po bitemu zu hartem Thaler; ferner sagt man po dwa, trzy, cztery złote, zu zwey, drey, vier Gulden; hernach aber po pięći złotych zu fünf Gulden, etc. und so auch po czemu, wie theuer?

Bey Verdoppelung einer Zahl braucht man auch die praepoſition w mit dem Accuſativo; als, we dwoie, w troie, we czworo, w pięćioro tyle, zwey, drey, vier, fünfmal so viel; w Kilkanaśćioro tyle, etliche mal so viel.

V. Numeri Adverbiales, auf die Frage, wie viel mal?

Raz oder ieden raz, einmal.
Dwa razy, zweymal.
Trzy razy, dreymal.
Cztery razy, viermal.
Pięć razy, fünfmal.
Sześć razy, sechsmal.
Siedm razy, siebenmal.
Ośm razy, achtmal.
Dźiewięć razy, neunmal.
Dźieśięć razy, zehnmal etc.

VI. Numeri adverbiales Ordinales, welche die Theile einer Rede verbinden, sind:

Naprzod oder po pierwsze, zum ersten.
Po wtore, zum zweyten.

Po trzećie, zum dritten.
Po czwarte, zum vierten.
Po piąte, zum fünften.
Po szoste, zum sechsten.
Po śiodme, zum siebenten.
Po ośme, zum achten.
Po dźiewiąte, zum neunten.
Po dźieśiąte, zum zehnten. etc.

VII. Numeri temporis, auf die Frage, wie alt? als:

Roczny, } a, e, jährlich, vom Jahr.
Doroczny.

Dwuletny, a, e, } zweyjährig.
Dwuletni, nia, nie,

Trzećioletny, na, ne, dreyjährig.
Czterletny, a, e, vierjährig.
Pięćioletny, a, e, fünfjährig.
Sześćioletny, a, e, sechsjährig.
Siedmioletny, a, e, siebenjährig. etc.

Anm. Die Jahrzahl kann man auf doppelte Art, sowohl im Genitivo als Locali ausdrücken, als: 1785. Roku tyśiącznego śiedmsetnego ośmdźieśiątego i piątego, oder auch abgekürzt: Roku tyśiąc śiedmset ośmdźieśiątego piątego. Ferner mit dem Locali, als: w roku tyśiącznym śiedmsetnym ośmdźieśiątym i piątym, oder abgekürzt: w roku tyśiąc śiedmset ośmdźieśiątym i piątym.



Von den Pronominibus.

Die pronomina substantiva, Ja ich; Ty du; siebie seiner, werden besonders für sich, die übrigen aber wie adiectiva decliniret, als:

Singulariter.

N. Ia, ich.	Ty, du.
G. Mnie, meiner.	Ciebie, deiner.
D. Mnie und mi, mir.	Tobie und ći, dir.
A. Mnie und mię, mich.	Ciebie und ćię, dich.
V. caret.	o Ty, o du.
Inst. ze mną, mit mir.	z Tobą, mit dir.
Loc. we mnie, in mir.	w Tobie, in dir.

Pluraliter.

N. My, wir.	Wy, ihr.
G. Nas, unser.	Was, euer.
D. Nam, uns.	Wam, euch.
A. Nas, uns.	Was, euch.
V. Caret.	o Wy, o ihr.
Inst. z Nami, mit uns.	z Wami, mit euch.
Loc. w Nas, in uns.	w Was, in euch.

Das Pronomen Reciprocum siebie, beziehet sich immer auf die Person oder Sache, von der geredet wird, und hat im Sing. und Plurali keinen Nominativum, als:

Singu-

Singularis.	*Pluralis.*
N. Caret.	Caret.
G. śiebie, seiner.	śiebie, ihrer.
D. sobie, sich, ihm.	sobie, sich, ihrer.
A. śiebie und śię, sich.	śiebie, sich.
V. caret.	caret.
Inst. sobą, mit sich.	sobą, mit sich.
Loc. w sobie, in sich.	w sobie, in sich.

N. 1. Der Dat. Sing. mi mir; ći dir, wird allezeit hinter dem Verbo gesetzt; als: Dał mi, er hat mir gegeben, dałem ći, ich habe dir gegeben.

Hingegen wenn man frägt, Wem? antwortet man: mnie, (nicht mi,) tobie dir, (nicht ći.)

N. 2. Beym Accusativo ist eben das zu bemerken. Nach einem Verbo setzt man mię mich; ćię dich; nach einer Frage aber mnie mich; ćiebie dich.

N. 3. Bisweilen wird nur der Buchstabe ć dem Vocali angehängt; als Danoć, man hat dir gegeben.

Folgende Pronomina werden wie Adjectiva decliniret, und haben im Nom. Plurali, wenn von Mannspersonen allein die Rede ist, also:

Nom. Sing.		*Nom. Plur.*
Ten, ta, to,	dieser, diese, dieses,	ći.
Ow, owa, owo,	jener, jene, jenes,	owi.
On, ona, ono,	derselbe, dieselbe, dasselbe,	Oni.
Sam, sama, samo, me,	er selbst, sie selbst, es selbst,	Sami.

Ktory,

Ktory, ra, re, welcher, welche, welches,	Ktorzy.
Moy, moia, moie, mein,	Moi.
Twoy, twoia, twoie, dein,	Twoi.
Naſz, sza, sze, unſer,	Naśi.
Waſz, sza, sze, euer,	Waśi.
Swoy, ia, ie, mein, dein, ſein, unſer, euer, ihrer,	Swoi.

Czyy, Czyia, ie, weſſen; Moyski der meinige; Twoyski der deinige; Naski der unſrige; Waski der eurige; Swoyski, der meinige, deinige, ſeinige, unſrige, eurige, ihrige; Iegoyski ihm gehörig, eigen; Naſzyniec einer von den unſrigen; Waſzyniec einer von den eurigen.

	Singularis.		*Pluralis.*		
Maſc.	*Foem.*	*Neut.*			
N. Ten,	ta,	to,	Ci und te,	te,	te.
G. Tego,	tey,	tego,	Tych,	—	—
D. Temu,	tey,	temu,	Tym,	—	—
A. Tego u. ten,	tę,	to,	Tych u. te,	te,	te.
Inſt. Tym,	tą,	tym,	Tymi,	—	—
Loc. w Tym,	tey,	tym.	w Tych.	—	—

Eben ſo wird gemacht Tenże, taż, toż, eben derſelbe, Gen. Tegoż, teyże; Accuſ. Tegoż, tęż, toż; Inſt. Tymże, tąż; Plur. Nom. Ciż, und też; Gen. Tychże; Acc. Tychże und też; Inſt. Tymiż; Loc. w Tychże.

Singularis.

	Masc.	*Foem.*	*Neutr.*
N.	On, er derselbe.	Ona, sie, dieselbe.	Ono und One, es, dasselbe.
G.	Onego, niego, iego, go, seiner, desselben.	Oney, niey, iey, ihrer.	Onego, niego, iego, go, seiner.
D.	Onemu, niemu, iemu, mu, ihm.	Oney, niey, iey, ihr.	Onemu, niemu, iemu, mu, ihm.
A.	Onego, niego, iego, go, ihn.	Onę, nię, nią, ią, sie.	Ono, nie, ie, es, dasselbe.
V.	Caret.	———	———
Inst.	Onym, nim, mit ihm, demselben.	Oną, nią, mit ihr.	Onym, nim, mit ihm.
Loc.	w Onym, w nim, in ihm.	w Oney, w niey, in ihr.	w Onym, w nim, in ihm.

Pluralis.

	Masc.	*Foem.*	*Neutr.*
N.	Oni, sie, dieselben.	One, sie.	One, sie.
G.	Onych, nich, ich, ihrer, per tria Genera.		
D.	Onym, nim, im, ihnen, per tria Genera.		
A.	Onych, oder One, nich, ich, ie, sie.	One, nie, ie, sie.	One, nie, ie, sie.

Ca-

V. Caret.	——	——
Inst. Onymi, niemi, mit ihnen, per tria Genera.		
Loc. w Onych, w nich, in ihnen, per tria Genera.		

Anmerkungen.

1. Die ersten Sylben werden gebraucht, wenn man wovon redet, was weit ist, oder wenn auf dem Worte, er, sie, es, ein besonderer Nachdruck ruhet; als, do onego Pana poydę, ich werde zu jenem Herrn gehen.

2. Die Sylben, die sich mit n anfangen, werden nach den praepositionibus gebraucht; als, mów Panu twemu, że do *niego* przyydę, sage deinem Herrn, daß ich zu ihm kommen werde; bez nich się to stanie, ohne sie wird das geschehen.

Bisweilen wird das Wort abgekürzt und mit der praeposition zusammengesetzt; als, nań, statt na niego, auf ihn; Idź poń (statt po niego) hole ihn; Poślę przezeń, (statt przez niego) ich will durch ihn schicken; przedeń, statt przed niego, vor ihn; Uwierzą weń, statt w niego, sie werden an ihn gläuben.

3. Iego,

3. Iego, iemu, wenn man frägt, Wessen? Wem? als Czyy to noż, wessen Messer ist das? Iego, sein.

4. Die letzten Sylben werden nach einem Verbo gesetzet; als, Nie widziałem go, ich habe ihn nicht gesehen; Dałem mu, ich habe ihm gegeben; prosiłem ich do siebie, ich habe sie zu mir gebeten.

Das pronomen interrogativum Kto und Ktokolwiek ist gen. Masc. und Foem. Co und Cokolwiek, generis Neutrius.

Singulariter.

N.	Kto, wer? Ktokolwiek.	Co, was? Cokolwiek.
G.	Kogo, wessen.	Czego, wessen.
D.	Komu, wem.	Czemu, wem.
A.	Kogo, wen.	Co, was.
Inst.	Kim, mit wem.	Czym, mit was.
Loc.	w Kim, in wem.	w Czym, in was.

Ktokolwiek wer nur, er sey wer er wolle, Cokolwiek, was da nur, es sey was es wolle, werden wie Kto und Co decliniret, das Kolwiek bleibt überall indeclinabile.

Czyy, ia, ie, wessen? wem gehörig? Und Niczyy, ia, ie, Niemandes, Niemand gehörig, werden wie adiectiva decliniret; als czyie to rzeczy; Oddać Każdemu co czyiego iest, einem jeden das seine wieder geben.

Anmerk. Das co wird vor das ktory, a, e, welcher, welche, welches in allen casibus und generi-

generibus gebraucht, wenn ten, ta, to; On, ona, ono; Ow, owa, owo, vorhergehet. Z. E. Ten Pan co tu był, der Herr welcher hier war. Ta Pani, co tu była, die Frau welche hier war. To dźiećie co tu było, das Kind welches hier war.

In den andern Casibus wird es noch mit dem Pronomine On, ona, ono zusammengesetzt; als:

Singularis.

	Masc.	*Foem.*	*Neutr.*
N.	Co, welcher, statt ktory,	Co, welche.	Co, welches.
G.	Co go, welches.	Co iey, welcher.	Co go, welches.
D.	Co mu, welchem.	Co iey, welcher.	Co mu, welchem.
A.	Co go, welchen.	Co ią, welche.	Co, welches.
Inst.	Co z nim, mit w.	Co z nią, mit w.	Co z nim.
Loc.	Co w nim, in w.	Co w niey, in w.	Co w nim.

Pluralis.

	Masc.	*Foem.*	*Neutr.*
N.	Co, welche, per tria genera.		
G.	Co ich, welcher.	—	—
D.	Co im, welchen.	—	—
A.	Co ich, Co welche.	—	—
Inst.	Co z niemi, mit welchen.	—	
Loc.	Co w nich, in welchen.	—	

Ow żyd, co mu (statt Ktoremu) wczora przedałem, jener Jude, dem ich gestern verkauft habe. Owa księga co ią (statt ktorą) u mnie widziałeś, jenes Buch, welches du bey mir gesehen hast.

Singulariter.

N.	Nikt, Niemand.	Nic, Nichts.
G.	Nikogo, Niemandes.	Niczego —
D.	Nikomu, Niemandem.	Niczemu —
A.	Nikogo, Niemand.	Nic —
Inst.	Nikim, mit Niemanden.	Niczym, mit nichts.
Loc.	w Nikim, in Niemanden.	w Niczym, in nichts.

Die Pronomina Possessiva moy, mein, twoy dein, swoy sein, pflegen auch zusammengezogen zu werden; als:

Singularis.

N.	Moy, mein.	Moia, ma,	Moie, me.
G.	Moiego, mego.	Moiey, mey,	Moiego, mego.
D.	Moiemu, memu.	Moiey, mey,	Moiemu, memu.
A.	Moiego, mego, moy,	Moią, mą,	Moie, me.
V.	o Moy,	o Moia, ma,	o Moie, me.
I.	Moim, mym,	Moią, mą,	Moim, mym.
L.	w Moim, mym,	w Moiey, mey,	w Moim, mym.

Pluralis.

N.	Moi, moie,	Moie, me,	Moie, me.
G.	Moich, mych, per tria genera.		
D.	Moim, mym, per tria genera.		

A. Moich

A.	Moich } moie } Mych } me }	Moie, me,	Moie, me.
V.	o Moi, moie,	Moie, me,	Moie, me.
I.	Moimi, mymi,	Moiemi, memi,	Moiemi, memi.

L. w Moich, mych, per tria genera.

Eben so gehet Twoy dein, twoia, twa, twoie, twe; Gen. Twoiego, twego, Twoiey, twey etc. Swoy sein, Swoia, swa, Swoie, swe; Gen. Swoiego, swego, Swoiey, swey etc. Diese Pronomina haben auch im Accusativo Sing. Foem. Generis, ę, als moię, twoię, swoię.

Swoy heißt auch oft mein, dein, unser, euer.

Naszyniec der Unsrige und Waszyniec der Eurige sind Substantiva, und gehen nach der ersten Declination, als Naszyniec, G. Naszyńca, D. Naszyńcowi, A. Naszyńca, V. o Naszyńcze, Inst. Naszyńcem, Loc. w Naszyńcu. Plur. Nom. Naszyńcy, G. Naszyńcow, etc.

Eben so gehet auch Waszyniec.

Anmerkungen.

Es pflegen auch einige enclitica an die pronomina angehängt zu werden; als:

1. ći; ći to; to, und nach einem Vocali ć, als Tenći; Taći, tać; Toći, toć, dieser da, dieser selbst etc. bedeutet oft so viel als zwar, wohl.
2. li? als Tenli? Tali? Toli? ist es dieser? Toli to miasto? ist das diese Stadt? Tenli to człowiek? ist das der Mensch?

3. ś, als Powiem ći coś, ich will dir was sagen. Das ś bedeutet überhaupt etwas unbekanntes; als iakiś Pan, ein gewisser Herr. Iacyś ludzie, gewisse Leute. Im Instr. z iakimśiś.

4. że oder ż, als Tenże, taż, toż, eben derselbe; Onże, onaż, onoż, ebenderselbe. Owże, oważ, owoż, eben jener. Samże, samaż, samoż, eben derselbe selbst.

Oft bedeutet es eine bloße Frage mit einer Verwunderung; als, Ktoż, wer? Tenże to, ist es der? Toż to dźiećię, ist es das Kind? Iegoż to konie? sind das seine Pferde?



Von der Ableitung der Wörter,

oder

vom Ursprung der Nominum Substantivorum, so von andern Substantivis, Adiectivis und Verbis abgeleitet werden.

I. Von den Namen der Länder, wie derselben Einwohner abgeleitet werden.

Von Europa kommt Europeyczyk der Europäer. Von Azya, Azyyczyk der Asiater. Von Arabia, Arabczyk der Araber. Von 'Sląsk oder 'Sląsko Schlesien, 'Slężak der Schlesier. Von

Prusy

Prusy Preussen, Prusak der Preusse. Von Persya, Pers oder Persyanin der Perser. Von Hyszpania, Hyszpan der Spanier. Von Francya, Francuz der Franzose. Von Szwecya, Szwed ein Schwede. Von Niemce oder Niemcy Deutschland, Niemiec der Deutsche. Turki die Türkey, von Turek der Türke. Von Włochy Welschland, Włoch ein Welscher. Von Moskwa Rußland, Moskwićin ein Moscowiter. Von Polska Polen, Polak ein Pole. Von Wrocław Breßlau, Wrocławianin der Breßlauer. Von Gdańsk Danzig, Gdańszczanin der Danziger. Von Toruń Thorn, Toruńczanin. Von Brzeg Brieg, Brzeżanin. Von Ierozolima Jerusalem, Ierozolimczyk. Von Hamburk Hamburg, Hamburczyk.

II. Von den Geschlechtsnamen.

Poniatowski, einer aus dem Geschlechte von Poniat. Lubomirski, aus dem Hause von Lubomirz. Leszczynski von Leszczyn. Iabłonowski von Iabłon.

Nach den Namen der Männer richten sich die Weiber. Von Europeyczyk, Europeyczyczka. Von Niemiec, Niemka. Von Polak, Polka. Von Wrocławianin, Wrocławianka. Von Gdańszczanin, Gdańszczanka. Von Brzeżanin, Brzeżaninka oder Brzeżanka, und so auch Hamburczyczka, Norymberczyczka. Iey Mość Pani Poniatowska, die Frau von Poniat. Iey Mość Panna Lubomirska, die Fräulein von Lubomirz. Iey

Mość Panna z Słupowa Szembekowna, die Fräulein Schembek von Słupow. Kirszensztcynówna, die Jungfer von Kirschenstein.

III. Von den Namen der Ehrenämter und Professionen.

Von Cesarz der Kayser, Cesarzowa die Kayserin, Cesarzowna die Kayserliche Prinzessin. Von Krol, Krolowa, Krolewna. Von Kurfirst, Kurfirstowa, Kurfirstowna. Von Ochmistrz der Hofmeister, Ochmistrzowa, Ochmistrzowna. Von Miecznik der Schwerdträger, Miecznikowa, Miecznikowna. Von Ksiądz der Priester, Pfarrherr, Księdzowa, Księdzowna. Von Kupiec der Kaufmann, Kupcowa, Kupcowna. Von Woiewoda der Woywode, Woiewodzina, Woiewodzianka. Von Starosta ein Landshauptmann, Starościna, Starościanka. Von Hrabia der Graf, Hrabina die Gräfin, Hrabianka die Comtesse. Von Rayca der Rath, Rayczyna die Räthin, Rayczanka, Von Podkanclerzy der Vicekanzler, Podkanclerzyna, Podkanclerzanka. Von Podkomorzy der Unterkämmerer, Podkomorzyna, Podkomorzanka. Von Książę ein Fürst, Herzog, Księżna die Herzogin, Księżniczka die Prinzessin. Von Organista der Organist, Organiścina, Organiścianka. Von Kolega, Kolegowa, Kolegowna. Von Sułtan, Sułtanka. Von Kasztelan, Kasztelanowa, Kastelanka. Von Monarcha, Monarchyni. Von Burgrabia, Burgrabini. Von Zwyciężca der Ueberwinder, Zwyciężczyna.

Von

Man muß überhaupt merken, daß die Titel und Aemter, die einer Frau zukommen, auf ini ausgehen, owa aber nur die Ehefrau eines Beamten andeutet. Von Szlachcic der Edelmann, Szlachcianka.

IV. Ein Amt oder Profession verwaltende Personen.

Von Kucharz der Koch, Kucharka die Köchin. Von Karczmarz der Krüger, Karczmarka die Krügerin. Von Szalbierz der Betrüger, Szalbierka die Betrügerin. Von Opiekun der Vormund, Opiekunka. Von Tkacz der Weber, Tkaczka. Von Dobrodźiey der Wohlthäter, Dobrodźieyka. Von Grzeszńik der Sünder, Grzeszńica. Von Kanonik der Domherr, Kanoniczka die Canonissin. Von Zdrayca der Verräther, Zdrayczyni die Verrätherin. Von Zboyca der Räuber, Zboyczyni. Von Kłamca der Lügner, Kłamczyni. Von Przedawca der Verkäufer, Przedawczyni. Von Rządca der Regente, Rządczyni. Von Dźierzawca der Inhaber, Dźierzawczyni. Von Łowczy der Jäger, Łowczyni. Von Prorok der Prophet, Prorokini. Von Herszt der Rädelsführer, Hersztyni. Von Mistrz der Meister, Mistrzyni. Von Ochmistrz der Hofmeister, Ochmistrzyni. Von Łotr, ein Spitzbube, Łotryni. Von Wierszopis der Verseschreiber, Wierszopiszyni. Von Kupiec der Kaufmann, Kupczyni.

V. Die Namen der Thiere von beyderley Geschlechten.

Von Kur der Hahn, Kura die Henne. Von Kogut oder Kokot der Hahn, Kokosz die Henne. Von Kaczor der Entrich, Kaczka oder Kaczyca die Ente. Gołąb der Täuber, Gołębica die Taube, Thiese. Von Samiec Männchen, Samica, Weibchen der Thiere.

Aber Woł der Ochs, hat Krowa die Kuh. Jeleń der Hirsch, Łani die Hündin. Pies der Hund, Suka die Lupe.

VI. Von den *Diminutivis* oder Verkleinerungswörtern.

Dieselben endigen sich im Masculino auf ek, ik, yk; im Foeminino auf ka, und im Neutro

1) auf ko; und zwar die sich endigen auf b, p, d, t, l, n, ś, ź haben meist ik; bey einigen Wörtern wird noch ausserdem das d in dź, und t in ć verwandelt. Kord der Degen, Kordzik; Okręt ein Schif, Okręcik, ein Schifchen.
2) Yk haben, die auf c, r, ż, sz, cz, rz sich enden.
3) Mannspersonen auf rz haben rczyk.
4) Foeminina machen das Diminutivum in ka; endiget sich aber das Wort selbst in ka, so machts im Diminutivo eczka.
5) Neutra formiren auf ko; oder von den Masculinis und Foemininis auf ę, als gęś die Gans, gąśię das Gänschen.
6. Viele Diminutiva werden gebraucht um liebzukosen, als Serce das Herz, Sęrduszko Herzchen.

7) Die

7) Die in sko machen die Sache verächtlich, als Suknia der Rock, Suknisko schlecht Röckchen.

Exempel davon:

I. Von den *Masculinis.* Bob die Bohne, Bobek, bobeczek, das kleine Böhnlein. Karp die Karpe, karpik. Kòn das Pferd, konik. Śledź der Hering, śledźik. Chłopiec der Junge, chłopczyk, chłopczyczek. Wrzod der Schwör, Wrzodek, Wrzodeczek Stoł der Tisch, Stolik das Tischgen, Stoliczek das kleine Tischgen. Stołek der Schemel, Stołeczek der kleine Schemel. Kupiec der Kaufmann, Kupczyk der Kaufdiener, Kupczyczek der Kaufjunge; Bursch.

So auch die Liebkosungswörter; von Ian Johann, Ianek, Iaś, Iaśiek, Iaśiczek, Iaśineczek, Iachniczek. Von Piotr Peter, Piotrek, Pieś, Pieśinek, Pieśineczek, Piechniek, Piechniczek. Von Paweł Paul, Pawlik, Pawliczek, Paś, Paśinek, Paśineczek.

Und so auch die Ehrennamen. Von Cesarz der Kayser, Cesarzyc oder Cesarzowic kayserl. Prinz. Von Krol der König, Krolewic oder Krolewicz der Prinz. Von Woiewoda der Woywode, Woiewodzic. Von Kasztelan der Castelan, Kasztelanic. Von Starosta, Starośćic. Von Krayczy der Truchses, Krayczyc. Von Szlachta die Edelleute, Szlachćic der Edelmann. Von Kśiążę der Fürst, Młody kśiążę, oder Kśiążę Kawaler.

II. Von den *Foemininis*. Von Księga das Buch, Książka das Büchlein, und von dem, Książeczka das kleine Büchlein. Von Misa die Schüssel, Miska, Miseczka. Von Grzesznica die Sünderin, Grzeszniczka. Von Nić der Faden, Nitka, Niteczka. Von Kobiel der Kober, die Tischke, Kobiałka, Kobiałeczka. Von gęś die Gans, gąska. Von Kaczka die Ente, Kaczkę das junge Entchen. Von przypowieść das Sprichwort, przypowiastka. Von Wesołość die Freude, Wesołostka. Von Mać die Mutter, Matka, Matusia, Matusinka, Matusineczka, Matuchna, Matuchniczka. Von Anna oder Hanna, die Anna, Hanka, Hanusia, Hanuska, Hanusinka, Hanusineczka, Hanuchna, Hanuchniczka; sind lauter Liebkosungsworte.

Gemeiniglich die Foeminina in ina formiren anka, als Starościna, Starościanka. Und die auf gowa machen żanka, als Unrugowa, Unrużanka. Ka aber bleibt ka bey Mutter und Tochter, als Wiernicka.

III. Von den *Neutris*. Von Łoże das Bett, kommt Łożko, das Bettchen, Łożeczko das kleine Bettchen. Von Wiadro der Eymer, wiaderko, wiadereczko. Von Okno das Fenster, Okienko, Okieneczko.

So auch aller jungen Thiere Namen: Von cielę das Kalb, cielątko, cielątecko, das kleine Kälblein. Von Gęś die Gans, gąsię das Gänschen, gąsiątko, gąsiąteczko das junge Gänschen.

So

So auch von den verächtlichen Namen. Von Chłop der Kerl, Chłopisko ein schlechter, elender Bauer. Von Żyd der Jude, żydzisko ein elender Jude. Von Dom das Haus, domisko, domiszczko elend Häuschen. Von Gruszka die Birne, gruszczysko schlechte Birne. Von Wino der Wein, winsko geringer Wein. Von Robak der Wurm, robaczyna das Gewürme, der verächtliche Wurm. Von Chłop der Kerl, Chłopina. Von Dom das Haus, Domczyna. Von Księga das Buch, Książczyna. Von dziecię das Kind, dziecina. Von ziele das Kraut, zielina. Von Miasto die Stadt, mieścina. Zu diesen verächtlichen Namen gehöret auch dieses: Von gęba das Maul, gębal ein Großmaul. Von Noga der Fuß, nogal. Von Nos die Nase, nosal. Von ząb der Zahn, zębal.

VII. Von den Professionennamen.

Von czapka die Mütze, czapnik der Mützmacher. Von Kapelusz der Hut, Kapelnsznik der Hutmacher. Von Księga das Buch, Księgarz der Buchhändler, Buchbinder. Von Karczma der Krug, Karczmarz der Krüger. Von Mydło die Seife, Mydlarz der Seifensieder. Von Noż das Messer, Nożewnik oder Nożownik ein Messerschmied. So auch die Musicantennamen; als Psalmista der Psalmiste. Lutnista der Lautenist. Organista der Organist; Puzynista der Posaunenbläser. Ewanielista der Evangelist. So auch von leblosen Dingen. Von dom das Haus, domostwo

domostwo das Gebäude. Von nos die Nase, nosowka das Schnupftuch. Von ręka die Hand, rękawica der Handschuh. Von Noż das Messer, Nożenki die Messerscheide.

VIII.

Von den Adiectivis werden Substantiva auf folgende Art formiret. Cesarski kayserlich, Cesarstwo das Kayserthum. Von Krolewski königlich, Krolestwo das Königreich. Von pański herrschaftlich, państwo die Herrschaft Von braterski brüderlich, braterstwo die Brüderschaft. Von niedbały unachtsam, niedbalstwo die Unachtsamkeit. Von nabożny andächtig, nabożeństwo die Andacht, der Gottesdienst. Von wszeteczny unzüchtig, wszeteczeństwo die Unzucht. Von okrutny grausam, okrucieństwo die Grausamkeit. Von Kupiecki, Kupiectwo die Kaufmannschaft. Von Kusznierski, Kusznierstwo die Kürschnerzunft. Von złotnik der Goldschmied, złotnictwo.

IX. Von den Zahlwörtern.

Von Dwoy zweyfach, kommt dwoyka die Zwey. Von Troy, troyka; von czwory, czworka; von czwarty, czwartka; piątka; dziewiątka; dziesiątka.

X.

Das Substantivum Verbale wird vom Participio passivo formiret, nämlich any wird in anie; ony in enie; iony in ienie; ty aber in cie verwandelt, als Dać geben, dany gegeben, danie das

das Geben. Pisać schreiben, pisany geschrieben, pisanie das Schreiben. Von leżeć liegen, leżenie das Liegen. Von siedźieć sitzen, siedzenie das Sitzen. Von smućić betrüben, smucenie das Betrüben. Męczyć martern, męczony gemartert, męczenie das Martern. Von zbawić selig machen, zbawiony selig, zbawienie die Seligkeit. Von zgubić verlieren, zgubiony verloren, zgubienie das Verlieren. Von czyszczę ich reinige, czyszczony gereinigt, czyszczenie die Reinigung. Von przemogę ich vermöge, przemożony überwältigt, przemożenie das Vermögen. Von bić schlagen, bity geschlagen, bićie das Schlagen. Von Myię ich wasche, myty, myćie das Waschen. Von Kłoć stechen, kłoty, kłoćie das Stechen. Von Szyć nähen, szyty, szyćie das Nähen. Von Czuć fühlen, czućie das Fühlen, die Empfindung. Von drzeć zittern, drzenie das Zittern. Von drzeć reissen, darty, darćie das Reissen. Von żrę ich fresse, żarćie das Fressen. Von prać waschen, pranie das Waschen. Von chcę ich will, chcenie das Wollen. Von Czczę ich ehre, czczony, czczenie das Ehren. Von ćmić versinstere, ćmienie das Versinstern.

Von grożić drohen, groźba die Drohung. Von hańbić schänden, hańba die Schande. Von prośić bitten, prośba die Bitte. Von dawać geben, dawca der Geber. Von rządźić regieren, rządca der Regente. Von wyznawać bekennen, wyznawca der Bekenner. Von stworzyć schaffen, stworzyćiel der Schöpfer. Von odkupić erlösen, odku-

odkupiciel der Erlöser. Von zbawić seligmachen; zbawiciel der Heiland, Seligmacher. Von orać ackern, oracz ein Ackersmann. Von postrzygać Tuch scheeren, postrzygacz der Tuchscheerer. Von tkać weben, tkacz der Weber. Von śpiewać singen, śpiewak der Sänger.

XI. Von der Ableitung der *Adiectivorum* von den *Substantivis*.

Die Adiectiva enden sich gemeiniglich auf ow, owa, owe, welches einen Besitz anzeiget; und die Foeminina auf n. Ferner die auf d und t; da und ta; do und to machen das adiectivum auf dny und tny; als biada, biedny; Aksamit, aksamitny. Und die sich enden auf k, haben czy, als człowiek, człowieczy.

Endlich endigen sich viele adiectiva auf ki, ka, kie.

Exempel davon. Von den Namen der Länder, Aemter und Professionen werden die Adiectiva also gemacht: als von Europa, Europeyski; Von Niemiec ein Deutscher, niemiecki deutsch. Von Polska Polen, polski. Von Gdańsk, gdański aus Danzig. Von Cesarz, cesarski kayserlich; Krolewski königlich. Książęcy, fürstlich. Apostolski apostolisch. Chrześciański christlich. Von Karczmarz der Kretschmer, Krüger, Karczmarski; von piekarz der Becker, piekarski.

Von den Namen der Officianten und Handwerker: Von Cześnik der Mundschenke, cześni-

cześniczy dem Mundschenken gehörig. Von Kapelusznik der Hutmacher, kapeluszniczy. Von Rzeźnik der Fleischer, rzeźniczy. Von złotnik der Goldschmied, złotniczy. Von Oyćiec der Vater, Oycow, a, e, dem Vater gehörig. Von Brat der Bruder, bratow, a, e. dem Bruder gehörig. Von Paweł Paul, Pawłow, a, e, dem Paul gehörig. So auch von den *Nominibus propriis;* als: Von Arnold, Arnoldow, a, e, etc. Von Bòg Gott, boży, a, e, göttlich. Von Człowiek, der Mensch, człowieczy, a, e.

Ferner von Matka die Mutter, Matczyn, a, e, der Mutter zugehörig. Von śiostra die Schwester, śiestrzyn, a, e, der Schwester zugehörig. Von Woiewoda, Woiewodzy; von Starosta, starościn; von Waszeć er oder sie, Waszećin. Von Wasz Mość, Wasz Mośćin. Von Sędźia, sędźiow. Von Podkomorzy, podkomorzyn, dem Unterkämmerer zugehörig. Von Chorąży der Fähnrich, chorążyn. Von Podstoli der Untertruchses, podstolin.

Von den Thieren. Von ćielę, ćielęcy. Von Iagnię ein Lamm, iagnięcy. Von Koźlę ein Zicklein, Koźlęcy. Von woł, wołowy rindern. Von Skop, skopowy von Schöpsen. Von Krowa die Kuh, krowi. Von Baran der Widder, barani. Von Kotka die Katze, kotczy. Von Koń ein Pferd, koński. Von mysz die Maus, myszy. Von bjeda das Elend, biedny. Von mąż der Mann, mężny, männlich. Von Smak, smaczny schmackhaft. Von Kość das Bein, kośćiany beinern.

beinern. Von Miedź das Kupfer, miedziany. Von Skora die Haut, skorzany ledern. Von cyna Zinn, cynowy. Von Marmur der Marmor, marmurowy. Dąb die Eiche, dębowy. Złoto Gold, złoty gülden. Srebro Silber, śrebrny silbern; mosiężny von Meßing; żelazny von Eisen; kamienny von Stein. Von Wrzod der Schwär, wrzodowaty oder wrzodzisty voller Schwären. Von Sęk der Ast, sękowaty voller Knorren. Von Brozda die Furche, brozdzisty. Von Kamień der Stein, kamienisty voll Steine; Kość der Knochen, Kościsty voller Knochen. Von Gniew der Zorn, gniewliwy zornig. Boiaźń die Furcht, boiaźliwy furchtsam. Cnota die Tugend, cnotliwy tugendsam.

XII.

Von vielen Substantivis kommt ein Adiectivum, welches die Eigenschaft ausdrückt. Z. E. Oycowski väterlich; braterski brüderlich; chłopski bäurisch; krolewski königlich; sędziowski richterlich.

Von Moy, moyski der meinige; Twoy dein, twoyski; Nasz unser, naski unsrige; Wasz euer, waski der eurige; swoyski der seinige. Iegoyski der seinige.

Von den Farben. Czarny schwarz, czarnawy schwärzlich. Czerwony roth, czerwonawy röthlich. zielony grün, zielonawy grünlicht. Żołty gelb, żołtawy gelblicht. Okrągły rund, okrągławy rundlich, oval.

So

So auch die Art eines höhern oder niedrigern Grads anzudeuten. Krotki kurz, krociuchny sehr kurz. Słodki süß, słodziuchny ganz süß. Ubogi arm, ubożuchny sehr arm. Nowy neu, nowiuchny ganz neu.

Von den Zahlwörtern. Von iedenaście eilf, iedenasty; dwanaście zwölf, dwunasty etc.

XIII. Von der Ableitung der *Adiectivorum* von den *Verbis*, wird unten mehreres bey den participiis vorkommen.

Hier ist zu bemerken: Von czuię ich wache, czuyny wachsam. Von Znoszę ich ertrage, znośny erträglich. Von grożę ich drohe, groźny drohend. Von zwyciężę ich überwinde, zwycięzny siegreich überwindlich. Von oszukać betrügen, oszukalny betrüglich. Von Czytać lesen, czytelny leserlich. Rozłożysty sich ausbreitend; pieczysty, das gebraten oder gebacken ist.

XIV. Von *Adiectivis*, die von den *Adverbiis* hergeleitet werden; desgleichen von zusammengesetzten Wörtern.

Von Dźiś, dźiśia heute, kommt dźiśieyszy. Von wczora gestern, wczorayszy. Von iutro morgen, iutrzeyszy. Von ninie jetzund, niniey-szy, der jetzige, etc.

Powrozobiegun ein Seiltänzer; Powsinoga ein Landstreicher; Katukopa ein Galgendieb; Białagłowa oder Białogłowa ein Weibsbild; Swawola der Muthwille; Złotogłow Goldstück; Tydźień die Woche.

Es finden sich auch einige Substantiva, so mit sich ein Verbum führen, als Dobrodźiey der Wohlthäter; Kołodźiey der Rademacher; Pędźiwiatr ein Windbeutel, Windmacher; Niebotyczny bis an den Himmel reichend; starodawny von Alters her; śrebroświetny księżyc der silberglänzende Mond; złotoświetne słońce goldlichte Sonne. Złotolisty mit goldnen Blättern. Częstobit, einer der oft geschlagen wird. Wszędybył ein Herumläufer.

XV. Endlich sind zweyerley *Verba* zu bemerken, die von den *Adiectivis* herstammen.

1.) Eines verwandelt die Eigenschaft in eine That durch die Sylbe ę oder ię. Z. E. drogi theuer, drożę ich mache theuer. Czarny schwarz, czernię ich mache schwarz.

2.) Das andere zeigt an, daß die Eigenschaft erst anfängt zu entstehen, und heißt Verbum inchoativum, im Deutschen wird es durch werden gegeben, und endiget sich auf eię oder ieię; auch öfters auf nę. Z. E. Drogi theuer, drożeię ich werde theuer. Czarny schwarz, czernieię ich werde schwarz. Chudy mager, chudnę ich werde mager. Suchy trocken, schnę ich werde trocken.

Von

Von den Verbis.

1. Es können sehr füglich Vier Coniugationes Verborum Personalium angenommen werden.
2. Bey jedem Verbo muß man auf die 2te Person praesentis, auf das perfectum und auf den Infinitivum wohl acht haben.
3. Es sind 4 Tempora; Praesens, Perfectum, Plusquamperfectum und Futurum.
4. Die Personen sind im Sing. ich, du, er: im Plur. wir, ihr, sie.
5. Es sind 4 Modi: Indicativus, Coniunctivus, Imperativus und Infinitivus.
6. Genera Verborum sind Zwey: Activum und Passivum. Das erste zeigt ein Thun, das andre ein Leiden an.
7. Hauptsächlich ist zu bemerken, daß fast jedes Verbum doppelte Tempora hat, folglich muß man 2 besondere Formas annehmen. Forma simplex drückt ein einfaches Thun und Leiden aus; oder deutet eine kurze Handlung und Vollendung an; als słyszę ich höre, (eine kurze Zeit.) Chwalę ich lobe, d. i. jetzo gleich, auf einmal.

Forma frequentativa, deutet eine lange Handlung, einen Fortgang, eine Dauer an, oder daß eine That gar zur Gewohnheit worden ist, als słuchain ich höre lange, mit Fleiß. Chwalam ich pflege zu loben, ich lobe immer.

Die Verba frequentativa enden sich gemeiniglich auf awam, iwam oder ywam und uię.

Da das Hülfswort iestem, zur Formirung andrer Verborum zu wissen höchst nöthig ist, so wird hier damit der Anfang gemacht.

Indicativus Modus.

Praesens.

Singulariter.	*Pluraliter.*
Iestem, ich bin.	Iesteśmy, wir sind.
Iesteś, du bist.	Iesteście, ihr seyd.
Iest, er, sie, es ist.	Są, sie sind.

Praeteritum.

Singulariter.

Masc.	*Foem.*	*Neutr.*	
Byłem,	łam,	łom,	ich war; ich bin gewesen, ich war gewesen.
Byłeś,	łaś,	łoś,	du warest.
Był,	ła,	ło,	er, sie, es war.

Pluraliter.

Masc.	*Foem.* u. *Neutrum.*	
Byliśmy,	Byłyśmy,	wir waren.
Byliście,	Byłyście,	ihr waret.
Byli,	Były,	sie waren.

Futurum.

Singulariter.	*Pluraliter.*
Będę, ich werde seyn.	Będziemy, wir werden seyn.

Będziesz,

Będźiesz, du wirst seyn. Będźiećie, ihr werdet seyn.
Będźie, er, sie, es wird s. Będą, sie werden seyn.

Coniunctivus Imperf. et Plusquamperf.

Singulariter.

Byłbym, byłabym, byłobym, ich wäre, oder ich wäre gewesen.
Byłbyś, byłabyś, byłobyś, du wärest.
Byłby, byłaby, byłoby, er, sie, es wäre.

Pluraliter.

Bylibyśmy, byłybyśmy, wir wären.
Bylibyśćie, byłybyśćie, ihr wäret.
Byliby, byłyby, sie wären.

Derselbe Coniunctivus verworfen.

Singulariter.

Bym był, bym była, bym było, ich wäre, oder ich wäre gewesen.
Byś był, byś była, byś było, du wärest gewesen.
By był, by była, by było, er, sie, es wäre gewesen.

Pluraliter.

Byśmy byli, byśmy były, wir wären gewesen.
Byśćie byli, byśćie były, ihr wäret gewesen.
By byli, by były, sie wären gewesen.

Imperativus Modus.

Singulariter.	*Pluraliter.*
Bądź, sey du.	Bądźmy, laßt uns seyn.
Niech będźie, laß er seyn.	Bądźćie, seyd ihr.
	Niech będą, lasset sie seyn.

Infinitivus Modus.

Praesens, Być, seyn.
Gerundium, Będąc, seyend; indem man ist.
Gerund. praet. Bywszy, nachdem man gewesen ist.
Participium, Będący, ca, ce, so da ist.
Subst. Verbale, Byćie, ćia, das Seyn.

Anmerkungen.

1. Das Kennzeichen prim. perf. Sing. ist m.
   Das Kennzeichen sec. perf. Sing. ist ś oder sz.
   Das Kennzeichen prim. perf. Plur. ist śmy.
   Das Kennzeichen sec. perf. Plur. ist śćie.
2. Das m, ś, śmy, śćie, kann von den Verbis abgenommen, und zu andern Wörtern gesetzt werden; als Dobrze pisałem, oder dobrzem pisał, ich habe gut geschrieben. Ia pilny iestem, oder iam pilny iest, ich bin fleißig. Wczora rano byłeś w kośćiele, oder wczora ranoś był w kośćiele, oder wczoraś rano był w kośćiele, du warest gestern früh in der Kirche. Oycze nasz, ktory iesteś w niebie, oder Oycze nasz, ktoryś iest w niebie, Vater unser, der du bist im Himmel. My byliśmy, oder myśmy byli, wir sind gewesen. Wy byliśćie, od. Wyśćie byli, ihr seyd gewesen. Pięknie śpiewaliśmy oder pięknieśmy śpiewali, wir haben schön gesungen. Głośno śpiewaliśćie oder głośnośćie śpiewali, ihr habt laut gesungen. Prętko biegaliśmy, oder prętkośmy biegali, wir sind geschwind gelaufen. Kiedy pisaliśćie? oder Kiedyśćie pisali? wenn habt ihr geschrieben? wczo-

ra

ra byliście piiani, oder wczoraście byli piiani? oder wczora piianiście byli, ihr waret gestern trunken.

3. Die Wörter müssen auf einen Vocalem ausgehen, wo solcher Zusatz geschehen soll.

Coniugatio I. in am. Activum.

Indicativus Modus.

Praesens.

Singulariter.	*Pluraliter.*
Czytam, ich lese.	Czytamy, wir lesen.
Czytasz, du liesest.	Czytacie, ihr leset.
Czyta, er, sie, es lieset.	Czytaią, sie lesen.

Perfectum; Singulariter.

Masc.	*Foem.*	*Neutr.*	
Czytałem,	czytałam,	czytałom,	ich habe gelesen.
Czytałeś,	czytałas,	czytałoś,	du hast gelesen.
Czytał,	czytała,	czytało,	er, sie, es hat gelesen.

Pluraliter.

Masc.	*Foem. u. Neutr.*	
Czytaliśmy,	czytałyśmy,	wir haben gelesen.
Czytaliście,	czytałyście,	ihr habt gelesen.
Czytali,	czytały,	sie haben gelesen.

Plusquamperfectum; Singulariter.

Masc.	*Foem.*	*Neutr.*
Czytałem był,	czytałam była,	czytałom było, ich hatte gelesen.
Czytałes był,	czytałaś była,	czytałoś było, du hattest gelesen.

Czytał był, czytała była, czytało było, er, sie, es hatte gelesen.

Pluraliter.

Masc. *Foem.* u. *Neut.*
Czytaliśmy byli, Czytałyśmy były, wir hatten gel.
Czytaliście byli, Czytałyście były, ihr hattet geles.
Czytali byli, Czytały były, sie hatten gelesen.

Futurum; Singulariter.

Będę czytał, będę czytała, będę czytało, ich werde lesen.
Będziesz czytał, będziesz czytała, będziesz czytało, du wirst lesen.
Będzie czytał, będzie czytała, będzie czytało, er, sie, es wird lesen.

Pluraliter.

Będziemy czytali, będziemy czytały, wir werden l.
Będziecie czytali, będziecie czytały, ihr werdet l.
Będą czytali, będą czytały, sie werden lesen.

Coniunctivus Modus.

Imperfectum; Singulariter.

Masc. *Foem.* *Neutr.*
Czytałbym, łabym, łobym, ich möchte lesen.
Czytałbyś, łabyś, łobyś, du möchtest lesen.
Czytałby, łaby, łoby, er, sie, es möchte lesen.

Pluraliter.

Masc. *Foem.* u. *Neutr.*
Czytalibyśmy, czytałybyśmy, wir möchten lesen.

Czytali-

Czytalibyście, czytałybyście, ihr möchtet lesen.
Czytaliby, czytałyby, sie möchten lesen.

Plusquamperfectum. Singulariter.

Masc.	*Foem.*	*Neutr.*	
Czytałbym był,	łabym była,	łobym było,	ich hätte gelesen.
Czytałbyś był,	łabyś była,	łobyś było,	du hättest gelesen.
Czytałby był,	łaby była,	łoby było,	er, sie, es hätte gelesen.

Pluraliter.

Masc.	*Foem. u. Neutr.*	
Czytalibyśmy byli,	czytałybyśmy były,	wir hätten gelesen.
Czytalibyście byli,	czytałybyście były,	ihr hättet gelesen.
Czytaliby byli,	czytałyby były,	sie hätten gelesen.

Derselbe *Coniunctivus* verworfen.

Imperfectum. Singulariter.

Masc.	*Foem.*	*Neutr.*	
Bym czytał,	bym czytała,	bym czytało,	daß oder damit ich lesen möchte.
Byś czytał,	byś czytała,	byś czytało,	daß du lesen möchtest.
By czytał,	by czytała,	by czytało,	daß er, sie, es lesen möchte.

Pluraliter.

Masc. *Foem.* u. *Neutr.*

Byśmy czytali, byśmy czytały, daß wir lesen möchten.

Byśćie czytali, byśćie czytały, daß ihr lesen möchtet.

By czytali, by czytały, daß sie lesen möchten.

Plusquamperfectum; Singulariter.

Masc. *Foem.* *Neutr.*

Bym był czytał, bym była czytała, bym było tało, wenn, oder daß ich gelesen hätte.

Byś był czytał, byś była tała, byś było tało, daß du gelesen hättest.

By był czytał, by była tała, by było tało, daß er, sie, es gelesen hätte.

Pluraliter.

Masc. *Foem.* u. *Neutr.*

Byśmy byli czytali, byśmy były czytały, wenn, oder daß wir gelesen hätten.

Byśćie byli czytali, byśćie były czytały, daß ihr gelesen hättet.

By byli czytali, by były czytały, daß sie gelesen hätten.

Imperativus Modus.

Singulariter.	*Pluraliter.*
Czytay, lies du.	Czytaymy, laßt uns lesen.
Niech czyta, laß er lesen.	Czytayćie, leset ihr.
	Niech czytaią, laß sie les.

Infini-

Infinitivus Modus.

Praesens. Czytać, lesen.
Gerundium. Czytaiąc, lesend.
Gerund. praet. Czytawszy, nachdem man gelesen hat.
Partic. Act. Czytaiący, a, e, der, die das da lieset.
Partic. Pass. Czytany, a, e, der, die, das da ist gelesen worden.
Perf. Impersonale. Czytano, man hat gelesen, oder es ist gelesen worden.
Subst. Verbale. Czytanie, a, das Lesen.

Passivum.

Das Passivum kann auf vierfache Art ausgedrücket werden.

1. Durch das Verbum iestem und bywam, und das Participium Passivum jedes Verbi.
2. Durch das Impersonale und den Accusativum Pronominum.
3. Durch die dritte Person im Plurali eines jeden Temporis und den Accusativum Pronominum.
4. Vermittelst des Reciproci się.

Wenn die Rede von Mannspersonen ist, so muß im Plurali das Participium so gesetzet werden, als es bey den Adiectivis ist angezeiget worden.

Indica-

Indicativus Modus.

Praesens. Singulariter.

Bywam czytany, na, ne, ich werde gelesen, oder ich pflege gelesen zu werden.
Bywasz czytany, na, ne, du wirst gelesen.
Bywa czytany, na, ne, er, sie, es wird gelesen.

Pluraliter.

Bywamy czytani, czytane, wir werden gelesen.
Bywaćie czytani, czytane, ihr werdet gelesen.
Bywaią czytani, czytane, sie werden gelesen.

Imperfectum. Singulariter.

Masc.	*Foem.*	*Neutr.*
Bywałem czytany,	łam czytana,	łom czytane,

ich wurde gelesen, oder ich pflegte gelesen zu werden.

Bywałeś czytany,	łaś czytana,	łoś czytane,

du wurdest gelesen.

Bywał czytany,	ła czytana,	ło czytane,

er, sie, es wurde gelesen.

Pluraliter.

Masc.	*Foem.* u. *Neutr.*
Bywaliśmy czytani,	bywałyśmy czytane, wir wurden gelesen.
Bywaliśćie czytani,	bywałyśćie czytane, ihr wurdet gelesen.
Bywali czytani,	bywały czytane, sie wurden gelesen.

Perfectum. Singulariter.

Iestem czytany, a, e, ich bin gelesen worden.

Iesteś

Jesteś czytany, a, e, du bist gelesen worden.
Jest czytany, a, e, er, sie, es ist gelesen worden.

Pluraliter.

Jesteśmy czytani, czytane, wir sind gelesen worden.
Jesteście czytani, czytane, ihr seyd gelesen worden.
Są czytani, czytane, sie sind gelesen worden.

Plusquamperfectum. Singulariter.

Masc.	*Foem.*	*Neutr.*
Byłem czytany,	byłam czytana,	byłom czytane,
	ich war gelesen worden.	
Byłeś czytany,	byłaś czytana,	byłoś czytane,
	du warest gelesen worden.	
Był czytany,	była czytana,	było czytane,
	er, sie, es war gelesen worden.	

Pluraliter.

Masc.	*Foem.* u. *Neutr.*
Byliśmy czytani,	byłyśmy czytane, wir waren gelesen worden.
Byliście czytani,	byłyście czytane, ihr waret gelesen worden.
Byli czytani,	były czytane, sie waren gelesen worden.

Futurum Singulariter.

Będę czytany, a, e, ich werde gelesen werden.
Będziesz czytany, a, e, du wirst gelesen werden.
Będzie czytany, a, e, er, sie, es wird gelesen werden.

Pluraliter.

Będziemy czytani, ne, wir werden gelesen werden.

Będzie-

Będźiećie czytani, ne, ihr werdet gelesen werden.
Będą czytani, ne, sie werden gelesen werden.

Coniunctivus Modus.

Imperfectum. Singulariter.

Masc. *Foem.* *Neutr.*

Bywałbym czytany, łabym tana, łobym tane, ich würde gelesen.
Bywałbyś czytany, łabyś tana, łobyś tane, du würdest gelesen.
Bywałby czytany, łaby tana, łoby tane, er, sie, es würde gelesen.

Pluraliter.

Masc. *Foem.* u. *Neutr.*

Bywalibyśmy czytani, bywałybyśmy czytane, wir würden gelesen.
Bywalibyśćie czytani, bywałybyśćie czytane, ihr würdet gelesen.
Bywaliby czytani, bywałyby czytane, sie würden gelesen.

Plusquamperfectum. Singulariter.

Masc. *Foem.* *Neutr.*

Byłbym czytany, łabym tana, łobym tane, ich wäre gelesen worden.
Byłbyś czytany, łabyś tana, łobyś tane, du wärest gelesen worden.
Byłby czytany, łaby tana, łoby tane, er, sie, es wäre gelesen worden.

Pluraliter.

Masc.	*Foem.* u. *Neutr.*
Bylibyśmy czytani,	byłybyśmy czytane, wir wären gelesen worden.
Bylibyśćie czytani,	byłybyśćie czytane, ihr wäret gelesen worden.
Byliby czytani,	byłyby czytane, sie wären gelesen worden.

Derselbe *Coniunctivus* verworfen.

Imperfectum. Singulariter.

Masc.	*Foem.*	*Neutr.*
Bym bywał czytany,	bym ła tana,	bym ło tane,

wenn, oder daß ich möchte gelesen werden.

Byś bywał czytany, byś ła tana, byś ło tane, daß du möchtest gelesen werden.

By bywał czytany, by ła tana, by ło tane, daß er, sie, es möchte gelesen werden.

Pluraliter.

Byśmy bywali czytani, byśmy bywały czytane, daß wir möchten gelesen werden.

Byśćie bywali czytani, byśćie bywały czytane, daß ihr möchtet gelesen werden.

By bywali czytani, by bywały czytane, daß sie möchten gelesen werden.

Plusquamperfectum. Singulariter.

Masc.	*Foem.*	*Neutr.*
Bym był czytany,	bym ła tana,	bym ło tane,

wenn, oder daß ich wäre gelesen worden.

Byś

Byś był czytany, byś ła tana, byś ło tane, daß du wärest gelesen worden.
By był czytany, by ła tana, by ło tane, daß er, sie, es wäre gelesen worden.

Pluraliter.

Masc. *Foem.* u. *Neutr.*

Byśmy byli czytani, byśmy były czytane, daß wir wären gelesen worden.
Byście byli czytani, byście były czytane, daß ihr wäret gelesen worden.
By byli czytani, by były czytane, daß sie wären gelesen worden.

Imperativus.

Singulariter.

Bądź czytany, werde du gelesen.
Niech będzie czytany, a, e, er, sie, es mag gelesen werden.

Pluraliter.

Bądźmy czytani, czytane, laßt uns gelesen werden.
Bądźcie czytani, czytane, werdet ihr gelesen.
Niech będą czytani, czytane, sie mögen gelesen werden.

Infinitivus.

Praesens. Być czytanym, ną, gelesen werden.
Gerundium. Będąc czytaym, ną, indem man gelesen wird.
Gerund. Praet. Bywszy czytanym, ną, nachdem man gelesen worden war.

Diese

Diese Art des Passivi läßt sich nicht zum besten bey allen Verbis anbringen.

II.

In dieser zweyten Art ist nur das Perfectum Indicativi und Imperf. Coniunctivi üblich, als:

Perfectum. Singulariter.

Czytano mię, ich bin gelesen worden, oder man hat mich gelesen.
Czytano cię, du bist gelesen worden.
Czytano go, ią, ie, er, sie, es ist gelesen worden.

Pluraliter.

Czytano nas, wir sind gelesen worden.
Czytano was, ihr seyd gelesen worden.
Czytano ich, ie, sie sind gelesen worden.

Imperfectum, Coniunctivi Modi.

Singulariter.

Czytanoby mię, ich würde gelesen.
Czytanoby cię, du würdest gelesen.
Czytanoby go, ią, ie, er, sie, es würde gelesen.

Pluraliter.

Czytanoby nas, wir würden gelesen.
Czytanoby was, ihr würdet gelesen.
Czytanoby ich, ie, sie würden gelesen.

Derselbe *Coniunctivus* verworfen.

Singulariter.

By mię czytano, daß ich möchte gelesen werden.

By cię czytano, daß du möchtest gelesen werden.
By go, ią, ie, czytano, daß er, sie, es möchte gelesen werden.

Pluraliter.

By nas czytano, daß wir möchten gelesen werden.
By was czytano, daß ihr möchtet gelesen werden.
By ich, ie, czytano, daß sie möchten gelesen werden.

III.

Indicativus.

Praesens. Singulariter.

Czytaią mię, ich werde gelesen.
Czytaią cię, du wirst gelesen.
Czytaią go, ią, ie, er, sie, es wird gelesen.

Pluraliter.

Czytaią nas, wir werden gelesen.
Czytaią was, ihr werdet gelesen.
Czytaią ich, ie, sie werden gelesen.

Perfectum. Singulariter.

Czytali mię, ich bin gelesen worden.
Czytali cię, du bist gelesen worden.
Czytali go, ią, ie, er, sie, es ist gelesen worden.

Pluraliter.

Czytali nas, wir sind gelesen worden.
Czytali was, ihr seyd gelesen worden.
Czytali ich, ie, sie sind gelesen worden.

Vom weiblichen Geschlecht muß es heissen, czytały mię, ćię, go, nas, was, ich, wie auch in den übrigen temporibus, die davon herkommen.

Plusquamperfectum. Singulariter.

Czytali mię byli, ich war gelesen worden.
Czytali ćię byli, du warest gelesen worden.
Czytali go, ią, ie byli, er, sie, es war gelesen worden.

Pluraliter.

Czytali nas byli, wir waren gelesen worden.
Czytali was byli, ihr waret gelesen worden.
Czytali ich, ie byli, sie waren gelesen worden.

Futurum. Singulariter.

Będą mię czytali, oder czytać mię będą, ich werde gelesen werden.
Będą ćię czytali, oder czytać ćię będą, du wirst gelesen werden.
Będą go, ią, ie czytali, er, sie, es wird gelesen werden.

Pluraliter.

Będą nas czytali, wir werden gelesen werden.
Będą was czytali, ihr werdet gelesen werden.
Będą ich, ie czytali, sie werden gelesen werden.

Coniunctivus.

Imperfectum. Singulariter.

Czytaliby mię, ich würde gelesen.
Czytaliby ćię, du würdest gelesen.
Czytaliby go, ią, ie, er, sie, es würde gelesen.

Pluraliter.

Czytaliby nas, wir würden gelesen.
Czytaliby was, ihr würdet gelesen.
Czytaliby ich, ie, sie würden gelesen.

Derselbe *Coniunctivus* verworfen.

Singulariter.

By mię czytali, wenn, oder daß ich gelesen würde.
By ćię czytali, daß du gelesen würdest.
By go, ią, ie czytali, daß er, sie, es gelesen würde.

Pluraliter.

By nas czytali, daß wir gelesen würden.
By was czytali, daß ihr gelesen würdet.
By ich, ie czytali, daß sie gelesen würden.

Plusquamperfectum. Singulariter.

Czytaliby mię byli, ich wäre gelesen worden.
Czytaliby ćię byli, du wärest gelesen worden.
Czytaliby go, ią, ie byli, er, sie, es wäre gelesen worden.

Pluraliter.

Czytaliby nas byli, wir wären gelesen worden.
Czytaliby was byli, ihr wäret gelesen worden.
Czytaliby ich, ie byli, sie wären gelesen worden.

Plusquamperfectum, verworfen.

Singulariter.

By mię byli czytali, wenn, oder daß ich wäre gelesen worden.
By ćię byli czytali, daß du wärest gelesen worden.

By

By go, ią, ie byli czytali, daß er, sie, es wäre gelesen worden.

Pluraliter.

By nas byli czytali, daß wir wären gelesen worden.
By was byli czytali, daß ihr wäret gelesen worden.
By ich, ie byli czytali, daß sie wären gelesen worden.

Den Imperativum könnte man durch das Wort niech ausdrücken. Z. E. Niech cię, go, was, ich czytaią, du, er, ihr, sie sollen gelesen werden. Diese Art wird am häufigsten gebraucht das deutsche Passivum auszudrücken.

IV.

Endlich kann man das Passivum ausdrücken, vermittelst des Reciproci się, welches man an das Verbum Activum anhängt. Z. E. Zowię się, ich werde genennet zowiesz się, etc. Rodzę się, ich werde gebohren, rodźisz się, rodźi się, etc. Allein es läßt sich nicht bey allen Verbis anbringen; ausser in der dritten Person im Singulari. Z. E.

Praes. Czyta się, es wird gelesen.
Perf. Czytało się, es ist gelesen worden.

Welches aber eher für ein Verbum Impersonale muß angesehen werden, und unter den Verbis Impersonalibus kann nachgesehen werden.

Forma
vom
Verbo Frequentativo; Frequentativo composito; und Composito.

Einige Verba frequentativa endigen sich auf ein am, als chwalam ich pflege zu loben; wenige auf ewam; die meisten aber auf awam, ywam oder iwam und uię. Sie haben meist alle Tempora und Modos, auch dieselben Endungen, die das Verbum personale Czytam ich lese, hat, und bedeuten eine oft wiederhohlte Handlung. Es können auch die Verba frequentativa composita wieder zu frequentativis gemacht werden; als Przeczytywam ich lese durch; Przeczytywywam ich pflege durchzulesen.

Indicativus Modus.

I. Verb. Freqt.	*II. Frequ. Comp.*	*III. Compos.*
Praesens.	*Praesens.*	*Praesens.*
Sing.	Sing.	
Czytywam, ich pflege zu lesen, Czytywasz, du pflegest zu lesen, etc.	Przeczytywam, ich lese durch, Przeczytywasz, du liesest durch, etc.	Caret.
Imperfectum.	*Imperfectum.*	*Perfectum.*
Czytywałem, ich pflegte zu lesen, etc.	Przeczytywałem, ich pflegte durchzulesen, etc.	Przeczytałem, ich habe (würklich) durchgelesen, etc.

Futu-

I. Verb. Frequ.	*II. Frequ. Comp.*	*III. Compos.*
Futurum.	*Futurum.*	*Futurum.*
Będę czytywał, ich werde oft lesen, etc.	Będę przeczytywał, ich werde oft durchlesen, etc.	Przeczytam, ich werde (gleich, auf einmal, würklich,) durchlesen, etc.

Coniunctivus Imperfecti.

Czytywałbym, ich möchte oft lesen, etc.	Przeczytywałbym, ich würde oft durchlesen, etc.	Przeczytałbym, ich würde durchlesen, etc.

Derselbe *Coniunctivus* verworfen.

Bym czytywał, daß ich oft lesen möchte, etc.	Bym przeczytywał, daß ich oft durchlesen möchte, etc.	Bym przeczytał, daß ich (sogleich) durchlesen möchte, etc.

Plusquamperfectum.

Czytywałbym był, ich hätte oft gelesen, etc.	Przeczytywałbym był, ich hätte oft durchgelesen, etc.	Przeczytałbym był, ich hätte (würklich) durchgelesen.

Derselbe *Coniunctiv. Plusqu.* verworfen.

Bym był czytywał, daß ich oft gelesen hätte, etc.	Bym był przeczytywał, daß ich oft durchgelesen hätte, etc.	Bym był przeczytał, daß ich durchgelesen hätte, etc.

Imperativus.

I. Verb. Frequ.	II. Frequ. Comp.	III. Compos.
Sing.	Sing.	Sing.
Czytyway, lies oft.	Przeczytyway, lies oft durch.	Przeczytay, lies (sogleich,) durch.
Niech czytywa, laß er oft lesen.	Niech przeczytywa, laß er oft durchlesen.	Niech przeczyta, laß er durchlesen.)
Plur.	Plur.	Plur.
Czytywaymy, laßt uns oft lesen.	Przeczytywaymy, laßt uns oft durchlesen	Przeczytaymy, laßt uns durchlesen.
Czytywayćie, leset oft.	Przeczytywayćie, leset oft durch.	Przeczytayćie, leset durch.
Niech czytywaią, laß sie oft lesen.	Niech przeczytywaią, laß sie oft durchlesen.	Niech przeczytaią, laß sie durchlesen.

Infinitivus.

Czytywać, oft lesen.	Przeczytywać, oft durchlesen.	Przeczytać, durchlesen.
Gerund.	*Gerund.*	*Gerund.*
Czytywaiąc, oft lesend.	Przeczytywaiąc oft durchlesend.	Caret.
Ger. Praet.	*Ger. Praet.*	*Ger. Praet.*
Czytywawszy, nachdem man oft las.	Przeczytywawszy, indem man oft durchlas.	Przeczytawszy, nachdem man durchgelesen hatte.

Part.

I. Verbi Frequ.	*II. Frequ. Comp.*	*III. Compos.*
Part. Act.	*Part. Act.*	*Part. Act.*
Czytywaiący, a, e, einer der da oft lieset.	Przeczytywaiący, a, e, einer der da oft durchlieset.	Caret.

Participium Passivum.

Czytywany, a, e, d. d. d. da oft gelesen worden ist.	Przeczytywany, a, e, d. d. d. da oft durchgelesen worden ist.	Przeczytany, a, e, d. d. d. da (sogleich) durchgelesen worden ist.

Impersonale.

Czytywano, man pflegte zu lesen.	Przeczytywano man pflegte durchzulesen.	Przeczytano, man hat durchgelesen.

Substantivum Verbale.

Czytywanie, nia, das öftere Lesen.	Przeczytywanie, a, das öftere Durchlesen.	Przeczytanie, a, die Durchlesung.

Passivum I.

Praesens.	*Praesens.*	*Praesens.*
Bywam czytywany, a, e, ich werde oft gelesen.	Bywam przeczytywany, a, e, ich werde oft durchgelesen.	Caret.

I. Verb. Frequ.	II. Frequ. Compos.	III. Compos.
	Imperfectum.	
Bywałem czytywany, a, e, ich wurde oft gelesen.	Bywałem przeczytywany, ich wurde oft durchgelesen.	Caret.
	Perfectum.	
Iestem czytywany, a, e, ich bin oft gelesen worden.	Iestem przeczytywany, a, e, ich bin oft durchgelesen worden.	Iestem przeczytany, ich bin (würklich) durchgelesen worden.
	Plusquamperfectum.	
Byłem czytywany, ich war oft gelesen worden.	Byłem przeczytywany, ich war oft durchgelesen worden.	Byłem przeczytany, ich war (sogleich, auf einmal) durchgelesen worden.
	Futurum.	
Będę czytywany, a, e, ich werde oft gelesen werden.	Będę przeczytywany, a, e, ich werde oft durchgelesen werden.	Będę przeczytany, a, e, ich werde durchgelesen werden.
	Coniunctivus, Imperfectum.	
Bywałbym czytywany, ich	Bywałbym przeczytywany,	Caret.

würde

I. Verb. Frequ.	*II. Frequ. Comp.*	*III. Compos.*
würde oft gelesen werden.	a, e, ich würde oft durchgelesen werden.	
Derselbe *Coniunctivus* verworfen.		
Bym bywał czytywany, a, e, daß ich oft gelesen würde.	Bym bywał przeczytywany, a, e, daß ich oft durchgelesen würde.	Caret.
Plusquamperfectum.		
Byłbym czytywany, a, e, ich wäre oft gelesen worden.	Byłbym przeczytywany, a, e, ich wäre oft durchgelesen worden.	Byłbym przeczytany, a, e, ich wäre durchgelesen worden.
Derselbe *Coniunctivus* verworfen.		
Bym był czytywany, a, e, daß ich wäre oft gelesen worden.	Bym był przeczytywany, a, e, daß ich wäre oft durchgelesen worden.	Bym był przeczytany, daß ich möchte durchgelesen worden seyn.
Imperativus.		
Bądź czytywany, a, e, werde oft gelesen.	Bądź przeczytywany, a, e, werde oft durchgelesen.	Bądź przeczytany, a, e, werde du durchgelesen.

I. Verb. Frequ.	*II. Frequ. Comp.*	*III. Compos.*
Bądźcie czytywani, ne, werdet ihr oft gelesen.	Bądźcie przeczytywani, ne, werdet ihr oft durchgelesen.	Bądźcie, przeczytani, ne, werdet ihr durchgelesen.
Niech będźie czytywany, a, e, er, sie, es mag oft gelesen werden.	Niech będźie przeczytywany, a, e, er, sie, es mag oft durchgelesen werden.	Niech będźie przeczytany, a, e, er, sie, es mag durchgelesen werden.
Niech będą czytywani, ne, sie mögen oft gelesen werden.	Niech będą przeczytywani, ne, sie mögen oft durchgelesen werden.	Niech będą przeczytani, ne, sie sollen durchgelesen werden.

Infinitivus.

Praesens.	*Praesens.*	*Praesens.*
Bywać czytywanym, ną, oft gelesen werden.	Bywać przeczytywanym, ną, oft durchgelesen werden.	Być przeczytanym, ną, durchgelesen worden seyn.

Gerundium Praeteritum.

Bywszy czytywanym, ną, nachdem man war oft gelesen worden.	Bywszy przeczytywanym, ną, nachdem man war oft durchgelesen worden.	Bywszy przeczytanym, ną, nachdem man war durchgelesen worden.

Passivum

I. Verb. Frequ.	II. Frequ. Comp.	III. Compos.

Passivum II.

Praeteritum.

Czytywano mię, cię, go, ią, ie, nas, was, ich, ie, ich, du, er, wir, ihr, sie, sind oft gelesen worden.	Przeczytywano mię, cię, go, ią, ie, nas, was, ich, ie, ich, du, er, wir, ihr, sie sind oft durchgelesen worden.	Przeczytano mię, cię, go, ią, ie, nas, was, ich, ie, ich etc. bin durchgelesen worden.

Coniunctivus praeterit.

Czytywanoby mię, cię, go, ią, ie, nas, was, ich, ie, ich würde oft gelesen.	Przeczytywanoby mię, cię, go, ią, ie, nas, was, ich, ie, ich würde oft durchgelesen.	Przeczytanoby mię, cię, go, ią, ie, nas, was, ich, ie, ich würde durchgelesen.

Derselbe *Coniunctivus* verworfen.

By mię etc. czytywano, daß ich möchte oft gelesen werden.	By mię etc. przeczytywano, daß ich möchte oft durchgelesen werden.	By mię etc. przeczyno, daß ich möchte durchgelesen worden seyn.

Das übrige mangelt.

Passivum III.

Indicativus, Praesens.

Sing.	Sing.	
Czytywaią	Przeczytywaią	Caret.

mię,

I. Verb. Frequ.	II. Frequ. Comp.	III. Compos.
mię, ćię, go, ią, ie,	mię, ćię, go, ią, ie,	
Plur.	Plur.	
nas, was, ich, ie, ich werde oft gelesen.	nas, was, ich, ie, ich werde oft durchgelesen.	

Perfectum.

Czytywali mię, etc. ich bin oft gelesen worden.	Przeczytywali mię, etc. ich bin oft durchgelesen worden.	Przeczytali mię, etc. ich bin (auf einmal zugleich) durchgelesen worden.

Vom weiblichen Geschlecht muß es heissen, czytywały, etc.

Futurum.

Będą mię, etc. czytywali, oder czytywać mię będą, ich werde oft gelesen werden.	Będą mię, etc. przeczytywali, et ły; oder przeczytywać mię będą, ich werde oft durchgelesen werden.	Przeczytaią mię, ćię, go, ią, ie, nas, was, ich, ie, ich werde durchgelesen werden.

Coniunctivus praeterit.

Czytywaliby mię, ćię, go, ią, ie, nas, was, ich, ie, ich würde oft gelesen.	Przeczytywaliby mię, ćię, go, ią, ie, nas, was, ich, ie, ich würde oft durchgelesen.	Przeczytaliby mię, ćię, go, ią, ie, nas, was, ich, ie, ich würde durchgelesen.

Derselbe

Derselbe Compositivis verworfen.

I. Verb. Frequ.	II. Frequ. Comp.	III. Compos.
By mię, ćię, go, ią, ie, nas, was, ich, ie, czytywali, daß ich oft gelesen würde.	By mię, ćię, go, ią, ie, nas, was, ich, ie, przeczytywali, daß ich oft durchgelesen würde.	By mię, ćię, go, ią, ie, nas, was, ich, ie, przeczytali, daß ich durchgelesen würde.

Passivum IV.

Czytywa śię, es wird oft gelesen.
Przeczytywa śię, es wird oft durchgelesen.
Przeczytało śię, es ist durchgelesen worden.
Będzie śię przeczytywało, es wird oft durchgelesen werden.
Czytywałoby śię, es möchte oft gelesen werden.
Przeczytałoby śię, es möchte durchgelesen werden.
Przeczyta śię, es wird durchgelesen werden.

Diese Art kann nur einzig und allein mit der dritten Person gegeben werden.

Nach diesem Verbo richten sich die Endungen auch der übrigen drey Verborum.

Coniugatio II. in em.

Activum.

Praesens. Singulariter.

Rozumiem, ich verstehe.
Rozumiesz, du verstehest.
Rozumie, er, sie, es verstehet.

Plura-

Pluraliter.

Rozumiemy, wir verstehen.
Rozumiecie, ihr verstehet.
Rozumieią, sie verstehen.

Perfectum. Singulariter.

Masc. *Foem.* *Neutr.*
Rozumiałem, miałam, miałom, ich habe verstanden.
Rozumiałeś, miałaś, miałoś, du hast verstanden.
Rozumiał, miała, miało, er, sie, es hat verstanden.

Pluraliter.

Masc. *Foem.* u. *Neutr.*
Rozumieliśmy, miałyśmy, wir haben verstanden.
Rozumieliście, miałyście, ihr habt verstanden.
Rozumieli, miały, sie haben verstanden.

Plusquamperfectum. Singulariter.

Masc. *Foem.* *Neutr.*
Rozumiałem był, łam była, łom było, ich hatte verstanden. etc.

Pluraliter.

Masc. *Foem.* u. *Neutr.*
Rozumieliśmy byli, miałyśmy były, wir hatten verstanden. etc.

Futurum; Singulariter.

Będę rozumiał, ła, ło, ich werde verstehen, etc.

Plura-

Pluraliter.

Będźiemy rozumieli, rozumiały, wir werden verstehen, etc.

Imperativus.

Singulariter.

Rozumiey, verstehe du.
Niech rozumie, laß er verstehen.

Pluraliter.

Rozumieymy, laßt uns verstehen.
Rozumieyćie, verstehet ihr.
Niech rozumieią, laß sie verstehen.

Infinitivus.

Praesens. Rozumieć, verstehen.
Gerund. Rozumieiąc, verstehend.
Gerund. Praet. Rozumiawszy, nachdem man verstanden hat.
Partic. Activ. Rozumieiący, a, e, der, die, das da verstehet.
Part. Pass. Rozumiany, a, e, der, die, das da ist verstanden worden.
Perfect. Impersonale, Rozumiano, man hat verstanden.
Subst. Verbale. Rozumienie, a, das Verstehen.

Das Passivum, wie auch das Frequentativum dieser Coniugation, welches sich hier auf ewam, als rozumiewam, endet, wird auf eben solche Art formiret, als es in der ersten geschehen ist.

Coniugatio III.

in ę oder ię.

Praes. Singular.	*Pluraliter.*
Uczę, ich lehre.	Uczymy, wir lehren.
Uczysz, du lehrest.	Uczyćie, ihr lehret.
Uczy, er, sie, es lehret.	Uczą, sie lehren.

Perfectum. Singulariter.

Masc. *Foem.* *Neutr.*

Uczyłem, łam, łom, ich habe gelehret.

Pluraliter.

Uczyliśmy, Uczyłyśmy, wir haben gelehret.

Plusquamperfectum. Singulariter.

Uczyłem był, łam była, łom było, ich hatte gel.

Pluraliter.

Uczyliśmy byli, uczyłyśmy były, wir hatten gel.

Futurum. Singulariter.

Będę uczył, ła, ło, ich werde lehren, etc.

Pluraliter.

Będźiemy uczyli, uczyły, wir werden lehren.

Imperativus.

Singulariter.	*Pluraliter.*
Ucz, lehre du.	Uczmy, laßt uns lehren.
Niech uczy, laß er lehren.	Uczćie, lehret ihr.
	Niech uczą, laß sie lehren.

Infini-

Infinitivus.

Praeſens. Uczyć, lehren.
Gerund. Ucząc, lehrend.
Ger. Praet. Uczywſzy, nachdem man gelehret hat.
Part. Act. Uczący, a, e, einer der da lehret.
Part. Paſſ. Uczony, a, e, der, die, das da iſt gelehret worden.
Perf. Imperſ. Uczono, man hat gelehret.
Subſt. Verbale. Uczenie, a, das Lehren.

Praeſ. Singular.	*Pluraliter.*
Zdobię, ich ziere.	Zdobiemy, wir zieren.
Zdobisz, du biereſt.	Zdobicie, ihr zieret.
Zdobi, sie, es zieret.	Zdobią, sie zieren.

Perfectum. Singulariter.

Maſc. *Foem.* *Neutr.*

Zdobiłem, łam, łom, ich habe gezieret. etc.

Pluraliter.

Zdobiliśmy, zdobiłyśmy, wir haben gezieret.

Plusquamperfectum. Sing.

Zdobiłem był, łam była, łom było, ich hatte gez.

Pluraliter.

Zdobiliśmy byli, zdobiłyśmy były, wir hatten gez.

Futurum. Sing.

Będę zdobił, ła, ło, ich werde zieren. etc.

Pluraliter.

Będziemy zdobili, zdobiły, wir werden zieren.

Imperativus.

Singulariter.	*Pluraliter.*
Zdob, ziere du.	Zdobmy, laßt uns zieren.
Niech zdobi, laß er zieren.	Zdobcie, zieret ihr.
	Niech zdobią, laß sie zieren.

Infinitivus.

Praesens. Zdobić, zieren.
Gerund. Zdobiąc, zierend.
Ger. Praet. Zdobiwszy, nachdem man gezieret hat.
Part. Act. Zdobiący, a, e, d. d. d. da zieret.
Part. Pass. Zdobiony, a, e, d. d. d. da ist gezieret.
Perf. Impers. Zdobiono, man hat gezieret.
Subst. Verbale. Zdobienie, a, das Zieren.

Das Passivum und Frequentativum der dritten Coniugation wird durch Hülfe des Verbi bywam und iestem, wie auch des Verbi activi derselben dritten Coniugation auf solche Art formiret, als es in der ersten Coniugation geschehen ist.

Coniugatio IV. oder Mixta.

(Siehe beystehende Tabelle.)

Von

Von Formatione Temporum und Modorum.

1. Verba personalia endigen sich auf am, em, ę, ię, und ię mit einem vorhergehenden Vocali, als: aię, eię, iię, oię, uię.

2. Verba, deren Endung in prima Perf. Sing. am und em ist, verändern in sec. Perf. das m in sz; in den Verbis aber, die auf ein uię ausgehen, muß erstlich das ę primae Perf. Sing. in ein schlechtes e verwandelt, und zu diesem e das sz in sec. Perf. Sing. hinzugesetzet werden; als: czytam ich lese, czytasz du liesest; rozumiem ich verstehe, rozumiesz du verstehest; gotuię ich bereite, gotuiesz du bereitest.

Tertia Persona Singularis reguliret sich nach der andern, nemlich: wenn man das sz weglässt, so wird daraus tertia persona Singularis; von czytasz kömmt her, czyta er lieset; von rozumiesz, rozumie er verstehet; von gotuiesz, gotuie er bereitet.

Prima und secunda Perf. Plur. wird von tertia Singularis formiret; setzt man zu dem czyta, rozumie, gotuie das my hinzu, so wird prima Perf. Plur. czytamy wir lesen, rozumiemy wir verstehen, gotuiemy wir bereiten; setzt man aber zu dem czyta, das ćie hinzu, so wird secunda Perf. Plur. czytaćie ihr leset, rozumiećie

ihr verstehet, gotuiecie ihr bereitet. Will man aber tertiam Pers. Plur. haben, so muß das m primae Pers. Sing. verändert werden in ią, und die Endung primae Pers. Sing. ę ebenfalls in ą; als: czytam ich lese, czytaią sie lesen; rozumiem ich verstehe, rozumieią sie verstehen; gotuię ich bereite, gotuią sie bereiten; piszę ich schreibe, piszą sie schreiben; mowię ich rede, mowią sie reden; uczę ich lehre, uczą sie lehren.

3. Verba, die in prima Pers. Sing. auf ein ę ausgehen, endigen sich alle in secunda Pers. Sing. auch auf ein sz: und zwar stehet bey etlichen vor dem sz der Buchstabe e; bey etlichen i; bey etlichen y, als piszę ich schreibe, piszesz du schreibest; mowię, mowisz du redest; uczę, uczysz du lehrest; läßt man von secunda Persona das sz weg, so hat man tertiam Pers. Sing. als piszesz, pisze er schreibet; mowisz, mowi er redet; uczysz, uczy er lehret; setzt man aber zu der dritten Person Sing. Num. das my und cie hinzu, so wird daraus, wie in den vorigen, prima und secunda Persona Pluralis, als: pisze er schreibet, piszemy wir schreiben, piszecie ihr schreibet; mowi er redet, mowimy wir reden, mowicie ihr redet; uczy er lehret, uczymy wir lehren, uczycie ihr lehret.

4. Wenn man zu dem Perfecto im Singulari Numero das Wort był, była, było; und im plurali byli, były hinzusetzet, so wird daraus das Plusquamperfectum, als: czytałem, łam, łom, był, była, było, ich hatte gelesen, etc.

5. Alle

5. Alle Verba Composita haben ihr eigenes Futurum, dessen Termination überall ist wie ihres Verbi Praesentis Simplicis, als: przeczytam ich werde durchlesen, przeczytasz, ta, tamy, taćie, taią; zrozumiem ich werde verstehen, miesz, mie, miemy, miećie, mieią; napiszę ich werde schreiben, napiszesz, etc. Das waren Composita Verba, ihre Simplicia sind diese folgende: Czytam, rozumiem, piszę.

6. Die meisten Verba Simplicia haben kein formales oder eigenes Futurum, und müssen es formiren von dem Perfecto mit dem Wort będę, oder auch bisweilen von dem Infinitivo, als: będę czytał, ła, ło, ich werde lesen; będę pisał, ła, ło, etc. ich werde schreiben; czytać będę, pisać będziesz, etc. Ausgenommen daię ich gebe, hat im Fut. dam ich werde geben; Stoię ich stehe, stanę ich werde stehen.

7. Welches Verbum sich vom praesenti Tempore anfängt, das hat kein eigenes Futurum, sondern wie N. 6. ist gelehret worden, muß circumscribiret werden mit dem Futuro będę und Perfecto oder Infinitivo; und welches Verbum sein eigen Futurum hat, dem mangelt das Praesens. Z. E. Piszę, czytam, rozumiem, uczę; napiszę, przeczytam, zrozumiem, nauczę; jene haben kein eigenes Futurum, diese aber haben kein eigenes Praesens.

8. Alle Verba Composita (aber nicht Frequentativa) haben kein Gerund. in ąc, auch kein participium Praes. Activum: denn man kann nicht

sagen przeczytaiąc, napisząc; auch nicht przeczytaiący, a, e; napiszący, a, e, etc. Es wird aber an deren statt das Gerundium und Participium Praes. ihrer Verborum Simplicium gebraucht. Z. E. diese Redensart: Ich bin beym Durchlesen des Briefes eingeschlafen, giebt man polnisch also: ia czytaiąc list zasnąłem; und diese: meine Schwester kam zu mir, als ich meines Bruders Schreiben durchlas, also: moia śiostra przyszła do mnie czytaiącego pisanie brata mego.

9. Etliche Verba Primitiva fangen sich bey den Polen vom Futuro an und haben kein Praesens; als: Padnę, trafię, trącę, wrocę, rzucę, etc. ich werde fallen, treffen, stossen, wiederkehren, werfen; denn padam, trafiam, trącam, wracam, rzucam sind nicht Primitiva, sondern Frequentativa Verba.

10. Nauczę, Napiszę, etc. sind nicht Futura von Uczę, piszę, sondern eigene Verba; so hat auch ihre Bedeutung etwas mehr auf sich, als wenn man saget: będę uczył, będę pisał, das bedeutet, ich werde schlechthin etwas lehren, schreiben: allein nauczę, napiszę etc. ist so viel, als ich werde nicht schlechthin etwas lehren, schreiben; sondern wohl und vollkommen lehren, schreiben: als auch nauczyłem, ich habe wohl und vollkommen gelehret; uczyłem ist gleichsam imperfectum; nauczyłem perfectum, ich habe gelehret; nauczyłem był, Plusquamperfectum

ich

ich hatte gelehret. Die Composition vermehret gemeiniglich der Verborum ihre Bedeutung.

11. In den Verbis, derer Termination am, em, und uię ist, kommt das Perfectum, Imperativus und Infinitivus Modus, Gerundium und Praesens participium von prima Persona Praesentis her: Wenn das m primae Personae Praes. Sing. verwandelt ist in łem und uię in owałem, so hat man das Perfectum formiret: als, czytam, czytałem; pytam, pytałem; gotuię, gotowałem, ich habe gelesen, gefraget, bereitet.

12. Wenn aber vor dem m das e sich findet, so muß im Perfecto nicht allein das m in łem, sondern auch das e bey dem Masculino im Singulari, und bey dem Foeminino und Neutro im Singulari und Plurali Numero in a verändert werden: als, Rozumiem, Perf. Masc. im Singulari rozumiałem, miałeś, miał, ich habe verstanden, etc. Foem. rozumiałam, łaś, ła; Neutrum, rozumiałom, łoś, ło; Plur. Masc. rozumieliśmy, rozumieliście, rozumieli. Foem. und Neutrum; Rozumiałyśmy, rozumiałyście, rozumiały.

13. Wenn man in den Verbis in m, zu der dritten Person ein y hinzusetzet, so hat man den Imperativum; als pyta, pytay, frage du; umie, umiey, könne du.

14. Wenn man die dritte Person plur. Masc. Temp. Perfecti, li, verwandelt in ć, so ist der Infinitivus Modus da: als pytali, pytać fragen; umieli,

umieli, umieć können; psowali, psować verderben; budowali. budować bauen.

15. Und wenn man zu der letzten Sylbe tertiae Personae Pluralis Praesentis das c hinzufüget, so hat man das Gerundium; als, pytaią, pytaiąc; rozumieią, rozumieiąc; gotuią, gotuiąc; piszą, pisząc: setzt man aber bey der tertia Persona Plur. das ey, ea, ce, hinzu, so wird daraus Praesens Participii; als: pytaią, pytaiący, a, e; rozumieiący, a, e; gotuiący, a, e; piszący, a, e.

16. Vom Perfecto wird formiret theils das Gerund. praeteritum mit Verwandlung łem in wszy, als, pytałem, pytawszy; rozumiałem, rozumiawszy; gotowałem, gotowawszy; pisałem, pisawszy: theils auch participium Passivum, ebenfalls mit Verwandlung łem in ny, als: pytałem, pytany, a, e, so da ist gefraget worden; rozumiany, gotowany, pisany.



Von

Formatione Personae secundae Praesentis, Sing. Num. Verborum, derer Termination ę ist.

R. 1.

In den Verbis, so auf ein ę ausgehen, endiget sich secunda Persona Praesentis Sing. bald auf ein esz, bald auf ein isz, bald auf ein ysz.

R. 2.

R. 2. Verba, derer Endungsſylbe iſt czę, rzę, ſzę, żę, verändern in ſecunda Perſona das ę in ysz; als liczę, liczyſz du zähleſt; uczę, uczyſz du lehreſt; oſtrzę, oſtrzyſz du ſchärfeſt; wierzę, rzyſz du glaubeſt; cieſzę, cieſzyſz du tröſteſt; gorſzę, gorſzyſz du ärgerſt;ważę, ważysz du wägeſt; służę, żysz du dieneſt.

Anmerk. a) Nach dieſer andern Perſon richten ſich tertia Perſona Sing. wie auch prima und ſecunda Perſona Plur. wie in den vorigen Verbis; als: liczę, liczysz, liczy, liczymy, liczyćie; służę, żysz, ży, żymy, służyćie.

b) Die vorige Regel iſt nicht allgemein, denn man hat Verba, da das ę von czę, rzę, szę und żę, in esz verwandelt wird, als: głaſzczę ich ſtreichele, płaczę ich weine, płoczę ich ſpüle aus, skaczę ich ſpringe, haben głaſzczesz, płaczesz, płoczesz, skaczesz; ſo auch czeſzę ich kämme, czeſzesz; piſzę ich ſchreibe, piſzesz; kołyſzę ich wiege, kołyſzesz; mażę ich ſchmiere, mażesz; każę ich befehle, predige, każesz; liżę ich lecke, liżesz; wiążę ich binde, wiążesz; karzę ich ſtrafe, karzeſz; żebrzę ich bettele, żebrzesz.

c) In den folgenden Verbis verwandelt man czę in ćisz, ſzczę in śćisz, ſzę in śisz, żę in źisz, als czczę ich ehre, czćisz; czyſzczę ich reinige, czyśćisz; poſzczę ich faſte, pośćisz; proszę ich bitte, prośisz; Noſzę ich trage, nośisz; grożę ich dräue, groźisz; wożę ich führe, woźisz;

żisz; solche Beschaffenheit hat es auch mit ihren Compositis; als, uczczę ich werde ehren, uczcisz du wirst ehren; wyczyszczę ich werde reinigen, wyczyścisz; wyposzczę ich werde ausfasten, wypościsz; zaproszę ich werde bitten, zaprosisz; przywożę ich führe hinzu, przywozisz; donoszę ich trage zu, donosisz; pogrożę ich werde dräuen, pogrozisz.

Reg. 3. Verba, so vor dem ię einen Consonantem haben, verwechseln in secunda Persona das ię in isz; als, grabię ich harke, grabisz; rąbię ich haue, rąbisz; wabię ich locke, wabisz; zdobię ich ziere, zdobisz.

In den nachfolgenden Verbis wird das ę verändert in esz; als, chramię ich hinke, chramiesz; drzemię ich schlummere, drzemiesz; łamię ich breche, łamiesz.

Reg. 4. Verba, die vor dem ię die Vocales a, e, i, und y haben, verwandeln das ę in esz; als biię ich schlage, biiesz; piię ich trinke, piiesz; kraię ich schneide, kraiesz; łaię ich schelte, łaiesz; leię ich giesse, leiesz; grzeię ich wärme, grzeiesz; siwieię ich werde grau, siwieiesz; myię ich wasche, myiesz; żyię ich lebe, żyiesz; taię ich thaue auf wie Schnee, taiesz.

Von taię ich verhehle, kommt taisz her, also auch in Composito, zataię ich werde verhehlen, zataisz, zatai, etc.

Reg. 5. Verba, welche vor dem ię, o haben, verändern das ię in isz; als broię ich treibe Muthwillen,

willen, broisz; stoię ich stehe, stoisz; doię ich melke, doisz; Dwoię ich doppele, dwoisz; boię się ich fürchte mich, boisz się.

Reg. 6. Andere Verba formiren ihre Personam secundam ein wenig anders: nemlich das cę wird verwandelt in cisz; płacę ich zahle, płacisz; kręcę ich drehe, kręcisz; wrocę ich werde zurück geben, wrocisz.

dę in dziesz; als, siędę, dziesz, siądź, sieść, niedersetzen; kładę ich lege, kładziesz; przędę ich spinne, przędziesz; iadę ich reise, iedziesz; wiodę ich führe, wiedziesz.

dzę in dzisz; als, ieżdżę ich reite, ieżdżisz, ieżdziłem, będę ieżdził, ieżdżiy, ieżdżić; Siedzę ich sitze, siedzisz, siedziałem, będę siedział, siedź, siedzieć; Błądzę ich irre, błądzisz; Budzę ich wecke auf, budzisz.

gę in żesz; als, mogę ich kann, możesz; strzegę ich bewache, strzeżesz; Łgę ich lüge łżesz.

kę in czesz; als siekę ich haue, sieczesz.

lę in lisz; als chwalę ich lobe, chwalisz; Myślę ich gedenke, myślisz. Aber Kolę ich steche, hat kolesz; Kaszlę ich huste, kaszlesz.

nę in niesz; als Klnę ich fluche, klniesz; Kradnę ich stehle, kradniesz.

nię in nisz; als napełnię, ich werde vollfüllen, napełnisz.

rę in rzesz; als drę ich reisse, drzesz; żrę ich fresse, żrzesz.

sę in siesz; als pasę ich weide, pasiesz; Trzęsę ich schüttele, trzęsiesz.

otę in ećiesz; als plotę ich flechte, plećiesz; Gniotę ich knäte, gniećiesz.
wę in wiesz; als rwę ich reiſſe, rwiesz.
zę in źiesz; als gryzę ich nage, gryźiesz; allein łażę ich krieche, hat łaźisz.
żę in żysz; als bieżę ich laufe, bieżysz.
ozę in eźiesz; als wiozę ich führe, wieźiesz.

Not. 1. Hier richten ſich nach der andern Perſon tertia Sing. wie auch prima und ſecunda Plur. folgendermäßen: Płacę ich zahle, płaćisz, płaći; Plur. płaćimy, płaćićie; Mogę ich kann, możesz, może; *Plur.* możemy, możećie.

Not. 2. Tertia Plur. wird formiret nach Veränderung des ę, primae Perſonae Sing. in ą, als: płacę, płacą; kładę, kładą; błądzę, błądzą, etc.

Not. 3. Verba Compoſita, und Simplicia Futura reguliren ſich auch nach den vorhergehenden Regeln: policzę ich werde zählen, czysz, czy; Plur. policzymy, czyćie, czą. Pogorſzę ich werde ärgern, ſzysz, ſzy. Plur. ſzymy, ſzyćie, ſzą; Rozkażę ich werde befehlen, żesz, że, *Plur.* żemy, żećie, żą. Stanę ich werde ſtehen, niesz, nie, *Plur.* niemy, niećie, ną. Rozedrę ich werde von einander reiſſen, drzesz, drze, *Plur.* drzemy, drzećie, drą.

Not. 4. Weil Verba Frequentativa, ſie mögen ſeyn Simplicia oder Compoſita, ſich bald auf ein am endigen, bald auf ein uię; etliche auf ein am und ię zugleich; als iſt zwiſchen denſelben, und andern Verbis in Formatione Temporum kein Unterſchied: z. E.

Miiam,

Miiam, ich gehe oder fahre oft vorbey, iałem, iay, iać, iaiąc, iaiący, iawszy, co, kogo.
Dopełniam ich erfülle, ałem, ay, ać, aiąc, etc.
Dobiiam, ich schlage oft und ganz zu Tode, ałem, ay, iać, etc.
Odrzucam, ich werfe oft weg, całem, cay, cać, caiąc, iący, odrzucawszy.
Dawam, alz, oder daię ich gebe, daiesz, dawałem, way, day, dawać, dać, etc.
Staię się, stawam się ich werde, wałem, ay, ać, etc.
Dosypuię ich schütte zu, dosypowałem, uy, pować, puiąc, dosypuiący, a, e,; dosypawszy; dosypany, na, ne.
Przepisuię ich schreibe vor, pisowałem, suy, sować, przepisuiąc, przepisuiący, a, e, przepisowawszy; przepisowany, na, ne.

Not. 5. Noszę ich trage oft, nosisz; Wożę ich führe oft, wozisz, sind auch Frequentativa Verba; Perfectum, nosiłem, woziłem; Imperat. noś. woź; Infinit. nosić, wozić; Gerund. Nosząc; wożąc; Part. Praes. noszący, ca, ce, Wożący, ca, ce; Gerund. praet. nosiwszy, woziwszy; Part. Pass. noszony, na, ne, wożony, na, ne. Noszono man hat oft getragen, wożono, man hat oft geführet.

N. 6. Niosę ich trage, wiozę ich führe, niesiesz, wieziesz sind von denen in N. 5. unterschieden, und bedeuten nur einen Actum; Perf. niosłem, wiozłem, ich habe getragen, geführet; Imper.

nieś

nieś trage du; wieź führe du: Infinit. Nieść tragen; wieźć führen; Gerund. Niosąc tragend; wiozące führend; Part. Praes. Niosący, ca, ce, so da trägt, wiozący, ca, ce, so da führet. Gerund. Praet. Niosłszy, wiozłszy, nachdem man getragen, geführet hat. Part. Pass. Niesiony, na, ne, so da ist getragen worden, wieziony, na, ne, so da ist geführet worden. Pers. Impers. Niesiono, man hat getragen, wieziono, man hat geführet.

Von Formatione Praeteriti Activi derjenigen Verborum, so zum Ausgang ę haben.

Praeteritum Activum wird sonsten abgeleitet von prima Pers. Sing. Praesentis; in einigen Verbis aber, so zum Ausgang ę haben, kommt das Praeteritum her von secunda Pers. Praesentis Numeri Sing. und zwar man verändert

ysz in yłem; als, cieszysz, cieszyłem; wierzysz, wierzyłem; Słyszysz aber hat słyszałem, ich habe gehöret.

isz in iłem; als, płacisz, płaciłem; Czcisz du ehrest, czciłem; Wolisz du willst lieber, hat wolałem; so auch boisz się du fürchtest dich, boiałem się, oder bałem się.

esz und iesz in ałem, und das vorhergehende harte sz und ż insgemein in s und z; als, czesżesz

du

du kämmest, czesałem; piszesz du schreibest, pisałem; każesz du befiehlst, kazałem; łaiesz, du schieltest, łaiałem; chramiesz du hinkest, chramałem; daiesz du giebst, dałem; drzymiesz, du schlummerst, drzymałem;

Kołaczesz du klopfest, hat kołatałem; skaczesz du springest, skakałem; łżesz du lügest, łgałem; kryiesz du verbirgest, kryłem.

rzesz in rałem; als Karzesz du strafest, karałem; żebrzesz du betteist, żebrałem.

Von der letzten Sylbe in prima Pers. Sing. ist zu bemerken, nemlich

dę wird im Perfecto verwandelt in dłem, als kładę ich lege, kładłem; Wiodę ich führe, wiodłem; bodę ich stosse mit den Hörnern, bodłem; und wenn vor dem dę das ę vorhergehet, so verwechselt man es in ą, als: przędę ich spinne, prządłem.

Von iadę ich reise, kommt iachałem; von Idę ich gehe, szedłem, szłam, szłom; von będę ich werde seyn, byłem.

gę in głem; als, mogę ich kann, mogłem; strzegę ich hüte, strzegłem; strzygę ich scheere, strzygłem.

kę in kłem; als tłukę ich stosse wie Pfeffer, tłukłem.

nę in nąłem; als łaknę mich hungert, łaknąłem; pragnę mich durstet, pragnąłem.

Kradnę ich stehle, hat kradłem; Padnę ich werde fallen, padłem.

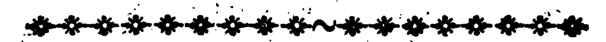
rę in arłem; als drę ich reisse, darłem; żrę ich fresse, żarłem.

sę in słem; als pasę ich weide, pasłem; und das ę vor sę in ą; als, trzęsę ich schüttele, trząsłem.

tę in tłem; als gniotę ich knäte, gniotłem; plotę ich flechte, plotłem.

rwę hat rwałem ich habe gerissen; wyrwę, wyrwałem.

zę in złem; als gryzę ich nage, gryzłem.



Von Formatione Imperativi derjenigen Verborum, die sich auf ein ę endigen.

Der Imperativus in diesen Verbis wird formiret, von der dritten Person Praes. Sing.

1. Wenn man e, ie, i, y nach einem Consonante wegwirft, als: uczy er lehret, ucz; mowi er redet, mow; prosi er bittet, proś; bierze er nimmt, bierz; słynie er ist berühmt, słyn; idzie er gehet, idź.

2. Nach einem Vocali wird i und ie in y verwandelt. Z. E. Stoi er stehet, stoy; daie er giebt, day; iaśnieie es glänzet, iaśniey; czuie er wachet, czuy; żyie er lebet, żyy; tai er verhehlet, tay; doi er melket, doy.

3. Wenn aber vor dem e, ie und i, etliche Consonantes stehen, die allein nicht können ausgesprochen

chen werden, so kommt zum i ein y hinzu; das ie wird verwandelt in iy und das e in yy. Z. E. brzmi es klinget, brzmiy; łaknie es hungert, łakniy; rwie es reisset, rwiy; drze es reisset, drzyy.

4. Wenn in der vorletzten Sylbe das ę im perfecto ą gehabt hat, so hat es auch im Imperativo ein ą. Z. E. przędźie, prządłem, Imper. prządz; Zaprzęże wird anspannen, zaprzągłem, zaprząż; będźie, bądź; śiądę, śiadłem, śieść, hat auch śiądź, setze dich nieder.

Die übrigen Irregularia werden bey den Verbis anomalis vorkommen.

Von Formatione Infinitivi Verborum, derer Endungsylbe ę ist.

In den Verbis, die auf ein ę ausgehen, formiret man den Infinitivum Modum vom Perfecto Plur. da man li verwandelt in ć, als:

1. Uczyli, Infinit. uczyć, lehren.
   ćieszyli — ćieszyć, trösten.
   groźili — groźić, dräuen.
   karali — karać, strafen.
   iachali — iachać, fahren, etc.

2. ęli in ąc; als płynęli — płynąć.

3. gli / kli } in c, als: mogli, moc; piekli, piec.

4. dli / di } in ść, als: padli — paść; plętli — pleść; przędli — prząść.

5. arli in rzeć, als: darli — drzeć; marli — mrzeć.

Einige Exempel in Absicht der Formation des Praesentis, Perfecti und Infinitivi.

	Praes.	II. Pers.	Perf.	Infinit.	
aię,	Daię,	daiesz,	dałem,	dać,	geben.
aię,	Taię,	taiesz,	taiałem,	taieć,	schmelzen.
aię,	Taię,	taisz,	taiłem,	taić,	verhehlen.
eię,	Sieię,	sieiesz,	siałem,	siać,	säen.
eię,	Siwieię,	siwieiesz,	siwiałem,	siwieć	grau werden.
eię,	Kleię,	kleisz,	kleiłem,	kleić,	leimen.
oię,	Stoię,	isz,	iałem,	stoieć,	stehen.
oię,	Doię,	isz,	iłem,	doić,	melken.
uię,	Czuię,	iesz,	czułem,	czuć,	wachen.
uię,	Borguię,	iesz,	gowałem,	gować,	borgen.
iię,	Piię,	iesz,	piłem,	pić,	trinken.
yię,	Żyię,	iesz,	żyłem,	żyć,	leben.
cę,	Depcę,	cesz,	deptałem,	deptać,	treten.
cę,	Kręcę,	ćisz,	ćiłem,	ćić,	drehen.
cę,	Lecę,	lećisz,	lećiałem,	lećieć,	fliegen.
cę,	Chcę,	chcesz,	chćiałem,	chćieć,	wollen.
dzę,	Chodzę,	chodźisz,	dźiłem,	dźić,	gehen.
dzę,	Widzę,	dźisz,	dźiałem,	dźieć,	sehen.
dę,	Kładę,	dźiesz,	kładłem,	kłaść,	legen.

Praes.

	Praes.	II. Pers.	Perf.	Infinit.	
tę,	Plotę,	pleciesz,	plotłem,	pleść,	flechten.
wę,	Rwę,	rwiesz,	rwałem,	rwać,	reissen.
gę,	Mogę,	możesz,	mògłem,	mòc,	können.
kę,	Piekę,	czesz,	kłem,	piec,	backen.
bię,	Skubię,	biesz,	skubłem / skubałem	skuść / skubać	rupfen.
bię,	Rąbię,	biesz,	bałem,	rąbać,	hauen Holz.
bię,	Gubię,	bisz,	biłem,	gubić,	verlieren.
pię,	Sypię,	piesz,	pałem,	sypać,	streuen.
pię,	Śpię,	śpisz,	spałem,	spać,	schlafen.
pię,	Cierpię,	pisz,	piałem,	pieć,	leiden.
pię,	Wątpię,	pisz,	piłem,	pić,	zweifeln.
fię,	Trafię,	fisz,	fiłem,	fić,	treffen.
wię,	Tkwię,	tkwisz,	tkwiałem,	tkwieć	stecken.
wię,	Mowię,	wisz,	wiłem,	wić,	reden.
mię,	Łamię,	miesz,	łamałem,	łamać,	brechen.
mię,	Brzmię,	brzmisz,	brzmiałem,	brzmieć,	klingen.
mię,	Karmię,	misz,	miłem,	mić,	füttern.
nię,	Ganię,	nisz,	niłem,	nić,	tadeln.
lę,	Kaszlę,	szlesz,	szlałem,	szleć,	husten.
lę,	Kolę,	lesz,	kłołem,	kłóć,	stechen.
lę,	Mielę,	mielesz,	miołłem,	mleć,	mahlen.
lę,	Chwalę,	lisz,	liłem,	lić,	loben.
mę,	Dmę,	dmiesz,	dąłem,	dąć,	blasen.
nę,	Ginę,	niesz,	nąłem,	nąć,	umkommen.
rę,	Drę,	drzesz,	darłem,	drzeć,	reissen.
sę,	Niosę,	niesiesz,	niosłem,	nieść,	tragen.
—	Ssę,	ssiesz,	ssałem,	ssać,	saugen.
zę,	Gryzę,	ziesz,	gryzłem,	gryźć,	nagen.
żę,	Leżę,	leżysz,	leżałem,	leżeć,	liegen.

Praes.	II. Pers.	Perf.	Infinit.	
żę, Każę,	żesz,	kazałem,	kazać,	befehlen.
żę, Grożę,	żisz,	żiłem,	żić,	dräuen,
żę, Ważę,	żysz,	żyłem,	żyć,	wägen.
czę, Płaczę,	czesz,	płakałem,	płakać,	weinen.
czę, Beczę,	czysz,	czałem,	czeć,	blöcken.
czę, Męczę,	czysz,	czyłem,	czyć,	martern.
czę, Czczę,	czćisz,	czćiłem,	czćić,	ehren.
szczę, Głaszczę,	szczesz,	skałem,	skać,	streicheln.
szczę, Poszczę,	śćisz,	śćiłem,	śćić,	fasten.
szczę, Piszczę,	szczysz,	szczałem,	szczeć,	pfeiffen.
szczę, Niszczę,	szczysz,	szczyłem,	szczyć,	vernichten.
rzę, Karzę,	rzesz,	rałem,	rać,	strafen.
rzę, Porzę,	rzesz,	prołem,	proć,	trennen.
rzę, Warzę,	rzysz,	rzyłem,	rzyć,	sieden.
rzę, R—żę,	r—żesz,	r—żałem,	r—żeć,	wiehern.
r—zę, Dr—zę,	dr—zysz,	dr—załem,	dr—zeć,	zittern.
szę, Czeszę,	szesz,	sałem,	czesać,	kämmen.
szę, Muszę,	śisz,	śiałem,	śieć,	müssen.
szę, Proszę,	śisz,	śiłem,	śić,	bitten.
szę, Słyszę,	słyszysz,	szałem,	szeć,	hören.
szę, Cieszę,	szysz,	szyłem,	szyć,	trösten.

Von

Von Formatione Gerundiorum; Participii Activi et Passivi in den Verbis, die auf ę ausgehen.

Vom *Gerund.* in ąc, und *Part. Activo.*

In diesen Verbis wird das Gerund. auch von der letzten Sylbe tertiae Personae Plur. Praesentis, wenn man zu dem ą das c hinzuseßet, formiret; füget man aber hinzu cy, ca, ce, so hat man das Participium Activum; als:

Gorszą,	*Gerund.* gorsząc,	*Part.* gorszący, a, e.
Ważą,	ważąc,	ważący, a, e.
Dawaią,	dawaiąc,	dawaiący, a, e.
Pragną,	pragnąc,	pragnący, a, e.

Vom Gerundio praeterito.

Das Gerundium praeteritum der Verborum, so auf ę ausgehen, wird gemacht vom Perfecto, und zwar, wenn vor der Sylbe łem ein Vocalis vorhergehet, so wird łem verwandelt in

wszy; als uczyłem, uczywszy; płaciłem, płaciwszy; pisałem, pisawszy; wiązałem, wiązawszy, etc.

Ist aber vor dem łem ein Consonans zu sehen, so verändert man das łem nur in

szy; als prządłem, prządszy; kładłem, kładszy;

 padłem,

padłem, padszy; strzegłem, strzegszy; rozdarłem, rozdarszy; plotłem, plotszy; gniotłem, gniotszy; trząsłem, trząszy; gryzłem, gryzszy, etc. Bisweilen auch in łszy, als padłszy, strzegłszy.

Vom Participio Passivo.

In den Verbis, die auf ein ę ausgehen, wird das Part. Perfecti Passivi formiret nicht vom Perfecto, wie man es bey den vorigen bemerket hat, sondern von secunda Persona Sing. Praesentis, da man denn verändern muß die Sylbe

bię, biesz in bany; skubię ich rupfe, biesz, skubany.
bię, bisz in biony; zdobię ich ziere, bisz, zdobiony.
cę, cesz in tany; depcę ich trete, cesz, deptany,
also auch kołacę ich klopfe; łechcę ich kützele.
tę, ciesz in ciony; plotę ich flechte, pleciesz, pleciony.
cę, cisz in cony; święcę ich heilige, cisz, święcony.
kę, czesz in czony; piekę ich backe, pieczesz, pieczony.
czę, czesz in kany; płoczę ich spüle aus, płoczesz, płokany.

Von czczę ich ehre, czcisz, formiret man czczony.

czę, czysz in czony; uczę ich lehre, uczysz, uczony.
dę, dziesz in dziony; wiodę ich führe, wiedziesz, wiedziony.
dzę, dzisz in dzony; wodzę ich leite oft, wodzisz, wodzony.

Doch

Doch widzę ich sehe, widźisz, hat widźiany, gesehen; Nienawidźiany beneidet, gehaßt.

aię, aiesz und
eię, eiesz in any; daię ich gebe, daiesz, dany.
Grzeię ich wärme, grzeiesz, grzany.
Von kraię ich schneide kommt kraiany her.
Von łaię ich schelte, łaiany; von taię aber ich verhehle, verberge, taiony.

aię, aisz und
eię, eisz in ony; als raię ich weise zu, raisz, raiony; kleię ich leime, kleisz, kleiony.

yię, yiesz und
iię, iiesz in ity oder yty; als biię ich schlage, biiesz, bity; ryię ich grabe, ryiesz, ryty.

lę, lesz und
lę, lisz in lony; mielę ich mahle, mielesz, mielony. palę ich brenne, palisz, palony.
Allein Kolę ich steche, kolesz hat kłoty; ścielę ich bette, ścielesz hat słany.

mię, miesz in many; łamię ich breche, łamiesz, łamany.

mię, misz in miony; karmię ich ernähre, füttere, karmisz, karmiony.

mę, miesz in ęty; dmę ich blase, dmiesz, dęłem, dęty.

nę, niesz und
nę, nisz in niony; ćiągnę ich ziehe, ćiągniesz, ćiągniony; bronię ich beschütze, bronisz, broniony.

Excipe:

Kradnę ich stehle, kradniesz, kradźiony.

Rosnę ich wachse, rośniesz, rosły.
Rznę ich schneide, rzniesz, rznięty.
Gnę ich beuge, gniesz, gięty.
Tnę ich werde hauen, tniesz, ćięty.
Żnę ich schneide Korn, żniesz, żęty.
Zamknę ich werde zuschliessen, zamkniesz, zamknięty et zamkniony.
So auch wźięty, von wezmę ich werde nehmen. zawźięty, ergrimmt; it. entstanden, von zawezmę und zabieram; Zaięty weggetrieben von zaymuię.

pię, piesz in pany; drapię ich kratze, drapiesz, drapany.
pię, pisz in piony; topię ich schmelze, ersäufe, topisz, topiony.
rę, rzesz in rany; biorę ich nehme, bierzesz, brany.
piorę ich wasche, pierzesz, prany.
Aber trę ich reibe, trzesz hat tarty; drę ich reisse, darty; porę ich trenne, porzęsz, proty.
rzę, rzysz in rzony; wierzę ich glaube, rzysz, wierzony.
szczę, szczesz in kany; głaszczę ich streichele, głaszczesz, głaskany.
szczę, śćisz in śćiony; czyszczę ich reinige, czyśćisz, czyśćiony, auch czyszczony; maszczę ich balsamire, formiret maszczony; also auch puszczę ich werde lassen, puszczony.
szczę, szczysz in szczony; niszczę ich vernichte, niszczysz, niszczony.
sę, śiesz in śiony; Niosę ich trage, nieśiesz, nieśiony.

szę,

szę, śisz in szony; Noszę ich trage, nośisz, noszony.

wę, wiesz in wany; Rwę ich reisse, rwiesz, rwany.

wię, wisz in wiony; Trawię ich zehre, trawisz, trawiony.

żę, żęsz in zany; Każę ich predige, każesz, kazany.

zę, żiesz in żiony; Wiozę ich führe, wieżiesz, wieżiony.

żę, żisz in żony; Wożę ich führe oft, wożisz, wożony.

żę, żysz in żony; Ważę ich wäge, ważysz, ważony.

szę, szesz in sany; piszę ich schreibe, piszesz, pisany.

szę, szysz in szony; ćieszę ich tröste, ćieszysz, ćieszony.

Ausgenommen ćieszę, ćieszesz ich zimmere, hat ćiosany; und słyszę, szysz ich höre, słyszany.

Die Verba in uię haben owany; gotuię ich bereite, gotuiesz, gotowany.

Excipe:

Pluię ich speye, plwany.
Szczuię ich hetze, szczwany.
Odeymuię, odięty. Also auch Obeymuię, poymuię, przyymuię, przeymuię, Uymuię, Rozeymuię, zaymuię, zdeymuię.
Poczynam ich fange an, pocznę macht poczęty.
Dopinam ich ziehe zu, dopnę — dopięty.
Dobywam ich erlange, dobędę — dobyty.
Otwieram ich eröffne, otworzę — otworzony und otwarty.
Zapieram ich verriegle, zaprę — zaparty.

Umie-

Umieram ich sterbe, Umrę macht umarły.
Spadam ich falle herunter, Spadnę — spadły.
Zmoknę ich werde naß werden,, zmokły.

Vom Perfecto Impersonali.

Dieses wird vom Participio Passivo gemacht, indem man die letzte Sylbe in o verwandelt, als płokany, płokano; Ryty gegraben, ryto; rwany, rwano; cięty, cięto.

Vom Substantivo Verbali.

Dieses Substantivum Verbale ist sehr nöthig zu wissen, weil es sehr häufig gebraucht wird, so oft als der deutsche Infinitivus mit der Praeposition zu vorkommt. Z. E. Papier zu schreiben, Papier do pisania. Es wird formiret vom Participio Passivo, nemlich:

1. Ony wird verwandelt in enie, als; uczony, uczenie, nia.
2. ty in cię; als, bity; bicie, cia.
3. any in anie; als, czytany; czytanie, nia.
4. Hat aber das Perfectum ał oder iał; Infinit. eć oder ieć, so hat das Verbale, enie; als ryczał, ryczeć, ryczenie, nia, das Brüllen; widział, widzieć sehen; widzenie, nia. Wiany, hat wiano; nie.
5. iony in ienie; als sławiony, sławienie, nia.

Anmerk. 1. Allhier siehet man, daß die Verba, so auf ein ę ausgehen, die meiste Weitläuftigkeit und größte Schwierigkeit machen.

N. 2. Die obgedachten Anmerkungen finden statt in allen Compositis Verbis, Praesentis und Futuri Temporis, als: Podaię ich gebe hin, podaiesz, podany; zabiię ich werde todt schlagen, zabiiesz, zabity; Zakażę ich werde verbieten, zakażesz, zakazany, etc.

Vom Verbo Frequentativo.

1. Dieses Verbum ist der polnischen Sprache so eigen, daß man ohne dasselbe weder schreiben, noch sprechen lernen könnte, und wird oft mit einer vorgesetzten Praeposition ausgesprochen, als anstatt chwalam, wychwalam, etc.

2. Einige Verba haben besondere Frequentativa, welche wieder ihre Frequentativa haben, als: Idę ich gehe, Frequ. chodzę und dieses wieder chadzam; Iadę ich reise, reite hat ieżdżę und dieses wieder ieżdżam, etc.

Die Verba Frequentativa werden gemacht:

1. Die Verba in ę und ię machen auf am, awam, ewam, iwam oder ywam und uię; als strzegę, strzegam; Daię, dawam; Piszę, pisywam und pisuię. Und das o in der vorletzten Sylbe wird zu a, als: mowię ich sage, mawiam; płaczę, macht płakiwam; Beczę hat bekam.
2. nę wird verwandelt in am; als marznę, marzam; oder auch bisweilen in kam, wam, gam, als Trzasnę, trzaskam ich knalle; płynę, pływam ich schwimme; ciągnę ich ziehe, ciągam, Minę hat miiam ich gehe vorbey.

3. Die

3. Die einsylbigen Wörter werden durch Einschiebung einiger Buchstaben etwas verlängert, als drę ich reisse, dźieram; Tręich reibe, ćieram; Dmę ich blase, dymam; Klnę ich fluche, klinam; Spię ich schlafe, sypiam; ślę ich schicke, syłam; Szę ich sauge, ſysam; Tnę ich haue, hat ćinam; Żrę ich fresse, żeram.

4. am in awam, ywam, uię, als: czytam, czytawam, czytywam, czytuię; Rozumiem hat rozumiewam.

5. aię, macht awam; als daię, dawam. Aber zataię ich werde verhehlen, macht zataiam.

6. eię — { ewam; Leię, leiesz, polewam. / eiam; Kleię, kleisz, kleiam.

7. iię — iiam; biię, biiam.

8. yię — ywam; myię, umywam.

9. oię, als: Stoię, stawam.

10. uię — { uwam; als czuię, czuwam. / owywam; gotuię, gotowywam. / ywam; pieczętuię, zapieczętywam.

11. Iem hat iadam; Iestem hat bywam.

Wenn zum Frequentativo eine Praepoſition geſetzt wird, ſo entſtehet ein Frequent. Compoſitum, das auch die Bedeutung eines Simplicis hat; als, Doczytywam ich leſe zu Ende; in den andern temporibus iſt es mehr Frequent. als Simplex; als doczytywałem ich habe oft zu Ende geleſen.

Vom

Vom Verbo Reciproco.

Es können viele Activa zu solchen Verbis gemacht werden, wenn das Wörtchen się hinzugesetzt wird, als:

Praesens. Singulariter.

Mam się, ich befinde mich.
Masz się, du befindest dich.
Ma się, er befindet sich.

Pluraliter.

Mamy się, wir befinden uns.
Macie się, ihr befindet euch.
Maią się, sie befinden sich.

Perfectum.

Miałem się, miałam się, miałom się, ich habe mich befunden.

Plur.

Mieliśmy się, miałyśmy się, wir haben uns befunden.

Futurum.

Będę się miał, ła, ło, ich werde mich befinden.
Będziemy się mieli, miały, wir werden uns befinden.

Coniunctivus, Imperfectum.

Miałbym się,
Miałabym się, } ich würde mich befinden.
Miałobym się,

Plus-

Plusquamperfectum.

Miałbym się był, miałabym się była, miałobym się było, ich hätte mich befunden, etc.

Imperativus.

Miey się, befinde dich, etc.

Infinitivus.

Mieć się, sich befinden, etc.

Verbale, Mienie się dobrze das Wohlbefinden.

Von Verbis Anomalis.

Verba Anomalia sind solche Wörter, die im Coniugiren von der ordentlichen Regel in etwas abweichen. Z. E.

1. Iestem ich bin, siehe oben.
2. Iem ich esse, iesz, ie, Plur. iemy, iecie, iedzą. Perf. iadłem, dłam, dłom, Plur. iedliśmy, iadłyśmy. Będę iadł, dła, dło. Coniunct. iadłbym, iadłabym, iadłobym, etc. Imperat iedz. Infinit. ieść, Gerund. iedząc Ger. Praed. iadszy. Part. Pass. iedzony. Subst. Verb. iedzenie, a, das Essen.
3. Wiem ich weiß, gehet eben so; wiedzą, wiedziałem, wiedz, wiedzieć.
4. Powiadam, powiedziałem, Fut. powiem. Imperat. powiedz, Inf. powiedzieć sagen.
5. So gehet auch Dowiadywam się, oder dowiaduię się ich erfahre; dowiadywałem się; Fut. Dowiem się, davon Perf. dowiedziałem się. Inf. dowiedzieć się.

6. Idę

6. Idę ich gehe, idziesz, etc. Perf. szedłem, szłam, szłom, etć. Plur. szliśmy, szłyśmy, etc. Fut. Poydę, poydziesz, etc. Coniunct. Szedłbym, szłabym, szłobym, plur szlibyśmy, szłybyśmy, etc. Imperat. idź. Infinit. iść. Gerund. idąc. Gerund. Praet. szedszy.

Das Verbale findet man nur in den Compositis, als Przyyście, a, die Ankunft.

7. Mam ich habe, miałem, miey, mieć.
8. Chcę ich will, chciałem, chciey, chcieć.
9. Widzę ich sehe, hat im Imperat. patrz.
10. Daię ich gebe, siehe Tab. Coniug. Mixt.

Mogę ich kann, hat keinen Imper. statt dessen sagt man umiey.

Biorę hat im Fut. wezmę, weźmiesz, Imper. weźmiy, et weź.

Von Verbis Impersonalibus.

Verba Impersonalia sind diejenigen Verba, welche zwar in der Endung von den Personalibus nicht unterschieden sind, sie bedeuten aber keine gewisse Person; als: daiecie es taget; robi się man arbeitet; robią es wird gearbeitet.

N. 1. Verba Impersonalia sind dreyerley Gattung, entweder Neutralis, Activae und Passivae significationis. Neutralis signif. sind recht eigentlich Impersonalia, als: grzmi es donnert, świta es taget.

Activae signif. sind sonsten Verba Activa, und werden nur als Impersonalia und zwar in tertia

Pers. Sing. mit dem Worte się gebrauchet; als: czyta się man lieset, pisze się man schreibet.

Passivae signif. Impersonalia werden in tertia Pers. Plurali gesetzet: als robią es wird gearbeitet, będą robili es wird gearbeitet werden. Das Perfectum endiget sich aber auf o, als: robiono man hat gearbeitet, und wird gemacht vom Particip. Pass. wenn y in o verändert wird, als czytany, a, e, Impers. czytano; bity, bito, es ist geschlagen worden.

N. 2. Bey dem Perfecto Impersonali, das auf ein o sich endiget, kann auch Accusativus und andere Casus stehen, als: Psa mego bito barzo na ulicy, man hat meinen Hund sehr auf der Gasse geschlagen. Bratu memu dano Księgę polską w szkole, man hat meinem Bruder ein polnisch Buch in der Schule gegeben.

N. 3. Impersonalia Activae vocis, kommen von allen Activis Verbis her; doch nicht von denjenigen, welche ohne dies das Wort się bey sich haben; also kann man nicht impersonaliter sagen, bada się, dotyka się, weil das się auch beym Personali Verbo stehet, badam się ich frage, forsche nach; Dotykam się ich rühre an.

I. Coniugatio Verborum Impersonalium Neutralium.

Praes. Świta, es taget.
Perfect. świtało, es hat getaget.

Plusqu.

Plusqu. świtało było, es hatte getaget.
Futur. Będźie świtało, es wird tagen.
Imperat. Mod. Niech świta, laß es tagen.
Infinit. świtać, tagen.
Praesens. Grzmi, es donnert.
Perfectum. Grzmiało, es hat gedonnert.
Plusquamp. Grzmiało było, es hatte gedonnert.
Futurum. Będźie grzmiało, es wird donnern.
Imperat. Niech grzmi, laß es donnern.
Infinit. Grzmieć, donnern.
Coniunct. Grzmiałoby, es würde donnern.

Also auch Dnieie es taget; Taie es thauet auf; Niemasz es ist nicht; Marznie es frieret, marzło. Należy, es gehöret sich, es ist billig, należało. Allein Mierzcha się, es wird Abend; ćmi się es wird finster. Burzy się es wird ungestüm. Chmurzy się es wird wolkicht; wyiaśnia się, es klärt sich auf. Wypogadza się es wird gut Wetter; Wyciera się es wird heiter, gehören vielmehr zu der folgenden Coniugation.

II. Coniugatio Verborum Impersonalium Activae significationis.

Praesens. Czyta się, man lieset.
Perf. Czytało się, man hat gelesen.
Plusqu. Czytało się było, man hatte gelesen.
Fut. Będźie się czytało, man wird lesen.
Praef. Pisze się, man schreibet.
Perf. Pisało się, man hat geschrieben.

Plusqu. Pisało się było, man hatte geschrieben.
Fut. Będźie się pisało, man wird schreiben.

Also auch, Godźi się, es geziemet sich; godźiło się; będźie się godźiło; godźiłoby się, godziłoby się było; Niech się godźi; godźić się.

Sni się, marzy się, es träumet 2c.

Błyska się, es blitzet, 2c.

Folgende werden noch mit den pronominibus formiret, als:

Praes. Boli mię, es schmerzet mich, boli ćię; boli go, ią; boli nas, boli was, boli ich oder ie.
Perf. Bolało mię, ćię, go, ią, Plur. nas, was, ich, ie.
Fut Będźie mię, ćię, etc. bolało.
Coniunct. Bolałoby mię, ćię, etc.
Imperat. Niech mię, etc. boli.
Inf. Boleć. Gerund. Boląc. Verbal. bolenie.

Und so auch kosztuie mię, kosztowało mię, etc. es kostet mich.

Praes. Chce mi się, ich will gern, habe Lust zu etwas, es kommt mir an. chce ći się, chce mu się, chce iey się, Plur. chce nam się, chce wam się, chce im się.
Perf. Chćiało mi się, etc.
Fut. Będźie mi się chćiało; oder zechce mi się, etc.
Coniunct. Chćiałoby mi się, etc.
Imperat. Niech mi się chce.
Inf. Chćieć się.

Folgende Redensarten werden oft gebrauchet:

Chce

Chce mi się ieść, mich hungert.
Chce mi się pić, mich dürstet.
Chce mi się spać, mich schläfert.

Und so geht auch Widzi mi się, zdaie mi się, oder zda mi się, es scheinet mir, kommt mir vor, dünkt mir; podoba mi się, es gefällt mir; powodźi mi się dobrze, źle, es geht mir wohl, übel.

Ferner sind zu merken: żal mi, es ist mir leid, żal ći, żal mu, iey, żal nam, żal wam, żal im; Perf. żal mi było etc. Fut. żal mi będźie, etc. Coniunct. żalby mi było, etc. Imperat. Niech mi, ći, mu, iey, nam, wam, im, żal będźie. Infinit. żal być. Eben so Trzeba oder potrzeba, man muß, es ist nöthig; trzeba mi, ich muß; trzeba ći; trzeba mu, iey, etc. Perf. trzeba mi było; Fut, trzeba mi będźie, etc. Infinit. trzeba być.

Wstyd mię, ich schäme mich, wstyd ćię, wstyd go, ią; *Plur*. Wstyd nas, wstyd was, ich, ie; Perfectum, Wstyd mię było, wstyd ćię było, etc. Fut. Wstyd mię będźie, etc. Coniunct. Wstydby mię było. Tęskno mię, es ist mir bange, die Zeit wird mir lange, tęskno ćię, tęskno go, ią, etc.

Markotno mi, ich bin verdrüßlich, ći, mu, iey etc.

Endlich wird auch der Infinitivus manchmal impersonaliter gebraucht. Z. E.

Słychać, słyszeć, man höret, es ist zu hören,
Widać, es ist zu sehen, man kann sehen.

III. Coniugatio Verborum Impersonalium Passivae significationis.

Praesens. Czytaią, es wird gelesen.
Perfectum. Czytano, es ist gelesen worden.
Plusquamp. Czytano było, es war gelesen worden.
Futurum. Będą czytali, es wird gelesen werden.
Imperat. Niech czytaią, laß gelesen seyn.
Praesens. Piszą, es wird geschrieben.
Perfect. Pisano, es ist geschrieben worden.
Plusqu. Pisano było, es war geschrieben worden.
Futurum. Będą pisali, es wird geschrieben werden.
Imperat. Niech piszą, laß geschrieben seyn.

Vom Syntaxi,

oder der Zusammensetzung der Wörter, einige Generalregeln.

Die erste Regel.

Gleichwie die Fragen nicht einerley Art sind, also muß auch die Antwort unterschieden seyn: nemlich es wird beantwortet die Frage

Wer? mit dem Casu Nominativo; kto to pisał? Wer hat das geschrieben? Paweł, Woyciech, Paul, Albrecht.

Wes-

Wessen? mit dem Casu Genitivo: Czyia to księga? wessen ist das Buch? Pana Oyca, des Herrn Vaters; Pani Matki, der Frau Mutter.

Wem? mit dem Dativo: Komu dałeś księgę? wem hast du das Buch gegeben? Panu Oycu, dem Herrn Vater; Pani Matce, der Frau Mutter.

Wen und was? mit dem Accusativo: Kogoś widział? wen hast du gesehen? mego brata, meinen Bruder. Coś widział? was hast du gesehen? naszego kura, unsern Hahn.

Womit? mit dem Casu Instrumentali: Czym cię bił? womit hat er dich geschlagen? Rozgą, mit der Ruthe.

Wo und worinn? mit dem Locali: Kędy iest Pan Oyciec? wo ist der Herr Vater? w kościele, in der Kirche. Wczym niesiesz mięso? worinn trägst du das Fleisch? w węborku, im Eymer.

Die andre Regel.

Wenn in der Frage die Absicht auf das Verbum gerichtet ist, so antwortet man mit eben demselben Verbo: Pisałżeś iuż? hast du schon geschrieben? Pisałem, ich habe geschrieben. Hat man aber die Absicht auf die Art und Weise des Schreibens, so antwortet man durch ein Adverbium: Pisałżeś dobrze, hast du gut geschrieben? dobrze, gut. Częstowano cię dobrze? hat man dich gut tractiret? nie dobrze, nicht gut.

Die dritte Regel.

Obgleich die Substantiva bey den Deutschen mit den Articulis, der, die, das oder ein ausgesprochen werden, so darf doch das bey den Polen nicht seyn, als: der Vater ist gut; die Mutter scharf; das Wort angenehm. Oyćiec dobry; matka ostra; słowo przyiemne; und nicht ten Oyćiec dobry; ta matka ostra; to słowo przyiemne.

Es sey dann, daß man auf jemanden oder etwas gleichsam mit Fingern weiset, und eines von dem andern unterscheiden will, so setzet man ten, ta, to, ausdrücklich hinzu, als: ten żołnierz tam był; dieser Soldat ist da gewesen; Ta Pani mię widziała, diese Frau hat mich gesehen; To iabłko już dawno widziałem, ich habe den Apfel schon lange gesehen.

Die vierte Regel.

Wenn ein Adiectivum zu zwey Substantivis gesetzet wird, so stehet solches im Plurali, und richtet sich nach dem vornehmsten. Z. E. Brat i siostra ubodzy; Syn i corka chorzy; der Bruder und die Schwester sind arm; der Sohn und die Tochter sind krank; Oder es richtet sich nach dem nächsten, als; chory Syn i corka, oder Syn i corka chora, der Sohn und die Tochter ist krank. Die Adiectiva gehen in der deutschen Sprache den Substantivis vor, in der polnischen aber gilt es gleich, sie mögen vor oder nachgesetzet werden; als,

der

der grosse Mensch, wielki człowiek; die kleine Maus, mała mysz; oder auch człowiek wielki; mysz mała.

Die fünfte Regel.

Bey den Polen werden alle Verba ohne ia, ty, on, my, wy, oni gebraucht, als: pisałem, ich habe geschrieben; słyszę, ich höre, und nicht ia pisałem, ia słyszę.

Wo es aber die Sache und Redensart erfordert, so füget man sie hinzu, als: wenn ein Vater spricht: ich bete zu Gott, und du böser Sohn fluchest, ia się modlę do Boga, a ty zły Synu złorzeczysz; Oder wenn sich die Christen also vernehmen liessen: Wir Christen glauben an Christum, den Sohn Gottes, ihr Heiden aber glaubet nicht, My chrześcianie wierzymy w Chrystusa Syna Bożego, a wy Poganie w niego nie wierzycie.

Weil allhier ein merklicher Unterschied zu sehen ist, unter einem betenden Vater und fluchenden Sohn; wie auch unter den Christen und Heiden; also werden dieses Unterschieds wegen die Pronomina *Ia* und Ty; my und wy ausdrücklich gesetzt. Eben so, wenn man saget: ich lese und du schläfst, ia czytam a ty śpisz; ihr laufet hin und her, und wir arbeiten, Wy tam i sam biegacie, a my robimy.

Specialregel von Zusammensetzung derjenigen Wörter, die man Substantiva und Adiectiva nennet.

N. 1. Das Adiectivum muß sich nach seinem Substantivo, wie ein Diener nach seinem Herrn richten, und mit demselben in gleichem Genere, Numero und Casu stehen; als, Bog miłościwy, der gnädige Gott; Matka dobrotliwa, die gütige Mutter. Und da die Adiectiva Pronomina, wie auch die Participia und Numeralia mit zu den eigentlichen Adiectivis gehören, so müssen sie gleichfalls mit dem beygesetzten Substantivo in gleichem Genere, Numero und Casu übereinkommen; als nasza Pani matka iest doma, unsre Frau Mutter ist zu Hause. Ta księga należy Nauczycielowi naszemu, dieses Buch gehöret unserm Lehrmeister.

Pracuiącemu człeku Bog pomaga, Gott hilft dem arbeitsamen Menschen. Ieden koń, ein Pferd; Iedna krowa, eine Kuh; Iedno ciele, ein Kalb; dwa woły, zwey Ochsen; dwie krowy, zwo Kühe, rc.

N. 2. Nomina Substantiva Collectiva, ob sie gleich im Singulari Numero was vieles bedeuten, so werden dennoch denselben die Adiectiva im Sing. Numero beygefüget; als: nasza szlachta, unsre Adelschaft; wasza Czeladź, eure Dienstboten; nasza młodz, unsre Jugend; Miedzy fałszywą braćią, unter den falschen Brüdern; z księżą gdańską, mit den Predigern in Danzig.

Bra-

Bracia und księża werden auch construiret mit den Adiectivis Plur. Numeri; als: Moi, naśi bracia, meine, unsre Brüder; Nabożni księża, andächtige Prediger, księża Gdańscy, die Prediger in Danzig.

N. 3. Wo der Deutsche das Adiectivum ohne Substantivo im Neutro setzet, da stehet es im Polnischen gemeiniglich im Foeminino; (es wird aber das Wort rzecz dabey verstanden) als: Ozdobna i chwalebna (rzecz) za Oyczyznę umrzeć, es ist schön und löblich vors Vaterland zu sterben.

Man pflegt auch noch das Neutrum to Wohlklangs halber nachzusetzen, als sprawiedliwa to, dać każdemu, co należy, es ist gerecht, jedermann zu geben, wie sichs gebühret. piękna to, (rzecz) es ist schön. Dobrzy to ludźie; lużeś to pisał?

N. 4. Das Pronomen relativum, ktory, a, e, muß allezeit mit dem vorhergehenden Substantivo in gleichem Genere und Numero übereinkommen, mit dem Casu aber nicht allezeit; als Tu leży człowiek, ktorego zboycy zabili, hier liegt ein Mensch, den die Mörder erschlagen haben. Odprawiłem dźiewkę, ktora u mnie służyła, ich habe die Magd abgeschaft, die bey mir gedienet hat.

N. 5. Anstat ktory, a, e, pflegt man auch co zu setzen, als: Owa Pani, co tu wczora była, die Frau, die hier gestern gewesen ist. Day zebra-

brakom iałmużnę, cotam stoią, gieb den Bettlern ein Allmosen, welche da stehen.

N. 6. Vom Gebrauch der Pronominum swoy, ia, ie; siebie, sobie, się, etc.

Swoy, ia, ie, heißt eigentlich sein; wird aber oftmals auch durch mein, dein, unser, euer, ihrer, gegeben. Eine gleiche Bewandniß hat es auch mit den andern pronominibus, siebie, sobie, się, sobą, welche alle oftmals mein, dein, unser, euer, andeuten. Z. E. Ma brata swego przy sobie, er hat seinen Bruder bey sich. Mam noż swoy przy sobie, ich habe mein Messer bey mir. Man kann auch sagen: Ia mam moy noż; ty masz twoy noż; wy maćie noże wasze, etc. allein jenes ist zierlicher gesagt.

Nie masz pieniędzy przy sobie, hast du denn kein Geld bey dir. Maćie noże swoie przy sobie, habt ihr eure Messer bey euch? Strzegę się, ich hüte mich, strzeżesz się, du hütest dich, strzeże się, er hütet sich, strzeżemy się, wir hüten uns, strzeżećie się, ihr hütet euch, strzegą się, sie hüten sich. Kupiłem sobie, ich habe mir gekauft; wzięliśćie z sobą, ihr habt mit euch genommen. Hauptsächlich wird dieses gebraucht, wenn die Person die Handlung selbst und für sich selbst verrichtet; als kupiłeś sobie, du hast dir gekauft. Kupiłes mi, du hast mir gekauft, hier würde sobie fehlerhaft seyn.

N. 7.

N. 7. Wenn das deutsche sein auf die dritte Person sein Beziehen hat, oder wo ich statt sein sagen kann desselben, derselben, dererselben, so wird nicht swoy, ia, ie, sondern statt dessen die Genitivi vom Pronomine, on, ona, ono; iego sein, iey ihre, ich ihre gebraucht. Z. E. Piotr bił brata swego, Peter hat seinen Bruder geschlagen, (nemlich seinen eigenen.) Hingegen Piotr bił Pawła i brata iego, Peter hat den Paul und seinen (nemlich desselben) Bruder geschlagen. Matka kupiła swey corce, die Mutter hat ihrer (eigenen) Tochter gekauft; hingegen Matka kupiła mamce i iey corce, die Mutter hat der Amme und ihrer (derselben) Tochter gekauft.

Vom Casu Nominativo.

1. Der Nominativus stehet auf die Frage, Wer? im Neutro was? als Brat mowi, der Bruder sagt. Matka choruie, die Mutter ist krank.
2. Bisweilen wird der Nominativus beym Verbo ausgelassen; als Powiadaią, (ludźie) man sagt. Eben so pflegt das Verbum iestem ausgelassen zu werden; als co z oczu, to z myśli (iest), Was aus den Augen ist, das ist auch aus dem Sinn. Nie moia rzecz (iest) kłamać, Lügen ist nicht mein Thun.
3. Wenn ein Substantivum das andre erkläret (welches man eine Apposition nennet) so setzet man sie ebenfalls in gleichem Genere, Numero und Casu: als Gott ein Schöpfer aller Dinge

hat.

hat das gethan, Bóg stworzyćiel wszystkich rzeczy to uczynił; die Erde, eine Ernährerin der Menschen und Thiere, ist lang und breit, źiemia żywićielka ludźi i zwierząt długa iest i szeroka.

4. Wenn zwey oder mehr Substantiva in einer Rede vorkommen, so wird gar zierlich mit einem Verbo tertiae Personae Pluralis geschlossen; als: Iego Mość Dobrodźiey, Iey Mość Dobrodźieyka, Rodzony, Rodzona iako się maią? Wie gehts Ihro Gnaden dem Herrn Vater, der Frau Mutter, dem Herrn Bruder, der Frau (Jungfer) Schwester? Man pflegt auch solches im Singulari auszudrücken; als: I ty, i żona i chałupa i wszystko twoie iest moie, du, dein Weib, deine Hütte, und alles das Deine ist mein.

5. Die Substantiva Pronomina setzt man ebenfalls in gleichem Numero und Persona mit ihren Verbis; als, ty słyszysz, że dzwonią do kośćioła, a oni ludźie nie słyszą, du hörest, daß man in die Kirche lautet, und jene Leute hörens nicht. Ia śpiewam, a wy niechcećie śpiewać, ich singe, und ihr wollt nicht singen.

6. Der Infinitivus, und eine Rede, die aus etlichen Worten bestehet, wird anstatt des Nominativi gesetzt; als, Pisać iest dobra (nemlich rzecz), Schreiben ist eine gute Sache; Obmawiać nieprzytomnego rownie iak bić umarłego, einen Abwesenden schmähen, ist so viel

als

als wenn man einem Todten etwas leides zufügte.

7. Alle Verba praeteriti Temporis, oder die Endungen łem, łam, łom müssen mit ihrem Nominativo übereinkommen, nicht allein in dem Numero und Persona, sondern auch im Genere; als: Brat moy tam był, mein Bruder ist da gewesen; Siostra moia to uczyniła, das hat meine Schwester gethan; i tam była, und ist da gewesen; Dźiećię małe tam było, ein kleines Kind ist da gewesen.

8. Alle Nominativi (ausgenommen ia ich, ty du) erfordern zwar sonst das Verbum in der dritten Person; z. E. Pan woła; Panna szyie etc. Allein zu den polnischen Ehrentitteln, muß das Verbum in der andern Person gesetzet werden. Pisałeś W M Pan, haben Sie, mein Herr, geschrieben. W M Pan Dobrodźiey mowisz, Sie sagen gnädiger Herr.

9. Bey einigen verbis stehet ein doppelter Nominativus, einer vor, der andere hinten, und das geschieht

a) bey iestem, bywam, staię śię oder stawam śię, zowię śię oder nazywam śię etc. Z. E. Ten człowiek bywa głupi, dieser Mensch pflegt närrisch zu seyn; ia iestem Pan, ich bin ein Herr; Ia staię śię sługa W Pana, ich werde des Herrn Diener; Nasza dźiewka zowie śię Anna, unsre Magd heißt Anna.

b) Bey den verbis, so einen Zustand oder Geberde anzeigen; als, chodźi nagi; stoi skrzy-

skrzywiony; śiedźi ćichy etc. Man sagt auch mit dem adverbio: chodźi nago; śiedźi ćicho, etc.

10. Anstatt des andern Nominativi wird gar zierlich Casus Instrumentalis gebraucht, als: bywam bitym, ich pflege geschlagen zu werden; ten człowiek bywa głupim, dieser Mensch pflegt närrisch zu seyn; und so sagt man auch, ia iestem Panem; ia staię śię sługą W M Pana; Nasza dźiewka zowie śię Anną.

11. Wenn aber der hinterste Nominativus nur eine Existenz, oder einen zufälligen und veränderten Zustand andeutet, so muß er bleiben: Z. E. iestem Sędźia, ich bin der Richter, d. i. (ich der ich existire) bin der Richter; aber iestem sędźią heißt, ich bin Richter, habe die Würde des Richters, dieses ist schon eine Erklärung und Beschreibung des, der da existiret.
So kann man auch nicht sagen, chodźi nagim; śiedźi ćichym, weil der Zustand davon nicht beständig, sondern zufällig, drum muß der Nominat. bleiben. Desgleichen, iest Bog, heißt, es ist ein Gott. Chrystus Pan iest Bogiem, Christus ist Gott, wahrer Gott.

12. Man sagt auch, iest z niego Pan dobry, er ist ein guter Herr; iest z niey dobra Gospodyni, sie ist eine gute Wirthin. Iest nic dobrego z niego, er ist ein Taugenichts.

Vom Casu Genitivo.

1. Wenn zwey Substantiva zusammen kommen, deren eins das andre regieret, so stehet das andre auf die Frage wessen? im genitivo; als Bog stworzyćiel nieba i ziemi widźi wszystko, Gott, ein Schöpfer Himmels und der Erden, siehet alles; Tych dźieći Matka stoi tam smutna i żałosna, dieser Kinder Mutter stehet da traurig und betrübt; kęs chleba, ein Bissen Brods, kawałek krety, ein Stückchen Kreide; kapka piwa, ein Tropfen Bier.
2. Die Frage wessen? wird oft im Polnischen durch ein adiectivum beantwortet; z. E. słowo Boże, das Wort Gottes; Baranek Boży, das Lamm Gottes; Boiaźń Pańska, die Furcht des Herrn; Krol Polski, Krol Pruski, Minister Krolewski. Sonderlich wenn von einem Besitz die Rede ist, braucht man die Adiectiva in ow, (davon siehe oben die Regeln von den Adiectivis) als: Noż to Oycow; das ist des Vaters sein Messer; Kapelusz to Bratow, das ist des Bruders sein Hut, Koń ziadł wołowe siano, das Pferd hat des Ochsen Heu gefressen.
3. Wenn aber bey dem Besitzungs-Worte noch ein ander Substantivum oder Adiectivum sich findet, so muß nur allein der Genitivus Casus gebraucht werden; als Mam noż Pana Oyca, (nicht Panow Oycow) To księga Pana wielkiego, (nicht Panowa wielkiego) das ist eines grossen Herrn sein Buch.

Eben

Eben so auch, Krol caley Polski; Minister Krola Iego Mośći. To czeladnik Lipinskiego, Sliwinskiego, Dębskiego, das ist ein Diener des Lipinski, Sliwinski, Dembski.

4. Die Wörter co, was, etwas, nic, nichts, und die Impersonalia wstyd mię, ich schäme mich, trzeba, potrzeba, es ist nöthig, und żal, es ist mir leid, nehmen einen Genitivum zu sich. Co nowego, was neues? coż słuchać dobrego, was ist Guts zu hören? Wrzeszczał, co miał głosu w sobie, er schrie, so sehr er konnte; Nie dostało mi się nic wina, ich habe nichts vom Wein bekommen. Ty nic dobrego, du Taugenichts. Trzeba ludźiom chleba a koniom owsa, den Leuten ist Brod nöthig, und den Pferden Haber. żal mi tego człowieka, ich beklage diesen Menschen.

5. Wenn von einer unbestimmten Menge oder Größe die Rede ist, oder wenn etwas nur eine kurze Zeit gebraucht werden soll, wird Casus Genitivus gesetzet; als: Day mi chleba, gieb mir Brod: d. i. ein Stück Brod, so viel du willst ꝛc. Sagt man aber day mi chleb, so will man das ganze Brod haben. Proszę wody, ich bitte um ein wenig Wasser. Ferner: Day mi noża, gieb mir das Messer, nemlich auf eine kurze Zeit; sagt man aber day mi noż, so will man es lange behalten, oder gar nicht wieder geben.

6. Substantiva der Zeiten, als die Jahrzahl, die Monatstage, stehen auf die Frage: Wenn? zu

welcher Zeit? im Genitivo; als kiedy się to stało? wenn ist das geschehen? dźiśieyszego dnia, am heutigen Tage; Tego roku, in diesem Jahr; Dwudźiestego kwietnia, den zwanzigsten April; tey godźiny, in dieser Stunde; die bestimmte Stunde bezeichnet man durch die Praeposition o um, mit dem Locali, als: o trzećiey godźinie po południu, um 3 Uhr Nachmittags.

Ferner, wenn man versteht innerhalb, antwortet man auf die Frage Wenn? mit dem Locali und der Praeposition w; als, w sześćiu Niedźielach, innerhalb sechs Wochen; w trzech latach, in drey Jahren.

Ist aber nach Verfließung einer Zeit zu verstehen, da setzet man w mit dem Accusativo, als: w pięć niedźiel, oder za pięć niedźiel, in fünf Wochen; w trzy dni, oder po trzech dniach, in dreyen Tagen; za godźinę, oder po godźinie, in einer Stunde.

Endlich wenn man eine unbestimmte nicht gar zu lange Zeit ausdrückt, braucht man auch auf die Frage wenn die praeposition w oder na mit dem Accusativo, als: w przyszły tydźień, künftige Woche, oder na przyszły tydźień; Proszę W Pana na trzećią godźinę do śiebie, ich bitte den Herrn, um drey Uhr bey mir zu seyn; iż będę u W M Pana ieszcze przed trzećią, ich werde bey Ihnen noch vor drey Uhr seyn.

So sagt man auch w Niedźielę, des Sonntags, w Poniedźiałek, des Montags, we

wtorek des Dienstags, we srzodę der Mittwoche, we czwartek des Donnerstags, w piątek des Freytags, w sobotę przyydę do ciebie, Sonnabends werde ich zu dir kommen.

7. Nach einem Comparativo kann auch anstatt niż als, die Praeposition od mit dem Genitivo, oder auch nad mit dem Accusativo gesetzet werden; als: Lepsza cnota niż bogactwo, die Tugend ist besser denn Reichthum; kann auch heissen od bogactwa, nad bogactwo. Bogatszy od kupca reicher als der Kaufmann; uboższy ode mnie ärmer als ich; Stroynieyszy od ciebie er ist besser gepußt denn du. Podleysze iest srebro, niż złoto das Silber ist geringer als Gold, oder nad złoto; Nad Cycerona wymownieyszy er ist noch beredter, als Cicero; Nad stal twardsza, härter als der Stahl; Nad słońce iaśnieysza, heller als die Sonne; Niektora corka większa bywa nad matkę, manche Tochter pflegt grösser zu seyn, als die Mutter.

a) Es kann auch ein blosser Genitivus nach einem Comparativo gesetzet werden; als lego, sława wyższa Nieba, seine Ehre ist höher als der Himmel, kochanowski.

b) Allein iak oder iako, als, wird niemals nach einem Comparativo, sondern nur nach dem Gradu Positivo gesetzet, als: wysoki iak dom, so hoch als ein Haus. Ten człowiek piękny iak Anioł, ale gorszy iest niż diabeł, dieser Mensch ist so schön als ein Engel, aber ärger als ein Teufel.

8. Nach

8. Nach einem Superlativo, oder wenn eine Theilung unter vielen durch ein Nomen oder Pronomen geschehen soll, so muß der Gen. Plur. mit der Praeposition z, oder der Instrumentalis mit dem Wort między, gebraucht werden: als, z kupców nie widzę żadnego, ich sehe Niemanden von den Kaufleuten; z nas, co tu iesteśmy, nikt tam niebył, von uns, die wir hier sind, ist keiner da gewesen; naywiększym z nich, ich bin der größte unter ihnen, oder miedzy nimi ia iestem naywiększy. Moia siostra naymnieysza miedzy wszystkiemi Pannami, meine Schwester ist die kleinste unter allen Jungfern.

Die polnischen Superlativi nehmen bisweilen in der Vergleichung einen Accusativum mit der Praeposition nad zu sich; also kann ich nicht allein sagen: Moy dłużnik naygorszy iest ze wszystkich, sondern auch nad wszystkie, mein Schuldner ist ärger denn alle; Nad wszystkie rzeczy cnota iest naylepsza, die Tugend ist das beste unter allen Dingen.

9. Die Adiectiva und Adverbia, so einen Ueberfluß, oder Mangel, Gedächtniß, Vergessenheit, Werth, Wissen, Sorge, Furcht, Verlangen, Beschuldigung, und andere Beschaffenheit und Gemüthsbewegung, auch Lage, Nähe ausdrücken, regieren einen Genitivum; als, wiele złego na świecie porobił, er hat viel Böses auf der Welt gestiftet. Mało masz kredytu u ludzi, du hast wenig Credit bey Leuten;

nazbyt wody, gar zu viel Wasser; Godzień dla zacnych przymiotow urzędu tego, er ist des Amts seiner hohen Gaben (Tugenden) wegen, wohl würdig. Godna każda poważna praca nadgrody swoiey, eine jede wichtige Arbeit ist ihres Lohnes werth. Niegodzień tey czći, er ist der Ehre nicht werth. Niegodzień i dobrego słowa, er ist nicht werth, daß man ihm auch ein gut Wort giebt; Pełen pieniędzy, złota, śrebra, er ist voller Geldes, Goldes, Silbers; Pewieniem tey rzeczy, ich bin der Sache gewiß; Powołania swego pilen, er ist fleißig in seinem Beruf; Chćiwy sławy, pieniędzy, er ist Ehr- Geldgeizig; Wiadom prawa Polskiego, er ist der polnischen Rechte kundig; prożen grzechu nieczystośći, er ist von der Sünde der Unzucht frey; winień iest krwi przelaney, er ist des vergossenen Bluts schuldig; Niewiadom rzeczy, er ist der Sache unerfahren; Niebeśpieczeń zdrowia, er ist Lebens nicht sicher; Sąśiad bliski naszego domu, ein Nachbar, der nicht weit von unserm Hause wohnet; blisko Warszawy, nahe bey Warschau.

Auch sagt man mit dem Dativo; dom bliski zamkowi, ein Haus, das nahe am Schlosse lieget.

Einige Adiectiva werden auch mit einer Praeposition und ihrem Casu gebraucht; als, Bogaty w pieniądze, w maiętnośći, reich an Gelde, an Gütern; Ogołocony w rozum, w dostatki, des Verstandes, der Güter beraubt; Ubogi

Ubogi w pieniądze, ale bogaty w rozum, arm am Gelde, aber reich am Verstande.

10. Die Wörter kilka, kilkanaście, kilkadziesiąt, und alle Numeri Cardinales von pięć fünfe angefangen, desgleichen die Neutra der Zahlwörter, dwoie, troie, czworo und alle andere auf oro, werden mit dem Casu Genitivo construiret, als: kilka wroblów etliche Sperlinge; pięc, sześć, śiedm wołów fünf, sechs, sieben Ochsen; dwoie, troie, czworo, pięćioro ćieląt, zwey, drey, vier, fünf Kälber; łotów trzy drey Loth; dwie śiostr rodzonych było, es waren zwey leibliche Schwestern, etc.

11. Wenn man eines Dinges Gestalt oder Beschaffenheit beschreibet, gebrauchet man das Verbum iestem mit dem Genitivo; als, To dziećię iest pięknych obyczaiów, das Kind ist von schönen Sitten; ta będąc Panną, była piękney twarzy, da sie eine Jungfer gewesen ist, war sie schön von Angesicht; Człowiek wielkiego rozumu, ein Mann von grossem Verstande; białogłowa niekształtnego wzrostu, ein Weibsbild von unförmlicher Gestalt.

12. Die Verba Composita mit od, do, na, nad, o, po, prze, przy, u, za, haben gemeiniglich den Genitivum hinter sich; als Dobywam noia ich lange das Messer hervor; Dobywam miasta, ich erobere die Stadt; Potrzeba P. Bogu dochować wiary i sumnienia dobrego, man muß Gott dem Herrn Glauben und gut Gewissen behalten; Doglądaj go spodarstwa, gieb

fleißig Achtung auf die Wirthschaft; Nabawił mię frasunka, żalu, er hat mir viel Kummer, Leid, verursachet (angerichtet.) Nabywa dostatków, er gewinnet Vermögen; Nagniy mi tey gałęzi, beug mir den Ast herzu; Napiecz chleba, backe Brod; Naprość mi laski, mache mir den Stock gerade; Naruszył zdrowia, er hat seine Gesundheit verletzet; Odbiegam złego towarzystwa, ich fliehe böse Gesellschaft; Odchodzę roboty, ich gehe von der Arbeit weg; Odumarł gromady dźiatek, er ist gestorben, und hat einen Haufen Kinder verlassen; Polepsza na starość żywota swego, er bessert aufs Alter sein leben; Proszę, popieray iako należy sprawy moiey, ich bitte dich, förbre aufs beste meine Sache; Postradał Oyca, braći i siostr, er ist des Vaters, der Brüder und Schwestern verlustig worden; Pozbyłem przyiaćiela dobrego, ich habe einen guten Freund verloren; Przebrało mu się pieniędzy, das Geld hat ziemlich bey ihm abgenommen; Bog mu lat na starość przedłużył, Gott hat ihm aufs Alter seine Jahre verlängert; Przybieram ćiężaru na woz, ich nehme mehr Waare auf den Wagen. Przybywa wody, das Wasser nimmt zu; Przymkniy sam trochę połmiska, rücke die Schüssel ein wenig her; Przypniy lepiey popręgów koniowi, gürte dem Pferde die Gürte besser an; Przypłaćisz tego okrućieństwa gardłem, du wirst diese Grausamkeit mit dem Halse bezahlen; Ubrałeś mi zboża, du hast mir Getreide abgenom-

abgenommen; Uszedł karania, er ist der Strafe entgangen. Boże cię uchoway takiey przygody, takiego nieszczęścia, Gott behüte dich vor solchem Zufall, Unglück. U patruy drogi, byśmy nie zbłądzili, gieb Achtung auf den Weg, daß wir uns nicht verirren; Uwłacza mi przed ludźmi czci, er verkleinert vor den Leuten meine Ehre; Uiął mi żywności, er hat mir die Nahrung in etwas benommen; Zaniechay w kompanii niepotrzebnych żartów, laß unterweges bey der Gesellschaft unnöthige Scherzreden; Zażywam broni na obronę swoię, ich gebrauche das Gewehr mir zu meinem Schutz, etc.

Viele können auch mit dem Accusativo gesetzt werden; und zu den Verbis compositis mit do, wird bisweilen noch do hinzugethan; als, doieżdżam do onego miasta, ich komme immer näher zu jener Stadt gefahren.

13. Die Verba Reciproca, die das Wort się bey sich haben, nehmen einen Genitivum zu sich, als, chronię się wilka, ich sehe mich vor dem Wolf vor; Uczę się rzemiosła, ich lerne das Handwerk, etc.

Ausgenommen:

Kłaniam się, ich neige mich, WM Panu.
Przypatruię się, ich sehe zu, temu.
Przysłuchywam się, ich höre zu, temu.
Dziwuię się, ich verwundre mich, temu, darüber.

Przysłużyć się komu, sich um einen verdient machen; diese regieren einen Dativum;
Kłaniam wird auch ohne się mit dem Dat. gesetzt.

Viele werden auch noch anders, theils ohne, theils mit einer Praepositipn und ihrem Casu construiret; als Swarzę się z Bratem moim, ich zanke mich mit meinem Bruder; Mieniam się na konia, ich vertausche das Pferd; Smieię się z niego, ich lache ihn aus; gniewam się na chłopca, ich bin erzürnt auf den Jungen; Modlę się o zdrowie, ich bitte um gute Gesundheit; Drapię się w głowę, ich kratze den Kopf; Frasuię się o Księgę, ich bekümmere mich um das Buch; staram się o służbę, ich bekümmere mich um einen Dienst; pytam się o co, ich frage wornach; brzydzę się ścierwem, ich habe einen Ekel vor dem Aas; Opiekam się kim, ich trage vor einen Sorge; lituię się nad kim, ich erbarme mich eines; pastwię się nad sługą, ich gehe grausam mit dem Diener um; kocham się w corce, ich habe die Tochter lieb; Czuię się w tym, ich bin mir dessen bewußt; Cieszę się z dobrego zdrowia WMŚ Pana, ich bin erfreut über meines Herrn Gesundheit; obeydę się bez ciebie, ich kann ohne dich leben, seyn.

Andere regieren auch ordentlich einen Dativum auf die Frage Wem? als podobam się Nauczycielowi; ich gefalle dem Lehrmeister; Spowiadam się Księdzu, ich beichte dem Prediger;

ger; und so auch, przyznać się; upokorzyć się, naprzykrzać się, sprzeciwiać się komu, etc.

14. Viele verba activa, die ohne się im Gebrauch sind, nehmen den Genitivum zu sich, obgleich man nicht fraget wessen? als Chybiam ich fehle, celu; czekam, bronię, ich vertheidige, fortecy; kosztuię, pilnuię, warten, acht haben, urzędu; płaczę ich beweine; potrzebnię; pragnę ich begehre, probuię, proszę, pytam, słucham, strzegę, szannię, szukam, uczę, wąchain, winszuię, wołam, żądam, żałuię, życzę; als, żądam chleba, ich will Brod haben; czekam twego pisania, ich warte auf dein Schreiben; pilnuy powołania swego, warte deines Berufs; potrzebuię pieniędzy, ich brauche Geld; Strzegę dóbr Pana mego, ich hüte meines Herrn Güter; szuka straconey owieczki swoiey, er sucht sein verlornes Schaaf; Uczę go polskiego ięzyka, ich lehre ihn die polnische Sprache; żałuię śmierci Pana Oyca WM Pana, ich betraure Ihres Herrn Vaters Tod.

Vom Casu Dativo.

1. Der Dativus wird gesetzt auf die Frage Wem? als Czynię tobie dobrze, ich thue dir Guts; służę Panu, ich diene dem Herrn; iakoć imię? oder iak cię zowią? wie heißt du? iest mi imię Ian, oder zowią mię Ian, ich heisse Johann. So auch Wiele lat WM Panu? wie alt sind Sie?

Sie? pięćdziesiąt lat (nemlich mi jest) funfzig Jahr.

2. Bey der Frage seit wenn, wird der Dat. des Pron. temu hinzugesetzt; als, godzina temu, seit einer Stunde; pięć niedziel temu, seit fünf Wochen; hier ist auch zu bemerken die Redensart, winien temu, er ist Schuld daran; on temu niewinien, er ist nicht Schuld daran.

3. Błogosławię ich segne, wierzę ich glaube, wątpię temu ich zweifle daran, przeszkadzam jemu, ich hindere ihn, modlę się Panu Bogu, ich bete zu Gott dem Herrn, folguię ich schone, nalegam ich dringe in einen, tykam ich duße, waszećiam ich heisse Er, nachłopać einen ausschelten, oft Bauer nennen, perswadować komu co, einen bereden, werden mit dem Dativo construiret, ob man gleich nicht fragt, wem?

Desgleichen werden viele Verba Composita mit pod mit dem Dativo construiret, als podpić sobie, sich etwas berauschen; podweselić sobie, sich etwas belustigen, etc. so sagt man auch idźie sobie, er geht so ganz stille weg vor sich; tańcuie sobie, etc.

Vom Casu Accusativo.

1. Alle Verba Activa nehmen einen Accusativum zu sich auf die Frage wen? oder was? als widzę moię Panią matkę, ich sehe meine Frau Mutter; mam grosz, ich habe einen Groschen; buduię dom, ich baue ein Haus.

2. Wenn

2. Wenn vor dem Verbo Activo das Wort nie nicht, vorhergehet, so muß nicht der Accusativus, sondern der Genitivus gesetzet werden; als, Nie widzę Pani matki moiey, ich sehe meine Frau Mutter nicht; also auch, niemam grosza, ich habe keinen Groschen, nie buduię domu, ich baue kein Haus; nie dałem tobie talera, ich habe dir keinen Thaler gegeben; nie mam pieniędzy, ich habe kein Geld.

Eben so auch Niemasz oder niema, es ist nicht, nie było es war nicht, nie będzie es wird nicht seyn, regieren einen Genitivum; als Niemasz nikogo, es ist Niemand da; Nie było żadnych ludzi, es waren keine Leute da.

3. Wenn aber das nie nicht zum Verbo, sondern zu einem Substantivo oder Adiectivo gehöret, so bleibt der Accusativus; als, mam noż, a nie klucz, ich habe ein Messer und keinen Schlüssel; wiem nowinę, ale nie dobrą, ich weiß eine Zeitung, die aber nicht gut ist; widzę czapkę, ale nie moją, ich sehe eine Mütze, die aber nicht mein ist.

4. Einige Impersonalia regieren auch einen Accusativum; als, boli mię, es thut mir wehe, es schmerzet mich; Wstyd mię, ich schäme mich; tęskno mię, es ist mir bange, kosztuie mię, es kostet mir; potkało mię nieszczęście, es ist mir ein Unglück begegnet, etc.

5. Nach słyszę folget ein Accusat. nach słucham aber ein Genitivus, als: słyszę głos wielki, ich höre

höre eine grosse Stimme; słucham słowa Bożego, ich höre Gottes Wort.

6. Gram ich spiele, wird mit der Praeposition na und w construiret, als: gram na Organach, ich spiele auf der Orgel; gram w kręgle, w piłę, w karty, w kostki, ich spiele Kegel, Ball, Karten, in Würfeln.

7. Auf die Frage wie lange? setzet man den Accusativum, als: Dziś cały dzień pisałem, ich habe heut den ganzen Tag geschrieben; cały rok chorowałem, ich bin das ganze Jahr krank gewesen.

Bisweilen setzet man auch die Praeposition przez hinzu, welches im Deutschen durch das Wort lang ausgedrückt wird; als, przez cały dzień pisałem, ich habe den ganzen Tag lang geschrieben; przez cały rok chorowałem, ich bin das ganze Jahr lang krank gewesen.

8. Die Adiectiva, die eine Grösse, Höhe, Dicke, Breite, und Tiefe andeuten, auch einige andere Adiectiva mehr, nehmen zu sich einen Accusativum mit der Praeposition na und w (we) als: wysoki na stopę, einen Fuß hoch; gruby na palec, einen Finger dick; ta materya na łokieć szeroka, dieses Zeug ist eine Elle breit; pewny na nogi, wohl und hurtig zu Fuß; bogaty w pieniądze, reich an Gelde; ubogi w cnoty, nicht tugendhaft; w pięty mu zimno, er ist ein kahler und armer Mensch.

9. Ist

9. Ist zu bemerken die Redensart, iść za mąż, einen Mann nehmen; poszła za wdowca, sie hat einen Wittwer geheyrathet.

Vom Casu Vocativo.

1. Der Vocativus wird gesetzet, wenn man jemanden anredet, oder sonst ausruft, als: Chłopcze, kędy są moie nóże? Junge, wo sind meine Messer? Chłopcy, co tam robićie, Jungens, was macht ihr da? Moi mili Panowie, oddayćie mi moie Księgi, meine liebe Herren, gebt mir meine Bücher wieder.

   Bisweilen pflegt man auch mit dem Nominativo zu rufen, als: Chłopiec, poydź sam, Junge, komm her.

2. Wenn man anredet, pflegt man die Ehrentittel im Nominativo zu setzen; als, słuchay W Pan, (nicht Panie) Słuchay WM Panna; allein mit dem Wort Mośći muß der Vocativus stehen, als Mośći Panie; Mośćia Pani, Panno; Mośći Dobrodźieiu. Mos Panie Buchwald, Arnold; kommt aber Dobrodźieiu hinzu, so heißt es Buchwaldźie, Arnoldźie.

3. O stehet auch beym Nominativo, als o niepoczćiwy człowiek, o der schändliche Mensch.

Vom Casu Instrumentali.

1. Der Instrumentalis stehet ordentlicher Weise auf die Frage Womit? und zwar mit der Praeposition z, wenn eine Begleitung, und ohne

Prae-

Praepoſition, wenn nur ein Werkzeug angedeutet wird, womit etwas geſchieht. Z. E. Oyciec przyſzedł z Synem, der Vater iſt mit dem Sohn gekommen; Smagany rozgami, mit Ruthen geſtrichen.

Auſſerdem wird der Inſtrumentalis noch auf mehrere Fragen geſetzet, als:

2. auf was Weiſe? Jakim ſpoſobem? tym ſpoſobem, auf dieſe Art; Żadną miarą, auf keine Weiſe; Trzymam tę wieś Arendą, ich halte das Dorf Arendweiſe; mieyſcami, Fleckweiſe; Gdźie WM Pan ſtoisz goſpodą, wo ſteht der Herr zur Herberge?

3. Woran? Umarł głodem, żalem, er iſt vor Hunger, Leid, geſtorben; Trupem upadł, er fiel todt zur Erde; Przechodźi urodą, dowćipem, er übertrift an Schönheit, Verſtand.

4. Wo? welchen Weg? wo hinaus? Tą drogą dobrze iachać, dieſen Weg iſt gut fahren; wyſzedł drzwiami, er gieng zur Thür hinaus; dźiurą wlazł, er kroch zum Loch herein; poiadę lądem, wodą, morzem, wozem, ich will zu Lande, zu Waſſer, zur See, zu Wagen reiſen; idź tą śćieżką, geh dieſen Fußſteig. Kto tam Oknem wygląda, wer ſieht da zum Fenſter hinaus?

5. Wozu? als was? Obrali go Krolem, ſie haben ihn zum Könige erwählet, oder auch za Krola; Idę posłem do Berlina, ich gehe als ein Geſandter nach Berlin; głupim go czynią, ſie

machen

machen ihn zum Narren; przywitać kogo Biskupem, einen als einen Bischof bewillkommen.

6. Wornach? Pachnie tutuniem, gorzałką, es riecht nach Tabak, Brandwein. Desgleichen auch Słowami chrześcianin, uczynkami poganin, den Worten nach ein Christ, den Thaten nach ein Heyde; Zkąd rodem, von wo ist man gebürtig? rodem z Polski, ich bin ein Pole; iestem rodem z Gdańska, z Wrocławia, ich bin aus Danzig, Breslau gebürtig.

7. Wovon? Iałmużną żyię, ich lebe von Allmosen; zmordowany biegiem, müde vom Laufen; Paraliżem ruszony, vom Schlag gerühret.

8. Die Verba, die zween Nominativos bey sich haben, davon der andere in den Instrumentalem verwandelt wird, siehe Reg. de Nominativo.

9. Manche Instrumentales werden adverbialiter gebraucht. Z. Ex czasem, bisweilen, tym czasem, unterdessen, częścią zum Theil, względem, in Ansehung.

10. Folgende Verba werden mit dem Instrumentali gesetzet; brakuię, ich sortire, mache Unterscheid; Bog ludźmi nie brakuie; brzydzę się, ich habe einen Ekel; gardzę, ich verachte; kieruię, ich wende, lenke; pachnę, ich rieche, gebe einen Geruch; rządzę, ich regiere; szafuię, ich verwalte; świadczę Bogiem, ich rufe Gott zum Zeugen an; władam, ich regiere; zawiaduię, ich verwalte; als: Gardzę to osobą, ich verachte die Person: Czynię, ich mache und zowię oder nazywam, nehmen zu sich einen

Accusativum und Instrumentalem; als czynią chłopa mieszczaninem, sie machen einen Kerl zum Bürger; Zowią gbura Panem.

Vom Casu Locali.

1. Der Localis stehet auf die Frage Wo? worinn, an welchem Ort? mit der Praeposition w, als: szczęśliwy w kupiectwie, glücklich im Handel; bespieczny w boiu, unerschrocken im Streit; biegły w rzeczach, wohl erfahren in den Sachen; w Niemczech, in Deutschland; w polszcze, in Polen. Manchmal wird auch die Praepos. ausgelassen, als: zimie, im Winter; lećie, im Sommer.

2. Nach den Verbis, die ein hinlegen, hinstellen, hinsetzen, hinhängen anzeigen, pflegt der Localis mit der Praeposition na gesetzet zu werden, ob man gleich fraget wohin? als: Usiądź na krześle, na ławie; powieśić na kołku; położyć na stole; indeß wird auch der Accusativus gebraucht: postaw na stoł, położ na okno.

Von Zusammensetzung der Verborum.

Vom Infinitivo.

1. Wenn zwey Verba zusammenkommen, so wird das letzte im Infinitivo gesetzet; als, chcę robić, ich will arbeiten; Pan mi pisać roskazuie, der

Herr

Herr befiehlt mir zu schreiben; moia córka niechce się uczyć, meine Tochter will nicht lernen.

2. Wenn ein Substantivum impersonaliter stehet, so muß auch der Infinit. folgen; als czas ieść, es ist Zeit zu essen; nie można iechać, es ist unmöglich zu fahren.

Ausserdem wird der deutsche Infinit. mit der Praeposition zu, durch das Verbale ausgedruckt; als Sposob pisania, die Art zu schreiben.

3. Bisweilen braucht man den Infinitivum allein als Impersonaliter, als: Kiedyby to milczeć, wenn man doch möchte still schweigen; by mi nie ieść, poydę do szkoły, wenn ich auch nicht essen sollte, so will ich doch in die Schule gehen; nie było ziadać, man sollte nicht ausgefressen haben.

Oft wird das deutsche man, im polnischen durch człowiek gegeben, als człowiek iuż nie wie, co czynić, man weiß nicht mehr, was man thun soll; czasem człowiek nie postrzega, zuweilen wird mans nicht gewahr.

Von den Gerundiis.

Die Gerundia werden gebraucht, wenn man im Deutschen wegläßt, als, da, nachdem, indem, im, und die Conjunction und; und können im Deutschen durch alle Personen ausgedruckt werden, als: czytaiąc, heißt als ich, du, er, wir, ihr, sie, lasen; napisawszy, als ich, du, er, wir, ihr, sie geschrieben haben. Brat moy list piszac zasnął, mein Bruder, da er einen Brief schrieb,

ist [illegible]schlafen. Brat moy napisawszy list, zasnął, mein Bruder, nachdem er den Brief eingeschrieben hatte, ist er eingeschlafen. Stoiąc śpi, er schläft im Stehen, indem er stehet. Prawdę mowiąc, die Wahrheit zu sagen. Służąc Panu, wszystką swoią straciłem substancyą, indem ich dem Herrn gedienet, hab ich all das meine eingebüsset. Biiąc się z Nieprzyiacielem polegli, sie sind im Scharmuziren geblieben. Ksiądz każąc na kazalnicy, umarł, der Pfarrer ist unter gehaltener Predigt auf der Kanzel gestorben. Będąc młodym pamiętay na starość, in der Jugend soll man an das Alter gedenken.

Von den Participiis.

Beyde Participia in cy, ca, ce, und ny, na, ne oder ty, ta, te werden wie Adiectiva construiret, nehmen, so wie die Gerundia, den Casum ihrer Verborum nach sich, und werden gebraucht, wenn man das pronomen ktory, a, e, welcher, welche, welches, oder der, die, das wegläßt. Z. E. Chcącemu krzywda nie bywa, wer selbst will, dem geschieht kein Unrecht. Widziałem Oyca za stołem siedzącego, ich sahe den Vater hinter dem Tische sitzend. Pracuiącym Bòg pomaga, Gott hilft den Arbeitsamen; uczący drugich sam się uczy, wer andre lehret, der lernet auch selber; zrzodła ze skał wytryskuiące, Quellen, die aus den Felsen heraussprudeln; Czas utracony nigdy się nie wroci, die verflossene Zeit kommt nimmer wieder; Szukam zgubioney owcy, ich suche das ver-

verlohrne Schaaf; łąki tyśiącznemi przypstrzoi e kwiatami, Wiesen, die mit tausenderley Blumen geschmückt sind; pola śniegiem okryte, Felder, die mit Schnee bedeckt sind.

Vom Impersonali et Verbali.

1. Das Impersonale formiret ein Passivum, wie oben ist gezeiget worden, und behält in der Construction alle Casus seines Verbi; als, Pilnowano ognia, man hat auf das Feuer Achtung gegeben; Pisano list, man hat einen Brief geschrieben; Dano żebrakowi szeląg, man hat dem Bettler einen Schilling gegeben; Nie widźiano śiostry moiey, man hat meine Schwester nicht gesehen; starano śię o księgę, man hat sich um das Buch bemühet.

2. Das Verbale, welches die Handlung des Verbi in ein Substantivum verwandelt, wird in alle Casus gesetzet, und mit allen praepositionibus verbunden; als: Cieszę śię z powodzenia W M Pana, ich freue mich über Dero Wohlbefinden. Cnota w czynieniu zawisła, nie w imieniu, die Tugend gehet nicht mit Worten, sondern mit der That um; Masz dosyć czasu do rozmyślania, du hast Zeit genung zum Bedenken; Sposobny do uczenia, geschickt zum lehren; gotowy do pisania, fertig zum Schreiben rc.

Von den Adverbiis.

1. Die Adverbia lassen sich bey den Nominibus, Verbis und Participiis gebrauchen; als, lepiey w mieście, niż na wsi, es ist besser in der Stadt, als auf dem Dorfe, (Lande.) Nasz krol chwalebnie kroluie, unser König regieret löblich; ia dziś odiadę, ich werde heute wegfahren; ten list pięknie pisany, dieser Brief ist schön geschrieben; znam ia Doktora, ktory iest wielce nauczony, ich kenne einen Doctor, der sehr gelehrt ist.
2. Die Adverbia, so einen Ueberfluß oder Mangel andeuten, regieren einen Genitivum; als i w małym dziecięciu wiele bywa złego, auch in einem kleinen Kinde pfleget viel Böses zu seyn; a mało rozumu, und wenig Verstand; mało dobrego na świecie słuchać, man höret wenig Gutes in der Welt; ten kupiec ma dosyć pieniędzy, dieser Kaufmann hat Geld genug; ile, tyle, so viel; ile włosow na głowie, tyle długow, so viel Haar auf dem Kopfe, so viel Schulden.
3. Die Adverbia im, tym, je, desto, werden den Comparativis und Superl. vorgesetzt, als: Im gorszy, tym lepszy, je ärger er ist, je besser. Im nagorszy, tym nalepszy, je der Aergste, je der Beste. Im gorzey, tym lepiey, je ärger, je besser. Im nagorzey, tym nalepiey, je am ärgsten, je am besten.

4. Ad-

4. Adverbia, die von den Adiectivis herkommen, behalten ihrer Adiectivorum Construction; als, da man sagt, bogaty w złoto, reich an Gold, so ist auch mit dem adverbio: Nasz krol nośi się bogato w złoto, unser König gehet reich in Golde; eben so, mit dem adiectivo: nayłepszy ze wszystkich, der Beste unter allen; also mit dem adverbio; Ten dyscypuł nalepiey się ze wszystkich uczy, dieser Schüler lernet am besten unter allen.

Von Zusammensetzung der Praepositionum.

1. *Praepositiones*, die einen *Genitivum* regieren.

Bez (beze), ohne, weniger.
Blisko, nahe, beynahe.
Dla, für, wegen.
Do, zu, hinzu, nach.
Koło, około, um, herum.
Krom, okrom, ohne, ausser, ausgenommen.
Mimo, imo, vorbey; wider, ohngeachtet.
Miasto, anstatt.
Od, ode, von, das lateinische (a, ab, abs.)
Podle, wedle, wedla, bey, neben bey.
Podług, według, laut, nach, zu Folge dessen.
procz, oprocz, ohne, ausser.
śrzod, pośrzod, mitten.
strony, z strony, von wegen, von Seiten des.
U, bey.
Wewnątrz, inwendig.
Względem, in Ansehung.
Za, zur Zeit, unter.
Z, ze, aus, von, herab.
Zewnątrz, auswendig.
przećiwko, na przećiwko, entgegen, wider; das letzte wird selten mit dem Genit. gebraucht. J. E.

Bez ciebie poydę, ich will ohne dich gehen; blisko krola, nahe am Könige; blisko miesiąca, beynahe einen Monat; blisko ciebie mieszka, er wohnet nahe bey dir; dla ciebie poszedł precz, er ist deinetwegen weggegangen; Do Pana Oyca niech przyydźie, laß ihn zum Herrn Vater kommen; do Gdańska, nach Danzig; do boru, do lasa, in den Wald; do Wrocławia, gen, oder nach Breslau; chory od frasunku, krank von Kummer; wolny od kłopotu, frey von Sorgen; prożen od trwogi, frey von Angst; mimo kośćioła, die Kirche vorbey; mimo wyraźney moiey woli, wider meinen ausdrücklichen Willen; mimo tey przestrogi, ohngeachtet dieser Warnung; Podle drogi to znaydźiesz, das wirst du an dem Wege finden. U sukiennika trzeba szukać sukna, man soll bey dem Tuchmacher Tuch suchen; według mego zdania, nach meinem Gutdünken; ia miłuię Pana Boga z całego serca, ich liebe Gott den Herrn aus, oder von ganzem Herzen. Za szczęśćia, zur Zeit des Glücks; za dnia, bey Tage; za Zygmunta Augusta, unter der Regierung des Sigismundus Augustus; z Prus, aus Preussen; z Kurlandyi, von Kurland; Wyniść przećiwko nieprzyiaćiela, dem Feinde entgegen gehen.

2. *Praepositiones*, mit dem *Dativo*.

Ku, zu, gegen; przećiw, przećiwko, naprzećiwko, wider, zuwider, entgegen, gegen über. Ku temu końcowi, zu dem Ende; Idę przećiw,

prze-

przeciwko temu Panu, ich gehe diesem Herrn entgegen; Przeciw Bogu, wider Gott.

a) Anmerk. Der Dativus masculini Generis hinter ku, endiget sich oft auf u statt owi; als ku wieczoru, gegen Abend; ku krakowu, ku Lwowu iechał.

b) Bisweilen wird das ku in k allein, und das k wieder in g verändert; als kwieczoru, gegen Abend; grzeczy, richtig, wie es die Sache erfordert; gwoli anstatt ku woli, nach eines Sinne oder Willen. Es pflegt auch das gwoli selbst einen Dativum zu regieren; als gwoli być komu, einem zu Willen leben; gwoli sobie żyć, nach seinem Gefallen leben.

c) Po, bey einem adiectivo stehet im Dativo auf die Frage, wie? auf was Weise? po moiemu, nach meiner Art; po czemu? wie theuer? po iednemu zu einem; po złotemu zu Gulden.

d) Die Adiectiva in ki verändern nach dieser Praeposition im Dativo die Endung emu in u; als po francusku mowi, er redet französisch; po żołnierskü, soldatisch; po staroświecku, altväterisch; po polsku; po oycowsku, czasy nie są po temu, die Zeiten sind nicht darnach.

3. *Praepositiones*, mit dem *Accusativo*.

Przez, durch, über.	Po, nach (zu holen.)
O, um.	Za, vor.
Mimo, vorbey, ausser.	Z, etwan. als
Na, auf, hinauf, an.	w, in, hinein.
Nad, über, drüber.	

Pies biegł przez dom, der Hund lief durchs Haus; Mimo uszy to poszło, das gieng die Ohren vorbey; Mimo te księgi, ausser diese Bücher, ist so viel als, oprocz tych ksiąg. Na mnie wali, er wälzet auf mich; iadę na Warszawę, ich fahre auf Warschau; Ta corka większa iest nad matkę, diese Tochter ist grösser als die Mutter; kupiłem chleba za trzy grosze, ich habe vor drey Groschen Brod gekauft; kaleka na nogi, ein Krüppel auf die Füsse; idź po księgę, gehe nach dem Buch; ciemny na oczy, blöd an Augen; chory na zęby i śledzionę, krank an den Zähnen und Milz; poszedł w pole, er gieng ins Feld.

Manchmal sagt man statt des Accusat. im Nominativo als: iść za mąż für za męża, einen Mann heyrathen; prze Bóg żywy prosić, statt przez Boga żywego, um Gottes willen bitten.

4. *Praepos.* mit dem *Instrumentali.*

Z, mit; nad, über; als: Iam był z Panem Oycem w kościele, a ty z Panią Matką zostałeś doma, ich war mit dem Herrn Vater in der Kirche, und du bleibst mit der Frau Mutter zu Hause; Nad kościołem pokazuie się gwiazda wielka, über der Kirche läßt sich ein grosser Stern sehen.

Das z mit, wird bey einem Instrument immer ausgelassen; als piszę piorem, ich schreibe mit der Feder; obciążony laty, mit Jahren beschwert; Iadę borem, (lasem,) polem, lądem, morzem, wodą,

woda, ich reise durch den Wald, über Feld, zu Lande, zur See, zu Wasser.

5. *Praepos.* mit dem *Locali.*

Przy, bey, neben, dicht an; als: Woźnica muśi przy koniach Pańskich spać, der Fuhrknecht muß bey des Herrn Pferden schlafen; przy krolu stoi, er steht bey dem Könige.

6. *Praepositiones*, welche einen doppelten *Casum* regieren; nemlich, einen *Accusativum* auf die Frage, Wohin? einen *Instrumentalem* auf die Frage, Wo?

Miedzy, unter, zwischen; Nad (nade), über, drüber; Pod (pode), unter, drunter; Przed (przede), vor, vorher; Za, hinter, vor, anstatt; als Nauczyćiel wstępuie miedzy dyscypuły, śiedźi miedzy dyscypułami, der Lehrmeister tritt unter die Schüler, sitzt unter den Schülern; Pies bieży pod ławę, leży pod ławą, der Hund läuft unter die Bank, liegt unter der Bank; Sługa kładźie przed Pana chleb, stoi przed Panem, za Panem, der Diener legt dem Herrn Brod vor, stehet vor dem Herrn, hinter dem Herrn. Pan Oćiec idźie za stoł, śiedźi za stołem, der Herr Vater gehet hinter den Tisch, sitzet am Tische. Za co korzec żyta? za trzy złote, wie theuer ein Scheffel Korn? um oder vor drey Gulden. Większa nad matkę, grösser als die Mutter; nad wiarę, über Wahrscheinlichkeit; Nad miarę, über

die

die maassen; Nad głową, über dem Kopfe; nad tobą wiśi, es hängt über dir.

7. *Praepositiones*, die einen doppelten *Casum* regieren; nemlich einen *Accusativum* auf die Frage, Wohin? einen *Localem* auf die Frage, Wo? als

Na, an, auf, hinauf; po, nach, auf; o, um, von (das lateinische de); w, we, in, hinein, drinnen; als: Stroż idźie na wieżę, trąbi na wieży, der Wächter gehet auf den Thurm, bläset auf dem Thurme; na wino, zu Wein; na szaty, zum Kleide; Syn prośi o rybę, mowi też o rybie, der Sohn bittet um einen Fisch, redet auch vom Fisch; dał mi w głowę, bòl mam w głowie, er hat mich auf den Kopf geschlagen, ich habe Kopfschmerzen; odźiany w nową suknią, in einen neuen Rock gekleidet; w Polszcze, in Polen; we wśi, im Dorfe; idź po piwo, geh nach Bier; chodźi po ziemi, geht auf der Erde.

a) Oft werden zwey, ja gar drey Praepositiones zusamengesetzt, und alsdenn regiert nur die erste ihren Casum, die andern stehen adverbialiter; als, z pod łożka, unter dem Bette; z po miedzy nich, mitten unter ihnen heraus. Jedoch behält die Praeposition nad ihren Casum; als po nad brzegiem, po nad rzeką chodźi, er gehet an dem Ufer, am Flusse herum.

b) Praepositiones, die auf einen Consonantem sich endigen, nehmen, wenn das folgende Wort sich mit vielen Consonanten anfängt, des Wohlklangs hal-

halben ein e zu sich; als zmiłuy się nademną, nicht nad mną, erbarme dich meiner; insonderheit in diesem pronomine ja ich; odemnie von mir; przedemną vor mir; bezemnie ohne mich, ꝛc.

c) Man hat auch Praepositiones, die an und vor sich selbst nichts bedeuten, als: ob, roz, s, wz, zo; aber in der Composition haben sie dennoch eine gewisse Bedeutung.

Praepositiones, mit denen die Verba componiret werden, sind folgende: Es bedeutet also:

Do, zu, hin, vollends zu; doyść hinzugehen, dobić vollends zu tode schlagen.

Na, auf, an, (deutet oft das Futurum schlechtweg an) Napisuię, ich schreibe auf; Napiszę, ich werde schreiben, simpliciter; so auch Napoię, ich werde tränken.

Nad, drüber, dazu; Nadmierzyć, drüber messen; Nadchodźić, dazu kommen. Naddać, oben drein geben.

O, herum, um; Okręćić, herum drehen; otrzeć, abwischen.

Ob, um, herum; im Deutschen wird sie oft durch die Sylbe (be) ausgedruckt; obiechać, umfahren; obłapiać, umhalsen; obdarzyć, beschenken; oblegać, belagern.

Od, von, ab, weg, wieder; odeyść, weggehen; odiachać,

chać, abreissen; oddać, wieder geben; odesłać, abschicken.

Po, hin, nach einander weg; Położyć, hinlegen; pobrać, nach einander wegnehmen; Oftmals zeigt es nur das Futurum an; als klaniam się, ich neige mich, pokłonię się, ich werde mich neigen.

Pod, unter, ein wenig, etwas; Podłożyć, unterlegen; Podieść, ein wenig essen, verbeissen; podpić sobie, sich etwas berauschen.

Prze (przez), durch, über; die deutsche Sylbe ver; przebić, durchschlagen, durchstechen; Przeskoczyć, überspringen; przepić, versaufen.

Przy, bey, herbey, dazu; przychodzić, herbey kommen; przyłożyć, dazu legen; przydać, zugeben.

Roz, oder ros, aus einander, von einander, (zer); rozdać, von einander geben, theilen; rozbić, zerschlagen; rozłączyć, von einander sondern.

S, ist eigentlich die Praeposition z, und pflegt vor c, ch, k, p, t, mit einem s geschrieben zu werden.

ś, ściskać, zusammen drücken; ściągać, zusammen ziehen.

U, ab, weg; Uciąć, abhauen; uchodzić, entgehen; ubywa, es nimmt ab; oftmals zeigt es eine Vollendung an, czynię, ich thue, uczyniłem, ich habe gethan.

W, ein, hinein; wprowadzić, einführen; wpuścić, hinein lassen; wszczepić, einpfropfen.

Wy, aus, hinaus, heraus; wypuścić, herauslassen;

sen; wypić, austrinken; wyrzucić, hinauswerfen.

Wz, empor, auf, hinauf, in die Höhe; wzlecieć, auf, hinauf fliegen; wzbić się, sich in die Höhe schwingen.

Z, herunter, zusammen, gänzlich weg, ganz aus; zrzucić, herunter werfen; złożyć, zusammen legen; zieść, aufessen; zmazać, ganz auslöschen.

Za, weg, hin, (ver); zabrać, wegnehmen; zapisać, verschreiben; zamurować, vermauren; Manchmal bedeutet sie nur den Anfang einer Sache.

Zo, kommt vor, nur in zostać, verbleiben, davon zostawam, zostanę.

Zuweilen bekommt ein Verbum mehr als eine Praeposition hinzu; als powychodźili, sie sind alle nach einander hinaus gegangen; rozprzedać, hinweg verkaufen; porozprzedać wszystko, alles nach einander hinweg verkaufen.

Von Zusammensetzung der Coniunctionum.

1. Die Coniunctiones oder Bindewörter i oder y, a, und; abo, lub, bądź, oder, entweder; ani, ani, weder, noch; binden gleiche Casus in den Nominibus, auch insgemein gleiche Modos und Tempora in den Verbis zusammen, als: widzę Pawła i siostrę iego, ich sehe den Paul und seine Schwester; Ian tu czytał, a brat iego pisał, der Johann hat hier gelesen, und sein Bruder

der hat geschrieben. Kamien leży a pies bieży, der Stein liegt, und der Hund läuft.

2. Das deutsche Wort (und) wird in der polnischen Sprache durch die beyden Coniunctiones i oder a ausgesprochen; doch nicht ohne Unterschied, sondern nachdem die Redensarten entweder dieses a oder jenes i erfordern. Einige Polen brauchen das i, einige das y.

3. Wenn in der deutschen Sprache anstatt (und) das Wort (aber) kann gesetzet werden, so braucht man das a; als Jan tu czytał, a brat iego pisał, der Johann hat hier gelesen, und (aber) sein Bruder hat geschrieben. So ist auch in der Redensart, der Vater sitzt am Tisch, und isset, und trinket, und lachet, und (aber) sein Sohn weinet, Oyćiec śiedźi za stołem, i ie, i piie, i śmieie się, a Syn iego płacze. Oyćiec i Matka śpiewaią, a Synowie i Corki biegaią, der Vater und die Mutter singen, und (aber) die Söhne und die Töchter laufen herum; Kamienie i drzewa i wszystkie stworzone rzeczy przeminą, a Bòg nie przeminie, Stein und Bäume und alle erschaffene Dinge werden vergehen, und (aber) Gott wird nicht vergehen.

4. Wenn die Coniunctiones, aczkolwiek, aczći, lubo, luboć, choć choćiaż, wiewohl, obwohl, obschon, obzwar, obgleich, wenngleich vorher gehen, so muß drauf allezeit folgen: Wszakże, przećie, iednakże, doch, jedoch, dennoch; als: aczkolwiek to ubogi człowiek, przećie cnodliwy, wiewohl er arm ist, dennoch ist er ein ehr-

ehrlicher Mann; by mi i cały świat rozgniewać przyszło, wenn ich mir auch sollte die ganze Welt zum Feinde machen.

5. Nach den Verbis, so eine Furcht oder Warnung bedeuten, wird das abym, bym, iżbym, żebym, byś, by, byśmy, byście, by, daß ich, auf daß ich, daß du, damit wir, ihr, sie, gesetzet. Boię się, bym nie padł, dła, dło, ich fürchte mich, daß ich nicht falle. Es wird auch ohne Coniunction gesetzet, als: Bóy się upaść, i. e. byś nie upadł, hüte dich, daß du nicht fallest; Strzeż się w paść w sidła, nimm dich in Acht, daß du nicht in die Schlinge fallest.

Von Interiectionibus.

Etliche Interiectiones setzet man schlechthin ohne Casu, als: och, ey, eyże, wey, bawey.

O, nimmt zu sich, wenn man sich wundert, den Nominativum: O iakiż to człowiek, o welch ein Mensch ist das. Ach, o, wenn man ausrufet, werden mit dem Vocativo gesetzet; als ach! Boże, ach Gott! O niecnotliwy człowiecze! o du leichtfertiger Mensch! Biada! Niesłetysz, mit dem Dativo, als: Biada mnie ubogiemu człowiekowi! wehe mir armen Menschen! Niesłetysz mnie opuszczonemu! wehe mir Verlassenen! Ah! iakiż to Frant, ey! was ist das für ein Vogel? O moy złoty Dobrodzieiu, o mein goldner Herr. Wenn Niesłetysz leider bedeutet, so wirds ohne Casu gebraucht, als: Wiele złego niesłetysz słuchać na

świecie, man höret leider! viel Böses in der Welt.

Von der Prosodie.

1. Die Polen setzen allezeit den Accent auf die vorletzte Sylbe eines Worts, niemals auf die letzte; als, miłosierny, miłosiernego, etc. Naymiłościwszemu, dem Allergnädigsten; Wawrzyniec, der Lorenz; ślubuię, ich gelobe; wyprowadzam, ich führe aus.

2. Stehet aber ein einsylbiges Wort dabey, so siehet man diese zwey Worte für eins an, und wird die letzte Sylbe des vielsylbigen Wortes lang ausgesprochen, als: Naymiłościwszy Kròl, der allergnädigste König; miłosierny Bòg, der barmherzige Gott; widziałem go, ich habe ihn gesehen; wyprowadzam się, ich ziehe aus; powiadam mu, ich erzehle ihm.

3. Der Accent wird in folgenden Wörtern auf die dritte Sylbe vom Ende gesetzt, Iaki to z kurwy Syn! Was das für ein Hurensohn ist! Boday cię zabito, daß man dich todt schlüge! Moś Panie, Aber nur im Affect der Rede; sonst heißt es z kurwy syn; zabito; Moś Panie.

4. Die lateinischen Mannsnamen, als, Petroniusz, Cyceron, Klodyusz, Waleryusz, etc. haben

haben ihn auch in der dritten Sylbe von der letzten.

Die Polen reimen ihre Verse, wie die Deutschen oder Franzosen, und sind gewohnt alle Versarten, welche aber nur nach der Anzahl der Sylben benennet werden, zu gebrauchen.

II.

Einige dienliche Gespräche zur Erlernung der polnischen Sprache.

I. Rozmowa.	Das I. Gespräch.
Witaiąc kogo.	Einen zu bewillkommen.
Dzień dobry! W M Panu, iak się W M Pan masz?	Guten Morgen! (Tag) mein Herr, wie befinden Sie sich?
Dobrze.	Wohl.
Nie bardzo dobrze.	Nicht sehr wohl.
Iako tako.	So hin.
Bardzo dobrze, do usług W M Panu.	Sehr wohl, zu Dero Diensten.
Iestem W Panu obowiązany.	Ich bin Ihnen verbunden.
Dzięki oddaię W Panu.	Ich sage Ihnen Dank.

Dziękuię W Panu.	Ich danke Ihnen.
Iak się ma brat W Pana?	Wie befindet sich Dero Herr Bruder?
Ma się dobrze.	Er befindet sich wohl.
Miło mu będzie W Pana widzieć.	Es wird ihm lieb seyn, Sie zu sehen.
Sługą iego iestem.	Ich bin sein Diener.
Nie będę dziś miał czasu widzenia go.	Ich werde heute nicht Zeit haben, ihn zu sehen.
Usiądź W Pan.	Setzen Sie sich.
Day stołka Iegomości.	Gieb dem Herrn einen Stuhl.
Nie potrzeba.	Es ist nicht nöthig.
Trzeba mi ieszcze iedną oddać wizytę.	Ich muß noch einen Besuch ablegen.
Bardzo się W Pan śpieszysz!	Sie eilen ja sehr, mein Herr!
Przyszedłem tu iedynie, abym się dowiedział, iak się W Pan masz.	Ich war nur hieher gekommen, um zu erfahren, wie Sie sich befinden.
Zaraz powrocę.	Ich werde gleich wieder kommen.
Cieszę się, że W Pana w dobrym widzę zdrowiu.	Es ist mir lieb, Sie bey guter Gesundheit zu sehen.
Rączki W Pana całuię.	Ich küsse Ihnen die Hände.
Iestem sługą W Pana.	Ich bin Ihr Diener.
Nayniższy sługa W Pana.	Ihr gehorsamster Diener.

Dzień

Dźień dobry W Pani Dobrodźieyce!	Guten Morgen, Madame!
Dźień dobry W Pannie Dobrodźieyce!	Guten Morgen, Mademoiselle!
Dobry wieczor W Pani Dobrodźieyce!	Guten Abend, Madame!
Iak się W Pani (W Panna) ma?a?	Wie befinden Sie sich Madame? (Mademoiselle?)
Nayniższa sluga W Pana.	Ihre gehorsamste Dienerin.

Rozmowa druga.	Das zwente Gespräch.
Nawiedzaiąc kogo z rana.	Des Morgens einen Besuch jemand abzulegen.
A Pan twoy gdźie iest? śpi ieszcze?	Wo ist dein Herr? schläft er noch?
Nie, Mośći Panie, już się obudźił.	Nein, mein Herr, er ist schon aufgewacht.
Wstałże już?	Ist er schon aufgestanden?
Nie, Mośći Panie, ieszcze w łożku.	Nein, mein Herr, er ist noch im Bette.
A W Pan to ieszcze w łożku?	Und Sie sind noch im Bette, mein Herr?
Co za wstyd o tey godźinie ieszcze być w łożku!	Was für eine Schande ist es nicht, um diese Stunde noch im Bette zu seyn!

Poszedłem wczora tak pozno spać, żem dziś nie mógł wstać rano (w czas.)	Ich bin gestern so spät schlafen gegangen, daß ich heute nicht habe bey Zeiten aufstehen können.
Coż W Pan robił po wieczerzy?	Was machten Sie nach dem Abendessen?
Skoroś W Pan poszedł był, mowiono o graniu.	So bald Sie weggegangen, redete man vom Spielen.
Grałeś W Pan?	Haben Sie gespielt?
Grałem.	Ja, mein Herr.
A w co?	Was für ein Spiel?
Graliśmy w karty.	Wir haben Karten gespielet.
Ktoż wygrał?	Wer hat gewonnen?
Kto przegrał?	Wer hat verspielt?
Ja wygrałem sześć czerwonych złotych.	Ich habe sechs Ducaten gewonnen.
Do ktoreyście godźiny W Panowie grali?	Bis wie viel Uhr haben Sie gespielt?
Do drugiey po połnocy.	Bis 2 Uhr nach Mitternacht.
O ktoreyś W Pan poszedł spać?	Um wie viel Uhr sind Sie schlafen gegangen?
O trzećiey.	Um drey Uhr.
Nie dźiwnię się, że W Pan tak pozno wstaiesz.	Ich verwundre mich nicht, daß Sie so spät aufstehen.
A ktoraż godźina?	Wie viel Uhr ist es?

Kto-

Ktorąż W Pan być rozumiesz?	Wie viel meinen Sie, daß es sey?
Zda mi się, że ieszcze niema osmey.	Ich meine, daß es noch nicht achte sey.
Iako? osmey? iuż biła dźiesiąta.	Wie? acht Uhr? es hat schon zehen geschlagen.
Trzeba mi więc wstać iako nayprędzey.	Ich muß also eiligst aufstehen.

Rozmowa trzećia. — Das dritte Gespräch.

Ubieraiąc się. — Um sich anzukleiden.

Ktoż tam?	Wer ist da?
Co W Pan rozkażesz?	Was befehlen Sie?
Zapalćie ogień czym prędzey, i ubierzćie mię.	Machet geschwind Feuer an, und ziehet mich an.
Iuż iest ogień, Mośći Dobrodźieiu.	Es ist schon Feuer angemacht, mein Herr.
Dayćie mi koszulę.	Gebet mir ein Hembde.
Oto iest Mośći Dobrodźieiu.	Hier ist es, mein Herr.
Nie ćiepła, cała ieszcze zimna.	Es ist nicht warm, es ist noch ganz kalt.
Ieżeli W Pan chcesz, tedy ią zagrzeię.	Wenn Sie es verlangen, so will ich es wärmen.
Nie, nie, przynieśćie mi iedwabne pończochy.	Nein, nein, bringet mir meine seidne Strümpfe.

Dźiurawe (dźiury w nich.)	Es sind Löcher darinn.
Nie możećie ich dać naprawić?	Könnet ihr sie nicht zurecht machen lassen?
Dam ie do naprawy po południu.	Ich will sie Nachmittags zurecht machen lassen.
Dobrze uczynićie.	Ihr werdet daran wohl thun.
Gdźie iest Szlafrok moy? (moia nocna suknia?)	Wo ist mein Nachtrock?
Daycież mi grzebień.	Gebet mir einen Kamm.
Dayćie mi chustkę.	Gebet mir mein Schnupftuch.
Oto iest biała Mći Dobrodźieiu.	Da ist ein weisses, mein Herr.
Daycie mi tę, co w kieszeni.	Gebet mir das, welches in meiner Rocktasche stecket.
Dałem ią do praczki, bo brudna była.	Ich habe es zur Wäscherinn gegeben, denn es war unrein.
A przyniosła moię bieliznę?	Hat sie meine Wäsche gebracht?
Przyniosła Mći Dobrodźieiu, nie brakuie nic do niey.	Ja, mein Herr, es fehlet nichts daran.
Przynieśćie mi spodnie.	Bringet mir meine Beinkleider.
Iakie suknie WPan dźiś weźmiesz?	Was für ein Kleid werden Sie heute anziehen?

Te,

Te, ktorem miał wczora.	Das, so ich gestern an hatte.
Krawiec wnet ma przynieść sukienne.	Der Schneider soll das tuchne bald bringen.
Kołace ktoś, patrzcie, kto tam iest.	Man klopfet an, sehet, wer es ist.
A ktoż tam?	Wer ist es?
Krawiec.	Es ist der Schneider.
Niech wnidzie.	Laßt ihn hereinkommen.

Rozmowa czwarta.	Das 4. Gespräch.
Pan i Krawiec.	Der Herr und der Schneider.
Przyniosłeś Waść moie suknie?	Hat Er mein Kleid gebracht?
Przyniosłem Mości Dobrodzieiu, oto są!	Ja, mein Herr, hier ist es!
Zobaczmy, ieżeli są dobrze zrobione.	Laßt uns sehen, ob es gut gemacht ist.
Zda mi się, że W. Pan z nich będziesz kontent.	Ich glaube, Sie werden damit zufrieden seyn.
Zda mi się, że suknia przydługa.	Der Rock kömmt mir ziemlich lang vor.
Noszą ie teraz przydługie.	Man trägt sie jetzt etwas lang.
Zapniy mię Waść.	Knöpfe Er mich zu.
Rękawy mi się widzą przyciasne.	Die Ermel kommen mir etwas enge vor.

Teraz taka moda, dosyć są szerokie.	Es ist jetzt solche Mode, sie sind weit genug.
Sukuia na W. Panu bardzo dobrze leży.	Der Rock liegt Ihnen sehr gut an.
Iest za krotka, za długa, za szeroka, za ciasna.	Er ist zu kurz, zu lang, zu weit, zu enge.
Przepraszam W. Pana, bardzo dobrze zrobiona.	Ich bitte um Verzeihung, mein Herr, er ist sehr gut gemacht.
Gdzież iest reszta sukna?	Wo ist der Rest von meinem Tuche?
Żadna wcale nie została reszta.	Es ist gar kein Rest geblieben.
Zrobiłeś Waszeć swoy rachunek?	Hat Er seine Rechnung gemacht?
Ieszcze nie, Mości Dobrodzieiu, bo nie miałem czasu.	Noch nicht, mein Herr, denn ich habe nicht Zeit gehabt.
Przynieś go Waść iutro, zapłacę Waści.	Bringe Er sie morgen, ich werde ihm bezahlen.

Rozmowa piąta. — Das 5. Gespräch.

O śniadaniu. — Vom Frühstück.

Przynieśliście co na śniadanie?	Habet ihr etwas zum Frühstück gebracht?
Przyniosłem, Mości Dobrodzieiu, oto są Kiełbaski i pasztećiki.	Ja, mein Herr, hier sind Bratwürste und kleine Pasteten!

Każesz

Każesz W Pan Dobrodziey szynkę przynieść?	Befehlen Sie den Schinken zu bringen?
Przynieś ią, ukroiemy sobie po kawałku.	Ja, bringet ihn her, wir wollen uns jeder ein Stück davon schneiden.
Połóżcie serwetę na stoł, i dayćie nam talerze, noże i widelce.	Leget eine Serviette auf den Tisch, und gebet Teller, Messer und Gabeln.
Wypłoczćie szklanki.	Spühlet die Gläser aus.
Dayćie Imći stołek.	Gebet dem Herrn einen Stuhl.
Usiądź W Pan, przysuń się W Pan bliżey do ognia.	Setzen Sie sich, mein Herr, rücken Sie näher zum Feuer heran.
Nie zimno mi, bardzo mi tu dobrze będźie.	Mich frieret nicht, ich werde hier sehr gut seyn.
Skosztuymy tego wina.	Laßt uns diesen Wein kosten.
Co się W Panu zda?	Was dünket Ihnen?
Coż W Pan o nim mowisz?	Was halten Sie davon?
Nie złe, bardzo dobre, bardzo wyśmienite.	Er ist nicht schlimm, er ist sehr gut, er ist vortreflich.
Oto Kiełbasy.	Hier sind Bratwürste!
Weźćie tę miskę precz.	Nehmet diese Schüssel weg.
Iedz W Pan Kiełbasy.	Essen Sie Bratwürste, mein Herr.

Iużem

Iużem iadł, Są bardzo dobre.	Ich habe schon davon gegessen, sie sind sehr gut.
Daycie mi pić.	Gebet mir zu trinken.
Za zdrowie WM Pana.	Dero Gesundheit mein Herr.
Dziękuię WPanu.	Ich danke Ihnen, mein Herr.
Daycież Imći pić.	Gebet dem Herrn zu trinken.
Dopierom pił.	Ich habe allererst getrunken.
Pasztećiki były bardzo dobre.	Die kleinen Pasteten waren sehr gut.
Są sporządzone po francusku.	Sie sind auf französisch zugerichtet.
A WPan nie iesz!	Und Sie essen nicht!
Iadłem tak wiele, że nie będę mógł ieść obiadu.	Ich habe so viel gegessen, daß ich nicht werde können zu Mittage essen.
Żartuiesz WPan, nic prawie WPan nie iadłeś.	Sie spaßen, mein Herr, Sie haben fast gar nichts gegessen.
Iadłem bardzo dobrze i Kiełbasy i szynki.	Ich habe sowohl von der Bratwurst als auch Schinken gegessen.

Rozmowa szosta. / Das 6. Gespräch.

O ięzyku francuskim. / Von der französ. Sprache.

Umieszże WPan dobrze ięzyk francuski?	Verstehen Sie die französische Sprache wohl?

Nie

Nie bardzo dobrze, prawie nic nie umiem.	Nicht sehr wohl, ich kann fast nichts davon.
Powiadaią przecię, że W Pan bardzo dobrze mowisz po francusku.	Man sagt doch, daß Sie sehr gut französisch sprechen.
Bodayby to prawda byla; umiałbym, czego nie umiem.	Wollte Gott! daß dieses wahr wäre, so könnte ich, was ich nicht kann.
Będźie prawda, ieżeli W Pan tylko chcesz, i ia W Panu pokażę sposob nauczenia się prętko po francusku.	Es wird schon wahr werden, wenn Sie nur wollen, ich will Ihnen die Weise zeigen, das französische bald zu erlernen.
Nader wielką mi W Pan wyświadczysz przysługę.	Sie werden mir einen sehr großen Gefallen erweisen.
Naylatwieyszy sposob nauczenia się po francusku, często mowić.	Die allerleichteste Weise französisch zu lernen, ist, oft französisch zu reden.
Ale chcąc mowić, trzeba co umieć.	Aber wenn man reden will, muß man etwas wissen.
W Pan umiesz dosyć.	Sie wissen genug.
Nie umiem nad cztery lub pięć słow, ktorych się na pamięć nauczyłem.	Ich weis (kann) etwan nur vier oder fünf Worte, die ich auswendig gelernt habe.
Dosyć to iest chcąc zacząć mowić.	Das ist genug, wenn man will anfangen zu reden.

Gdyby

Gdyby to prawda, ſtałbym ſię uczonym w krotkim czaśie.	Wenn das wahr wäre, ſo würde ich in kurzer Zeit gelehrt.
Nie dośyć na tym zacząć, trzeba też ſkończyć.	Es iſt nicht genug anzufangen, man muß auch endigen.
Nie rozumiesz W Pan, co mowię?	Verſtehen Sie nicht, was ich ſage?
Rozumiem bardzo dobrze, ale mi trudno iest mowić.	Ich verſtehe es ſehr wohl, aber das Reden iſt mir ſchwer.
Jak dawno się W. Pan iuż uczyſz francuskiego ięzyka?	Wie lange lernen Sie ſchon die franzöſiſche Sprache?
Niemaſz nad dwa mieśiące.	Es iſt nicht über zwey Monathe.
Iak śię zowie Nauczyćiel W. Pana?	Wie heißt Ihr Sprachmeiſter?
Zowie śię N.	Er heißt N.
A gdźie mieſzka.	Wo wohnt er?
Na Krakowſkim przedmieśćiu.	Auf der Cracauer Vorſtadt.
Wieleż razy przychodźi W Panu dać lekcye?	Wie vielmal kommt er, Ihnen lectiones zu geben?
Trzy razy na tydźień.	Dreymal die Woche.
Nie mowi W. Panu, że trzeba zawſze mowić po francusku.	Sagt er Ihnen nicht, daß man allezeit franzöſiſch reden müſſe?
On mi to mowi często.	Ja, mein Herr, er ſagt mir es oft.

A cze-

A czemuż W Pan nie mowisz?	Warum reden Sie also nicht?
A z kimże mam mowić?	Mit wem soll ich reden?
Z temi, co z W Panem będą mowili.	Mit denen, die mit Ihnen reden werden.
Radbym mowił, ale nie śmiem.	Ich wollte gerne reden, aber ich traue nicht.
Wierz mi W Pan bądź śmiałym, i mów nie uważaiąc, czy źle czy dobrze.	Glauben Sie, seyn Sie kühn, und reden Sie ohne Bedenken, ob Sie gut oder schlimm reden.
Ieżeli takim sposobem będę mòwił, cały świat zemnie się będzie naśmiewał.	Wenn ich auf solche Art reden werde, so wird mich die ganze Welt auslachen.
Albo W Pan niewiesz, że chcąc się nauczyć dobrze mowić, naprzod źle mowić potrzeba?	Wissen Sie nicht, daß, wenn man will wohl reden lernen, man zuerst übel reden muß?
Poydę więc za radą W Pana.	Ich will also Ihrem Rath folgen.

Siodma rozmowa.	Das 7. Gespräch.
O czasie.	Von der Zeit.
Iakaż tam pogoda?	Was ist es für Wetter?
Pogoda piękna.	Es ist schön Wetter.
Zła pogoda.	Es ist schlimm Wetter.
A zimno? ciepło?	Ist es kalt? warm?

Nie iest zimno.	Es ist nicht kalt.
A pada deszcz?	Regnet es?
Zda mi się że nie pada.	Ich glaube nicht.
Wiatr się obrócił.	Der Wind hat sich gedrehet.
Będziemy mieli deszcz.	Wir werden Regen bekommen.
Nie będzie dziś deszcz padał.	Es wird heut nicht regnen.
Iuż pada deszcz.	Es regnet schon.
Snieg pada.	Es schneyet.
Grzmi.	Es donnert.
Grad pada.	Es hagelt.
Błyska się.	Es wetterleuchtet.
Bardzo iest ciepło.	Es ist sehr warm.
Byłże tey nocy mroz?	Hat es diese Nacht gefroren?
Nie był, ale teraz marznie.	Nein, aber es friert jetzo.
Zda mi się, że wielka mgła.	Mich deucht, es sey ein grosser Nebel.
Nie mylisz się W. Pan, prawda.	Sie irren sich nicht, es ist wahr.
Ktora godzina?	Wie viel Uhr ist es?
Ieszcze rano, nie pozno iescze.	Es ist noch früh, es ist nicht spät.
Iużże czas na śniadanie?	Ist es schon Zeit zu frühstücken?
Wnet będzie czas na obiad.	Es wird bald Zeit zum Mittagsessen seyn.

Coż

Coż będźiemy po obiedźie robili?	Was wollen wir nach dem Mittagessen thun?
Poydźiemy na przechadzkę.	Wir wollen spatzieren gehen.
Nie trzeba o tym czaśię wychodzić.	Man muß um diese Zeit nicht ausgehen.

Osma rozmowa.	Das 8. Gespräch.
Pytaiąc śię o nowiny.	Um neue Zeitungen zu hören.
Coż tam nowego powiadaią?	Was sagt man neues?
Niewiesz W Pan nic nowego?	Wissen Sie nichts neues?
Nie słyszałem nic.	Ich habe nichts gehört.
O czym teraz mowią?	Wovon redet man jetzt?
O niczym.	Von nichts.
Słyszałeś W Pan, że będźiemy mieli woynę?	Haben Sie hören sagen, daß wir Krieg bekommen?
Nie słyszałem o tym.	Ich habe davon nichts gehört.
Mowią iednak o obleżeniu.	Man redet gleichwohl von einer Belagerung.
Mowiono o tym, ale nie prawda.	Man sagt es, es ist aber nicht wahr.
I owszem mowią o pokoiu.	Man sagt vielmehr vom Frieden.

Mniemasz WPan, że będziemy mieli pokoy?	Meynen Sie, daß wir werden Frieden bekommen?
Tak mi się zda.	Ja, ich meyne es.
Coż mowią u dworu?	Was sagt man bey Hofe?
Mowią o podroży (o wyieździe.)	Man sagt von einer Reise.
Kiedyż Krol Imć ma wyiechać?	Wenn soll der König verreisen?
Nie wiedzą, nie powiadaią.	Man weiß es nicht, man sagt es nicht.
A gdzie ma poiachać?	Wo soll er hin reisen?
Iedni mowią, że do Francyi, drudzy, że do Anglii.	Einige sagen nach Frankreich, einige nach England.
A gazeta co pisze?	Was schreibt die Zeitung?
Nie czytałem iey.	Ich habe sie nicht gelesen.
Prawda to, co mowią o Imći Panu N. (o Imći Pani N.)	Ist es wahr, was man von dem Herrn N. (von der Frau N.) sagt?
Coż o nim (o niey) mowią?	Was sagt man von ihm? (von ihr?)
Powiadaią że raniony iest na śmierć (że bardzo chora.)	Man sagt, daß er tödtlich verwundet sey, (daß sie sehr krank sey.)
Żalby mi tego było, bo poczciwy człowiek (poczciwa białogłowa.)	Das sollte mir leid seyn, denn er ist ein ehrlicher Mann (sie ist ein ehrliches Frauenzimmer.)
A ktoż ranił przerzeczonego Pana N.	Wer hat gedachten Herrn N. verwundet?

Ia sam niewiem.	Ich weiß es selbsten nicht.
Nie wierzę ia temu.	Ich glaube es nicht.
Ani ia też.	Und ich auch nicht.
Bądź temu, iak chce, wnet się o tym dowiemy.	Dem sey wie ihm wolle, wir werden es bald erfahren.

Dziewiąta rozmowa. | Das neunte Gespräch.

Informuiąc się o kim.	Sich nach jemanden zu erkundigen.
Ktoż iest ten Szlachćic, ktory dopiero z Panem mowił?	Wer ist der Edelmann, der allererst mit Ihnen gesprochen?
Jest to Niemiec.	Es ist ein Deutscher.
Rozumiałem, że Angielczyk.	Ich hielt ihn für einen Engländer.
Rodem iest z Saksonii.	Er ist aus Sachsen gebürtig.
Mowi bardzo dobrze po francusku.	Er spricht sehr wohl Französisch.
Choćiaż rodem Niemiec, przećię tak dobrze mowi po francusku, po angielsku i po polsku, że go sami Polacy maią za Polaka.	Ob er gleich ein Deutscher ist, so redet er dennoch so gut Französisch, Englisch und Polnisch, daß ihn die Polen selbst für einen Polen halten.
Po francusku mowi, iak rodowići Francuzi.	Er spricht Französisch gleich dem gebohrnen Franzosen.

Anglicy go maią za Angielczyka.	Die Engländer halten ihn für einen Engländer.
Dawno go W Pan znasz?	Kennen Sie ihn schon lange?
Już blisko dwa lata, jak go znam.	Es sind beynahe zwey Jahr, daß ich ihn kenne.
Ma piękną postać.	Er siehet wohl aus.
Urodziwy człowiek.	Er ist wohl gebildet.
Zdaie się być wielkiey poczciwości.	Er hat ein gutes Ansehen.
Gra na lutni, na skrzypcach i na wielu innych instrumentach.	Er spielet auf der Laute, auf der Violine und vielen andern Instrumenten.
Radbym go poznał.	Ich möchte ihn gerne kennen.
Będzież W Pan przezemnie z nim miał znaiomość.	Ich will Sie mit ihm bekannt machen.
Gdzie mieszka?	Wo wohnet er?
Mieszka tu w bliskości.	Er wohnet hier in der Nähe.
Kiedyż do niego poydziemy?	Wenn wollen wir zu ihm gehen?
Kiedy się W Panu podoba, bo uprzeymy przyiaciel moy.	Wenn es Ihnen gefällt, denn er ist mein vertrauter Freund.
Poydziemy iutro rano do niego.	Wir wollen morgen früh zu ihm gehen.
Będę miał obligacyą W Panu.	Ich werde Ihnen verbunden seyn.

Dzie-

Dźiesiąta Rozmowa.	Das zehnte Gespräch.
Nawiedzaiąc kogo.	Jemand zu besuchen.
Mam honor nawiedźić W Pana.	Ich habe die Ehre, Sie zu besuchen, mein Herr.
Przychodzę W Panu oddać moię powinność.	Ich komme, Ihnen meine Schuldigkeit abzulegen.
Abym się dowiedźiał o zdrowiu W Pana.	Um den Zustand Ihrer Gesundheit zu wissen.
Abym się dowiedźiał, iak się W Pan masz.	Um zu wissen, wie Sie sich befinden.
Wielce W Panu obowiązany iestem za honor, ktory mi świadczysz.	Ich bin Ihnen sehr verbunden, mein Herr, für die Ehre, die Sie mir erzeiget.
Ludzkość W Pana uprzedźiła powinność moię.	Ihre Höflichkeit ist meiner Schuldigkeit zuvorgekommen.
Uśiądź W Pan.	Setzen Sie sich, mein Herr.
Niechcę długo inkommodować W Pana.	Ich will Ihnen nicht lange lästig fallen.
Boię się, żebym W Pana nie inkommodował.	Ich fürchte, daß ich Sie incommodiren möchte.
Bynaymniey W Pan mię nie inkommoduiesz.	Sie incommodiren mich gar im geringsten nicht.
Widzę, że W Pan iesteś zabawny.	Ich sehe, daß Sie beschäftigt sind.

Niechcę W Pana dłużey inkommodować.	Ich will Ihnen nicht länger beschwerlich fallen.
Nie śpiesz się W Pan tak bardzo.	Eilen Sie nicht so sehr.
Łasce mię W Pana oddaię.	Ich empfehle mich Ihrer Wohlgewogenheit.
Iestem nayniższym sługą W Pana.	Ich bin Ihr gehorsamster Diener.
Uniżoność moię Ieymći W Pana zalecam.	Meine Empfehlung an Ihre Frau Liebste.
Sługa to W Pana.	Sie ist Ihre Dienerinn.
Do prętkiego zobaczenia się z W Panem.	Zu einem baldigen Wiedersehen.

Iedenasta Rozmowa. | Das eilfte Gespräch.

O Pisaniu. | Vom Schreiben.

Day mi W Pan arkusz papieru, pioro i trochę atramentu.	Geben Sie mir einen Bogen Papier, eine Feder und ein wenig Dinte.
Wnidź W Pan do mego gabinetu, tam znaydziesz wszystko, czego W Panu potrzeba.	Gehen Sie in mein Cabinet, allda werden Sie alles finden, was Sie nöthig haben.
Pior niemasz.	Es sind keine Federn da.
Umiesz W Pan piora temperować?	Können Sie Federn schneiden?
Ia temperuię ie według moiey ręki.	Ich schneide sie nach meiner Hand.

To

To iest nie złe.	Diese hier ist nicht schlimm.
Te tu są nić potym.	Diese hier sind nichts nutze.
Listy iuż gotowe?	Die Briefe sind schon fertig?
Iaką pieczęcią ie mam zapieczętować?	Was soll ich für ein Pitschir darunter drücken?
Przyciśniy W Pan tę, na ktorey moy herb.	Pitschiren Sie selbige mit dem, wo mein Wappen drauf ist.
Iakim lakiem?	Was soll ich für Lak nehmen?
Weź W Pan czerwony albo czarny, wszystko to iedno.	Nehmen Sie rothes oder schwarzes, es gilt gleich.
Napisałeś W Pan dźień?	Haben Sie das Datum darunter geschrieben?
Zda mi się, żem napisał, alem się nie pod pisał.	Ich glaube ja, ich habe mich aber nicht unterschrieben.
Ktory dźiś mamy?	Den wievielsten haben wir heute?
Mamy dźiś osmy, dźiesiąty, piętnasty, dwudźiesty, dwudźiesty szosty, trzydźiesty.	Es ist heut der achte, der zehnte, der funfzehnte, der 20ste, der 26ste, der 30ste.
Gdźież iest piasek?	Wo ist der Streusand?
W Pan nigdy piasku niemasz.	Sie haben niemals Streusand.

Iest w piasecznicżce.	Es ist welcher in der Sandbüchse.
Oto sługa W Pana, chcesz W Pan, ażeby listy zaniosł na pocztę?	Hier ist Ihr Diener, wollen Sie, daß er die Briefe auf die Post trage?
Zanieśćie listy na pocztę, i nie zapomniyćie od nich zapłaćić.	Traget die Briefe auf die Post, und vergesset das Postgeld nicht zu bezahlen.
Ale nie mam pieniędzy, Mośći Panie.	Aber ich habe kein Geld, mein Herr.
Oto maćie czerwony złoty, idźćie czym prędzey i wroććie się.	Hier habet ihr einen Ducaten, gehet geschwinde, und kommet bald wieder.

Dwunasta Rozmowa.	**Das zwölfte Gespräch.**
O Kupieniu.	Vom Kaufen.
Czego W Pan potrzebuiesz, czego W Pan szukasz?	Was begehren Sie, mein Herr, was suchen Sie?
Chćiałbym dobrego i pięknego sukna na suknie.	Ich wollte gern gutes und schönes Tuch zu einem Kleide.
Wnidź W Pan, zobaczysz tu nay pięknieysze sukna Paryskie.	Gehen Sie herein, mein Herr, Sie werden die schönsten Pariser Tücher sehen.

Pokaż

Pokaż mi W Pan nayle-pſze, iakie maſz.	Zeigen Sie mir das beſte, was Sie haben.
Oto bardzo piękne, ia-kiego teraz używaią.	Hier iſt ein ſehr ſchönes, und wie man es anjetzo trägt.
Dobre, ale mi ſię kolor nie podoba.	Es iſt gut, aber die Far-be gefällt mir nicht.
Oto inſze iaśnieyſze!	Hier iſt ein helleres Stück.
Kolor mi ſię podoba, ale ſukno nie mocne, iest zaćienkie.	Die Farbe gefällt mir, aber das Tuch iſt nicht ſtark genug, es iſt zu dünne.
Po czemu mi W Pan przedaſz (ſpuścisz) łokieć?	Um wie viel wollen Sie mir die Elle laſſen (ver-kaufen?)
Spuſzczę W Panu łokieć po piętnaśćie złotych.	Ich will Ihnen die Elle zu funfzehn Gulden laſſen.
To iest zadrogo, dam W Panu dwanaśćie złotych.	Das iſt zu theuer, ich will Ihnen zwölf Gulden geben.
I groſza taniey być nie może.	Es iſt kein Groſchen ab-zudingen.
Dam W Panu trzynaśćie złotych, odkròy mi W Pan ośm łokći.	Ich will Ihnen dreyzehn Gulden geben, ſchnei-den Sie mir acht El-len ab.
Bardzo dobrze Mośći Dobródźieiu.	Sehr wohl, mein Herr.
Oto W Pan maſz ſześć czerwonych złotych, day mi W Pan reſztę.	Da haben Sie ſechs Du-caten, geben Sie mir Reſt.

Proszę W Pana o inszy czerwony złoty, ten nie ważny.	Ich bitte Sie um einen andern Ducaten, dieser hier ist nicht wichtig.
Oto iest inszy.	Da haben Sie einen andern.
Kłaniam się W Panu uniżenie.	Ihr Diener, mein Herr.
Nayniższy sługa W Pana.	Ihr gehorsamster Diener, mein Herr.

Trzynasta Rozmowa. — Das dreyzehnte Gespräch.

O Graniu. — Vom Spielen.

Będźiesz W Pan grał z nami?	Werden Sie mit uns spielen?
Będę; po czemu W Panowie będźiećie grali?	Ja; wie hoch werden Sie spielen, meine Herren?
Iak się W Panu będźie podobało.	Wie es Ihnen gefallen wird.
Graymy dla zabawy po sześć groszy.	Wir wollen zum Zeitvertreib um sechs Groschen spielen.
Pietrze, podayćie nam karty.	Peter, gebt uns Karten.
Obaczmy kto będźie dawał, kto będźie miał rękę.	Laßt uns sehen, wer die Karten giebt, wer die Vorhand hat.
W Pan daiesz.	Sie geben sie.
Kartuy W Pan karty,	Mischen Sie die Karten,

wszyst-

wszystkie figury w kupie.	die höchsten sind alle zusammen.
Dosyć kartowane.	Sie sind genug gemischt.
Zbieray W Pan.	Heben Sie ab, mein Herr.
Masz W Pan swoie karty?	Haben Sie Ihre Karten?
Wiele W Pan bierzesz?	Wie viel nehmen Sie?
Biorę wszystkie.	Ich nehme alles.
Zostawuię iednę.	Ich lasse eine liegen.
Mam grę bardzo złą.	Ich habe ein sehr schlimmes Spiel.
W Pan musisz mieć bardzo dobrą grę, bo ia nic nie mam.	Sie müssen ein gutes Spiel haben, weil ich nichts habe.
Rachuy W Pan swoy Rumel.	Zählen Sie Ihren Rummel.
Pięćdziesiąt, sześćdziesiąt.	Funfzig, sechzig.
Nie dobre.	Sie taugen nichts.
Dobre.	Sie sind gut.
Kwinta maior, kwinta od krola, kwinta od wyżnika, kwarta od kralki, tercya maior.	Eine Quinte major, eine Quinte vom König, eine Quinte vom Obermann, eine Quarte von der Zehne, eine Tertie major.
Trzy Tuzy.	Drey Taus.
Trzy krole.	Drey Könige.
Czternaście krolow.	Vierzehn Könige.
Zaday W Pan.	Spielen Sie aus.

Czer-

Czerwien, Wino, żołądź, Dwonki.	Roth, Grün, Eicheln, Schellen.
Tuz, krol, Wyżnik, Niżnik, dziesiątka, Dziewiątka, Osmka, Siodmka.	Das Taus, der König, der Obermann, der Untermann, die Zehne, die Neune, die Achte, die Sieben.
Ia przegrałem.	Ich habe verloren.
W Pan wygrałeś.	Sie haben gewonnen.
W Pan mi winien sześć groszy.	Sie sind mir sechs Groschen schuldig.
W Pan mi ie byłeś winien.	Sie waren sie mir vorher schuldig.
Toś my się z kwitowali.	Wir sind quitt.

Rozmowa czternasta.	Das vierzehnte Gespräch.
O Podroży.	Von der Reise.
Wiele zdąd mil do N.	Wie viel Meilen sind es von hier bis N.
Ośm mil.	Es sind acht Meilen.
Nie staniemy dziś tam, iuż za pożno.	Wir werden heut nicht hinkommen, es ist schon spät.
Niemasz nad dwunastą, wczas ieszcze W Panowie tam staniecie.	Es ist nicht über zwölf, Sie werden allda zeitig genug anlangen.
A droga dobra?	Ist der Weg gut?
Nie bardzo dobra, trzeba	Nicht gar zu gut, man

iachać

iáchać przez lásy, i przez rzeki się przeprawiać.	muß durch Wälder und über Flüsse gehen.
A droga niebespieczna?	Ist der Weg gefährlich?
Nie słychać o tym, iest wielki gościniec, gdźie ludźi naydźie co moment.	Man höret nichts davon, es ist eine Landstraße, wo man alle Augenblick Leute antrift.
Nie mowią, że się rozboynicy w lásach naydują.	Sagt man nicht, daß es Räuber in den Wäldern giebt?
Nie ma żadnego niebespieczeństwa ani w dźień ani w nocy.	Es hat keine Gefahr weder bey Tag noch bey Nacht.
Ktorą drogą trzeba iácháć?	Welchen Weg muß man nehmen?
Przyiácháwszy ku gorze, trzeba się na prawą rękę udáć.	Wenn Sie nahe an den Berg kommen, so müssen Sie sich zur Rechten wenden.
Więc nie trzeba będźie przez gorę iacháć?	Also wird es nicht nöthig seyn, über den Berg zu reiten?
Nie trzeba, niemász inszey gory, iák w lesie mały pagorek.	Nein, mein Herr, es ist kein anderer Berg da, als in dem Walde ein kleiner Hügel.
Nie możećie W Panowie zbłądźić, wyiecháwszy z lásu, nie zapomniyćie się W Pano-	Sie können nicht irren, meine Herren, wenn Sie aus dem Walde sind, vergessen Sie

wie

wie udać; w lewą rękę.	nicht, sich auf die linke Hand zu wenden.
Dziękuiemy W Panu i obowiązani iesteśmy wielce.	Wir danken Ihnen, mein Herr, und sind Ihnen sehr verbunden.
Daley Mośći Panowie wśiadaymy na koń.	Hurtig, meine Herren, laßt uns zu Pferde steigen.
Kłaniamy W Panu, bądź W Pan zdrów.	Adieu, mein Herr, bleiben Sie gesund.
Szczęśliwa podroż W Panom.	Ich wünsche Ihnen eine glückliche Reise, meine Herren.

Piętnasta Rozmowa.	Das funfzehnte Gespräch.
O wieczerzy i Noclegu.	Vom Abendessen und Nachtlager.
Możemy tu nocować, Mośći Panie?	Können wir hier übernachten, mein Herr?
Możećie W Panowie, mam izby piękne.	Ja, meine Herren, ich habe hübsche Stuben.
Zśiądźmy z koni Mośći Panowie.	Laßt uns absteigen, meine Herren.
Każ W Pan konie nasze zaprowadźić do stayni.	Lassen Sie unsere Pferde in den Stall führen.
Odbierzćie konie od	Nehmet diesen Herren die

tych

tych Ichmośćiow, i mieyćie o nich staranie.	Pferde ab, und traget für sie Sorge.
Co nam W Pan dasz na wieczerzę?	Was werden Sie uns zum Abendessen geben?
Roskażćie W Panowie, co się będźie podobało.	Befehlen Sie, meine Herren, was Ihnen belieben wird.
Day nam W Pan frykas z kurcząt, kapłuna, gołąbków puł tuzina, salatę, sześć przepiorek, i tuzin skowronków,	Geben Sie uns ein Fricassée von jungen Hühnern, einen Kapaunen, ein halb Dutzend Tauben, einen Salat, sechs Wachteln und ein Dutzend Lerchen.
Niechcećie W Panowie nic więcey?	Befehlen Sie nichts mehr?
Więcey niechcemy, dosyć tego; ale nam W Pan day dobrego wina.	Nein, es ist genug, mein Herr; aber geben Sie uns guten Wein.
Przyrzekam W Panom, że będźiećie kontenći.	Ich versichere Sie, meine Herren, daß Sie werden zufrieden seyn.
Prędzey Mośći Panowie, poydźmy nasze izby oglądać.	Hurtig, meine Herren, lasset uns gehen unsere Stuben zu besehen.
Poświeććie Ichmośćiom.	Leuchtet diesen Herren.
Staray się W Pan, żebyśmy prętko iedli wieczerzę.	Machen Sie, daß wir bald das Abendessen bekommen.

Gdźie

Gdźie są naśi słudzy?	Wo sind unsere Bedienten?
Poszli na gorę.	Sie sind hinauf gegangen.
Przyniosłeś Waść moie pistolety?	Hat er meine Pistolen gebracht?
Przyniosłem Mośći Dobrodźieiu, oto są.	Ja, mein Herr, hier sind sie.
Poydę teraz obaczyć, ieżeli koniom dali śiana; zaprowadzę ie do wody, postaram śię, ażeby im dano owsa.	Ich will jetzund sehen, ob man den Pferden hat Heu gegeben, sie hernach in den Bach führen, und sorgen, damit sie Hafer bekommen.
Mośći Panowie, wieczerza gotowa.	Meine Herren, das Abendessen ist fertig.
Zaraz idźiemy.	Wir kommen gleich.
Poydźmy na wieczerzę, Mośći Panowie, żebyśmy mogli wczas poyść spać.	Laßt uns zum Abendessen gehen, meine Herren, damit wir bey Zeiten können schlafen gehen.
Day nam Waść wody do umywania rąk.	Gebt uns Wasser zum Waschen.
Siądźmy do stołu Mośći Panowie.	Wir wollen uns zu Tische setzen, meine Herren.
Noża iednego brakuie.	Es fehlet ein Messer.
Iedzćie W Panowie Frykas, sporządzony iest bardzo dobrze.	Essen Sie von diesem Fricassee, meine Herren, es ist sehr gut zugerichtet.
Gołąbki niedopieczone.	Die Tauben sind nicht ausgebraten.

Day-

Daycie nam pić.	Gebet uns zu trinken.
Za zdrowie W Panów?	Dero Gesundheit, meine Herren.
Dziękuię W Panu.	Ich danke Ihnen, mein Herr.
A wino dobre?	Ist der Wein gut?
Nie złe.	Er ist nicht schlimm.
Piymy więc.	Laßt uns also trinken.
Przepiorki są bardzo krumbe.	Die Wachteln sind sehr mürbe.
A W Pan nie iesz?	Und Sie essen nicht, mein Herr?
Apetytu nie mam, iestem zfatygowany.	Ich habe keinen Appetit, ich bin müde.
Trzeba nabrać serca.	Man muß Muth fassen.
Wolałbym być na łożku niżeli u stołu.	Ich wollte lieber im Bette als am Tische seyn.
Kaź W Pan zagrzać swoię pościel i poydź W Pan spać.	Lassen Sie ihr Bette wärmen, und gehen Sie schlafen.
Źle W Panu? potrzebuiesz W Pan czego?	Ist Ihnen nicht wohl? Verlangen Sie etwas?
Nie potrzebuię niczego, tylko odpoczynku.	Ich brauche nichts, als die Ruhe.
Dobra noc W Panom.	Gute Nacht, meine Herren.
Dobrą noc W Panu życzę, miey się W Pan dobrze.	Ich wünsche Ihnen eine gute Nacht, befinden Sie sich wohl.

Szesnasta Rozmowa.	Das sechszehnte Gespräch.
O Porachowaniu się z Gospodarzem.	Um sich mit dem Wirth zu berechnen.
Dobry wieczor W Panom, kontenci ście W Panowie z wieczerzy?	Guten Abend, meine Herren; sind Sie mit dem Abendessen zufrieden?
Jesteśmy kontenci, lęcz trzeba i W Pana ukontentować.	Wir sind zufrieden, man muß Sie aber auch begnügen, (befriedigen.)
Porachuymy się Mośći Panie Gospodarzu, wieleśmy winni?	Laßt uns rechnen, Herr Wirth, wie viel wir verzehret haben?
Dług ten nie wielki.	Diese Schuld ist nicht groß.
Rachuy W Pan, wiele W Panu należy za nas, za służących i za konie.	Rechnen Sie, was Ihnen kommt für uns, unsere Bedienten und für unsere Pferde.
Rachuyćie W Panowie sami, a zobaczyćie, że uczyni śiedm talerow.	Rechnen Sie selbst, meine Herren, so werden Sie sehen, daß es sieben Thaler macht.
Zda mi się, że W Pan za wiele żądasz.	Mich dünkt, Sie fordern zu viel.
I owszem rachuię bardzo tanio.	Ich rechne vielmehr sehr wohlfeil.
Wiele W Panu należy za wino?	Wie viel kommt Ihnen für den Wein?

Butelka

Butelka przedaie się po pięć złotych.	Ich verkaufe die Bouteille zu fünf Gulden.
Przynieś nam W Pan ieszcze butelkę, zapłaćiemy W Panu śiedm talerow iutro rano przy śniadaniu.	Bringen Sie uns noch eine Bouteille, wir werden Ihnen Morgen beym Frühstück die sieben Thaler bezahlen.
Iak śię W Panom podoba.	Wann es Ihnen beliebet.
Obudź nas W Pan iutro wczas, proszę W Pana o to.	Wecken Sie uns morgen bey Zeiten auf, ich bitte Sie darum.
Bardzo dobrze Mośći Panowie, dobra noc W Panom.	Sehr wohl, meine Herren; gute Nacht.

Rozmowa śiedmnasta.	Das siebenzehnte Gespräch.
O Ieżdżeniu na koniu.	Vom Reiten.
Ten koń mi śię nie podoba.	Dieses Pferd gefällt mir nicht.
Dayćie mi inszego konia, niechcę tego.	Gebet mir ein anderes Pferd, ich mag dieses hier nicht.
Nie umie chodźić.	Es kann nicht gehen.
Nie wstydźićie śię dać mi takie szkapsko?	Schämet ihr euch nicht, mir eine Schindmähre zu geben?
Nie podkuty.	Es ist nicht beschlagen.

 Trzeba

Trzeba go prowadźić do kowala.	Man muß es zum Schmied führen.
Kulawieie, skaleczony, ślepy.	Es hinkt, es ist lahm, es ist blind.
To siodło mię będźie ćisnęło.	Dieser Sattel wird mich drücken.
Strzemiona za długie, za krotkie.	Die Steigbiegel sind zu lang, zu kurz.
Rozpuśććie strzemiona; śćiągniyćie strzemiona.	Machet die Steigbiegel länger; machet die Steigbiegel kürzer.
Co za mizerna uzdeczka!	Was das für ein elender Zaum ist!
Przywiąż mi tłomok i płaszcz.	Bindet mein Felleisen und Mantel auf.
Pistolety W Pana nabite?	Sind Ihre Pistolen geladen?
Zapomniałem kupić prochu i kul.	Ich habe vergessen Pulver und Kugeln zu kaufen.
Iedźmy czym prędzey.	Laßt uns geschwinde fort reiten.
Wżyćiu moim nie widźiałem takiey bestyi.	Ich habe in meinem Leben eine solche Bestie nicht gesehen.
Niechce ani w przod ani w tył.	Sie will weder vorwärts noch hinterwärts.
Popuść mu W Pan cugle.	Lassen Sie ihm den Zaum schiessen.
Wstrzymay go W Pan cuglami.	Halten Sie es mit dem Zaum kürzer.

Ostro-

Ostrogami go W Pan, ażeby pośpieszał.	Spornen Sie wacker zu, daß es fortgehet.
Darmo, ia z nim ładu nie doydę.	Es ist umsonst es zu spornen, ich komme mit selbigem nicht zurechte.
Zśiądź W Pan, ia go nauczę chodźić.	Steigen Sie ab, ich will es schon fortbringen.
Strzeż się W Pan, żeby W Pana nogą nie kopnął.	Nehmen Sie sich in Acht, daß es Sie mit dem Fuße nicht schlägt.
Patrz W Pan, czylim go nie umiał uskromić.	Sehen Sie, ob ich es nicht habe bändigen können.

Rozmowa ośmnasta. — Das achtzehnte Gespräch.

Nawiedzaiąc chorego.	Einen Kranken zu besuchen.
Iakżeś W Pan noc przeszłą strawił?	Wie haben Sie die vergangene Nacht zugebracht?
Bardzo źle, nic wcale nie spałem.	Sehr übel, ich habe gar nichts geschlafen.
Przez całą noc miałem febrę.	Ich habe die ganze Nacht das Fieber gehabt.
Całe ciało mię boli.	Der ganze Leib thut mir wehe.
Brałeś W Pan enemę?	Haben Sie ein Klystier genommen?
Trzeba W Panu krew puścić.	Sie müssen Ader lassen.

Iuż mi dwa razy puszczano.	Man hat mir schon zweymal gelassen.
Niewiem, czemu Doktor nie przychodźi.	Ich weis nicht, warum der Doctor nicht kommt.
Trzeba śię otrząsnąć.	Man muß Muth fassen.
Przelaksowałeś śię W Pan?	Haben Sie purgiret?
Iuż mi śię uprzykrzyło tyle lekarstwo.	Ich bin so viel Arzeney schon überdrüßig.
Piy W Pan Tyzanę.	Trinken Sie Ptisane.
Napiy śię W Pan rosołu.	Trinken Sie eine Fleischbrühe.
Piy W Pan wodę z cytryną.	Trinken Sie Wasser mit Citronen.
Doktor mi serwatkę kazał.	Der Arzt hat mir Molken verordnet.
Nie mogę śię ruszyć.	Ich kann mich nicht bewegen.
O iak mi śię przykrzy łożko.	O wie beschwerlich ist mir das Bette!
Iak szczęśliwy W Pan iesteś, żeś zdrow!	Wie glücklich sind Sie, daß Sie gesund sind!

Rozmowa dźiewiętnasta.	**Das neunzehnte Gespräch.**
Wyświadczaiąc komu ludzkość.	Um jemanden Höflichkeit zu erweisen.
Sługa W Pana!	Ihr Diener, mein Herr!
Nayniższy sługa W Pana.	Ihr gehorsamster Diener, mein Herr!

Cały

Cały do usług W Pana iestem.	Ich bin Ihnen ganz zu Diensten.
Całuię rączki W Pana.	Ich küsse Ihnen die Hände, mein Herr.
Dziękuię W Panu.	Ich danke Ihnen, mein Herr.
Spuszcz się W Pan na mnie.	Verlassen Sie sich auf mich, mein Herr!
Patrz W Pan, ieżeli mu potrafię usłużyć.	Sehen Sie zu, ob ich Ihnen dienen kann.
Roskaż mi W Pan.	Befehlen Sie mir.
Czyń sobie W Pan z sługą swoim, co chcesz.	Thun Sie mit Ihrem Diener, was Sie wollen.
W Pana rzecz tylko mowić, tylko rozkazać.	Sie haben nur zu sagen, zu befehlen.
Czekam rozkazów W Pana.	Ich erwarte Ihre Befehle.
Ponieważ W Pan tak chcesz.	Weil Sie es so haben wollen.
Do usług W Panu.	Ihnen zu dienen.
Jestem W Panu obowiązany.	Ich bin Ihnen verbunden.
Daymy pokoy tym tytułom, tym ceremoniom.	Laßt uns diese Titel, diese Ceremonien fahren lassen.
Powinność moia służyć W Panu.	Es ist meine Schuldigkeit, Ihnen zu dienen.
W Pan nad to ludzki iesteś.	Sie sind gar zu höflich.

Niewiem, czym W Panu mam odwdzięczyć tyle obligacyi.	Ich weis nicht, mit was ich Ihnen so viel Obligation vergelten soll.

Dwudziesta Rozmowa.	Das 20. Gespräch.
Narzekaiąc.	Um sich zu beklagen.
O iak ia nieszczęśliwy, ieżeli tak!	O wie unglücklich bin ich, wenn dieses so ist!
Ah, ia nędzny człowiek!	Ach, ich armer Mensch!
O my nędzni ludźie!	Ach, wir armen Leute!
O nieba!	Ach Himmel!
O Boże, co za kara!	Ach Gott, was für eine Strafe!
O zła fortuno!	Ach Unglück!
Zginęliśmy!	Wir sind verlohren!
Toć to iest, co mię bolało!	Das ist es, was mir wehe gethan.
To się w samey prawdźie źle stało.	Dieses ist in der Wahrheit übel gethan!
Naynieszczęśliwszy iestem ze wszystkich ludźi!	Ich bin der unglückseligste unter allen Menschen.
Trzeba mieć ćierpliwość!	Man muß Gedult haben!
Trzeba śię stosować do woli Pana Boga.	Man muß sich in den Willen Gottes schicken.
Trzeba umrzeć czy prętko, czy pożno.	Man muß sterben, früh oder spät.
Wszędźie chleb iedzą.	Man findet überall Brod.

21. Ro-

21. Rozmowa.	Das 21. Gespräch.
Pozwalaiąc albo nie pozwalaiąc.	Um etwas zu bewilligen, oder nicht zu bewilligen.
Prawda.	Es ist wahr.
Iednak to prawda.	Es ist dennoch wahr.
Mowiąc W Panu prawdę.	Um Ihnen die Wahrheit zu sagen.
Tak iest w samey rzeczy.	In der Wahrheit, es ist so.
Ktoż o tym wątpi?	Wer zweifelt daran?
Niemasz w tym wątpliwośći.	Es ist kein Zweifel daran.
Ia wierzę że ták iest.	Ich glaube es.
Ia wierzę że nie tak.	Ich glaube es nicht.
Ia śię założę, że tak.	Ich wette, daß es so ist.
Założę śię, że nie tak.	Ich wette, daß es nicht so ist.
Nie kłamiąc.	Um nicht zu lügen.
Powiedz W Pan, że śnieg nie biały.	Sagen Sie noch, daß der Schnee nicht weiß seyl
Wierz mi W Pan.	Glauben Sie mir.
Mogę W Panu mowić, że bardzo piękna.	Ich kann Sie versichern, daß sie sehr schön ist.
Żartuiesz W Pan.	Sie spaßen, mein Herr.
W Pan zgadłeś.	Sie haben es errathen.
Ia wierzę W Panu.	Ich glaube Ihnen.
Można W Panu wierzyć.	Man kann Ihnen glauben.
Będźiesz W Pan kontent.	Sie werden zufrieden seyn.

Dosyć na tym.	Es ist genug.
Milcz, nie prawda.	Schweig still, es ist nicht wahr.
Ia mowię, że nie.	Ich sage nein.
Nie prawda.	Es ist nicht wahr.
Fałsz.	Es ist falsch.
Zełgałeś bezwstydnie.	Du hast unverschämt gelogen.
Ia niechcę tego koniecznie.	Ich will dieses durchaus nicht.
Ia żartowałem tylko.	Ich spaßte nur.
Ia to tylko dla śmiechu zrobiłem.	Ich that dieses nur, um zu lachen.

---

22. Rozmowa. — Das 22. Gespräch.

Radząc się o co. — Um Rath zu fragen.

Coż trzeba czynić?	Was soll man thun?
Co za sposob?	Was für ein Mittel?
Ktorą stronę będziemy trzymali?	Mit welcher Partey wollen wir es halten?
Coż będziemy czynili?	Was wollen wir thun?
Zrobmy tak.	Laßt es uns also machen.
Lepiey będzie, że.	Es wird besser seyn, daß.
Poczekay W Pan trochę.	Warten Sie ein wenig.
Lepieyby było, ażeby.	Es wäre besser, daß.
Lepieybyś W Pan uczynił, gdybyś.	Sie würden besser thun, wenn.
Wolałbym.	Ich wollte lieber.
Gdybym był W Panem.	Wenn ich an Ihrer Stelle wäre.

23. Rozmowa.	Das 23. Geſpräch.
Życząc komu dobrze.	Einem Gutes zu wünſchen.
Niech WPana niebo zachowa!	Der Himmel erhalte Sie!
Niech WPanu Pan Bòg da ſzczęście.	Gott gebe Ihnen Glück!
Życzę WPanu wſzyſtkiego dobrego.	Ich wünſche alles Gutes.
Niech WPanu Pan Bòg dopomoże.	Gott ſtehe Ihnen bey.
Niech WPana Pan Bòg prowadźi.	Gott begleite Sie.
Wſzelkiego WPanu życzę ukontentowania.	Ich wünſche Ihnen alles Vergnügen.
Proſzę Boga, aby WPanu dał wſzyſtko, czego ſobie życzyſz.	Ich bitte Gott, daß er Ihnen alles verleihe, was Sie ſich wünſchen.
Panu Bogu WPana oddaię.	Ich empfehle Sie Gott.

---

24. Rozmowa.	Das 24. Geſpräch.
Grożąc komu.	Einem zu drohen.
Głowę ći rozbiię.	Ich will dir den Kopf entzwey ſchlagen.
Ia ćię będę bił.	Ich will dich ſchlagen.
Ty zarobiſz ſobie na pięćdźieśiąt plag.	Du wirſt dir funfzig Streiche zuwege bringen.

Ia

Ia ci tak wielkiey narobię hańby, że.	Ich will dir einen so grossen Schimpf anthun, daß.
Oddam ia ci wet za wet.	Ich will dir gleiches mit gleichem vergelten.
Zapłacisz ty mi za to.	Du sollst es mir bezahlen.
Przysięgam ci, że będziesz tego żałował.	Ich schwöre dirs, daß es dir gereuen wird.
Nadgrodzę ia ci, poczekay.	Ich will dirs schon vergelten, warte nur.
Iestem dobry, ale.	Ich bin gut, aber.
Ty chcesz zemną żartować, ale.	Du willst mit mir scherzen, aber.
Ty zrobisz, że mi cierpliwości nie stanie.	Du wirst machen, daß ich die Gedult verliere.
Poczekay, poczekay!	Warte, warte!
Po mału, po mału!	Sachte, sachte!
Biada tobie.	Wehe dir.
Nie ucieczesz mi.	Du sollst mir nicht entlaufen.
Cicho, nie gaday mi więcey.	Stille, rede mir nicht mehr.
Zginąłeś.	Es ist mit dir gethan.

25. Rozmowa. — Das 25. Gespräch.

Pokazuiąc radość lub żal.	Freude und Mißfallen zu erkennen zu geben.
Co za uciecha!	Was für eine Lust!
Co za chwała!	Was für Ehre!
Co za radość!	Was für Freude!

O iak

O iak iestem kontent.	Wie bin ich so vergnügt!
O iak ia szczęśliwy!	O wie glücklich bin ich!
Co za szczęście!,	Was für ein Glück!
Co za dzień szczęśliwy!	Was für ein glücklicher Tag!
Iak W Pan szczęśliwy!	Wie glücklich sind Sie!
Żal mi tego.	Es ist mir leid.
Serce mi to przenika.	Das dringet mir bis ins Herz.

---

26. Rozmowa.	Das 26. Gespräch.
Strofuiąc kogo słowami.	Jemanden mit Worten zu bestrafen.
A czyliż się godzi, tak postępować z poczciwemi ludźmi?	Ist das erlaubt, mit ehrlichen Leuten also umzugehen?
Co za hańba!	Was für eine Schande!
Czy nie powinienbyś się wstydzić?	Solltest du dich nicht schämen?
Mnie taki wstyd wyrządzić?	Mir einen solchen Schimpf anzuthun?
Takiemu człowiekowi, jak ia.	Einem Mann, wie ich bin?
Tak się to dzieie?	Gehet es also zu?
O Szelmo! o zdrayco!	O Schelm! o Betrüger!
Patrz, nic dobrego!	Siehe, Nichtswürdiger!
Co za piękny sposob!	Was für eine schöne Art!
Rozumiesz że to iest dobrze?	Deucht dir dieses gut zu seyn?

Naucz

Naucz się bestyo! (ośle)	Lerne, du dummes Vieh!
Patrzćie no tego błazna, jak się zemną obchodźi!	Sehet nur den Thoren, wie er mit mir umgehet!
A coż u diabła zrobił?	Was Teufel hat er gemacht?
Patrzayćie tego Szelmę!	Sehet diesen Schelmen da!
Iako! ieszcześ krnąbrny?	Was! bist du noch halsstarrig?

---

27. Rozmowa.	Das 27. Gespräch.
Wołaiąc kogo i pokazuiąc uprzykrzenie,	Jemanden zu rufen, und seinen Widerwillen zu bezeigen.
Słuchay!	Höre!
Gdźie iesteś?	Wo bist du?
Słuchay WPan! WPani! WPanna!	Hören Sie, mein Herr! Madame! Mademoiselle!
Na iedne słowko.	Ein Wort nur.
Dwa słowa tylko WPanu powiem.	Ich will Ihnen nur zwey Worte sagen.
Zatrzymay się.	Warte.
Zatrzymay się WPan.	Warten Sie, mein Herr.
Moie serce.	Mein Herzchen!
Kochanko!	Liebes Kind!
Żal mi.	Es ist mir leid.
Day mi pokoy.	Laß mich zufrieden.

Idź że precz, proſzę ćię.	Gehe fort, ich bitte dich.
Idź W Pan precz, proſzę W Pana.	Gehen Sie fort, ich bitte Sie, mein Herr.
Niech ćię Bòg prowadźi.	Gott begleite dich.
Precz ztąd.	Packet euch von hier weg.
Precz odemnie.	Packet euch von mir fort.
Idź precz, ty beſtyą ieſteś.	Gehe fort, du biſt eine Beſtie.
O u przykrzony człowiecze!	O du verdrießlicher Menſch!
Iużeś mi ſto razy powiedźiał.	Du haſt es mir ſchon hundertmal geſagt.

---

28. Rozmowa. — Das 28. Geſpräch.

Pytaiąc śię i zakazuiąc.	Um zu fragen und zu verbieten.
Iak W Pan mowisz?	Wie ſagen Sie?
Coż tam powiadaią?	Was ſagt man?
Coż tam nowego ſłychać?	Was ſagt man neues?
A coż tò ieſt?	Was iſt das?
Gdźie W Pan idźieſz?	Wo gehen Sie hin?
Zkąd W Pan idźieſz?	Wo kommen Sie her?
Co W Pan robiſz! (czyniſz?)	Was machen Sie?
Co śię W Panu zda?	Was meynen Sie?
Na iaki koniec? Na iakie przedśięwzięćie?	Zu welchem Ende? Zu welchem Vorhaben?
Na co tak wiele ceremonii?	Warum ſo viele Weitläuftigkeiten?

Powiedz

Powiedz mi W Pan, czyli można wiedźieć.	Sagen Sie mir, ob man wissen kann?
Ktoż był tak śmiałym?	Wer ist so kühn gewesen?
Day temu pokoy.	Laß das bleiben.
Nie rusz tego.	Rühre das nicht an.
Nie mow ani słowa.	Sage kein Wort.
Nie odchodź z tąd.	Gehe von hier nicht weg.
Dla Boga nie czyń tego.	Um Gotteswillen thue dieses nicht.
Strzeż śię W Pan.	Hüten Sie sich.
Miey śię W Pan na ostrożnośći.	Nehmen Sie sich in Acht.
Niechcę ia tego.	Ich will dieses nicht haben.
Iać to zakazuię.	Ich verbiete dir das.

---

29. Rozmowa. — Das 29. Gespräch.

O Piciu. — Vom Trinken.

Zkąd to, że W Panowie nie piiećie?	Wie kommts, daß Sie nicht trinken, meine Herren?
Czy wino W Panom nie do gustu?	Schmecket Ihnen der Wein nicht?
Bardzo dobre.	Er ist sehr gut.
Wcale do naszego gustu.	Er ist überaus nach unserm Geschmack.
Wyśmienite.	Er ist vortreflich.
A przećie W Panowie nie piiećie?	Und dennoch trinken Sie nicht?

Piymy

Piymy za zdrowie przyiaciol naszych.	Lasset uns auf die Gesundheit unserer Freunde trinken.
Za zdrowie W Pana, W Pani Dobrodzieyki; W Panny Dobrodzieyki.	Dero Gesundheit, mein Herr; Madame; Mademoiselle.
Za zdrowie Inklinacyi W Panny Dobrodzieyki.	Was Ihnen lieb ist, Mademoiselle.
Za zdrowie Ieymći W Pana.	Auf die Gesundheit Dero Frau Liebste.
Za zdrowie Dobrodzieia naszego.	Auf die Gesundheit unsers Wohlthäters.
Na podziękowanie W Panu.	Ihnen zu danken, mein Herr.
Wypłocz Kieliszki.	Spüle die Gläser aus.
Skosztuiemy także wina węgierskiego.	Wir wollen auch den Ungerwein kosten.
Wino węgierskie za mocne.	Der Ungerwein ist zu stark.
Piliśmy zadosyć.	Wir haben genug getrunken.
Uniżenie dziękuiemy W Panu.	Wir danken Ihnen gehorsamst.
Proszę wybaczyć Mći Panowie.	Ich bitte vorlieb zu nehmen, meine Herren.
Do prętkiego widzenia się z W Panem.	Auf ein baldiges Wiedersehen, meine Herren.
Zawsze mi W Panowie będziecie przyiemnymi.	Sie werden mir allezeit willkommen seyn.

Polecamy się Respektowi W Pana.	Wir empfehlen uns Ihrer guten Gewogenheit.

Trzydzieśta Rozmowa.	Das dreyßigste Gespräch.
O Pogodźie.	Vom schönen Wetter.
A słońce wzeszło?	Ist die Sonne aufgegangen?
Ieszcze nie, ale wnet wzeydźie.	Noch nicht, aber sie wird bald aufgehen.
O ktorey godźinie słońce wschodźi?	Um welche Zeit gehet die Sonne auf?
Wschodźi teraz o piętey.	Sie gehet jetzt um fünf Uhr auf.
A o ktorey zachodźi?	Um welche Zeit gehet sie unter?
Zachodźi teraz o śiodmey.	Sie gehet jetzt um sieben Uhr unter.
Dźiś będźie piękna pogoda.	Es wird heute schön Wetter werden.
Słońce świeći.	Die Sonne scheinet.
Drzewa zaczynaią pączki wypuszczać.	Die Bäume fangen an Knospen zu bekommen.
W kilka dni pięknych będą się pukały.	In etlichen schönen Tagen werden sie ausschlagen.
Słońce blade.	Die Sonne ist blaß.
To znaczy deszcz.	Das bedeutet Regen.
Słońce się chowa.	Die Sonne verbirgt sich.

Słońce

Słońce zachodźi.	Die Sonne gehet unter.
Słońce ieszcze nie zaszło.	Die Sonne ist noch nicht untergegangen.
Od kilku dni bardzo piękna pogoda.	Seit einigen Tagen ist es sehr schön Wetter gewesen.
Wczora pięknieysza była pogoda niżeli dźiś.	Gestern war schöneres Wetter als heute.
Nie było tak ćiepło.	Es war nicht so warm.
Ieżeli po południu będźie pogoda, poydę za miasto na spacer.	Wenn es diesen Nachmittag schön Wetter seyn wird, so will ich einen Spaziergang aus der Stadt thun.
Wątpię, żeby była pogoda, bo niebo pochmurne.	Ich zweifle, daß es werde gut Wetter seyn, denn der Himmel bewölket sich.
Iest wielkie podobieństwo, że będźie naypięknieysza pogoda.	Allem Ansehen nach wird es das schönste Wetter von der Welt werden.

---

31. Rozmowa	Das 31. Gespräch.
O Niepogodźie.	Vom schlechten Wetter.
Deszcz pada, zła pogoda.	Es regnet, es ist schlechtes Wetter.
Nie mowiłem W Panu, że deszcz będźie padał.	Habe ich es Ihnen nicht gesagt, daß es regnen werde.

Ustała pogoda.	Das gute Wetter ist vorbey.
Całą noc deszcz padał.	Es hat die ganze Nacht geregnet.
Będźie więc błota nie mało po ulicach.	Es wird also sehr kothig auf den Gassen werden.
Nie póydę więc nigdźie, kiedy tak zła pogoda.	Ich werde also nicht ausgehen, wenn es so schlimmes Wetter ist.
Byłbym gdźie wyszedł, gdyby deszcz nie był padał.	Ich würde ausgegangen seyn, wenn es nicht geregnet hätte.
Wiatr także potężny.	Es ist auch sehr windig.
Iest wiatr?	Es ist windig?
Straszny był wiatr tey nocy, który do tych czas ieszcze nie ustał.	Es ist diese Nacht ein erschrecklicher Wind gewesen, welcher noch nicht aufgehöret.
Ledwie się można utrzymać chodząc na ulicy.	Man kann sich kaum auf der Straße erhalten.
Zaczyna deszcz padać.	Es fängt an zu regnen.
Drobny deszcz pada.	Es regnet ganz klein.
Z gradem deszcz pada.	Es regnet mit Hagel vermischt.
Niechay deszcz przeydźie.	Lasset den Regen vorübergehen.
Deszcz wnet przeydźie.	Der Regen wird bald vorübergehen.
Boię się, ieszcze bardźiey będźie padał.	Ich fürchte, es wird stärker regnen.

Pok

Póki wiatr nie ustanie, nie będźie badźiey padał.	So lange sich der Wind nicht leget, wird es nicht stärker regnen.
Zda mi śię, że śię iuż błyska.	Mich dünkt, es wetterleuchtet (blitzet) schon.
Prawdźiwie, iuż zaczyna grzmić.	Gewiß, es fängt schon an zu donnern.
Nie dźiwuię śię ia temu, bo nad to wielkie było gorąco.	Ich wundere mich darüber nicht, denn die Hitze ist überaus groß gewesen.
Bieżmy prędzey, deszcz nas napadnie.	Lasset uns geschwinde laufen, der Regen wird uns überfallen.
Poydźmy do izby, poki nawalnica nie przeydźie.	Lasset uns in die Stube gehen, bis das Ungewitter vorüber ist.

32. Rozmowa. — Das 32. Gespräch.

O drodze. — Von der Reise.

Witam mego Mći Pana, masz W Pan wolą iutro zemną poiechać na iarmark?	Seyn Sie willkommen, mein Herr, ist Ihnen gefällig morgen mit mir auf den Jahrmarkt zu reisen?
Bardzo chętnie Mći Panie, ale dalekoż to?	Sehr wohl, mein Herr, und wie weit ist es?
Nie daleko, niemasz tylko sześć mil.	Nicht weit, es sind nur sechs Meilen.

Iak się zowie to miasto?	Wie heißt die Stadt?
Zowie się N.	Sie heißt N.
A wiesz W Pan drogę?	Wissen Sie auch den Weg?
Nie wiem, ale się pytać będziemy.	Ich weiß nicht, wir wollen aber fragen.
A iutro to będzie iarmark.	Wird morgen der Jahrmarkt seyn?
Tak iest MćiPanie, iutro.	Ja mein Herr, morgen.
Toć tedy lepiey dziś poiechać, żebyśmy tam byli za wczasu.	So wird es besser seyn, daß wir heute hinreisen, damit wir bey Zeiten allda seyn möchten.
Iak się W Panu podoba, ia zawsze gotów.	Wie es dem Herrn beliebt, ich bin jederzeit bereit.
Każ W Pan Konia osiodłać, a przyieżdżay W Pan do mnie, zaraz poiedziemy.	Lassen Sie das Pferd satteln, und kommen Sie zu mir, wir wollen gleich wegreiten.
Nu Mości Panie, iużem przyiechał, poiedziemy iuż?	Nun mein Herr, ich bin schon da, wollen wir weg?
Iuż Mości Panie czekam dawno na W Pana.	Ja mein Herr, ich warte schon lange auf Sie.
Moy przyiacielu, ktorędy to trzeba iechać do N.?	Mein Freund, wo muß man reiten nach N.?
Prosto Mości Panowie, ale kiedy W Panowie będziecie w lesie, udaycie się w lewą, żeby-	Den geraden Weg, meine Herren, wenn Sie aber in den Wald kommen werden, wenden Sie

żebyśćie W Panowie minęli gorę, na ktorey iest zła droga, a kiedy W Panowie będźiećie za gorą, to w prawą W Panom przyydźie się udać.	Sie sich links, daß Sie den Berg vorbey reiten können, wo ein sehr schlimmer Weg ist, und wenn Sie hinter dem Berge seyn werden, so müssen Sie sich rechter Hand begeben.
A niemaszże niebeśpieczeństwa iakiego w leśie?	Ist es auch sicher in dem Walde?
Bywali przed tym rozboynicy, a teraz iuż o tym nic nie słychać.	Es haben sich vormals Strassenräuber darinnen aufgehalten, aber jetzund ist es ganz still.
A nie będźie trzeba rzeki iakiey przeiechać?	Wird man nicht müssen sich übers Wasser setzen lassen?
Będźie iedna, ale może ią w brod przeiechać, ieżeli wody nie przybyło; ale ieżeli tak będźie, wyżey W Panowie poiedźiećie, i tam znaydźiećie prum, gdźie przewożą.	Es wird ein Fluß seyn, aber man wird durchreiten können, wo das Wasser nicht zugenommen; aber wo es zugenommen, werden Sie weiter hinauf reiten müssen, allwo Sie einen Prahm zum Uebersühren finden werden.
Bywayćie zdrowi, dźiękuiemy wam wielce.	Bleibt gesund, wir bedanken uns recht sehr.

O iaki to las wielki i przykry do przeieżdżania.	O was das für ein grosser und beschwerlicher Wald zum Reisen ist.
Iuż widzę z daleka koniec.	Ich sehe bereits von ferne das Ende.
Widzę także tę rzekę, przez ktorą mamy iechać; ale widzi mi się woda wielka, lepiey do prumu iechać, niżeli się w niebeśpieczeństwo puścić i utonąć.	Ich sehe auch den Fluß, da wir durchreiten sollen, aber es dünket mich ein groß Wasser zu seyn, besser wird es seyn zum Prahm zu reiten, als daß wir uns in die Gefahr stürzen, und ersaufen sollen.
Bardzo dobrze W. Pan mowisz, bobyśmy mogli brod minąć i w doł wpaść, i tak zginęlibyśmy wespoł i z naszemi końmi.	Da haben Sie recht, denn wir könnten verfehlen und in die Grube fallen, und so sammt den Pferden zu Grunde gehen müssen.
Prom i przewoźnicy są tu na tey stronie.	Die Fähre und die Ueberführer sind auf dieser Seite.
Przewoźnicy przewieźcie nas na tam tę stronę iako nayprędzey, bo chcemy przyiechać w czas do miasta. Iedna tylko iest milka, możecie W Pano-	Höret ihr Leute, führet uns über auf jene Seite und das aufs schleunigste, denn wir wollen bey Zeiten in der Stadt seyn. Es ist nur ein Meilchen, die Herren können längstens

Panowie tam być naydłużey za godzinę.	stens in einer Stunde da seyn.

33. Rozmowa.	Das 33. Gespräch.
Dźień dobry WM Panu.	Guten Tag dem Herrn.
Sługa nayniższy W Pana.	Des Herrn unterthänigster Diener.
Tak długo się W Pan wczasuiesz?	Ruhen Sie so lange?
Szedłem wczora pożno spàć.	Ich gieng gestern spät zu Bette.
Nie wyspał się W Pan ieszcze?	Haben Sie noch nicht ausgeschlafen?
Nie barzo.	Nicht sehr wohl.
Co się W Panu śniło?	Was hat Ihnen geträumet?
Nie dobry sen miałem.	Ich habe nicht einen guten Traum gehabt.
Sen mara P. Bòg wiara.	Träume sind Träume.
Ktoraż na zegarze?	Was ist die Glocke?
Co W Pan mniemasz?	Was meynen Sie?
Tuszę, że ieszcze nie osma.	Ich meyne, daß es noch nicht acht ist.
Iako, nie osma? iuż dźiesiąta biła.	Wie, noch nicht achte? es hat schon zehn geschlagen.
Mam wierzyć temu?	Soll ich es glauben?
Wierz mi W Pan.	Glauben Sie mir.
Toć muszę czym prędzey wstać.	So muß ich geschwinde aufstehen.

34. Rozmowa.	Das 34. Geſpräch.
Chłopcze!	Junge!
Mośći Panie.	Mein Herr.
Gdźie ſą moie pantofle?	Wo ſind meine Pantoffeln?
Pod łożkiem.	Unterm Bette.
A nocna ſuknia?	Und der Schlafrock?
Na Krzeſełku przy łożku.	Auf dem Stuhle beym Bette.
Wytarłeś trzewiki?	Haſt du die Schuhe rein gemacht?
Wytarłem.	Ich habe ſie rein gemacht.
Płaſzcz i ſuknią wyczeſałeś?	Haſt du den Mantel und den Rock ausgekehrt?
Wyczeſałem.	Ich habe ſie ausgekehrt.
Gdźie iest grzebień i ſzczotka?	Wo iſt der Kamm und die Bürſte?
W grzebieniarzu przy zwierćiedle.	Im Kammfutter beym Spiegel.
Nalałeś wody w antwas?	Haſt du Waſſer ins Handfaß gegoſſen?
Nalałem.	Ja.
Przynieś biały ręcznik.	Bringe ein weiß Handtuch.
Zaraz Mośći Panie.	So gleich mein Herr.
Day mi biały alſztuch mankiety i rękawki.	Gieb mir ein weiß Halstuch, Manſchetten und Ermel.
Leży wſzyſtko na ſtole.	Es liegt alles auf dem Tiſche.

Posła-

Posłałeś pościel?	Hast du das Bett gemacht?
Zaraz pościelę.	Ich werde es alsobald machen.
Zapaliłeś w piecu?	Hast du Feuer im Ofen gemacht?
Ieszcze nie.	Noch nicht.
Zapal prętko.	Mache geschwinde ein.
W ktorey izbie? na dole?	In welcher Stube? Unten?
Na gorze.	Oben.
Iużem zapalił.	Ich habe schon eingemacht.
Zamiotłeś izbę?	Hast du die Stube ausgefegt?
Zaraz zamiotę.	Ich werde sie alsobald ausfegen.

---

35. Rozmowa.	Das 35. Gespräch.
Czołem Mości Panie.	Ihr Diener, mein Herr.
Sługa W Pana.	Ihr Diener.
Iak się W Pan masz?	Wie befinden Sie sich?
Zdrów do usług W Pana.	Ich bin gesund, Ihnen zu dienen.
Ieymość W Pana iako się ma?	Wie gehts Ihrer Frau Liebsten?
Choruie barzo.	Sie ist sehr krank.
Żal się tego Boże.	Das sey Gott geklagt.
Coż czynić, ktoż się mo-	Was soll man thun, wer

że Panu Bogu ſprzeciwić.	kann ſich Gott widerſetzen.
Iak ſię maią Panny ſioſtry?	Wie gehts den Jungfer Schweſtern?
Zdrowe chwała Bogu.	Sie ſind Gottlob geſund.
Dźiatki W Pana zdrowe, także?	Sind Ihre Kinderchen auch geſund?
I te zdrowe z łaski Bożey.	Sie ſind auch Gottlob geſund.
Miło mi o tym słuchać.	Das iſt mir lieb zu hören.
Stołka dla Iegomośći.	Einen Stuhl für den Herrn.
Nie potrzeba Mośći Panie.	Es iſt nicht nöthig, mein Herr.
Proſzę śiedźieć.	Ich bitte zu ſitzen.
Czas mi nie pozwala.	Die Zeit wills nicht zulaſſen.
Pilno W Panu tak bardźo?	Sind Sie ſo beſchäftiget?
Mam ieszcze liſty odprawiać na pocztę.	Ich muß noch Briefe auf die Poſt abfertigen.
Proſzę zatrzymać śię ieſzcze cokolwiek.	Ich bitte noch etwas ſich aufzuhalten.
Nie mogę żadną miarą.	Ich kann durchaus nicht.
Ieżeli łaſka, uniżenie proſzę.	Wenn es ſeyn kann, bitte ich unterthänigſt.
Wierz mi W Pan, że nie mogę.	Glauben Sie mir, daß ich nicht kann.
Więc proſzę nawiedźić mię czaſu wolnieyſzego.	So bitte ich, mich zu einer gelegnern Zeit zu beſuchen.

Gotów

Gotów do usług W Pana.	Ich bin bereit, Ihnen zu dienen.

36. Rozmowa. | Das 36. Gespräch.

36. Rozmowa.	Das 36. Gespräch.
Proszę o arkusz papieru i o kałamarz.	Ich bitte um einen Bogen Papier und Dintenfaß.
Co W Pan chcesz pisać?	Was wollen Sie schreiben?
List do rodzonego mego brata.	Einen Brief an meinen leiblichen Bruder.
Kędyż teraz zostaie?	Wo ist er nun?
W Krakowie w akademii.	In Krakau auf der Universität.
Znaydźiesz W Pan wszystko w moiey szkatule.	Sie werden alles in meiner Scatull finden.
Piora niemasz.	Es ist keine Feder da.
Wszak ich tak wiele w piorniku.	Es sind doch so viele im Pennal, (in der Federscheide.)
Nie są dobre.	Sie sind nicht gut.
Owo drugie, ale nie temperowane.	Hier sind andere, aber nicht geschnitten.
Gdźie iest W Pana temporalik? (scyzoryk.)	Wo ist des Herrn Federmesser?
Na stole leży.	Es liegt auf dem Tische.
Umiesz W Pan temperować piora?	Können Sie Federn schneiden?
Umiem ale tylko na moią rękę.	Ich kann, aber nur nach meiner Hand.

Pro-

Proszę, temperuy mi W Pan to pioro.	Ich bitte, schneiden Sie mir diese Feder.
Cienko, czy grubo?	Fein oder grob?
Iak się W Panu podoba.	Wie es Ihnen gefällt.
Oto W Pan masz dwa piora, cienkie i grube.	Hier sind zwo Federn, die eine ist fein, die andere ist grob.
Uniżenie dziękuię za pracę.	Ich danke unterthänigst für die Mühe.
Sprobuy W Pan ieżeli dobre?	Probieren Sie, ob sie gut sind?
Dobre dosyć na moię rękę.	Sie sind gut genug nach meiner Hand.
Pisz W Pan tedy z Panem Bogiem.	So schreiben Sie in Gottes Nahmen.
Proszę ten list złożyć i zapieczętować.	Ich bitte den Brief zusammenzulegen und zu versiegeln.
Co za lak każesz W Pan wziąć?	Was für Lack befehlen Sie zu nehmen?
Weżmiy W Pan czerwony.	Nehmen Sie rothes.
Co za pieczęć mam przyłożyć?	Was für ein Siegel soll ich aufdrücken?
Zapieczętuy W Pan moim sygnetem.	Versiegeln Sie mit meinem Pitschierring.
Napisałeś W Pan dzień (datę?)	Haben Sie das Datum geschrieben?
Ieszcze nie.	Noch nicht.
Napisz tedy W Pan.	So schreiben Sie es.
Co za dzień piszemy?	Den wievielsten schreiben wir?

Dwu-

Dwudźiesty.	Den zwanzigsten.
Co za miesiąc?	Was vor einen Monath?
Marzec.	Den März.
Iuż napisałem.	Ich habe schon geschrieben.
Podpisałeś się W Pan?	Haben Sie sich unterschrieben?
Podpisałem.	Ich habe mich unterschrieben.
A tytuł napisałeś W Pan?	Haben Sie die Aufschrift geschrieben?
Proszę, racz (chćiey) W Pan z łaski swoiey napisać.	Ich bitte, Sie belieben sie aufzuschreiben.
Iuż wszystko gotowo.	Es ist schon alles fertig.
Więc niechay chłopiec zanieśie na pocztę.	So mag ihn der Junge auf die Post tragen.

---

37. Rozmowa.	Das 37. Gespräch.
Coż będźiemy na obiad gotować?	Was werden wir auf den Mittag kochen?
Kurę pod rosoł, albo ćielęćinę.	Ein Huhn zur Suppe, oder Kalbfleisch.
Każesz W Pan ryżu włożyć?	Befehlen Sie Reis einzulegen?
Nie trzeba.	Es ist nicht nöthig.
Coż więcey?	Was mehr?
Sztukę mięsa pod polewkę, słone mięso,	Rindfleisch, Pöckelfleisch, geräuchert Fleisch, Fle-

wędzo-

wędzone mięso, flaki żołto, prosię czarno, głowkę cielęcą i kruszki z imbierem.	cke gelb, und ein Ferkel schwarz gekocht, ein Kalbskopf, und Gekröse mit Ingwer.
Każesz W Pan głowiznę uwarzyć?	Befehlen Sie den Schweinskopf zu kochen?
Możecie.	Ja, das könnt ihr.
Co za pieczenia będzie?	Was soll für ein Braten seyn?
Wołowa pieczenia, cielęca i skopowa, udziec sarni, albo udziec ieleni, zaiąc, indyk, kapłuny, gęś, kaczki, kuropatwy i iarząbki.	Ein Rinds- Kalbs- und Schöpsenbraten, Reh- oder Hirschkeule, Hasen, Auerhahn, Kapaunen, Gans, Enten, Rebhühner und Haselhühner.
A iarzyna?	Was für Zugemüse?
Niech będzie kapusta kwaśna z słoniną, groch, pasternak, marchew i rzepa.	Es mag Sauerkraut (Komst) mit Speck seyn, Erbsen, Pastenak, gelbe Möhren und Rüben.
Coż W Pan każesz dać do pieczeni?	Was befehlen Sie zum Braten zu geben?
Ogorków, ćwikły i sałaty.	Gurken, rothe Rüben und Sallat.
A do zwierzyny?	Und zum Wildpret?
Niech będą oliwki i kapary.	Es mögen Oliven und Kapern seyn.
Do głowizny?	Zum Schweinskopf?

Dać

Dać chrzanu i musztardy.	Meerrettig und Mustart (Senf.)
Pasztet nie będzie?	Wird nicht auch eine Pastete seyn?
Czemu nie ma być?	Warum sollte sie nicht seyn?
I ciasta francuskie?	Auch Gebackenes?
Tak iest.	Ja.
Coż za wety będą?	Was wird zum Confect seyn?
Iabłka, gruszki, śliwy, wiśnie, poziemki, brzoskwinie, grona winne, melon, maliny, porzeczki, orzechy laskowe, orzechy włoskie, ser holenderski i Parmezan.	Aepfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen, Erdbeeren, Pfirschen, Weintrauben, Melone, Himbeeren, Johannisbeeren, Haselnüsse, welsche Nüsse, holländischer Käse, und Parmesan.
A masła nie każesz W Pan dać?	Befehlen Sie keine Butter zu geben?
Niechay dadzą, ieśli świeże.	Sie mögen welche geben, wenn sie frisch ist.

---

38. Rozmowa. — Das 38. Gespräch.

Chłopcze!	Junge!
Dobrodzieiu.	Mein Herr!
Gotowo ieść?	Ist das Essen fertig?
Gotowo.	Es ist fertig.
Każ sobie dać biały	laß dir ein weiß Tischtuch

obrus i ſerwety a nakryy ſtoł.	und Servietten geben, und decke den Tiſch.
Iużem nakrył.	Ich habe ſchon gedeckt.
Iakieś talerze położył?	Was haſt du für Teller aufgelegt?
Porcelanowe, cynowe, gliniane, drewniane.	Von Porcellan, zinnerne, thönerne, hölzerne.
Położyłeś prawdę i poſtawiłeś ſolniczkę?	Haſt du den Schüſſelkranz aufgelegt und das Salzfaß geſetzt?
Ieſzcze nie.	Noch nicht.
Wychędożyłeś noże i widelce?	Haſt du die Meſſer und Gabeln rein gemacht?
Wychędożyłem.	Ich habe ſie rein gemacht.
Wypłokałeś kubki i konewki?	Haſt du die Becher und Kannen ausgeſpühlet?
Wypłokałem.	Ich habe ſie ausgeſpühlet.
Przynieś puzdro z winem.	Bringe das Flaſchenfutter mit Wein.
Zaraz Mości Panie.	Gleich, mein Herr.
Wypłocz kieliſzki do wina.	Spühle die Gläſer zum Wein aus.
Ktore?	Welche?
Kryſztalowe.	Die kriſtallenen.
Miednicę i nalewkę kędy mam poſtawić?	Wo ſoll ich das Handbecken und die Gießkannen hinſetzen?
Poſtaw na kredenſie.	Setze ſie auf den Credenztiſch.
Iakiego chleba mam przynieść?	Was für Brod ſoll ich bringen?

Rza-

Rżanego i białego.	Roggen und weiß Brod.
A piwa iakiego utoczyć?	Was soll ich für Bier zapfen?
Dla mnie białego a dla gości czarnego.	Vor mich weißes, und vor die Gäste braun Bier.

---

39. Rozmowa.	Das 39. Gespräch.
Czym się zabawiemy?	Womit werden wir uns die Zeit vertreiben?
Poydziemy na przechadzkę.	Wir wollen spatzieren gehen.
Dokąd?	Wohin?
Za bramę.	Vors Thor.
Co za pogoda na dworze?	Was ist für Wetter draussen?
Nie zła.	Nicht schlechtes.
Był mròz tey nocy?	Hat es die Nacht gefroren?
Nie był, ale teraz marznie.	Nein, nun aber frieret es.
Nie padł śnieg?	Hat es nicht geschneiet?
Teraz pada.	Jetzt schneiet es.
Więc będzie dobra sanna.	So wird es guter Schlittenweg seyn.
Spodziewam się.	Ich hoffe es.
Pada iefzcze śnieg?	Schneiet es noch?
Iuż przestał.	Es hat schon aufgehöret.
Poydziemy tedy.	So wollen wir denn gehen.

Jeżeli się podoba.	Wenn's Ihnen gefällig ist.
Ja nie poydę.	Ich werde nicht gehen.
Czemu?	Warum?
Albowiem iest wielki wiatr.	Denn es ist ein großer Wind.
Coż z tąd?	Was ist daran gelegen?
Boię się odmiany powietrza.	Ich fürchte mich vor Veränderung des Wetters.
Nie bóy się W Pan.	Fürchten Sie sich nicht.
Widźisz W Pan iak się chmura.	Sehen Sie, wie sich der Himmel bezieht.
Nie szkodźi to nic.	Das schadet nicht.
Będźie deszcz.	Es wird regnen.
Deszczu nie będźie, chyba śnieg.	Regnen wird's nicht, wo nicht schneien.
Wszak iuż kropi.	Tropfet es doch schon.
Coż tedy czynić będźiemy?	Was werden wir denn thun?
Doma zostaniemy.	Wir wollen zu Hause bleiben.
Według upodobania.	Wie es Ihnen gefällt.

40. Rozmowa. — Das 40. Gespräch.

Dokąd W Pan iedziesz Panie sąsiedźie?	Wo reisen Sie hin, Herr Nachbar?
Jadę do Warszawy.	Ich reise nach Warschau.
J mnie także w tę drogę potrzeba.	Ich muß den Weg auch reisen.

Więc poiedźiemy w kompanii.	So wollen wir zusammen reisen.
Ktoręndyż poiedźiemy?	Welchen Weg wollen wir reisen?
Na Toruń.	Auf Thorn.
Iabym nie rad tamtędy iachał.	Ich wollte nicht gern den Weg reisen.
Czemu?	Warum?
Daleko tamtędy i droga piaszczysta.	Es ist da weit um, und ein sandigter Weg.
Wiesz W Pan lepszą drogę?	Wissen Sie einen bessern Weg?
Wiem.	Ja, ich weiß einen.
Iest bity gośćiniec?	Ist es eine gebahnte Landstraße?
Iest.	Ja.
Lasow niemasz wiele?	Sind auch viele Wälder?
Tylko ieden.	Nur einer.
Długi?	Ist er lang?
Na dwie mile.	Zwey Meilen.
Bespieczno też w nim?	Ists auch sicher darinnen?
Rozbiiano kiedyś, ale teraz nie słychać nic.	Vor diesem begieng man darinnen Strassenraub, aber jetzt hört man nichts.
Pożegnał się iuż W Pan z domowymi swymi?	Haben Sie schon von den Ihrigen Abschied genommen?
Pożegnałem.	Ja, ich habe es gethan.

Więc iedźmy z Panem Bogiem.	So laßt uns in Gottes Nahmen reisen.
Iedźmy.	Laßt uns reisen.
Czyia to wieś?	Wessen Dorf ist das?
Iegomośći Pana N.	Des Herrn N.
Iak się to miasteczko zowie?	Wie heißt das Städtchen?
Nie wiem.	Ich weiß es nicht.
Tam przed nami krzyżowa droga, ktorey się trzymać mamy?	Da vor uns ist ein Kreuzweg, welchen sollen wir reisen?
Srzedniey.	Den mittelsten.
Spytaymy się lepiey tego chłopa, żebyśmy nie zbłądźili.	Wir wollen lieber diesen Bauer fragen, daß wir nicht irren.
Nie zawadźi.	Es wird nicht schaden.
Pomaga Bòg.	Gott helf euch.
Boże wam day zdrowie.	Großen Dank.
Dobrze tędy iedźiemy do Warszawy?	Reisen wir hier gut nach Warschau?
Dobrze moie Paniątko.	Gut, mein Herr.
Iak wiele ieszcze mil mamy?	Wie viel Meilen haben wir noch?
Ośm mil.	Acht Meilen.
Wielkie?	Sind sie groß?
Nie barzo.	Nicht sehr groß.
Możemy tam ieszcze dźiś zaiachać?	Können wir heute noch hinkommen?
Ieśli konie dobre maćie.	Wenn sie gute Pferde haben.
Nie będźie iuż inszey drogi?	Wird kein anderer Weg mehr seyn?

Niedaleko oney Bożey męki będą dwie drogi.	Nicht weit von einem Kreuze werden zwey Wege seyn.
Ktorąż iachać mamy?	Welchen sollen wir reisen?
Iedźćie na prawą rękę.	Reiset zur Rechten.
Bòg zapłać.	Grossen Dank.
Iedźćie z Bogiem, Boże prowadź.	Reiset in Gottes Nahmen, Gott geleite euch.
Coż powiedźiał?	Was hat er gesagt?
Powiedźiał, że dobrze iedźiemy.	Er sagte, daß wir gut reisen würden.
Nie mòwiłem ia?	Habe ichs nicht gesagt?
Spieſzmy się.	Laßt uns eilen.
Na co?	Warum denn?
Żebyśmy dźiś do miaſta przyiachali.	Daß wir heute noch in die Stadt kommen.
Szkoda koni mordować.	Es ist schade, die Pferde zu überjagen.
Zoſtaniemy w tey karczmie na noc.	Wollen wir in diesem Kruge (Kretschem) die Nacht über bleiben?
Iak się podoba.	Wie es Ihnen gefällt.
Ia gotòw do wſzyſtkiego.	Ich bin mit allem zufrieden.

---

41. Rozmowa. — Das 41. Gespräch.

Dobry wieczor Panie karczmarzu.	Guten Abend, Herr Krüger (Kretschmer.)
Bòg zapłać.	Großen Dank.

Możemy tu u was gospodą stanąć?	Können wir hier bey euch herbergen?
Czemu nie, iest mieysca dosyć.	Warum nicht? Es ist Raum genug.
Maćie wiele gośći?	Habt ihr viel Gäste?
Tylko kilka furmanow.	Nur etliche Fuhrleute.
Maćie dobre piwo i gorzałkę? (wodkę?)	Habt ihr gut Bier und Brandtewein?
Mam Mośći Panowie.	Ja, meine Herren, ich habe.
Owies i śiano maćie?	Habt ihr Haber und Heu?
Iest.	Ja, ich habe.
Niech tedy zaprowadzą konie do stayni.	So mögen sie die Pferde in den Stall führen.
Jak wiele śiana każećie W Panowie dać?	Wie viel Heu befehlen Sie zu geben?
Tak wiele iak potrzeba.	So viel als vonnöthen ist.
Owsa iak wiele?	Wie viel Haber?
Korzec.	Einen Scheffel.
Każećie WPanowie wsypać śieczki?	Befehlen Sie Häcksel (Siede) einzuschütten?
Możećie.	Ja, ihr könnet.
Coż W Panowie każećie na wieczerzą gotować?	Was befehlen Sie auf die Abendmahlzeit zuzurichten?
Każćie nam dwanaśćie iay miękko uwarzyć.	Laßt uns zwölf Eyer weich kochen.
Nic więcey?	Nichts mehr?
I trzy pary gołąbkow albo kurcząt upiec.	Auch drey Paar Tauben, oder junge Hüner braten.

Bardzo

Bardzo dobrze Mośći Panowie.	Sehr wohl, meine Herren.
Dayćie nam pòl garca piwa.	Gebt uns einen halben Topf Bier.
Czarnego czy białego?	Braunes oder weißes?
Białego.	Weißes
Kędyż W Panowie będźiećie ſpali?	Wo wollen Sie ſchlafen?
Każćie nam posłać na źiemi.	laßt uns ein Bett machen auf der Erde.
Pośćiele zaraz parobek, tylko konie napoi.	Der Knecht wirds alſobald machen, wenn er die Pferde wird getränket haben.
Dobra noc Panie goſpodarzu!	Gute Nacht, Herr Wirth!
Spiyćie z Bogiem.	Schlafen Sie in Gottes Nahmen.
Panie Goſpodarzu!	Herr Wirth!
Mośći Panie!	Was beliebt dem Herrn?
Zda mi śię, że iuż świta?	Mir deucht, daß es ſchon taget.
Tak ieſt Mći Panie.	Ja, mein Herr.
Opatrzono iuż konie?	Sind die Pferde ſchon beſchickt?
Opatrzono.	Ja.
Każćie ie ośiodłać.	laſſet ſie ſatteln.
Iuż ośiodłane.	Sie ſind ſchon geſattelt.
Dayćie nam kieliſzek wodki.	Gebet uns ein Glas Brandtwein.

Żono, day gorzałki Panom.	Frau, gieb den Herren Brandtwein.
Wieleśmy ſtrawili Panie Goſpodarzu?	Wie viel haben wir verzehret, Herr Wirth?
Za wieczerzą, za piwo i za gorzałkę złoty i groſzy dwadźieśćia.	Vor die Abendmahlzeit, vor Bier und Brandtwein einen Gulden und zwanzig Groſchen.
Za owies i za śiano iak wiele?	Vor Haber und Heu wie viel?
Dwadźieśćia i śiedm groſzy.	Sieben und zwanzig Groſchen.
Oto maćie pieniądze.	Hier habt ihr Geld.
Dźiękuię za dobrą zapłatę.	Ich bedanke mich vor gute Bezahlung.
I my dźiękuiemy za przenocowanie.	Und wir bedanken uns vors Nachtlager.
Nie maćie W Panowie za co dźiękować.	Sie haben nicht wofür zu danken.
Bywayćie zdrowi.	Bleibt geſund.
Szczęśliwą drogę.	Eine glückliche Reiſe.

---

42. Rozmowa. — Das 42. Geſpräch.

Zaczym śię W Pan Dobrodźiey oględuieſz?	Wornach ſehen Sie ſich um, Gnädiger Herr?
Szukam Korzennika, radbym chćiał Korzeni kupić.	Ich ſuche einen Gewürzkrämer, ich wollte gerne Gewürze kaufen?
U mnie W Pan Dobrodźiey tego doſtanieſz;	Sie können das, Gnädiger Herr, bey mir be-

proſzę,

proszę, chodź sam W Pan tu do mnie.	kommen; ich bitte, kommen Sie hierher zu mir.
Iest pieprz Mosc Panie? a po czemu funt pieprzu?	Haben Sie Pfeffer? Wie theuer ein Pfund Pfeffer?
Pieprzu do Boga, a funt przedaie się rożnie, atoli W Panu Dobrodzieiowi, iako to pierwszy raz, spuszczę naylepszego po złotemu.	Pfeffer genug, und das Pfund wird verkauft verschiedentlich, doch will ich dem gnädigen Herrn, als zum erstenmal vom besten zu einem Gulden lassen.
Dam złoty bez dwuch czeskich.	Ich will Ihnen einen Gulden weniger zwey Böhmen geben.
A coż czynić, nie dałbymći innemu tak tanio, ale W Panu Dobrodzieiowi dla dalszey znaiomości muszę spuścić.	Was soll man thun, ich würde ihn wohl einem andern so wohlfeil nicht geben, allein ich muß es dem gnädigen Herrn wegen fernerer Bekantschaft lassen.
Iako widzę, to W Pan pieprz tłuczony, i szafran tarty, także goździki miałko tłuczone przedaiesz?	Wie ich vernehme, so verkauft der Herr gestossenen Pfeffer, und geriebenen Safran, wie auch fein gestossene Nelken?
Więcey przedaiemy szelągami, piętakami,	Wir verkaufen mehr zu Schillingen, zu Grö-

grosza.

groszami i czeskiemi, niż funtami albo kamieniami.	schel, und Groschen und Böhmen, als Pfund- und Steinweise.
I u naści też tak, gdźie więcey ubogich niż bogatych ludźi. Bogaći ludźie daią sobie z Gdańska albo z Hamburku przywożić Korzenie, a tak Kamieniami albo i Centnarami ta niey maią, choć cło łożyć muszą.	Bey uns ist es auch so, wo mehr arme als reiche Leute sind. Reiche Leute lassen sich aus Danzig oder auch aus Hamburg Gewürze bringen, und so haben sie zu Steinen, oder auch zu Centnern wohlfeiler, ob sie gleich den Zoll erlegen müssen.
I w naszymći mieśćie tak iest, ubostwa tu wiele, iedno żąda za piętak tłuczonego Cynamonu, drugie za Kreycar muszkatowego kwiatu; a nie chcąc od śiebie ludźi oddalić, nie trzeba nikogo ofuknąć, ale każdemu dać co należy.	Auch in unserer Stadt, ist es so, es giebt hier viel Armuth, eines verlanget für ein Gröschel gestoßenen Caneel, das andere für einen Kreuzer Muscatenblüthe; und um nicht die Leute von sich zu entfernen, darf man Niemanden anfahren, sondern einem jeden geben, was sich gebühret.
Prawie też tak u nas, teraz w post ieden chce oliwy za grosz, drugi żąda kapar za szeląg,	So ist es auch bey uns, jetzt in den Fastenzeiten, einer will für ein Gröschel Baumöl, der

trzeći

trzeci zaś pyta: a maćież limonie? czwarty pragnie wiedźieć po czemu funt rozynek wielkich i małych, a na ostatek nic nie kupi.	andere verlangt für einen Schilling Kapern, der dritte fragt wieder: habt ihr Limonien? der vierte verlangt zu wissen, wie theuer ein Pfund große und kleine Rosinen ist, und endlich kaufet keiner was?
Nie inaczey; a kupuiesz też W Pan Dobrodźiey Tabakę? Tu iest arcydobra, żołta i czarna tabaka.	Nicht anders; kaufen Sie, gnädiger Herr, auch Taback? Hier ist ein recht guter gelber und schwarzer Tabak.
Nie potrzebuię teraz tabaki. A ryż iestże u W Pana?	Diesmal brauche ich keinen Tabak. Haben Sie aber Reis?
Iest ryżu dosyć, patrz W Pan Dobrodźiey, iaki to piękny ryż, suchy, pęcznieie bardzo, funt po poł czwarta, po trzy czeskie, chcesz W Pan Dobrodźiey funt albo dwa, odważę W Panu Dobrodźieiowi.	Es ist Reis genug; sehen Sie, was das für ein schöner Reis ist, trocken, er quillt sehr, das Pfund zu viertehalb, zu drey Böhmen, will der gnädige Herr ein oder ein Paar Pfund haben, so will ich dem gnädigen Herrn abwägen.
Odważ mi W Pan dźieśięć funtów, aważ też	Wiegen Sie mir zehn Pfund ab, und wiegen

W Pan

W Pan dobrze, aby przeważało.	Sie gut, daß es überwiegen mag.
Zważę ia W Panu tak, że W Pan będźiesz mògł być z tego kontent.	Ich werde Ihnen so abwiegen, daß Sie damit werden zufrieden seyn können.
Obaczę doma, kiedy będę ważył.	Ich werde es zu Hause sehen, wenn ich werde wiegen.
Masz W Pan i cukier? wieleli ta głowa Cukru waży?	Haben Sie auch Zucker? wie viel mag wohl der Hut Zucker wiegen?
Ta głowa Cukru będźie z pięć albo z sześć funtów ważyła. Mogęć łatwie zważyć; trzyma pięć funtów bez ćwierci.	Dieser Hut Zucker wird ohngefähr fünf oder sechs Pfund wiegen. Ich kann ja leicht wiegen; es hält fünf Pfund weniger ein Viertel.
Wieleż to czyni, kiedy funt po ośm czeskich?	Wie viel macht das, wenn ein Pfund acht Böhmen kostet?
Trzydźieśći i ośm czeskich.	Acht und dreyßig Böhmen.
Tu będą pieniądze, z tego tynfa zda mi W Pan trzy czeskie.	Hier wird das Geld seyn; von diesem Tinf werden Sie mir drey Böhmen wiedergeben.
Owo W. Pan Dobrodźiey masz towary, a	Hier hat der gnädige Herr die Waaren, und beste-

racz

racz W Pan Dobrodźiey zaś do mnie wstąpić. — ben Sie ein andermal wieder zu kommen.

43. Rozmowa. — Das 43. Gespräch.

Mośći Panie, dobrzeby abyśmy śię w towary opatrzyli. — Mein Herr, es wäre gut, wenn wir uns mit Waaren versorgten.

A to czemu? — Und warum das?

Bo już iarmark (Dominik) czym dobry, tym więcey śię przybliża. — Denn der Jahrmarkt (Dominic) nähert sich schon je mehr und mehr.

Pierwey iam o tym myślał, niż ty. — Daran habe ich eher gedacht, als du?

Wczora i zawczorayszego dnia widźiałem, że naszemu Sąśiadowi Panu N. N. kilka paków z Okrętu windowano. — Gestern und ehegestern habe ich unsern Nachbar, den Herrn N. N. etliche Packe aus dem Schiffe winden sehen.

A coż w nich było? — Was war darinn?

Słyszałem, że w iednym był pieprz, w drugim imbier, w trzećim Cukier, w czwartym szafran, w piątym Muszkatowy kwiat, w szostym Cynamon, — Wie ich hörete, ist in einem gewesen Pfeffer, in dem andern Ingwer, im dritten Zucker, im vierten Safran, im fünften Muscatenblumen, im sechsten Ka-

co w drugich było, wiedźieć nie mogę, bo śię o tym nie pytałem.

neel, was in den andern war, kann ich nicht wiſſen, denn ich habe darum keine Nachfrage gethan.

Miły Boże! iak to każdy zabiega ſztuki chlęba, iako może.

Lieber Gott! wie doch ein jeder ſein Stückchen Brod ſucht, wie er kann.

Od czego Handel?

Wofür iſt der Kaufhandel?

Teraźnieyſze ćięszkie czaſy nauczaią każdego iak nalepiey śię o pożywienie ſtarać.

Gegenwärtige ſchwere Zeiten lehren wohl einen jeden für ſeine Nahrung aufs beſte zu ſorgen.

Kto służy, nie wie o takich ćiężkośćiach, a Pańſtwo ie tym więcey czuie.

Wer in Dienſten iſt, weiß nicht von ſolchen ſchweren Zeiten, die Herrſchaft aber fühlet ſie deſto mehr.

Dobrze, że to uważaſz.

Sehr gut, daß du ſo erwägeſt.

Kto tego nie uważa, ten muśi być bez mozgu i rozumu.

Wer das nicht erwäget, der muß ohne Sinnen und Verſtand ſeyn.

Iakiegoż nam Sukna będźie trzeba?

Was für Tuch werden wir vonnöthen haben?

Slaskiego ieſzcze kilka poſtawów mamy.

Vom Schleſiſchen ſind noch etliche Stücke vorhanden.

A Ho-

A Holenderskiego iak wiele mamy?	Und wie viel haben wir vom Holländischen?
Bardzo mało, Angielskie iuż się wszystko przedało.	Sehr wenig; englische Tücher sind alle verkauft.
Widzę, że każdy z Kupców towarami się opatruie; toż i ia się spodziewam, abyśmy naszych towarów różne gatunki do przedania mieli.	Ich sehe, daß alle Kaufleute sich mit Waaren versehen; so muß ich auch bemühet seyn, damit wir von unsern Waaren allerley Gattung zum Verkauf haben möchten.
A będzie też Aksamit i Adamaszek?	Wird auch Sammet und Damast nöthig seyn?
Nie będzie, bo takowe towary należą do bławatnego kramu.	Nein, denn solche Waaren gehören in den Seidenkram.

44. Rozmowa. | Das 44. Gespräch.

Mości Panie, chcesz W. Pan co kupić?	Hören Sie, mein Herr, wollen Sie was kaufen?
Tak iest.	Ja.
Proszę, wniydź W Pan do Kramu.	Ich bitte, treten Sie in den Kramladen hinein.
Masz W. Pan dobre sukno?	Haben Sie gut Tuch?
Mam Mości Panie.	Ich habe, mein Herr.

Proszę pokazać mi Karmazynu.	Ich bitte mir Karmasin zu weisen.
Oto W. Pan masz dobre, mocne i piękne.	Hier haben Sie gutes, starkes und schönes Tuch.
Sukno prawda dobre, ale mi się kolor nie podoba.	Das Tuch ist zwar gut, aber die Farbe gefällt mir nicht.
Sam W. Pan masz drugi postawiaśnieyszy.	Hier haben Sie ein ander Stück, das heller ist.
Kolor ten prawda lepszy, ale sukno podleysze.	Die Farbe ist zwar besser, aber das Tuch schlechter.
Iak się W. Panu to podoba? lepszego W. Pan niedostaniesz w całym mieście.	Wie gefällt das dem Herrn? besseres werden Sie in der ganzen Stadt nicht bekommen.

Co W. Pan chcesz za łokieć?	Was wollen Sie für die Elle haben?
Dziesięć złotych.	Zehn Gulden.
To bardzo wiele.	Das ist sehr viel.
Nie wiele za taki towar.	Es ist nicht viel für solche Waare.
Dam W. Panu krakowskim targiem pięć złotych.	Ich werde Ihnen fünf Gulden geben.
Za tę pieniądze nie będzie.	Vor das Geld kann es nicht seyn.

Powiedz W Pan słowem, za co W Pan chcesz dać?	Sagen Sie mit einem Wort, wofür Sie es lassen wollen?
Już powiedziałem.	Ich habe schon gesagt.
Przecię tak wiele nie mogę dać, jako W Pan cenisz.	Ich kann doch wohl nicht so viel geben, als Sie bieten.
Dasz W Pan dziesięć złotych bez groszy dziesiąci?	Wollen Sie zehn Gulden weniger zehn Groschen geben?
Tak wiele nie dam.	So viel gebe ich nicht.
Coż W Pan tedy dasz?	Was wollen Sie denn geben?
Dam W Panu pół szosta złotego.	Ich will Ihnen sechsthalb Gulden geben.
Tak tanio nie mogę dać, chocby bratu rodzonemu.	So wohlfeil kann ich es nicht geben, wenn es gleich mein leiblicher Bruder wäre.
Chcesz W Pan sześć złotych?	Wollen Sie sechs Gulden haben?
Więcey mię samego kosztuie.	Es kostet mich selbsten mehr.
Chcesz W Pan sześć złotych i groszy sześć?	Wollen Sie sechs Gulden und sechs Groschen haben?
Nie podobna za te pieniądze.	Es ist unmöglich vor das Geld.
Coż tedy mam dać?	Was soll ich denn geben?
Dasz W Pan dziewięć złotych z pełna?	Wollen Sie neun Gulden geben?

Nie dam.	Ich werde es nicht geben.
Dasz W Pan pół dziewiąta złotego?	Wollen Sie neuntehalb Gulden geben?
Bierz W Pan pieniądze iako daię.	Nehmen Sie Geld, wie ichs gebe.
Nie mogę spuścić za te pieniądze.	Ich kann es für das Geld nicht lassen.
Od czegoż nie będzie?	Was soll der genaueste Preis seyn?
Dasz W Pan osm złotych z pełna?	Wollen Sie acht Gulden voll geben?
Nie dam.	Nein.
Przyłoż W Pan ieszcze.	Legen Sie noch zu.
Chceż W Pan pół siodma złotego?	Wollen Sie siebentehalb Gulden haben?
Za te pieniądze W Pan nie dostaniesz.	Vor das Geld werden Sie es nicht bekommen.
Przyłożę ieszcze szostak.	Ich will einen Sechser zulegen.
Szostak nie wiele pomoże.	Ein Sechser kann nicht viel machen.
Za cóż tedy W Pan dasz?	Wofür wollen Sie es denn lassen?
Za pół osma złotego.	Vor achtehalb Gulden.
Tak wiele nie dam.	So viel werde ich nicht geben.
Iak wiele tedy W Pan dasz?	Wie viel wollen Sie denn geben?

Iużem

Iużem powiedział.	Ich habe es schon gesagt.
Za te pieniądze nie może być.	Vor das Geld kann es nicht seyn.
Kiedy nie może być, tedy poydę kędy indziey.	Wenn es nicht seyn kann, so will ich anders wohin gehen.
Wolno W Panu sprobować.	Es steht dem Herrn frey zu versuchen.
Chcesz W Pan z pełna siedm złotych.	Wollen Sie sieben Gulden voll haben?
Nie chcę.	Ich will nicht.
Bądź W Pan zdrów.	Gott bewahre Sie.
Wróć się W Pan, spuszczę za te pieniądze dla pierwszey znaiomości.	Kommen Sie zurück, ich will es lassen vor das Geld, wegen erster Bekanntschaft.
Proszę odkroić.	Ich bitte abzuschneiden.
Iak wiele?	Wie viel?
Dziesięć łokci.	Zehn Ellen.
Chłopcze day sam łokcia.	Junge, gieb die Elle her.
Mierz W Pan dobrze.	Messen Sie gut.
Nie frasuy się W Pan.	Sorgen Sie nicht.
Coż przyydzie za nie?	Was kommt davor!
Łatwy rachunek, siedmdziesiąt złotych.	Es ist eine leichte Rechnung, siebenzig Gulden.
Owo W Pan masz pieniądze.	Hier haben Sie Geld.
Nie potrzebuiesz W Pan co więcey?	Haben Sie nichts mehr vonnöthen?

Chciałbym kupić Aksamitu, atłasu, adamaszku i kitayki.	Ich wollte kaufen Sammet, Atlas, Damast und Taft.
Tego W Pan dostaniesz w bławatnym kramie.	Das werden Sie im Seidenkram bekommen.
Bądź W Pan zdrów.	Gott bewahre Sie.
Proszę Mości Panie nie miiać na drugi raz.	Ich bitte den Herrn ein andermal wieder zuzusprechen.

---

45. Rozmowa.	Das 45. Gespräch.
Czego W Pani Dobrodzieyka potrzebuiesz?	Was verlangt die gnädige Frau?
Czyto bławatny kram?	Ist das ein Seidenkram?
Tak iest.	Ja.
Chciałabym dobrego Adamaszku.	Ich wollte vom guten Damast haben.
Iakiego koloru?	Was vor Couleur?
Niebieskiego.	Himmelblau.
Oto WPani Dobrodzieyka masz według żądania.	Da haben Ihro Gnaden, wie Sie verlangen.
Ten kolor mi się nie podoba.	Diese Couleur gefällt mir nicht.
A iakże się ten WPani Dobrodzieyce podoba?	Und wie gefällt diese der gnädigen Frau?
Ten lepszy, coż dać za łokieć?	Diese ist besser, was soll man vor die Elle geben?

Nie.

Nie będę za wiele żądał, day W Pani Dobrodźieyka ośm złotych.	Ich will nicht allzuviel fordern, euer Gnaden geben acht Floren.
Azaż to nie za wiele? nigdym tak drogo nie kupowała.	Ist das nicht zu viel? ich habe nimmer so theuer gekauft.
Coż tedy W Pani Dobrodźieyka raczysz dać?	Was beliebt denn euer Gnaden zu geben?
Dam W Panu krakowskim targiem cztery złote.	Ich will ihm dem Krakauischen Handel nach vier Floren geben.
Co za targ w Krakowie, o tym nie wiem, ale to wiem, kiedy W Pani Dobrodźieyka żydowi połowę, iako zaceni, podasz, za to też i kupisz, ale tu tak być nie może.	Was in Krakau für ein Handel seyn mag, das ist mir unwissend, dieses aber ist mir nicht unbekannt, wenn man einem Juden die Hälfte, als er lobet, bietet, so hat mans gekauft, hier aber kann das nicht seyn.
Dam W Panu pięć złotych.	Ich will dem Herrn fünf Gulden geben?
I to pieniądze, ale nie wszystkie.	Das ist auch Geld, aber nicht alles.
Przyłożę W Panu sześć groszy.	Ich will ihm sechs Groschen zulegen.
Za to W Pani Dobrodźieyka nigdźie nie kupisz.	Dafür werden euer Groschen nirgends kaufen.

Slysz W Pan! daym z pełna pieniądze.	Der Herr höre, ich will voll geben.
Jakże wiele?	Wie viel?
Sześć złotych.	Sechs Gulden.
Nie mogę za to dać;	Ich kann dafür nicht lassen.
Czegoż W Pan żądasz? nie łacno mi się tu długo bawić.	Was will denn der Herr haben? mir ist nicht gelegen, daß ich mich lange hier soll verweilen.
Day, W Pani Dobrodziejka sześć złotych i piętnaście groszy.	Meine gnädige Frau belieben Sie zu geben sechs Floren und 15 Groschen.
Trojak jeszcze przyłożę a nic więcey.	Ich will noch drey Groschen zulegen und nicht mehr.
Niechże to tak będzie.	So mag es also seyn.
Odmierz W Pan dwadzieścia łokci.	Der Herr messe zwanzig Ellen ab.
Oto W Pani Dobrodziejka masz dwadzieścia łokci.	Da haben euer Gnaden zwanzig Ellen.
Jutro da Pan Bóg! zapłacę.	Morgen, wills Gott! will ich bezahlen.

46. Rozmowa.	Das 46. Gespräch.
Przynośicie mi suknią Panie Marćinie?	Bringet ihr mir den Rock, Meister Martin?

Tak

Tak iest Mośći Panie.	Ja, mein Herr.
Dobrześćie zrobili?	Habt ihr ihn gut gemacht?
Tuszę, że W. Pan będziesz kontent.	Ich meyne, daß Sie werden zufrieden seyn.
Nie zrobiliśćie nazbyt przestronno?	Ist er nicht etwas zu weit gemacht?
Będźie wola przypasować się?	Beliebt Ihnen an zu probieren?
Zda mi śię, że krotka.	Mich dünkt, daß er kurz ist.
Noszą się teraz krotko.	Man trägt sie kurz.
Rękawy bardzo wązkie.	Die Ermel sind sehr schmal.
Moda teraz taka.	Es ist jetzt die Mode so.
Koło szyi ćiasno.	Um den Hals ist er zu enge.
Rozćiągnie się to.	Er wird sich wohl ausdehnen.
Pludry moie gotowe? Ubiory moćie gotowe?	Sind meine Hosen fertig? Sind meine Beinkleider fertig?
Gotowe Mośći Panie.	Sie sind fertig, mein Herr.
Przynieśliśćie ie z sobą?	Habt Ihr sie mitgebracht?
Ieszcze nie prasowane.	Sie sind noch nicht gebügelt.
A płaszcz zrobiliśćie?	Habt ihr den Mantel gemacht?
Nie zrobiłem ieszcze.	Noch nicht.
Kiedyż będźie gotowy?	Wenn wird er fertig seyn?
Na czwartek da Pan Bóg.	Auf den Donnerstag, wills Gott.

Nie może być prędzey?	Kann es nicht eher seyn?
Radbym prędzey zgotował, gdyby można.	Ich wollte ihn gerne eher verfertigen, wenn es möglich wäre.
Nie zostało nic sukna?	Ist nichts vom Tuche übrig geblieben?
Zostało kilka kawałków.	Etliche Stücke sind übrig geblieben.
Porachowaliście co należy od roboty?	Habt ihr berechnet, was für die Arbeit kommt?
Nie, bo nie miałem czasu.	Nein, denn ich habe nicht Zeit gehabt.
Kiedy przyniesiecie płaszcz, tedy się porachuiemy.	Wenn ihr den Mantel bringen werdet, so wollen wir zusammen rechnen.
Bardzo dobrze.	Sehr wohl.
Abo ieżeli chcecie, tedy wam zaraz każę zapłacić.	Oder wo ihr wollt, so will ich euch sogleich bezahlen lassen.
Iak się W Panu podoba.	Wie es Ihnen gefällt.

47. Rozmowa. | Das 47. Gespräch.

Dokąd idziesz?	Wo gehst du hin?
Idę do polskiey szkoły.	Ich gehe in die polnische Schule.
Czego się tam uczysz?	Was lernest du da?
Polskiego ięzyka.	Die pohlnische Sprache.
Iak się zowie wasz Nauczyciel?	Wie heißt euer Lehrmeister?

Zowie

Zowie się Pan N?	Er heißt Herr N.
Kędy mieszka?	Wo wohnet er?
W tey ulicy.	In dieser Gasse.
Dawnoś się począł uczyć?	Hast du schon längst angefangen zu lernen?
Dopiero dwa miesiące.	Es sind erst zwey Monathe.
Co Pan Oćiec daie na kwartał?	Was giebt der Herr Vater das Quartal?
Nie wiem.	Ich weiß es nicht.
Umiesz iuż po polsku?	Kannst du schon polnisch?
Cokolwiek.	Etwas.
Iak długo się trzeba uczyć?	Wie lange muß man lernen?
Iak się komu podoba.	So lange es jedem gefällt?
Może się w rok nauczyć?	Kann man sie wohl in einem Jahre lernen?
I prędzey, kto ma pamięć dobrą.	Ja, auch geschwinder, wer ein gut Gedächtniß hat.
Nie potrzeba nic więcey?	Ist nichts mehr vonnöthen?
Potrzeba.	Ja, es ist mehr vonnöthen.
Czegoż?	Was?
Dobrego Nauczyćiela.	Ein guter Lehrmeister.
Dosyć na tym?	Ist daran genug?
Nie dosyć.	Es ist nicht genug.
Czegoż więcey potrzeba?	Was ist denn mehr vonnöthen.
Żeby uczeń był pilnym.	Daß der Schüler auch fleißig sey.

A

A kiedy niedbałym będźie?	Wenn er aber nachläßig ist?
Tedy się abo bardzo mało abo nic nie nauczy.	So wird er wenig, oder gar nichts lernen.

48. Rozmowa.	Das 48. Gespräch.
Witayćie z kośćioła.	Seyd willkommen aus der Kirche.
Bog zapłać.	Grossen Dank.
Tak prędko po kazaniu?	Ist die Predigt so geschwinde aus?
Abo nie czas.	Ists nicht Zeit?
Było wiele ludźi w kośćiele?	Sind viele Leute in der Kirche gewesen?
Tak wielka była ćiżba, że nie było gdźie śiedźieć.	Es war ein so groß Gedränge, daß man nicht sitzen konnte.
Kto miał kazanie?	Wer hat geprediget?
Ksiądz Paweł.	Herr Paul.
Nie znam go.	Ich kenne ihn nicht.
Iest nowotny kaznodźieia.	Es ist ein neuer Prediger.
Dobrze każe?	Prediget er gut?
Bardzo zacnie.	Sehr gut.
Ma dobry głos?	Hat er eine gute Stimme?
Nie bardzo.	Nicht sehr.
Coż było na kazaniu?	Wovon hat er geprediget?
Ktoż może wszystko pamiętać.	Wer kann alles merken.

Nie

Nie nauczyliście się zedy nic?	Habt ihr denn nichts behalten?
Nie wiele.	Nicht viel.
Czému?	Warum?
Dalekom siedział od Kazalnicy. (Ambony.)	Ich saß weit von der Kanzel.
Coż z tąd?	Was ist nun mehr?
Nie mogłem dobrze słuchać.	Ich konnte nicht gut hören.
Co była za Ewangelia?	Was war für ein Evangelium?
O fałszywych prorokach.	Von den falschen Propheten.
Nie zapowiadał święta jakiego?	Hat er nicht etwa ein Fest abgekündiget?
Zapowiadał.	Ja.
Co za święto?	Was für ein Fest?
Swiętego Iana.	St. Johannis.
Coż więcey?	Was mehr?
Była zapowiedź trzygu ludzi.	Er hat aufgeboten drey Paar Eheleute.
Co za ludzi?	Was für Leute?
Tu z miasta.	Hier aus der Stadt.
Za chorych nie proszono?	Ist nicht für die Kranken gebeten worden?
Proszono.	Ja, es ist gebeten.
Za kogo?	Für wen?
Za iednę Panią, która w gorączce leży.	Für eine Frau, die am hitzigen Fieber liegt.
Nie więcey?	Nichts mehr?

I za

Polski	Deutsch
I za młodziana iednego, który ciężko choruie.	Auch für einen Jüngling, welcher sehr krank ist.
Było wiele ludzi do Komunii?	Sind viele Leute gewesen zur Communion?
Nie dałem baczności na to.	Ich habe nicht Achtung darauf gegeben.
Będzie kazanie po obiedzie?	Wird nach Mittage geprediget werden?
Będzie.	Ja.
W którym kościele?	In welcher Kirche?
W kościele S. Piotra i Pawła.	Zu St. Peter und Paul.
A nieszpor będzie?	Wird auch die Vesper seyn?
Zda mi się, że będzie.	Mir deucht, daß sie seyn wird.
Chciałbym iść na Nieszpor.	Ich wollte in die Vesper gehen.
Ieżeli chcecie iść, tedy już czas.	Wenn ihr gehen wollt, so habt ihr Zeit.
Wszak ieszcze nie dzwoniono.	Sie haben noch nicht geläutet.
Iuż dawno dzwonili.	Sie haben schon längst geläutet.

---

49. Rozmowa.	Das 49. Gespräch.
Były już zrękowiny?	Ist die Verlobung schon gewesen?
Czyie?	Wessen?

Iegomości Pana N.	Des Herrn N.
Żeni się?	Heyrathet er?
Tak iest.	Ja.
Kogo bierze?	Wen bekömmt er?
Ieymość Pannę N.	Die Jungfer N.
Młodszą czy starszą.	Die jüngste oder älteste?
Starszą.	Die älteste.
Nie słyszałem o tym nic.	Ich habe davon nichts gehöret.
Iuż się to nie odmieni.	Das ist schon gewiß.
Ktoż był dziewosłębem?	Wer ist der Brautwerber gewesen?
Iegomość Pan N.	Der Herr N.
Obiecali mu ią zaraz rodzice?	Haben ihm die Eltern sie gleich zugesagt?
Obiecali.	Ja.
Coż za posag z nią bierze?	Was vor einen Brautschatz bekommt er mit ihr?
Dziesięć tysięcy złotych.	Zehentausend Gulden.
Nic więcey?	Nichts mehr?
I gospodarstwo przytym.	Auch das Hausgeräth dabey.
Iest też z niey dobra gospodyni?	Ist sie auch eine gute Wirthin?
Tak mowią że dobra.	Man sagt, daß sie es ist.
Życzę, żeby tak było.	Ich wünsche, daß es so wäre.
Znasz W Pan Pana młodego?	Kennen Sie den Herrn Bräutigam?

Znam iuż od dawnych czasów.	Ich kenne ihn schon seit langen Zeiten her.
Co zacz?	Was ist denn an ihm?
Iest człowiek grzeczny i gospodarz dobry.	Er ist ein braver Mann, und ein guter Wirth.
Ma też cokolwiek grosza?	Hat er auch etwas Geld?
Ma więcey niż dwadzieścia tysięcy złotych.	Er hat mehr als zwanzig tausend Gulden.
Zkąd rodem?	Von wo ist er gebürtig?
Nie daleko ztąd.	Nicht weit von hier.
Żyią ieszcze rodzice iego?	Leben seine Eltern noch?
Matka ieszcze żyie.	Die Mutter lebet noch.
Iak matka umrze, ktoż puściznę weźmie.	Wenn die Mutter stirbt, wer wird erben?
On iako iedynak.	Er als ein Einziger.
Dostanie tedy Ieymość Panna męża bogatego.	So wird die Jungfer Braut einen reichen Mann bekommen.
To prawda.	Das ist wahr.

50. Rozmowa. — Das 50. Gespräch.

Zkąd W Pan idziesz Panie kumie?	Wo kommen Sie her, Herr Gevatter?
Z bławatnego kramu.	Aus dem Seidenkram.
Cożeś tam W Pan kupował?	Was haben Sie da gekauft?

Kupo-

Kupowałem sobie materyi na weselne szaty.	Ich habe mir Zeug zu Hochzeitkleidern gekauft.
Iesteś W Pan Panem młodym?	Sind Sie ein Bräutigam?
Nie iestem.	Nein.
Coż tedy W Panu po weselnych szatach.	Was sind Ihnen denn die Hochzeitkleider nütze?
Poydę na wesele.	Ich werde zur Hochzeit gehen.
Na czyie?	Auf wessen?
Na moiey Pani ciotki.	Auf meiner Frau Muhme.
Idźie za mąż?	Heyrathet sie?
Idźie.	Ja.
Za kogo?	Wen?
Za paną N.	Den Herrn N.
Iak długoż była wdową po Nieboszczyku?	Wie lange ist sie nach ihrem seligen Manne Wittwe gewesen?
Blisko połtora lata.	Bald anderthalb Jahr.
Kiedyż będźie wesele?	Wenn wird die Hochzeit seyn?
Za tydźień.	Ueber acht Tage.
Była iuż pierwsza zapowiedź?	Sind sie schon zum erstenmal aufgeboten worden?
Iuż druga będźie w przyszła Niedźielę.	Sie werden auf künftigen Sonntag schon zum andernmal aufgeboten.
W ktorym domu będźie wesele?	In welchem Hause wird die Hochzeit seyn?

Na rynku u Pana N.	Auf dem Markte beym Herrn N.
Proſzono iuż na weſele?	Haben ſie ſchon zur Hochzeit gebeten.
Proſzono.	Sie haben gebeten.
Kędyż będą ślub brali?	Wo werden Sie getrauet werden?
U fary.	Zur Pfarre.
Kto będźie ślub dawał?	Wer wird ſie trauen?
Kśiądz Piotr.	Herr Peter.
Co za gośćie będą na weſelu?	Was vor Gäſte werden zur Hochzeit ſeyn?
Będźie Iegomość Pan N. Ieymość Pani N. Ieymość Panna N. i inſi.	Es wird der Herr N. die Frau N. die Jungfer N. und andere mehr.
Muzyka tuteczna będźie?	Wird eine hieſige Muſik ſeyn?
Tuteczna.	Ja.
Na czym będą grali?	Worauf werden Sie ſpielen?
Na ſkrzypcach, na Wioli, na ſztorćie i na Waltorniach.	Auf den Violinen, auf der Viola, Baſſon und Waldhörnern.
Iakim winem będą częſtowali?	Mit was für Weine werden ſie tractiren?
Węgierſkim.	Mit Ungariſchem.
Czemu nie Rynſkim albo Francuſkim?	Warum nicht mit Rheinoder Franzwein?
Gdyż Pan młody węgierſkim winem handluie.	Weil der Herr Bräutigam mit ungariſchem Wein handelt.

Naku-

Nakupili iuż zwierzyny?	Haben Sie schon Wildpret gekauft?
Iuż przed kilką niedźiel.	Schon vor etlichen Wochen.
Marcypany i Cukry gotowe iuż?	Sind die Marcipanen und Confecten schon fertig?
Podobno.	Vielleicht.
Ktoż piecze Francuskie ćiasta?	Wer bäcket das Gebacknis?
Francuski Pasztetnik.	Der Französische Pastetenbecker.
Maią iuż kucharzow?	Haben sie schon Köche?
Czemu W Pan pytasz?	Warum fragen Sie?
Naraiłbym W Panu dobrych kucharzow.	Ich wollte Ihnen gute Köche zuweisen.
Dźiękuię za tę łaskę.	Ich danke vor die Gewogenheit.
Proszę pokłonić śię odemnie Panu młodemu, i Pannie młodey.	Ich bitte den Herrn Bräutigam und die Jungfer Braut von meinetwegen zu grüssen.
Uczynię według rozkazania W Pana.	Ich will es thun, nach des Herrn Befehl.

51. Rozmowa. — Das 51. Gespräch.

Co za przyczyna żeś tak wesoł?	Was ist die Ursache, daß du so lustig bist?

Dał Pan Bòg Pani matce nowego potomka.	Unser Herr Gott hat der Frau Mutter ein neues Geschlecht bescheret.
Corkę czy Syna ?	Eine Tochter oder einen Sohn ?
Syna.	Einen Sohn.
Życzę, żeby na pociechę urosł.	Ich wünsche, daß er zur Freude mag aufwachsen.
Do usług W Paná.	Ihnen zu dienen.
Kiedyż Pani matka zległa ?	Wenn ist die Frau Mutter in die Sechswochen gekommen ?
W przeszły tydźień.	Vergangene Woche.
Chrzczono iuż dźiecię ?	Ist das Kind schon getauft ?
Ieszcze nie.	Noch nicht.
Kiedyż ie będą chrzćili ?	Wenn werden Sie es taufen ?
Iutro.	Morgen.
Kędy ?	Wo ?
W domu.	Zu Hause.
Czemu nie w kośćiele ?	Warum nicht in der Kirche ?
Gdyż iest trochę słabe.	Weil es ein wenig schwach ist.
Kogoż prosżono w kumy ?	Wer ist zu Gevattern gebeten ?
Dobrych przyiaćioł.	Gute Freunde.
Co za imię mu dadzą ?	Wie wird es heissen ?
Aleksander.	Alexander.

Pię-

Piękne to imię.	Das ist ein schöner Nahmen.
Przyydźiesz W Pan do nas na chrzćiny?	Werden Sie zu uns aufs Kindtaufen kommen?
Ieżeli będę miał czas.	Wo ich werde Zeit haben.
Przyydz W Pan, uniżenie proszę.	Kommen Sie, ich bitte unterthänigst.
Ktoż dźiećię karmi?	Wer nähret das Kind?
Mamka.	Die Amme
Czemu nie Pani matka?	Warum nicht die Frau Mutter?
Tak się iey podoba.	Es gefällt ihr so.
Iak się ma Pani matka w połogu?	Wie gehts der Frau Mutter in den Sechswochen?
Czasem choruie, czasem zdrowa.	Bisweilen ist sie krank, bisweilen gesund.
Życzę, żeby zawsze była zdrowa.	Ich wünsche, daß sie allezeit möchte gesund seyn.
Day Boże.	Gott gebe es.

---

52. Rozmowa. — Das 52. Gespräch.

Wiesz W Pan co nowego?	Wissen Sie was neues?
Coż?	Was?
Pan N. umarł.	Der Herr N ist gestorben.
Dawno?	Ist es schon lange?
Iuż blisko tygodnia.	Es wird bald eine Woche seyn.

Nie wiedźiałem o tym nic.	Ich habe nichts davon gewußt.
Teraz W Pan wieſz.	Nun wiſſen Sie es.
Chorował?	Iſt er krank geweſen?
Dłużey niż ćwierć roku.	Länger als ein Viertel Jahr.
Na co?	Woran?
Na gorączkę.	Am hitzigen Fieber.
Nie zażywał lekarſtwa?	Hat er nicht Arzney gebraucht?
Zażywał, ale nic nie pomogło.	Ja, aber es hat nichts geholfen.
Dobrze tedy co śię Pan Bòg zmiłował.	So iſt es ſehr gut, daß der liebe Gott ſich über ihn erbarmet hat.
To prawda.	Das iſt wahr.
Kędyż go chować będą?	Wo wird er begraben werden?
U świętey Katarzyny.	Zu St. Catharina.
Czemu nie u fary?	Warum nicht zur Pfarre?
Gdyż tam ma ſwòy gròb.	Weil er da ſein Grab hat.
Będźie pogrzebne kazanie?	Wird eine Leichenpredigt ſeyn?
Bez wątpienia.	Ohne Zweifel.
Kędy teraz leży?	Wo liegt er nun?
W kaplicy na marach.	In der Kapelle auf der Todtenbaare.
Kiedyż będźie pogrzeb?	Wenn wird das Begräbniß ſeyn?
Za dwie Niedźiele.	Ueber vierzehen Tage.
Czemu tak nie rychło?	Warum nicht eher?

Nie

Nie mogą prędzey żałoby zgotować.	Sie können die Trauerkleider nicht eher fertig machen.
Poydźiesz WPan na pogrzeb?	Werden Sie zum Begräbniß gehen?
Poydę.	Ja, ich werde gehen.
Iest WPana powinowaty?	Ist er Ihr Verwandter?
Iest moy krewny.	Er ist mein Blutsfreund.
Słuszna tedy oddać mu ostatnią usługę.	So ist es billig, daß man ihm die letzte Ehre erweiset.
A WPan poydźiesz?	Werden Sie auch gehen?
Ieżeli mię będą prośili.	Wo sie mich bitten werden.
Czemuby nie mieli prośić.	Warum sollten sie Sie nicht bitten?
Poydźiesz WPan na stypę?	Werden Sie zur Trauermahlzeit gehen?
Ieżeli czas pozwoli.	Wo es die Zeit wird zulassen.

---

53. Rozmowa. — Das 53. Gespräch.

Szczęść Boże Panie Sąśiedźie!	Glück zu, Herr Nachbar!
Dźiękuię; witay WPan, to gość wdźięczny do nas.	Ich danke; der Herr sey willkommen; das ist uns ein angenehmer Gast.
Iako śię więc powodźi?	Wie gehts sonsten?

Ieszcze po staremu; a W Pana Pani małżonka iako się ma?

Es bleibt noch beym Alten; und wie gehts des Herrn Frau Eheliebsten?

Zdrowa, chwała Bogu! i pozdrawia W Pana.

Sie ist noch, Gott Lob, gesund, und grüsset den Herrn.

Proszę ią też odemnie pozdrowić; a W Pan racz się dziś u mnie zabawić.

Ich bitte, sie auch von mir zu grüssen, belieben Sie sich heute bey mir zu verweilen.

Trudno mi.

Ich bin beschäftigt.

Zaniechay W Pan takowych swoich trudności na krotki czas.

Der Herr wolle solche seine Geschäfte auf eine kurze Zeit an die Seite legen.

Czas po czasie upływa, i nie wiedźieć, gdźie się podźiewa; a wszakże na żądanie W Pana zostanę.

Eine Zeit vergeht nach der andern, und man weiß nicht wo sie bleibt; doch auf Ihr Begehren will ich bleiben.

Ztąd poznawam nieobłudną przyiaźń W Pana.

Hieraus erkenne ich Ihre aufrichtige Freundschaft.

Iuż czas do domu powrócić; miałem się z łaski W Pana bardzo dobrze i dźiękuię.

Es ist schon Zeit, daß ich mich nach Hause begebe; ich bin aus Gunst des Herrn wohl tractiret und danke.

Niemasz W Pan za co dźiękować.

Der Herr hat für nichts zu danken.

54. Rozmowa.	Das 54. Gespräch.
Dobry wieczor!	Guten Abend!
Tegoż życzę Waszeci; gdźieżeś Waszęć tak długo zostawał?	Eben das wünsche dem Herrn; wo ist der Herr so lange gewesen?
U przyiaćiela naszego dobrego i poufałego.	Bey unserm guten und vertrauten Freunde.
Wszakże iuż noc następuie.	Es tritt ja schon die Nacht heran.
Przed wieczorem prawda z mieysca m się ruszył; ale złą drogą nie mogłem pośpieszyć.	Vor Abend bin ich zwar von da ausgefahren: aber im bösen Wege konnte ich nicht fortkommen.
To muśiał wczorayszy deszcz uczynić.	Das muß der gestrige Regen gethan haben.
I owszem.	Ja freylich.
Byłaż też i Ieymość sama Pani doma?	War denn die Frau selber noch zu Hause?
Była, ale trochę nie domaga; pokłon od oboyga mam oddać.	Ja, aber sie ist etwas unpäßlich; ich soll von beyden grüssen.
Boday byli zdrowi, a my z ni mi!	Gott gebe, daß sie gesund seyn mögen, und wir mit ihnen!
Zdrowie wielki Kleynot.	Gesundheit ist ein grosses Kleinod.
Prawda; coż człowiek bez zdrowia?	Das ist wahr; was ist ein Mensch ohne Gesundheit?

Zdrowy do wszystkiego sposobny.	Ein Gesunder ist zu allen Dingen geschickt.
A choremu niczego się niechce.	Und ein Kranker hat nirgends worzu Lust.

55. Rozmowa.	Das 55. Gespräch.
Dźieći!	Kinder!
Mośći Panie, co W Pan każesz?	Mein Herr, was ist Ihr Befehl?
Iuż to długo na noc, trzeba ieszcze raz konie opatrzyć.	Es ist schon spät in die Nacht, man muß noch einmal die Pferde beschicken.
Iuż maią obrok, a śiana też wnet dostaną.	Sie haben schon Futter, und Heu werden sie auch bald bekommen.
Iestże śiana ieszcze wiele?	Ist denn noch viel Heu vorhanden?
Bardzo mało.	Sehr wenig.
A kędyż się podźiało?	Und wo ist es geblieben?
Na konie niemal wszystko wyszło, wołom i krowom nie wiele dawano.	Es ist fast alles auf die Pferde aufgegangen, den Ochsen und Kühen hat man wenig gegeben.
Czymże woły i krowy dotąd karmiliśćie.	Womit habt ihr die Ochsen und Kühe bishero gefüttert?

Nawię-

Nawięcey słomą i sieczką wodą polewaną.	Am meisten mit Stroh, und Häcksel mit Wasser begossen.
Coż czynić? byle ie tylko do wiosny wychować.	Was soll man thun? wenn man sie nur bis zum Frühjahr erhalten kann.
Da Pan Bog! spodziewać się, że zima nam wnet podziękuie.	Gott wirds geben! man muß hoffen, daß der Winter bald wird Abschied von uns nehmen.
Ieszcze nie tak rychło.	Noch nicht so bald.
Bòg stary gospodarz, i onże ma wszystkie czasy w mocy swoiey.	Gott ist der alte Hausvater, und er selber hat alle Zeit in seiner Gewalt.
To pewna: sporządziwszy wszystko, mòwcie paciesz, a idźcie spać.	Das ist gewiß; wenn ihr werdet alles gethan haben, so betet, und gehet zu Bette.
Stanie się iako W. Pan roskazuiesz.	Es soll geschehen, wie Sie befehlen.

---

56. Rozmowa.	Das 56. Gespräch.
Ianie, słyszysz? czy śpisz?	Hans, hörest du? oder schläfest du?
Słyszę.	Ich höre.
Mnie się zda, iż iuż świta.	Mich deucht, daß es schon taget.

A mnie

A mnie śię zda, żeć śię marzy.	Und mich deucht, daß du träumest.
Czemu?	Warum?
Bo ieszcze daleko do świtania: nasz kur trzeći raz ieszcze nie piał.	Denn es ist noch lange hin, ehe es Tag wird: unser Hahn hat zum drittenmal noch nicht gekrähet.
Nie bredź, ale wstańmy prędzey, niż Iegomość przyszedszy nas obudźi.	Rede nicht vergeblich, laßt uns eher aufstehen, ehe der Herr kömmt und uns aufweckt.
Moy miły Woyćiechu, dobrze uczyniłeś, żeś mi sen przerwał, bobym był do białego dnia spał.	Mein lieber Albrecht, du hast wohl gethan, daß du mich hast aus dem Schlaf erweckt, sonst hätte ich bis an den hellen lichten Morgen geschlafen.
Ia słyszę, że iuż Iegomość wstał i przechadza śię.	Ich höre, daß der Herr schon aufgestanden ist, und gehet hin und her.
Iak naprędzey obłoczmy śię.	Laßt uns je eher je besser anziehen.
Szczęśćie nasze, żem ia śię wczas ocućił.	Das ist unser Glück, daß ich zeitig aufwachte.
Dźiękuię, żeś i mnie obudźił.	Ich danke, daß du mich auch aufgeweckt hast.
Dźień dobry W Panu!	Gott gebe dem Herrn einen guten Tag.

Także-

Takżeśćie to długo spali?	Habt ihr so lange geschlafen?
Mośći Dobrodźieiu, prośim o wybaczenie.	Herr, wir bitten um Verzeihung.
Drugi raź śię tego nie ważćie.	Ein andermahl unterstehet euch das nicht.

---

57. Rozmowa.	Das 57. Gespräch.
Naymilſzy Braćiſzku, ćieſzę śię, że ćię widzę.	Allerliebstes Brüderchen, ich freue mich, daß ich dich sehe.
To też i moia radość, żeśmy śię znowu zdrowi potkali.	Das ist auch meine Freude, daß wir uns gesund begegnet haben.
Gdźieżeś był?	Wo warest du?
W ſzkole.	In der Schule.
Czegoż śię tam uczyſz?	Was lernest du da?
Polſkiego ięzyka.	Die polnische Sprache.
Iakże długo?	Wie lange?
Poł roku.	Ein halbes Jahr.
Iużżeś śię wiele nauczył?	Hast du denn schon viel gelernt?
Ieſzcze nie wiele, bo polſki ięzyk ćiężki do poięćia.	Noch nicht viel, denn die polnische Sprache ist schwer zu lernen.
Mnie nie trzeba śię było na ćiężkość uſkarzać, bom miał dobrego Nauczyćiela.	Ich hatte nicht nöthig, über die Schwierigkeit zu klagen, denn ich hatte einen guten Lehrmeister.

Może

Może to być, nie wſzyſcy co drugich nauczaią, rowne dary maią.	Das kann wohl ſeyn, nicht alle Lehrmeiſter haben gleiche Gaben.
Nie wſzyſcy też, co ſię uczą maią rowny dowćip i pamięć.	Nicht alle Lernende haben auch einerley Verſtand und Gedächtniß.
Ia z łaſki Bożey wnet poiąć mogę, kiedy mi ſię tylko co rzetelnie powie.	Ich kann durch Gottes Gnade wohl bald faſſen, wenn man mir nur was deutlich vorſaget.
Dziękuy za to Panu Bogu.	Dafür danke Gott.
I owſzem słuſzna, abyśmy mu za wſzyſtko dziękowali.	Ja freylich iſt es billig, daß wir ihm vor alles Dank ſagen mögen.

58. Rozmowa.	Das 58. Geſpräch.
Dzieći, iużże tu w ſzkole wſzyſcy ieſteśćie?	Kinder, ſeyd ihr hier in der Schule ſchon alle?
Wſzyſcy.	Ja, wir ſind alle.
Mówćie paćierz, a ty pierwſzy czytay po paćierzu ieden rozdział z Biblii.	Betet, und du, der du der erſte biſt, lies nach dem Gebet ein Kapitel aus der Bibel.
Iuż to ſię stało, a teraz co czynić?	Das iſt ſchon geſchehen, und nun, was ſoll man thun?
Każdy ſię ucz lekcyi ſwoiey.	Ein jeder lerne ſeine Lection.

Panie

Panie Nauczyćielu, iuż umiemy lekcye nasze.	Herr Lehrmeister, wir können schon unsere Lection.
Dobrze, przystąpćie ieden po drugim, będę was słuchał.	Das ist gut; tretet herzu, einer nach dem andern, ich will euch verhören.
Ach! iam zapomniał niemal wszystkiego, co mam na pamięc powiadać.	Ach! ich habe meist alles vergessen, was ich soll auswendig aufsagen.
Podobnoś śię nie wiele doma uczył?	Vielleicht hast du wenig zu Hause gelernet.
Byli u nas gośćie, a iam muśiał posługować.	Es waren bey uns Gäste, und ich mußte aufwarten.
To tylko twoia wymówka.	Das ist nur deine Entschuldigung.
A wszakże więc zawzdy gotow bywałem.	War ich doch sonsten allezeit fertig.
To wiem, ale teraz lekcyi twoiey nie umiesz.	Das weiß ich, aber anjetzo kannst du deine Lection nicht.
Nie będźiesz W Pan więcey mi łaiać miał przyczyny.	Der Herr wird mich zu schelten keine Ursache mehr haben.

59. Rozmowa.	Das 59. Gespräch.
Czemuż to miedzy sobą tylko szepcecie?	Warum redet ihr so leise unter einander?
Bo w szkole taki zwyczay.	In der Schule ist man es so gewohnt,
Azaż nie możecie głośno mòwić?	Könnt ihr nicht laut reden?
Moglibyśmy, gdyby nam nie zakazano.	Wir könnten wohl, wenn man es uns nicht verboten hätte.
Ktoż to wam zakazał?	Wer hat es euch verboten?
Nasz miły Pan *Praeceptor*.	Unser lieber Herr Lehrmeister.
Jakaż mi to miłość mòwić zakazać?	Was ist das für eine Liebe zu reden verbieten?
Nie zakazał nam całe mowy, po cichu możemy z sobą rozmawiać.	Er hat uns nicht gänzlich das Reden verboten, wir können wohl sachte mit einander reden.
Oczymże więc w szkole rozmawiacie?	Wovon redet ihr denn sonst in der Schule?
O lekcyach naszych, czy ie umiemy.	Von unsern Lectionen, ob wir sie können.
Nie wiele na tym zależy, choćbyście ich nie umieli powiadać.	Es ist nicht viel daran gelegen, wenn ihr sie gleich nicht könntet aufsagen.
Cożby po nas było w szkole, gdybyśmy się nie uczyli.	Was wären wir nütze in der Schule, wenn wir nicht sollten lernen.

Wszystko

Wſzyſtko za czaſem.	Alles mit der Zeit.
Kto ſię czego dobrego w młodym wieku nie nauczy, potym trudno.	Wenn einer was Gutes in der Jugend nicht lernet, darnach iſt es ſchwer.
To prawda, Bóg wam niech daley pomoże!	Das iſt wahr; Gott helfe euch weiter!
Dziękuiemy za tó dobre powinſzowanie.	Wir danken vor dieſen guten Wunſch.

---

60. Rozmowa. — Das 60. Geſpräch.

Cożći to? abo ćię bito? I owſzem i nie po mału.	Was fehlt dir? oder haſt du Schläge bekommen?
Ach! ty Nieboraczku!	Ach du armer Tropf! (Schelm!)
Niewiem, czy mnie żałuieſz, czy ſię zemnie naśmiewaſz?	Ich weiß nicht, ob du mich beklageſt, oder ob du mich ausladeſt?
Czemużbym ſię miał śmiać? co ſię tobie teraz stało, to mnie potym ſamego potkać może.	Warum ſollte ich lachen? was dir jetzt wiederfahren, das kann mir ſelbſten hernach begegnen.
To więc tak bywa.	Das pfleget ſo zu ſeyn.
Proſzę, powiedz mi, coś przewinił?	Ich bitte, ſage mir, womit du es verſchuldet haſt?
Nie rychłom przyſzedł	Ich bin ſpät in die Schu-

do ſzkoły, to pierwſza.	le gekommen, das iſt eins.
Słyſzę, żeś ſzkołę zaſpał, i cożeś więcey uczynił?	Ich höre, daß du die Schule verſchlafen haſt, und was haſt du mehr gethan?
Lekcyi ſwoiey nie umiałem.	Ich konnte meine Lection nicht.
Nie dziw, że cię bito, coż po nas w ſzkole, ieśli się nie uczymy.	Es iſt kein Wunder, daß man dich geſchlagen hat, was ſind wir in der Schule nütze, wann wir nicht lernen.
Tobie to dobrze mówić, ty maſz głowę dobrą, a ia pamięci ieſtem ſłabey.	Das kannſt du wohl ſagen, du haſt einen guten Kopf, und ich bin von ſchlechtem Gedächtniß.
Pilność wiele uczynić może.	Der Fleiß kann viel thun.
Sprobuię i ia, i pilnieyſzym będę.	Ich wills auch verſuchen, und fleißiger ſeyn.

61. Rozmowa. / Das 61. Geſpräch.

Panie Nauczycielu, pozwolże nam W Pan, abyśmy śniadanie naſze iedli?	Herr Präceptor, vergönnen Sie uns doch, daß wir unſer Frühſtück eſſen mögen.
Iuż to o śniadaniu mowicie?	Redet ihr ſchon vom Frühſtück?

A wſza-

A wszakże już godzina dziewiąta.	Es ist doch schon die neunte Stunde.
Obaczę na słonecznym zegarze.	Ich will das an der Sonnenuhr sehen.
Gdyby nie prawda była, nie mowilibyśmy.	Wenns nicht wahr wäre, so wollten wir es nicht sagen.
Wy często powiadacie, co temu tak nie iest.	Ihr saget oft, was nicht an dem ist.
Ale teraźniey inaczey, iak mowimy.	Aber nun ists nicht anders, als wie wir sagen.
Toby napisać, że raz prawdę od was słyszę.	Das sollte man anschreiben, daß ich einmahl die Wahrheit von euch höre.
Tak nas bardzo W. Pan zawstydzasz.	Sie beschämen uns zu sehr.
To czynię dla tego, abyście żadnego kłamstwa nie lubili.	Das thue ich darum, damit ihr keine Lügen euch möget gefallen lassen.
Obiecuiemy, że się go wystrzegać będziemy.	Wir geloben an, daß wir uns dafür hüten werden.
Iedzcież tedy teraz śniadanie wasze.	So eßt nun euer Frühstück.
Mości Nauczycielu, już to się stało.	Herr Lehrmeister, das ist schon geschehen.
Teraz tedy do ksiąg się ruszcie.	So begebet euch nun zu den Büchern.
Radzi to uczyniemy.	Wir wollen das gerne thun.

Ja też was pochwalę.	Ich werde euch auch loben.
Dobra nasza (rzecz) że pochwaleni będziemy.	Wohl uns, daß wir werden gelobet werden.
Bądźcie tylko pilnymi.	Seyd nur fleißig.

62. Rozmowa. — Das 62. Gespräch.

Przystąpcie bliżey i powiadaycie lekcye wasze, jeden po drugim.	Tretet näher herzu, und saget eure Lectionen auf, einer nach dem andern.
Ktorzyż z nas maią być pierwszymi?	Welche unter uns sollen die ersten seyn?
Ci, co na pierwszey ławie siedzą.	Die, so auf der ersten Bank sitzen.
Co W. Pan nam rozkazał, to czynimy.	Was uns der Herr befohlen hat, das thun wir.
Poydźcież i wy drudzy, będę i Was słuchał.	Kommt ihr andern auch her, ich will euch auch hören.
Zaraz przyydziemy.	Wir werden alsobald kommen.
A pisaliście też?	Habt ihr auch geschrieben?
Pisaliśmy, ale nie tak dobrze, iakoś nam W Pan przepisał.	Ja, aber nicht so gut, als Sie uns haben vorgeschrieben.
Musicie dobre mieć pióra i inkaust i przypa-	Ihr müßt gute Federn und Dinte haben, und

tro-

trować się literom, iako są wyrażone.	wohl Achtung geben auf die Buchstaben, wie sie sind ausgedrücket.
Dziękuiemy za tę dobrą naukę.	Wir danken vor diese gute Lehre.
Zaśpiewayćie piosnkę, i idźćie z Bogiem do domu.	Singet ein Liedchen, und gehet mit Gott nach Hause.
Day Boże, abyśmy W Pana znowu zdrowego widźieć mogli!	Gott gebe, daß wir Sie wieder gesund sehen mögen!

---

63. Rozmowa.	Das 63. Gespräch.
Iużże stół nakryty?	Ist der Tisch schon gedeckt?
Mośći Panie, ieszcze nie.	Noch nicht, mein Herr.
Czemuż się nie śpieszysz łotrze?	Warum spudest du dich nicht, du Bube?
Bo ieszcze nie gotowe iedzenie.	Denn das Essen ist noch nicht fertig.
Skoro się nagotuie, powiedz mi.	So bald als es fertig seyn wird, so sage mirs.
Dobrze Mośći Panie; Ia proszę Mośćiwa Pani o biały Obrus i serwety, abym wczas stół nakrył.	Gut, mein Herr. Ich bitte, hochgeehrte Frau, um ein weiß Tischtuch und Servietten, damit ich bey Zeiten den Tisch decken möge.

Oto, tam wszystko znaydziesz, i talerze cynowe.	Siehe! da wirst du alles finden, auch zinnerne Teller.
A kędyż są noże i widelce, abym ie wychędożył?	Und wo sind die Messer und Gabeln, daß ich sie rein mache?
Szukay ich sobie, a chleb położywszy na stole, utocz piwa białego i czarnego, Flasze też dwie przynieś z winem.	Suche sie dir, und wenn du Brod auf den Tisch hast gelegt, so zapfe weiß und schwarz Bier, bringe auch zwey Flaschen mit Wein.
Iakiegoż wina mam przynieść?	Was vor Wein soll ich bringen?
Francuskiego albo Węgierskiego, ale pierwey weź misę z iarmużem i zanieś ią na stół, potym mięso warzone, a na ostatek pieczenią wołową, pasztetu dziś nie mamy i żadnych łakoci.	Franz- oder ungarischen Wein; nimm aber vors erste die Schüssel mit dem Kohl, und bring sie auf den Tisch, hernach das gekochte Fleisch, und zuletzt den Rinderbraten, heute haben wir keine Pastete, auch keine Leckerbißchen.
Mości Panie, iuż ieść gotowo, Ieymość prosi W Pana do stołu.	Mein Herr, das Essen ist schon fertig, die hochgeehrte Frau bittet den Herrn zum Essen.
Wnet przyydę, czekam tylko gości.	Ich werde bald kommen, ich warte nur auf Gäste.

Kto wie, kiedy przybędą?	Wer weiß, wenn sie werden kommen?
Nie twoie to staranie.	Dafür hast du nicht zu sorgen.
Iuż idą.	Sie kommen schon.

64. Rozmowa.	Das 64. Gespräch.
Cieszę się z W M Pana zdrowego przyyśćia.	Ich freue mich über Ihre gesunde Ankunft.
Chwała Bogu i dźięka za zdrowię, bez mała śmy doma nie zostali.	Gott sey Lob und Dank vor Gesundheit, wir wären beynahe zu Hause geblieben.
A to czemu?	Und warum das?
Sąśiad nasz bardzo się źle ma.	Unser Nachbar ist sehr krank.
To mi nie miło.	Das ist mir nicht lieb.
Nikt nie może być pewien zdrowia swego.	Niemand kann seiner Gesundheit gewiß seyn.
Długoż iuż chory?	Ist er schon lange krank?
Dźiś temu dźieśiąty dźień.	Heute ist der zehende Tag.
O tym czaśie więc odmiana bywa.	Um diese Zeit pfleget es sich zu ändern.
Spodźiewamy się, że się ku zdrowiu odmieni.	Wir haben Hofnung, daß die Aenderung wird zur Gesundheit seyn.
Day to Boże, życzę mu dłuższego żyćia!	Das gebe Gott, ich wünsche ihm längeres Leben!

Nie łatwiebyśmy tak dobrego sąsiada znowu nabyli.	Wir möchten nicht leicht so einen guten Nachbar wieder bekommen.
To pewna, ale proszę W Państwa do stołu.	Das ist gewiß, allein ich bitte meine hochgeehrte Herren zu Tisch.
Stawiemy się, bośmy dla tego tu przyszli.	Wir werden uns einstellen, denn darum sind wir hergekommen.
Ztąd wielką łaskawość W M Państwa uznawam.	Hieraus erkenne ich Ihre große Gewogenheit.
A my widziemy większy Afekt W M Pana.	Und wir sehen grössere Gunst des Herrn.
Raczcież W Panowie zażywać.	Meine Herren belieben doch zu essen.
Dobrze się mamy złaski W M. Pana.	Wir sind vergnügt aus der Gunst des Herrn.
Godziłoby się lepiey częstować tak miłe gośćie; ale ten czas nie po temu.	Es gebührete wohl besser zu tractiren solche liebe Gäste; allein diese Zeit leidet es nicht.
Nie żartuy W Pan.	Der Herr scherze nicht.
Iakiegoż trunku W Panowie żądaćie?	Was beliebet meinen Herren zu trinken?
Ia lubię białe, a ten Pan czarne piwo.	Ich habe gern weiß und dieser Herr schwarz Bier.

---

65. Rozmowa. — Das 65. Gespräch.

Kędyż to W Pan byłeś?	Wo war der Herr?
Na obiedźie.	Zur Mittagsmahlzeit.

U ko-

U kogo?	Bey wem?
U Iegomośći Pana N.	Bey dem Herrn N.
Albo powinowaty W Mći?	Ist er mit Ihnen verwandt?
Stryy to moy.	Er ist mein Vetter.
Ia tuszę, że tam więcey było gośći.	Ich meyne, daß da mehr Gäste gewesen seyn.
Było ich nie mało.	Es waren ihrer nicht wenig.
Iakież W Panowie mieliśćie z sobą rozmowy?	Was haben die Herren mit einander vor Gespräche gehabt?
Rożne.	Unterschiedliche.
O czyminże właśnie?	Wovon denn eigentlich?
O teraźnieyszey Woynie.	Von jetzigem Kriege.
Coż dobrego powiadano?	Was hat man Guts gesagt?
Niektorzy mniemaią, iż ieszcze długo trwać będźie.	Einige sind der Meynung, daß er noch lange wird währen.
Uchoway Boże!	Das wolle Gott verhüten!
Niektorzy powiadaią, że wnet woyny koniec będźie.	Einige sagen, daß der Krieg bald ein Ende nehmen werde.
Tego wszyscy ludźie życzą.	Das wünschen alle Leute.
Day Boże, abyśmy się miłego pokoiu doczekali!	Gott gebe, daß wir den lieben Frieden erleben mögen!

66. Rozmowa.	Das 66. Gespräch.
Cóż mniemasz? co za pogoda dźiś będźie?	Was meynest du? was für Wetter wird heute seyn?
Słońce prawda pięknie weszło, ale się potym zachmurzyło, i ieszcze dotąd iest pochmurne.	Die Sonne ist zwar schön aufgegangen, ist aber hernach was dunkel geworden, und bis hieher trübe anzusehen.
Radbym był, gdyby piękna była pogoda.	Ich möchte gern sehen, wenn hübsch Wetter wäre.
A to czemu?	Und warum das?
Mam drogę przed sobą, i dobrzeby przynaymniey nie ze dżdżem z domu wyiachać.	Ich habe eine Reise vor mir, und es wäre gut, zum wenigsten nicht mit dem Regen aus dem Hause zu fahren.
Dokąd W Pan chcesz iachać?	Wohin will der Herr verreisen?
Do Warszawy, a podobno i daley aż do Lublina.	Nach Warschau, und vielleicht noch weiter bis Lublin.
Ktorędyż W Pan poiedźiesz?	Welchen Weg wollen Sie fahren?
Ieszcze się namyślam, czy wodą, czy lądem?	Ich stehe noch in Gedanken, ob zu Wasser oder zu Lande?
Wodą nie możesz W Pan być tam prętko,	Zu Wasser kann der Herr nicht bald da seyn, denn

do

bo przeciwko wodzie ciężko iść.	gegen den Strom ist schwer zu gehen.
Bóg może dać morska, tobyśmy pod żaglem wnet tam byli.	Gott kann den Wind aus der See geben, so können wir unter Segel bald da seyn.
Ażaby nie lepiey lądem iechać?	Wäre denn nicht besser zu Lande zu fahren?
Zwyczayna to więc droga moia, ale teraz nie bespieczna.	Das ist sonsten mein gewöhnlicher, aber anitzo ein gefährlicher Weg.
Dla iakiey przyczyny?	Aus was für Ursache?
Dla zaboiu straszngo, ktory się stał, niedaleko Chełmży.	Um des schrecklichen Mord- u. Todtschlags willen, der nicht weit von Culmensee geschehen ist.
Kiedy się to stało?	Wenn ist das geschehen?
Kilka temu tylko Niedzieli.	Nur vor etlichen Wochen.
Dobrze, że W Pan tak ostrożnie sobie postępujesz.	Wohlgethan, daß Sie so fürsichtig handeln.
Niech Pan Bóg wodzem i stróżem moim będzie!	Gott der Herr wolle mein Führer und Hüter seyn!
Tego serdecznie W Panu życzę.	Das wünsche ich Ihnen von Herzen.

67. Rozmowa.	Das 67. Gespräch.
Dobrodźieiu Panie Oycze!	Herr Vater!
Czego chcesz?	Was willst du?
Spoyrzyy W Pan na moie szatki, iako się bardzo podarły.	Sehen Sie doch meine Kleiderchen an, wie sie sehr zerrissen sind.
Przy swawoli ś to uczynił, nie dawnom ći ie sprawił.	Du hast das beym Muthwillen gethan, ich habe sie dir unlängst machen lassen.
Sukno zleżałe i niemocne było.	Das Tuch war verlegen und nicht stark.
Twoiego brata z tegoż sukna, a przećię ieszcze całe.	Deines Bruders sind ja von demselben Tuch, und sind doch noch ganz.
Mòy Brat zawżdy doma śiedźi, a ia i w deszcz tam i sam iść muszę.	Mein Bruder sitzet allezeit zu Hause, und ich muß auch im Regen hie und da gehen.
Na wymòwce nie schodźi; dałbymći nowe urobić, ale mi teraz o pieniądze trudno.	An der Entschuldigung fehlet dir nichts, und ich möchte dir wohl neue machen lassen, aber das Geld ist anitzo bey mir knapp.
Iako się W Panu podoba, ieszcze w nich pochodźić mogę, gdy tylko trochę poprawione będą.	Wie es Ihnen beliebet, ich kann sie noch tragen, wenn sie nur ein wenig ausgebessert werden.

W te

W te ciężkie czasy lepiey być oszczędnym niż rozrzutnym.	In diesen schweren Zeiten ist besser, daß man ein wenig sparsam, als verschwenderisch ist.
Wstydzę się trochę, kiedy drugich dzieci nowe szarki widzę, ale cóż czynić?	Ich schäme mich ein wenig, wenn ich anderer Kinder neue Kleiderchen sehe, aber was soll man thun?
Nauczay się z młodu być cierpliwym.	Lerne von Jugend auf geduldig seyn.

---

68. Rozmowa.	Das 68. Gespräch.
Kucharko mamyż ieszcze wiele białych chust?	Köchinn, haben wir noch viel von weiß Zeug?
Już się wszystkie pobrudziły.	Es ist schon alles unrein worden.
To musimy zamyślać o praniu.	So müssen wir an die Wäsche gedenken.
Bardzo dobrze Mościwa Pani.	Sehr gut, hochgeehrte Frau.
Pozbieray wszystko, ale osobliwie Obrusy, Serwety, ręczniki, koszule, fartuchy, chustki i policz ie.	Lese alles zusammen, aber besonders die Tafellaken, Servietten, Handtücher, Hemden, Schurztücher, Schnupftücher, und zähle sie.

Iużem

Iużem pozbierała i policzyła.	Ich habe sie schon zusammengelesen und gezählet.
Przynieś dziesięć funtów mydła czarnego, trzy funty białego, a pół funta mączki.	Bringe zehn Pfund schwarzer, drey weisser Seiffe, und ein halb Pfund Kraftmehl.
Iużem przyniosła, a mamże iść po praczki?	Ich habe schon gebracht; soll ich itzt die Wäscherinnen hohlen?
Azaż ieszcze nie przyszły? miały tu iuż być, aby dziś oprały, a iutro szaty płokać i wieszać mogły.	Sind sie noch nicht gekommen? Sie sollten schon hier seyn, damit sie mit der Wäsche heute möchten fertig werden, und morgen spühlen und aufhängen können.
Kiedyż dopierzecie? dla Boga was proszę, pospieszaycie, bo wnet Iey Mość sama przyydzie.	Wann werdet Ihr mit der Wäsche zu Ende kommen? Ich bitte euch um Gottes Willen, spudet euch, denn die hochgeehrte Frau wird bald selbst kommen.
Spieszylybyśmy się, ale ługu ostrego nie mamy, trzeba więcey wsypać popiołu.	Wir möchten uns wohl spuden, wir haben aber keine scharfe Lauge, man muß mehr Asche hinein schütten.

Natrzyy-

Natrzyyćie ie tylko dobrze mydłem.	Reibt sie nur wacker mit Seiffe aus.
Owo! iuż wszystkie wy prane, a nie ktore iuż i suche.	Siehe! sie sind schon alle rein, und zum Theil auch trocken.
Obroććie nie suche na drugą stronę, a potym ie poskładayćie.	Die noch nicht trocken sind, kehret auf die andere Seite um, und legt sie hernach zusammen.
A kędyż ie walkować będziemy?	Und wo werden wir sie mangeln?
Tu w domu.	Hier im Hause.

---

69. Rozmowa.	Das 69. Gespräch.
Mośćiwa Pani, nasza czeladź iuż dosłużyła.	Hochgeehrte Frau, unsers Gesindes Dienst ist zu Ende.
Wiemći ia to lepiey niż ty.	Ich weiß das besser als du.
Otrzymasz WPani swoie dźiewki?	Werden Sie Ihre Mägde behalten?
Iedna mi się podoba, ale drugą puszczę z Bogiem.	Die eine gefällt mir wohl, aber die andere will ich in Gottes Namen ziehen lassen.
Proszę o myto moie.	Ich bitte um meinen Lohn.
Iaka była robota, taka też będźie i zapłata.	Wie die Arbeit gewesen, so wird auch der Lohn seyn.

Nie

Nie dobrze, kiedy czeladź na Państwo narzeka.	Es ist nicht gut, wenn das Gesinde über die Herrschaft wehklaget.
Nie dobra też, kiedy czeladź nie czyni, co ma czynić, dam ia coć będzie należało.	Es ist auch nicht gut, wenn das Gesinde nicht thut, was es thun soll, ich werde geben, was dir wird zukommen.
Odsłałaś ty dobrze od Pani twoiey?	Bist du gut von deiner Frau abgekommen?
Nie może mi niczym oka zaprußzyć.	Sie kann mir nichts Böses nachsagen.
Umießże prząść i ßzyć?	Kannst du spinnen und nähen?
Sprobuy Waß Mość moia mościwa Pani zemną, tedy sama obaczyß, co umiem.	Sie probiere mit mir, meine hochgeehrte Frau, so wird sie selber sehen, was ich kann.
Pol roku nie dźieśięć lat, oto! maß zadatek.	Ein halbes Jahr sind nicht zehen Jahr, da hast du den Miethpfennig.
Będę wiernie Waß Mości służyła.	Ich will treu meiner hochgeehrten Frau dienen.

70. Rozmowa. / Das 70. Gespräch.

Zkądże to W Pan idźieß?	Wo kommen Sie her?
Z ogroda.	Aus dem Garten.
Co się tam dźieie?	Wie stehts da?
Drzewka iuż wßystkie zielone, i bardzo pięknie kwitną.	Die Bäume sind schon alle grün, und blühen sehr schön.

To się za łaską Bożą spodziewać owocòw dobrych.	So kann man mit Gottes Gnade gute Früchte hoffen.
Ieszcze to wszystko u Boga.	Das stehet noch alles bey Gott.
Kwiat dobry znak bywa.	Die Blüthe pfleget ein gutes Zeichen zu seyn.
Tuszę, że wiśnie i iabłka za Bożą pomocą będą; ale o śliwach i gruszkach wątpię.	Ich meyne, daß die Kirschen und Aepfel mit Gottes Hülfe gerathen werden; an Pflaumen aber und Birnen trage ich Zweifel.
A warzywo iako się ma?	Und wie ists mit dem Gartengewächs beschaffen?
Rzepa i marchew iuż weszła.	Rüben und gelbe Möhren sind schon aufgegangen.
Byłeś też W Pan i w winnicy?	Sind Sie auch in dem Weinberge gewesen?
Nie byłem, słyszę, że ieszcze liścia niemasz.	Ich bin nicht da gewesen, ich höre, daß er noch nicht grün ist.

71. Rozmowa. — Das 71. Gespräch.

Czemuż to ludźie ieszcze nie orzą?	Warum pflügen die Leute noch nicht?
Radźiby orali, ale wołòw nie maią.	Sie möchten gerne pflügen, aber sie haben keine Ochsen.

Ciężka źima była na bydło.	Der Winter iſt ſchwer auf das Vieh geweſen.
Wiele ú nas wołów i krów poodchodźiło (pozdychało.)	Es ſind bey uns viel Ochſen und Kühe verreckt.
Coż tu teraz ubodzy ludźie czynić będą?	Was werden nun die armen Leute thun?
Pan Bóg wie nalepiey.	Gott weiß es am beſten.
Czasby iuż owies i ięczmień śiać, żyto i pſzenica przed źimo pośiane w ieśieni.	Es wäre ſchon Zeit, den Haber und Gerſte zu ſäen, der Roggen und Waizen iſt vor dem Winter im Herbſt geſäet.
Ieſzcze nie wſzyſtko pole poorane.	Alles Feld iſt noch nicht gepflüget.
To śię śpieſzyć potrzeba.	So muß man ſich ſpuden.
Dobrzeby śię śpieſzyć, gdyby wſzyſtko gotowo było.	Man könnte ſich wohl ſpuden, wenn alles fertig wäre.
Czegoż wam nie ſtawa?	Was fehlet euch noch?
Wſzyſtkie niemal pługi i brony popſowane.	Es ſind faſt alle Pflüge und Eggen verdorben.
Trzeba nowe kupić.	Man muß neue kaufen.
To naylepſza.	Das iſt das allerbeſte.

72. Rozmowa.	Das 72. Geſpräch.
Widzę ćię bardzo ſmutną moia Sieſtrzyczko?	Ich ſehe, mein Schweſterchen, daß du ſehr traurig biſt.

Zle mi, choruię.	Mir ist nicht wohl, ich bin krank.
Na cóż się skarżysz?	Worüber klagest du?
Głowa mię boli.	Der Kopf thut mir weh.
Bolenie głowy nie po mału człowiekowi dokucza.	Kopfschmerz macht dem Menschen nicht wenig zu schaffen.
Ludźie mi wnet to, wnet owo radzą, a nic nie pomaga.	Die Leute rathen mir bald dieses, bald jenes, und es hilft nichts.
Nie zaraz lepiey bywa, za czasem wszystko się stawa.	Es pfleget nicht alsobald besser zu werden, mit der Zeit geschiehet alles.
Day Boże abyś prawdę mowiła.	Gott gebe, daß du mögest die Wahrheit reden.
Nie trzeba wątpić o tym.	Man muß daran keinen Zweifel haben.
Pan Bóg lekarz naylepszy, ten pomoże.	Gott ist der beste Arzt, der wird helfen.
Poćierp też trochę.	Leide auch ein wenig.
Kiedy bòl długo trwa, to się i niećierpliwość znaydźie.	Wenn der Schmerz lange anhält, so findet sich auch Ungeduld.
Niemam ći za złe, boś ieszcze młoda.	Ich halte dir es nicht vor Uebel, du bist noch jung.
Czasem stara Osoba daleko niećierpliwsza.	Manchmal ist eine alte Person viel ungeduldiger.

73. Rozmowa.	Das 73. Gespräch.
Pokimże to w żałobie chodźiſz?	Um wen trauerst du?
Po Pani matce moiey.	Um meine Frau Mutter.
Dawnoż umarła?	Wie lange ist es, daß sie gestorben ist?
Dźiś temu osmy dźień, iak ią pochowano.	Heute sinds acht Tage, als man sie hat begraben.
Było też i pogrzebne kazanie?	Ist auch eine Leichenpredigt gewesen?
Było.	Ja.
Ktoż miał kazanie?	Wer hat geprediget?
Naſz Pan pleban.	Unser Herr Pfarrer.
Wiem, że wiele ludźi w kośćiele było.	Ich weiß, daß viele Leute sind in der Kirche gewesen.
Niektorzy i mieyſca nie mieli.	Einige haben auch keinen Raum gehabt.
Coż za tekſt wykładał?	Was hat er vor einen Text erkläret?
O Łazarzu z martwych wſkrzeſzonym.	Von dem Lazaro, der von den Todten ist auferwecket.
Muśiało to być poćieſzne kazanie.	Das muß eine tröstliche Predigt gewesen seyn.
Poćiechę wielką słyſzeli iako wſzyſcy inni, tak oſobliwie mòy Pan Oyćiec, Brat i ia ſama.	Einen großen Trost haben gehöret gleich wie alle andere, also auch mein Herr Vater, der Bruder und ich selber.

Bóg was niech i daley cieszy!	Gott tröste euch auch weiter!
Dziękuię, za tę życzliwość.	Ich danke vor die Gewogenheit.

---

74. Rozmowa.	Das 74. Gespräch.
Wczora umarł on człowiek, o ktorym wiesz, iaka iego wiara była.	Gestern ist jener Mensch gestorben, von welchem du weißt, wie sein Glaube beschaffen gewesen.
Coż za koniec miał?	Was für ein Ende hat er gehabt?
Bardzo mizerny.	Sehr elend.
Czemu to taki?	Warum das?
Bo niechciał wierzyć, iż umarli dnia sądnego z martwych wstaną.	Denn er wollte nicht glauben, daß die Todten am jüngsten Tage auferstehen werden.
Uchoway Boże każdego, aby w slopy iego nie wstępował.	Gott behüte einen jeden, daß er in seine Fußtapfen nicht trete.
Chrześćiańska religia dobra, ale coż pomoże niewiernemu?	Die christliche Religion ist gut, aber was hilft sie einem Ungläubigen?
Sam Pan Iezus tak mowi:	Der Herr Jesus spricht selber also:

Iam jest zmartwychwstanie i żywot, kto we mnie wierzy, choćby też umarł, żyć będzie.	Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich gläubet, ob er gleich stürbe, wird leben.
To i ia wierzę.	Das glaube ich auch.
Prosić Pana Boga, abyśmy w tey wierze z tym światem pożegnać się mogli.	Man soll Gott den Herrn bitten, daß wir in diesem Glauben von dieser Welt Abschied nehmen mögen.
Po tym żywoćie spodziewać się drugiego żywota.	Nach diesem Leben hoffen wir ein anderes Leben.
I radości Niebieskiey, Amen!	Und ewige Freude, Amen!

Przydatek do Rozmów. — Zugabe zu den Gesprächen.

Sposób mowienia przez Verbum *iestem.*	Redensart durch Verbum Seyn.
Iestem zawsze kontent.	Ich bin allezeit zufrieden.
Nie kontent W Pan?	Sind Sie nicht zufrieden?
Nie iestem tak bogaty, iak W Pan.	Ich bin nicht so reich als Sie.
Gdybym był w domu.	Wenn ich zu Hause wäre.

Gdybym

Gdybym nie był chory.	Wenn ich nicht krank wäre.
Gdźie W Pan czora byłeś?	Wo waren Sie gestern?
Gdźie W Pan byłeś dziś rano?	Wo sind Sie diesen Morgen gewesen?
Byłem w ogrodźie.	Ich bin im Garten gewesen.
Nie byłem nigdźie.	Ich bin nirgends gewesen.
Byłem zawsze w domu.	Ich bin immer zu Hause gewesen.
Gdybym był bogatszy.	Wenn ich reicher wäre.
Gdybym nie był tak ubogi.	Wenn ich nicht so arm wäre.
Kiedy W Pan będziesz mądrym?	Wenn werden sie klug seyn?
Byłbym rad, gdyby to było.	Es wäre mir lieb, wenn dieses wäre.
Bądź W Pan na drugi raz mędrszym.	Seyn Sie ein andermal klüger.
Nie bądź W Pan tak nierostropnym.	Seyn Sie nicht so unvorsichtig.
Chociaż trochę chory iestem.	Ob ich gleich ein wenig krank bin.
Chociaż trochę byłem markotny.	Ob ich gleich ein wenig unwillig war.
Wierzysz W Pan, żem był w Warszawie?	Glauben Sie, daß ich zu Warschau gewesen bin?
Chociaż byłem był w ogrodzie.	Ob ich gleich im Garten gewesen war.

Bywszy w Paryżu, będę kontent.	Wenn ich werde zu Paris gewesen seyn, so werde ich zufrieden seyn
Radbym był wyższym.	Ich möchte gern größer seyn.
Nie turbuię się o to.	Es ist mir nicht bange darum.
Dziwuię się temu.	Ich wundere mich darüber.
Brat W Pana tu iest, ale siostry W Pana gdzie są?	Ihr Bruder ist hier, aber wo sind Ihre Schwestern?
Gdzież iest Ociec W Pana, czy w kościele?	Wo ist denn Ihr Vater, ist er in der Kirche?
Brat moy chory, a siostra słaba.	Mein Bruder ist krank, und meine Schwester ist unpäßlich.
My tu byli, ale Panny siostry W Panny czemu tu nie były?	Wir waren hier, aber warum waren Ihre Jungfer Schwestern nicht hier?
Gdzie W Pan wczora byłeś? nie byłś W Pan w kościele?	Wo waren Sie gestern? waren Sie nicht in der Kirche?
Byłem w domu przez cały dzień.	Ich war den ganzen Tag zu Hause.
Byłeś W Pan w kościele?	Sind Sie in der Kirche gewesen?
Będziesz W Pan iutro w domu?	Werden Sie morgen zu Hause seyn?

Będę

Będę Mości Panie, i moie siostry także będą w domu.	Ja, mein Herr, und meine Schwestern werden auch zu Hause seyn.
Bądźmy miłośiernymi ku ubogim, a Bóg będźie miłośiernym ku nam także.	Lasset uns barmherzig seyn gegen die Armen, und Gott wird gegen uns auch barmherzig seyn.
Chociaż śiostra W Pana iest mała, przecie więcey ma rozumu niżeli W Pan.	Ob Ihre Schwester gleich klein ist, so hat sie doch mehr Verstand als Sie.
Czy nie byłbyś W Pan szczęśliwy, gdyby to nie było.	Würden Sie nicht glücklich seyn, wenn dieses nicht wäre.
Bodaybym był na mieyscu W Pana.	Wollte Gott, daß ich an Ihrer Stelle wäre.
Nie wierz W Pan temu, żeby tu brat W Pana był?	Glauben Sie nicht, daß Ihr Bruder hier gewesen sey?
Bywszy u niego przyydę do W Pana.	So bald ich werde bey ihm gewesen seyn, werde ich zu Ihnen kommen.
Czynię co mogę, żebym był chwalony.	Ich thue mein möglichstes, um gelobt zu werden.

Sposob mowienia przez *Verbum* mam.	Redensart durch das Verbum haben.
Mam wiele doczynienia.	Ich habe viel zu thun.
Mam tabakę do usług W Pana.	Ich habe Tabak zu Dero Diensten.

Nie mam czaſu.	Ich habe nicht Zeit.
Maſz W Pan czas?	Haben Sie Zeit?
Maſz W Pan do czynienia?	Haben Sie zu thun?
Nie mam pieniędzy.	Ich habe kein Geld.
Nie maſz W Pan czaſu?	Haben Sie nicht Zeit?
Nie maſz W Pan noża?	Haben Sie kein Meſſer?
Gdybym miał czas.	Wenn ich Zeit hätte.
Miałem wczora wiele do czynienia.	Ich hatte geſtern viel zu thun.
Miałem dziś honor widzenia śię z Ieymośćią Panną śioſtrą W Pana.	Ich habe heut die Ehre gehabt, Ihre Jungfer Schweſter zu ſehen.
Nie miałem tego honoru.	Ich habe dieſe Ehre nicht gehabt.
Gdybym był miał czas.	Wenn ich Zeit gehabt hätte.
Gdybym miał był pieniądze.	Wenn ich Geld gehabt hätte.
Kiedy będę miał czas (pieniądze.)	Wenn ich werde Zeit (Geld) haben.
Kiedyż będę miał honor widzenia W Pana?	Wenn werde ich die Ehre haben, Sie zu ſehen?
Miałbym przyiaćioł, gdybym miał pieniądze.	Ich würde Freunde haben, wenn ich Geld hätte.
Nie miałbym uprzykrzenia, gdybym nie miał ſługi.	Ich würde keinen Verdruß haben, wenn ich keinen Diener hätte.
Miałbym był przyiaćioł, gdybym był miał pieniądze.	Ich würde Freunde gehabt haben, wenn ich hätte Geld gehabt.

Chociaż

Choćiaż mam domostwo.	Ob ich gleich ein Haus habe.
Choćiaż ogrodu nie mam.	Ob ich gleich keinen Garten habe.
Ażebym miał to ukontentowanie:	Auf daß ich dieses Vergnügen hätte.
Choćiaż konia nie miałem.	Ob ich gleich kein Pferd hatte.
Choćiaż miałem tysiąć uprzykrzenia.	Ob ich gleich tausend Verdruß gehabt habe.
Choćiaż nie miałem był tego honoru.	Ob ich gleich diese Ehre nicht gehabt hatte.
Bądź W Pan trochę ćierpliwym.	Haben Sie ein wenig Geduld.
Nie miey W Pan nienawiśći przećiwko mnie.	Haben Sie keinen Haß wider mich.
Radbym miał pieniądze.	Ich möchte gern Geld haben.
Ia mam, a ty niemasz.	Ich habe und du hast nicht.
On ma, a ona nie ma.	Er hat und sie hat nicht.
W Panowie maćie, a my nie mamy.	Sie haben, meine Herren, und wir haben nicht.
Kiedy ći męszczyzny maią, a czemuż te białogłowy także nie maią?	Wenn diese Männer haben, warum haben diese Weiber auch nicht?
Ktoż ma moie pioro? oto twoie iest.	Wer hat meine Feder? hier ist die deinige.
Ia mam moią kśiążkę, a ty twoiey nie masz.	Ich habe mein Buch, und du hast das deinige nicht.

Moia

Moia siostra ma ich trzy, a corka W Pana ma ich cztery, a kontenta ona z nich?	Meine Schwester hat deren drey, und ihre Tochter hat deren viere, ist sie damit zufrieden?
My mieliśmy wielki apetyt, a wyście mieli wiele starania.	Wir hatten großen Appetit, und ihr hattet viel Mühe.
Czemużcie nie mieli swoich książek i swego kałamarza?	Warum hattet ihr eure Bücher und Dintenfaß nicht?
Ia miałem febrę, a moiey siostrze bolała głowa.	Ich hatte das Fieber, und meine Schwester Kopfschmerzen.
My mieliśmy wiele iabłek, a wyście nie mieli żadnych.	Wir hatten viel Aepfel, und ihr hattet deren keine.
Ktoż miał moią książkę?	Wer hat mein Buch gehabt?
Ia iey nie miałem.	Ich habe es nicht gehabt.
Miałem także dwa piora, gdźież one są?	Ich habe auch zwo Federn gehabt, wo sind sie?
My ich nie mieliśmy.	Wir haben sie nicht gehabt.
Moy brat miał był nieostrożność, nie wziąć swoich książek, dla tego miał był wiele uprzykrzenia.	Mein Bruder hatte die Unvorsichtigkeit gehabt, seine Bücher nicht zu nehmen, darum hatte er viel Verdruß gehabt.
Ktoż miał był moie pioro?	Wer hatte meine Feder gehabt?

Moia

Moia śiostra nie była go miała.	Meine Schwester hatte sie nicht gehabt.
A Brat W Pana nie miał go był?	Und Ihr Bruder, hatte der sie nicht gehabt?
Iak będę miał pieniądze, zapłacę W Panu.	Wenn ich werde mein Geld haben, werde ich bezahlen.
Nie będźiemy mieli naszey części?	Werden wir nicht unsern Theil haben?
Ia ich będę miał trzy, a ktoż będźie miał resztę?	Ich werde deren drey haben, und wer wird das übrige bekommen?
Czemu W Pan chcesz, żeby on miał wszystko, ażebym ia nic nie miał.	Warum wollen Sie, daß er alles habe, und ich nichts habe?
Chcesz W Pan, żeby oni nic nie mieli?	Wollen Sie, daß sie nichts haben sollen?
Gdyby moy brat miał wszystko, iabym nic nie miał.	Wenn mein Bruder alles hätte, so hätte ich nichts.
Chociaż to iuż często miałem, przecie to będę miał ieszcze raz.	Ob ich es schon oft gehabt habe, werde ich es doch noch einmal haben.
Gdybyś W Pan był umiał swoią lekcyą, nie dostałbyś był plag.	Wenn sie ihre Lection gekonnt hätten, würden sie keine Schläge bekommen haben.

Broń

Broń Boże, żebyśmy byli więcey mieli, nad naszą część.	Behüte Gott, daß wir mehr als unsern Theil gehabt hätten.
Chcąc mieć wiele przyiaciol, trzeba mieć wiele pieniędzy.	Um viel Freunde zu bekommen, muß man viel Geld haben.

III.

Polnische deutsch erklärte Sprüchwörter.

A.

Abo czyń, abo day pokoy.	Entweder machs auf ein Ende, oder laß seyn.
Abo day, aboć wydrę.	Gieb, oder ich nehme dirs mit Gewalt weg.
Abo moia gęba cholewa?	Ist mein Maul ein Stiefelschaft (Tranktonne)?
Abo piy, abo się biy.	Entweder trinke, oder schlage dich herum.
Abo rogi na mnie widzą?	Sind sie mir denn nicht gut?
Abo szach, abo met.	Entweder gewonnen oder verlohren.
Abo tak, abo sak.	Entweder so, oder anders, sag ja, oder nein.

Aboś

Aboś tu po gień przyszedł?	Bist du hier nach Feuer gekommen?
A mnie piskorz.	Und ich bekomme das schlechteste.
Ani be, ani me.	Er ist ganz stille.
Ani mnie tam, ani mnie sam.	Ich bin in Gefahr, ich weiß weder aus noch ein.
Ani do rady, ani do zwady.	Er ist nirgends worzu.
Ani żak, ani dworak.	Er ist ganz ungeschickt; man kann ihn nirgends worzu brauchen.
Apteka gnoykowi śmierdźi.	Eine Sau achtet keine Muscaten.
A tobie skoma?	Und du wolltest auch gerne haben.

B.

Bać się trzeba trzćinie, gdy dąb wiatr wywinie.	Nimm ein Exempel von dem, der grösser ist denn du.
Bardziey te rzeczy smakuią, ktorych zakazuią.	Nach verbotenen Dingen pflegt man mehr zu ringen.
Bardziey to czuiemy, na co patrzymy.	Sehen geht für Hören.
Baw się doma, chcesli mieć głowę spokoyną.	Willst du haben Gemach, bleib unter deinem Dach.
Będźie, będźie, a nie wiedźieć kiedy.	Es ist noch lange hin, ehe es wird geschehen.

Będąc młodym, pamiętay na starość. — In der Jugend soll man an das Alter gedenken.

Będzie dobrze, kiedy złe minie. — Wenn das Böse vorbey ist, alsdenn wirds besser.

Będzie też słońce przed naszymi wroty. — Wir werden auch einmal von Glück sagen können.

Będziesz pasterzem nad świniami, nie nad duszami. — Du wirst dich sehr in der Hofnung betriegen.

Bez dołu grobla, bez nakładu zysk nie będzie. — Wer gewinnen will, muß keine Unkosten sparen.

Bez miary lekarstwo, stanie za truciznę. — Allzuviel Arzney ist auch ungesund.

Bez potrzeby wymówka, gotowe oskarżenie. — Wer sich ohne Noth entschuldiget, der giebt sich schuldig.

Bez ochoty, nie spore roboty. — Wenn man nicht worzu Lust hat, geht die Arbeit schlecht von der Hand.

Bez iakiego promotora, i godny nie wskora u dwora. — Zu Hofe kommt auch ein Geschickter ohne Beförderer nicht fort.

Bez prace, nie będą kołacze. — Ohne Arbeit hat man nichts. Wo Arbeit, da der Seegen.

Biada tey kokoszy, na ktorey iastrzębia zaprawuią. — In Gefährlichkeit ist der erste am ärgsten dran.

Bicz z piasku nie będźie.	Eine Peitsche aus Sande kann nicht werden.
Biedna starośći, nosząc ćię bolą kośći.	Das Alter pflegt gemeiniglich beschwerlich zu seyn.
Bierze wilk i liczone.	Der Wolf nimmt auch gezeichnete Schaafe.
Bitemu psu dosyć kiy pokazać.	Ein verbranntes Kind fürchtet das Feuer.
Błazeńskie rzeczy rychley niż dobre poymuiemy.	Man lernet eher Böses als Gutes.
Bliższa koszula niż kaftan.	Das Hemd ist näher als der Rock.
Błogosławiony człowiek, ktory się Pana Boga boi.	Ein gottesfürchtiger Mensch, ein seliger Mensch.
Boday ćię, żyd mowi, Bog złym skarał sąśiadem.	Einen bösen Nachbar zu haben, ist der Juden böser Wunsch.
Boga maiąc, rzekę śmiele, niedbam nic o przyiaciele.	Ist Gott bey mir, was frage ich nach den Freunden?
Boga wzyway, ręku przykładay.	Bete und arbeite.
Bog nie opuści, kto się nań spuści.	Gott verläßt den nicht, der sich auf ihn verläßt.
Bogactwa teraz przodkuią, a cnoty ustępuią.	Geld pflegt der Tugend einen Vorschub zu thun.

Brać tam trudno, gdzie niemasz.	Da ist schwer zu nehmen, wo nichts ist.
Bracia zgodliwi, są wielkie dziwy.	Wenn Brüder eins sind, ist groß Wunder.
Brzuch tłusty, łeb ma pusty.	Ein fetter Wanst hat einen leeren Kopf; (wenig Verstand.)
Buczno a w pięty zimno.	Er prahlt und ist nichts darhinter.
By nie ale, byłoby wszystko w cale.	Niemand ist ohne Tadel.
By nie przygody, byłby świat iako gody.	Es ist nichts vollkommenes in der Welt.
Być kozie na wozie.	Dem Tode kann man nicht entgehen.

C.

Chcącemu krzywda nie bywa.	Wer selbst will, dem geschieht kein Unrecht.
Chcącemu nic nie trudno, niechcącemu wszystko.	Es ist nichts zu schwer, worzu man Lust hat.
Chce aby się mu kłaniano.	Er will gebeten seyn.
Chcesz się nikogo nie bać, bądź niewinny.	Willst du ohne Furcht seyn, must du auch ohne Schuld seyn.
Chcesz być bez iakiey wady, nie poczynay nic bez rady.	Man muß zuvor satteln, ehe man reitet.
Chceszli co mieć, trzeba ucierpieć.	Willst du haben eine Sache, so habe Ungemach.

Chleb

Chleb w drodze nie ci[illegible]ży.	Das Brod ist auf der Reise niemals schwer.
Chleb z serem zdrowemu lepszy niż iarmuż chore[illegible].	Käs' und Brod ist gut vor Hungersnoth.
Chleb [illegible]lą z dobrą wolą.	Beym freundlichen Gesicht, ist Brod und Salz ein angenehmes Gericht.
Chłop na klaczy ieździ a klaczy szuka.	Er hats in den Händen und sucht es.
Chłopa korcem nie mierzą.	Kleine Leute sind auch nicht zu verachten.
Chłop strzela, Pan Bòg kule nosi.	Der Mensch denkt, Gott lenkt.
Chłopska rzecz siła ieść; a siła pić, szlachecka.	Viel essen ist bäurisch, und viel trinken adelich.
Choć nikt nie widzi, nie czyń, czym się Bòg brzydzi.	Sündige nicht, wenns gleich keiner siehet.
Chodzi iak owca, a tryka iak baran.	Er stellt sich fromm, ist aber ein Schalk dabey.
Chorego pytaią, zdrowemu daią.	Wer was geben will, der fragt nicht gern.
Choremu się poprawuie, gdy śmierć bliżey przystępuie.	Die Krankheit läßt nach vor dem Tode.
Choremu zdrowi dobrą radę daią.	Wenn wir gesund seyn, so können wir den andern rathen.

Choroby śmierć uprzedzaią.	Krankheiten sind des Todes Vorbothen.
Chude wszy bardziey kąsaią.	Hungerige Fliegen und magere Läuse stechen ärger.
Chudoba cnoty nie traci.	Armuth sch[illegible]t nicht.
Chuda fara, sam ksiądz Pleban dzwoni.	Es ist eine arme Pfarre, der Pfarrherr muß selber lauten.
Chwała z własnych ust śmierdzi.	Eigen Lob stinket.
Cicha woda brzegi podrywa.	Stille Wasser haben tiefe Gründe.
Cnota naukę przechodzi.	Frömmigkeit ist besser denn Gelahrtheit.
Cnota z przodku przykra, a potym łagodna.	Der Anfang zur Tugend ist schwer, das Ende angenehm.
Cnota pokora, nie ma mieysca u dwora.	Bey Hofe bleibt man selten fromm.
Cnota w piecu nie lega.	Die Tugend achtet keinen rauhen Weg.
Cnota i w nieprzyiacielu pochwały godna.	Die Tugend soll man auch an dem Feinde loben.
Cnota w czynieniu zawisła nie w imieniu.	Die Tugend gehet nicht mit Worten, sondern mit der That um.
Co Bòg dał, to w kobiałkę.	Was Gott hat gegeben, das steckt man in den Kober (Lischke.)

Co

Co chceſz mieć taiemnego, miey u ſiebie ſamego.	Was du allein willſt wiſſen, das ſage keinem.
Co ciało lubi, to duſzę gubi.	Des Leibes Wolluſt iſt der Seelen Verluſt.
Co dobre zamy, a nie działamy.	Wir wiſſen, was gut iſt, und thuns doch nicht.
Co dzień człowiek mędrſzy.	Der Nachtag iſt des vorigen Meiſter.
Co dziś opuściſz, iutro nie dogoniſz.	Was du heute fahren läßt, das wirſt du morgen nicht erjagen.
Co głowa, to rozum.	So viel Köpfe, ſo viel Sinnen.
Co iednego potkało, i drugiego potkać może.	Was einem begegnet, kann dem andern auch wiederfahren.
Co kogo boli, o tym mówić woli.	Der Schmerz lehret reden.
Co komu miło, choć na poły zgniło.	Das Liebſte, das Schönſte.
Co kray, to obyczay.	Ländlich, ſittlich.
Co łacno przyydzie, łacno odeydzie.	Was leicht entſtehet, daſſelbe bald vergehet.
Co lepſze zginęło, co gorſze zoſtało.	Das Beſte iſt weg, das Schlimmſte iſt geblieben.
Co ludzie radzi ſłyſzą, temu łacno wierzą.	Was die Leute gerne hören, das glauben ſie bald.

Co ma wisieć, nie utonie.	Was hängen soll, das ersäufet nicht.
Co ma zły początek, zły koniec weźmie.	Ein böser Anfang, ein böses Ende.
Co nie dość, to nie zawiele.	Was nicht genug ist, das kann nicht zu viel seyn.
Co się kupi tanie, i psôm się dostanie.	Wohlfeile Speisen achtet man wenig.
Co się łyso urodzi, łyso zginie.	Die Natur läßt sich schwer ändern.
Co się odwlecze, to nie uciecze.	Verschoben ist nicht aufgehoben.
Co się prętko wznieci, nie długo się świeci.	Was bald wird, vergehet bald.
Co się uczynić nie godzi, to też i mowić szkodzi.	Was Schande ist zu thun, das ist auch schändlich zu reden.
Co się stało, rozstać się nie może.	Was geschehen, ist nicht zu ändern.
Co tobie nie miło, tego drugiemu nie czyń.	Was dir nicht lieb ist, das thue einem andern auch nicht.
Co sam sprawić możesz, drugiemu nie zlecay.	Was du selber thun kannst, das befehle keinem andern.
Co we dnie kto w swey głowie warzy, o tym się mu w nocy marzy.	Womit man des Tages umgeht, davon träumet einem in der Nacht.
Co w święto przetrawisz, w powszednie dni tego przypościsz.	Wer des Sonntags allzu mild lebt, der muß in der Woche darben.

Co

Co z iabłoni ſpadnie, nie daleko upadnie.	Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme.
Co z oczu, to z myśli.	Was aus den Augen iſt, das iſt auch aus dem Sinn.
Cudze ręce lekkie, ale nie pożyteczne.	Mit fremder Hand thut man leicht, mit eigener viel nützlicher.
Cudze złe na słońcu, ſwoie w cieniu ſtawiamy.	Der andern ihre Mängel macht man offenbar, unſere eigene verbirgt man.
Cudzymeś wołem orał.	Du haſt mit fremdem Kalbe gepflüget.
Cudzego nabywaiąc, ſwoie często tracim.	Wer dem andern was will abzwacken, der verliehret oft das Seinige.
Czas prętko uchodzi, a my z nim.	Die Zeit vergeht geſchwind, und wir mit der Zeit.
Czas utracony nigdy się nie wròci.	Die verfloſſene Zeit kömmt nimmer wieder.
Czas wſzyſtko wyiawia.	Es iſt nichts ſo klein geſponnen, es kömmt endlich an die Sonnen.
Czaſem przy winnym i niewinnemu się doſtanie.	Es trift manchmal den Unſchuldigen mit dem Schuldigen.
Czaſem z żartu przychodzi do prawdy.	Aus dem Scherz wird oft ein Ernſt.

Czasu woyny niemasz rządu.	In Kriegszeiten liegt das Regiment.
Czasu szczęścia bòy się nieszczęścia.	In gutem Glück erhebe dich nicht.
Czciy gòry, mosty, chceszli mieć grzbiet prosty.	Ehre die Berge und die Brücken, willst du haben geraden Rücken.
Czasu pogody, bòy się wielkiey wody.	Auf der Reise kömmt ein Reisemantel zu gut.
Czego barzo żądamy, tego się spodziewamy.	Was einer gern haben will, das hoft er auch.
Czego nie znamy, tego nie żądamy.	Wovon man nichts weiß, darnach hat man kein Verlangen.
Czego oczy nie widzą, tego sercu nie żal.	Was das Auge nicht sieht, betrübt das Herze nicht.
Czego Panowie nawarzą tym się poddani poparzą.	Wenn die Herren sich schlagen, müssen ihre Unterthanen die Haare darzu geben.
Czeka iak kania na deszcz.	Er wartet mit grossem Verlangen.
Czego się nie spodziewasz, to narychley przypadnie.	Unverhoft kömmt oft.
Czego się nowa skorupa napiie, tym zawsze trąci.	Jung gewohnt, alt gethan.
Czego się z młodu nie nauczysz, na starość darmo.	Was Hännschen nicht lernt, das wird der Hanns nimmer lernen.

Często

Często gdy kto chce poprawić, to ieszcze pogorszy. — Was einer will verbessern, das macht er oft ärger.

Często się smętek z weselem miesza. — Freude ist oft vermischt mit Traurigkeit.

Cztery kąty a piec piąty. — Vier Winkel, und der Ofen ist das fünfte. Es ist überall ledig.

Człowiek tak, Bòg inak. — Der Mensch denkts, Gott lenkts.

Czyia szkoda, tego i grzech. — Wer Schaden hat, der hat auch Sünde.

Czyniąc dobrze, nie boy się nikogo. — Thue recht und scheue niemand.

D.

Daiąc zyskuie, kto godnemu daie. — Was einem Guten Gutes geschiehet, das bekömmt man mit Wucher wieder.

Dałci Bòg dary, zażyway miary. — Was dir Gott bescheret, das brauche mäßig.

Dar za dar, a darmo nic. — Eine Gunst ist der andern werth.

Darowanemu koniowi nie patrzą w zęby. — Einem geschenkten Gaul soll man nicht sehen ins Maul.

Dębowa wić uczy robić; brzozowa rozum dawa. — Ein Prügel lehret arbeiten, die Ruthe giebt Verstand.

Dla przyiaciela nowego — Mit neuen Freunden kann

nie opuszczay starego.	man wohl leben; aber auch die alten sind gut zu behalten.
Dla ścieżki gościńca nie opuszczay.	Um des Fußsteiges willen verlaß die Landstraße nicht.
Długo się dobre pamięta, a złe ieszcze dłużey.	An das Gute gedenkt man lange, aber an das Böse noch länger.
Dłużnik wesoło bierze, smutno oddaie.	Ein Schuldner nimmt freudig auf, und giebt betrübt wieder zurück.
Do Boga, gdy trwoga.	Zur Zeit der Noth suchet man Gott.
Dobra sprawa nie potrzebuie wiele słów.	Eine gerechte Sache bedarf nicht viel Worte.
Dobra wola za uczynek stoi.	Man muß den Willen vor die That annehmen.
Dobrą sprawę sobie, opaczną radzi przyczytany ludziom.	Was Gut ist, das gehöret uns, was Böse, das haben andere gethan.
Dobre daleko słuchać, a złe ieszcze daley.	Das Gute höret man weit, das Böse noch weiter.
Dobre imię, wiara i Oko żartu nie cierpią.	Ehre, Glaub' und Aug' leiden keinen Scherz.
Dobre się samo chwali, złemu zalecenia potrzeba.	Gute Worte müssen böse Waare verkaufen.
Dobremu piwu wiechy nie trzeba.	Gut Bier ruft sich selbst aus.

Dobro

Dobro nalepiey poznać, kiedy go niestaie.	Ein Ding wird am besten erkannt, wenns weg ist.
Dobry, kiedy się pocznie psować, przeydzie naygorszego.	Wenn ein Frommer gottlos wird, so wird er ärger als alle andere.
Dobrych nie wiele.	Gute Leute sind dünne gesäet.
Dobrym szkodzi, kto złym odpuszcza.	Wenn die Bösen ungestraft hingehen, das gereicht zum Schaden der Guten.
Dobrzy roskoszy na świecie mało, przykrości dosyć maią.	Fromme Leute haben in der Welt mehr böse, als gute Tage.
Dobrze wszędy, lepiey doma niżli kędy.	Man geh' nach Osten und Westen, zu Haus ists doch am allerbesten.
Domowego złodzieia nikt się nie ustrzeże.	Vor einem Hausdieb kann sich keiner hüten.
Dopiero koniowi owsa, kiedy chce iść do psa.	Du willst einem Gutes thun, wenn man schon nichts mehr bedarf.
Dwiema Panom razem służyć trudno.	Niemand kann zween Herren dienen.
Dziurawy wòr trudno napchać.	Einen löcherichten Sack vollzustopfen ist schwer.

F.

Frasunki przed czasem siwiznę przynoszą.	Sorge macht alt vor der Zeit.

Fortel na Hardego; nic nie dbać o niego.	Einen Stolzen weist man am besten ab, wenn man ihn nicht achtet.
Fortuna często rozumowi sprzeczy.	Glück ist oft der Vernunft zuwider.

G.

Gadu, gadu, a psi w krupy.	Mit Plaudern verlieret man viel.
Gadu, gadu a wilk w owce.	Die Schäfer halten Rath, und der Wolf holt die Schaafe.
Ganiąc kupić, chwaląc przedać.	Der Käufer tadelts, der Verkäufer lobets.
Gardzić się nikim nie godzi.	Man soll niemand verachten.
Gdy kota myszy nie czuią, bespiecznie sobie harcuią.	Wenn die Katze nicht zu Hause ist, so tanzen die Mäuse auf den Bänken.
Gdy pi[illegible] biią, niech się l[illegible]k boi.	Man schlägt wohl auf den Sack, man meynt aber den Esel.
Gdy się drzewo obali, każdy wiory zbiera.	Wer da fällt, über den läuft alle Welt.
Gdy się tr[illegible] co wątpliwego, czyń, co iest nabespiecznieyszego.	In zweifelhaften Sachen soll man das sicherste erwählen.
Gdy sobie ludzie podpiią, wten czas poznać fantazyą.	Willst du wissen, wer einer sey, dem bringe einen Rausch bey.

Gdy

Gdy wiatr nie służy, do wiosel.	Schafft nicht der Wind dem Schiff den Flug, so sind die Ruder gut genug.
Gdyś na swobodzie, myśl o przygodzie.	Denk, daß der Wohlstand sich kann ändern.
Gdyś się nabożnie modlił, iakbyś na poły zrobił.	Andächtig gebetet, ist halb verrichtet.
Gdzie cię radzi widzą, tam nie często byway.	Man soll gute Freunde nicht zu oft überlaufen.
Gdzie cienko, tam się rwie.	Wo der Zaun am niedrigsten ist, da will jedermann hinüber steigen.
Gdzie dobrze, tam Oyczyzna.	Wo es einem wohl gehet, da ist sein Vaterland.
Gdzie dwiema nagotuią, i trzeci się pożywi.	Wo zween essen, da kann der dritte auch satt werden.
Gdzie diabeł nie może sprawić, tam babę pośle.	Wo der Teufel nicht hinkömmt, da schickt er ein alt Weib.
Gdzie iedzą tam iedz, gdzie pieniądze liczą, tam nie zawadzay.	Wo man isset, soll man mitessen, wo man Geld zählet, soll man davon gehen.
Gdzie kogo dolega, tam i ręka sięga.	Wo wehe, da die Hand.
Gdzie miło, tam oczy, gdzie boli, tam ręce.	Wo das Angenehme, da die Augen, wo einem

	wehe thut, da sind die Hände.
Gdzie niemasz, i Krol nie weźmie.	Wo nichts ist, da hat der Kaiser sein Recht verlohren.
Gdzie nie możesz przeskoczyć, tam podleź.	Wo man nicht kann überspringen, soll man unterkriechen.
Gdzie Pan Bog kościoł buduie, tam diabeł kaplicę stawia.	Wo Gott die Kirche baut, da baut der Teufel eine Kapelle.
Gdzie się nie godzi o krzywdę domawiać, tam się godzi, abo musi cierpieć.	Wo man nicht kann klagen, da muß man leiden.
Gdzie swawola panuie, tam niewinność szwankuie.	Wo der Muthwille regieret, da hat Unschuld wenig Schutz.
Gdzie złe przypadki, tam przyiaciel rzadki.	Freunde in der Noth, gehen 25 auf ein Loth; solls aber ein harter Stand seyn, so gehen 50 auf ein Quentlein.
Gdzie ogon rządzi, tam głowa błądzi.	Wo der Schwanz regieret, da irret das Haupt.
Gdzie wiele rąk, tam spora robota.	Viele Hände machen leichte Arbeit.
Głodnemu chleb na myśli.	Woran man gedenkt, davon redet man.
Głodnych i mucha powadzi.	Den Hungrigen ist auch eine Fliege im Wege.

Głod

Głod wiele naucza, komu dokucza.	Hunger iſt vieler Künſte Lehrmeiſter.
Główka by Makówka, a rozuma by napłwał.	Ein wohlgeſtalter Kopf hat oft wenig Verſtand.
Głupi, kiedy milczy, za mądrego uydzie.	Stillſchweigen ſteht am beſten an, dem, der nicht nützlich reden kann.
Głupi daie, mądry bierze.	Ein Narr giebt, und ein Kluger nimmt.
Gość nie proſzony, nie bardzo bywa uczczony.	Ungebetene Gäſte ſetzet man hinter die Thür.
Gościu w goſpodarſkie rzeczy nie wdaway się, miey ſwe na pieczy.	Man ſoll ſich in fremde Händel nicht miſchen.
Goſpodarz każdy w domu ſwoim Pan.	In ſeinem Hauſe iſt ein jeder ein Herr.
Grzechy młodości karze Pan Bòg, gdy ſtare kości.	Was man in der Jugend gebraut hat, das muß man im Alter entgelten.
Gotowe nieſzczęście, zła porada.	Wo böſer Rath, da gewiß ein Unglück.
Gotowe zdrowie, kto chorobę powie.	Auf gute Kenntniß der Krankheit folget gute Cur.

H.

Hetmanem woyſko ſtoi.	An einem guten Feldherren iſt viel gelegen.

Ia

I.

Ia o cebuli, ty o czosnku.	Ich rede von Enten und du von Gänsen.
Iaie chce być mędrsze niż kokosz.	Das Ey will klüger seyn als die Henne.
Iak cię widzą, tak cię piszą.	Wie sich einer aufführet, so hält man von ihm.
I olstro spuści, gdy Bòg dopuści.	Auch eine Pistolen-Hulfter schießt loß, wenns Gott zuläßt.
I sam Bòg nie bierze, gdzie niemasz.	Wo nichts ist, da hat der Kaiser sein Recht verlohren.
I strzyże i goli.	Er scheeret, nimmt auch gar alles weg.
Ia o Pawle, a on o Gawle.	Ich rede vom Paul, und er vom Gaul.
Iak dudy nadmiesz, tak zagraią.	Wie du die Sackpfeife aufbläsest, so gehet sie auch.
Iak pozdrowisz, tak ci podziękuią.	Wie der Gruß, so ist auch der Gegengruß.
Iak sobie pościelesz, tak się wyśpisz.	Wie man sich bettet, so wird man auch schlafen.
Iak to złodziey, co kradnie, tak ten co tai.	Der Hehler ist so gut wie der Stehler.
Iak zasieiesz, tak będziesz żniwował.	Wie man säet, so wird man auch erndten.
Iak żył, tak skończył.	Wie gelebt, so gestorben.
Iaka praca, taka płaca.	Wie die Arbeit, so der Lohn.

Iaka

Iaka spowiedź, takie rozgrzeszenie.	Wie man beichtet, so wird man absolviret.
Iaką miarką mierzysz, takąć odmierzą.	Mit dem Maaß, damit man misset, wird einem wieder gemessen.
Iakie drzewo, taki owoc.	Wie der Baum, so die Frucht.
Iaki Pan, taki kram.	Wie der Herr ist, so ist auch der Diener.
Iako cię mogę, choć i przez nogę.	Es mag Recht oder Unrecht seyn, wenn ich nur der Obermann bleibe.
Iakby mu noż w serce wraził.	Als wenn man ihm ein Messer ins Herz stieße.
Iakby mu o żelaznym wilku baiał.	Er vernimmt nichts.
Iako zagraią, tak skakać.	Wie man aufspielt, so soll man tanzen.
Iako możemy, nie iako chcemy.	Wie wir können, nicht wie wir wollen.
Ieden błazen wielu poczyni.	Ein Narr macht viel Narren.
Ieden głupi co zepsuie, tysiąc mądrych nie naprawi.	Was ein Narr verdorben, das können ihrer Tausend nicht erstatten.
Ieden krowę za rogi trzyma, a drugi ią doi.	Einer hat den Verdruß, der andere den Genuß.
Ieden za ośmnaście, a drugi za dwadzieścia bez dwuch.	Einer ist so gut als der andere.

Iedną nogą w grobie stoi.	Er stehet mit einem Fuß im Grabe.
Iedną ręką głaszcze, drugą policzkuie.	Er machts wie die Katzen, die vorne lecken, hinten kratzen.
Ieden mądry stoi za dźiesięć głupich.	Ein Weiser ist besser als zehn Narren.
Iedna iaskołka nie przynosi wiosny.	Eine Schwalbe macht keinen Sommer.
Iednemu się zmiele, drugiemu się skrupi.	Einem wird es klein, dem andern grob gemahlen.
Iedno zwinąć, drugie zminąć.	Es ist nicht wohl zu gebrauchen.
Iednemu szydła goią, a drugiemu i brzytwy niechcą.	Einer hat weit besser Glück als der andere.
Iednemu nazbyt, a drugiemu nic.	Einem giebt man zu viel, und dem andern nichts.
Iedno lekarstwo nie leczy wszystkich choròb.	Eine Arzeney kann für alle Krankheiten nicht dienen.
Iedno rydel a motyka ich rozerwać może.	Sie bleiben gute Freunde bis in den Tod.
Iedno Sasa, a drugie do Lasa.	Der eine will da, der andere hier hinaus.
Ieśliś szwiec, patrz swego kopyta.	Beurtheile nicht, was über deinen Verstand ist.
Ieszcze daleko wieczor, niewiesz, czego doczekasz.	Es kann noch vor Abend ganz anders werden.

Ieszcze

Ieſzcze Pan Bòg żyie. — Der alte Gott lebet noch.

Ieſzcze się nie urodziło, a iuż się ochrzciło. — Es iſt noch nichts daran, und die Leute reden ſchon davon.

Ieſzcze sie ten nie urodził, coby światu dogodził. — Der iſt noch nicht gebohren, der allen Leuten ſoll gefallen.

Ile kto ma cierpliwości, tyle mądrości. — Das iſt kein kluger Mann, der nicht was leiden kann.

Im daley w las, tym więcey drew. — Je länger man ſich zankt, je ärger iſt es.

Im kota bardziey głaſzczeſz, tym bardziey ogon wznosi. — Je mehr man einem gute Worte giebt, je ärger iſt er.

Im kto godnieyſzy, tym ma być pokornieyſzy. — Je höher man iſt, je mehr ſoll man ſich demüthigen.

Im kto nieuczeńszy, tym śmielſzy. — Je ungeſchickter einer iſt, je frecher pflegt er zu ſeyn.

Informacya daremna, kiedy rozumu niemaſz. — Ohne Verſtand gehet das Lehren und Lernen ſchlecht von ſtatten.

Inaczey mòwi, inaczey myśli. — Er redet ſo, und meynet es anders.

Inſza być, inſza zdać się dobrym. — Ein anderes iſt ſeyn, ein anderes dafür angeſehen ſeyn.

Inſza czynić, inſza mitrężyć.	Wer etwas faul und träge thut, der verdirbt die Zeit.
Iuż po nas.	Es iſt ſchon mit uns gethan.
Iuż to głod wielki, kiedy wilk wilka ie.	Es muß ein großer Hunger ſeyn, wenn ein Wolf den andern frißt.
Iwanie dałeś koniom? dałem Panie: poydę ia ſpatrzę; poydę ia wprzod Panie.	Es dünget kein Miſt den Acker ſo wohl, als den der Herr mit ſeinen Füſſen darauf trägt.

K.

Karanie złego nie minie.	Kein Böſer bleibt ungeſtraft.
Kazał Pan, muſiał ſam.	Auch der Herren Gebot gilt nicht allezeit.
Każda liſzka ſwoy ogon chwali.	Ein jeder lobet ſeine Waare.
Każdy błazen ſwoim ſtroiem.	Einem jeden Narren gefällt ſeine Kappe.
Każdy człowiek gani ſwoy wiek.	Ein jeder hält ſeine Zeit vor die ärgſte.
Każdy dudek ma ſwoy czubek.	Ein jeder hat ſeine Fehler.
Każdy ma ſwego mola, co go gryzie.	Ein jeder hat ſein beſonderes Anliegen.
Każdy kur na ſwoim śmiecisku śmiały.	Ein jeder Hahn iſt auf ſeinem Miſthaufen kühn.

Każdy

Każdy ptak według nosa swego śpiewa.	Ein jeder Vogel singt, wie ihm der Schnabel gewachsen ist.
Każde pytanie ma swoię Odpowiedź.	Wie man fragt, so antwortet man.
Każdemu swoie miłe choć na poły zgniłe.	Einem jeden gefällt das Seine.
Każdemu swoy krzyż zda się być nacięższy.	Ein jeder denkt, sein Kreuz ist das größte.
Każdy gospodarz w swym domu Pan.	Ein jeglicher ist ein Herr in seinem Hause.
Każdemu się swoie podoba.	Ein jeder Schäfer lobt seine Keule.
Kiedy gbur nie musi, tedy ani ręki, ani nogi nie ruszy.	Wenn der Bauer nicht muß, so regt er weder Hand noch Fuß.
Kiedy gra w nalepszą, tedy przestać.	Wenn das Spiel am besten ist, soll man aufhören.
Kiedy pieniądze mowią, drudzy muszą gębę stulić.	Wenn das Geld redet, muß ein jeder das Maul halten.
Kiedy przyydziesz miedzy wrony, musisz krakać iako ony.	Wer unter die Wölfe kömmt, muß mit heulen.
Kiedy się łyka dmą, w ten czas ie drzyy.	Man muß das Eisen schmieden, weil es warm ist.
Kiedy łuk bardzo napniesz, tedy się zerwie.	Wenn man den Bogen allzu hoch spannt, so bricht er.

Kłamcy dobrey potrzeba pamięci.	Ein Lügner muß ein gut Gedächtniß haben.
Klin klinem wybić.	Böſes mit Böſem vertreiben.
Kocioł garcowi przygania, a oba ſmolą.	Ein Eſel heißt den andern Langohr.
Kogo nie proſzą, tego kiiem wynoſzą.	Ungebetenen Gäſten weiſet man die Thür.
Kogo ſumnienie nie ſtrofuie, przed ſąd wołany żartuie.	Wer ein gut Gewiſſen hat, der ſtellet ſich freudig vors Gericht.
Komu Bòg pomaga, ten wſzyſtko przemaga.	Gottes Hülfe übertrifft alles.
Komu Bòg rozumu nie dał, kowal mu go nie ukuie.	Verſtand läßt ſich mit keinem Trichter eintrichtern.
Konie rządzić wędzami, ludzie mądrymi słowami.	Ochſen regieret man mit Stricken, die Menſchen aber mit Worten.
Koniec to pokaże.	Das Ende trägt die Laſt.
Kos na koſa, chłop na chłopa.	Ein jeder findet ſeines gleichen.
Kościoł odarſzy, plebanią pobiia.	Er reiſſet von der Kirche ab, und bekleidet damit die Widem (Pfarrhaus.)
Kozła doić prożno.	Vergeblich etwas arbeiten.
Krotko a węzłowato.	Kurz und nachdrücklich.
Kto bywa na wozie, bywa pod wozem.	Das Glück iſt veränderlich.

Kto

Kto chce wygrać gąsiora, musi ważyć kaczora.	Wer gewinnen will, muß zusetzen,
Kot nie łowny, chłop niemowny, często głodny.	Wer essen will, muß nicht stillschweigen.
Krowa, ktora bardzo ryczy, nie wiele mleka dawa.	Bey manchen sind viel Worte, wenig That.
Kruk krukowi oka nie wykluie.	Ein Rabe hackt dem andern das Auge nicht aus.
Kto Bogu wiary nie dochowa, ten ani ludziom.	Wer Gott nicht treu ist, wird weniger den Menschen treu seyn.
Kto brzuch nazbyt tuczy, nie bardzo się uczy.	Ein voller Bauch studieret nicht gerne.
Kto chodzi po nocy, szuka kiiowey niemocy.	Die Nacht ist niemand freund.
Kto co czyni przez drugiego, tak waży, iak przez siebie samego.	Wenn man was durch einen andern thut, ist so viel, als wenn man es selber gethan hätte.
Kto co dobrze umie, tego się niech uymie.	Was einer gelernt hat, das soll er treiben.
Kto cudze łyczko straci, rzemykiem swym przypłaci.	Fremde Sachen muß man immer theurer bezahlen.
Kto czego nie rozumie, temu się dziwuie.	Unwissenheit macht Verwunderung.

Kto czego nie wdzięczen, ten tego i nie godzien.	Ein Undankbarer ist nicht werth, daß man ihm Gutes thue.
Kto dał zęby, da i chleb do gęby.	Gott gab die Zähne, so wird er auch Brodt geben.
Kto drugiemu źle radzi, temu to wprzod zawadzi.	Böser Rath trifft den am ersten, der ihn gegeben.
Kto dwu zaiącow goni, żadnego nie uchwyci.	Wer zu viel haben will, dem wird gemeiniglich nichts.
Kto grosza nie oszczędza, do złotego nie przyydzie.	Wer das Wenige nicht zu Rath hält, der kann das Mehrere nicht haben.
Kto komu doł kopie, sam weń wpadnie.	Wer einem andern Gruben macht, fällt selber hinein.
Kto konia nie ma, wolno mu pieszo chodzić.	Wer kein Pferd hat, der mag zu Fuß gehen.
Kto leniwo ie, leniwo też robi.	Wer langsam isset, der arbeitet auch langsam.
Kto lisa w worze kupuie, psa abo kota nayduie.	Man soll keine unbesehene Waare kaufen.
Kto ma brząkacze, ma i skakacze.	Wer da hat was da klingt, der bekömmt auch was da springt.
Kto dość ie, dość piie, ten w rozum nie tyie.	Wer viel ißt und trinkt, der bekommt einen magern Verstand.

Kto

Kto kogo miłuie, wad iego nie czuie.	Den guten Freund'n laß ihre Weise, haß' sie nicht drum, so bist du weise.
Kto ma ser z chlebem, nie umrze głodem.	Käse und Brod ist gut vor Hungersnoth.
Kto mały datek chwali, do większego zachęca daiącego.	Wer mit wenigem vorlieb nimmt, der bekommt das meiste.
Kto mieczem woiuie, ten od miecza ginie.	Wer das Schwerdt nimmt, der wird vom Schwerdt fallen.
Kto mocnieyszy, ten lepszy.	Wer den andern vermag steckt ihn in den Sack.
Kto mówi, co wie, swych się wad dowie.	Wer von andern Leuten redet, der muß auch von sich selber reden hören.
Kto może być swoim Panem, niech nie będzie czyim poddanym.	Wer sein eigner Herr seyn kann, der werde keines andern Unterthan.
Kto muruie, buduie: kto zdrzewa kleci, ogień nieci.	Wer auf die Dauer will bauen, der muß sein Haus lassen mauren.
Kto nie ma konia, niech piechotą chodzi.	Wer kein Pferd hat, der muß zu Fuße gehen.
Kto nie skosztował złego, nie godzien dobrego.	Wer das Bittere nicht gekostet, der ist des Süssen nicht werth.

Kto nie był poddanem, rzadko bywa dobrym Panem.	Wer nicht gedienet hat, der wird sich kaum in die Herrschaft schicken können.
Kto niechce dać, wnet znaydzie wymowkę.	Wer nicht geben will, findet bald eine Entschuldigung.
Kto nie ma co dać, musi u drzwi stać.	Der Arme muß überall dahinten stehen.
Kto nie ma, nie straci.	Wer nichts hat, wird auch nichts verliehren.
Kto nie ma pieniędzy, nacierpi się nędzy.	Hast du nicht Geld, so ists übel mit dir bestellt.
Kto niecnotliwie żyie, niecnotliwie zginie.	Wer lasterhaft lebet, kommt lasterhaft um.
Kto okiem nie doyrzy, mieszkiem dołoży.	Wer nicht zusiehet, der muß es bezahlen.
Kto pierwszy, ten lepszy.	Der erste, der beste.
Kto pod kim dołki kopie, sam w nie wpada.	Wer einem andern eine Grube gräbt, der fällt selber darein.
Kto ptaki chowa z pisku, będzie miał ono w zysku.	Der da Vögel hält Eingens halber, der wird das haben zum Gewinn.
Kto pyta nie rad daie.	Wer da fragt, der giebt nicht gern.
Kto pożno przychodzi, sam sobie szkodzi.	Wer nicht kömmt zu rechter Zeit, der geht die Mahlzeit quitt.

Kto rad gra w karty, miewa łeb odarty.	Es spielen sich eher zehen arm, denn einer reich.
Kto rano wstaie, temu Bòg daie.	Morgenstunde hat Gold im Munde.
Kto rodzicòw nie słucha, kata słuchać musi.	Wer seinen Eltern nicht will folgen, der muß dem Henker folgen.
Kto się bardzo sili, prętko ustać musi.	Wer was zu hitzig angreift, wirds bald ungethan müssen lassen.
Kto się modlić nie umie, niech idzie na morze.	Wer nicht beten kann, der werde ein Schiffmann.
Kto się na swoy rozum spuszcza, pysznym raczey a nie mądry.	Wer auf seine Klugheit baut, der ist mehr stolz als klug.
Kto się na gorącym sparzył, na zimne dmucha.	Gefährlichkeit lehret Vorsichtigkeit.
Kto się raz przeniewierzy, temu potym nikt nie wierzy.	Wer einmal gelogen, dem glaubt man nicht mehr.
Kto się sam do usług wprasza, żadney dzięki nie odnasza.	Angebothener Dienst verdienet nicht viel Dank.
Kto się nazbyt offaruie, abo iuż zdradził, abo się zdradzić gotuie.	Wo viel Komplimenten, da viel Falsimenten.
Kto się w Nieszczęściu śmieie, iabym tak rzekł, że szaleie.	Wer im Unglück lacht, ist nicht recht klug.
Kto siła mòwi, ten się wymowi.	Wer viel redet, der verredet sich bald.

Kto

Kto siła orez z garnąć chce, mało abo nic nie dotrzyma.	Wer auf einmahl viel will fassen, muß das meiste lassen.
Kto siła obiecuie, mało daie.	Wer viel verspricht, der giebt wenig.
Kto smaruie, ten iedzie.	Wer da schmiert, der fährt.
Kto sobie zły, komuż będzie dobrym?	Wer sich selbst nichts Guts thut, wem wird ers thun?
Kto służy, wolność traci.	Wer da dienet, begiebt sich seiner Freiheit.
Kto służy z łaski, u tego bywa mielzek płaski.	Wer auf Discretion dienet, dem lohnet man mit Barmherzigkeit.
Kto swawolnie żyie, swawolnie ginie.	Auf böses Leben folget auch böses Ende.
Kto trzyma z dworem, przypłaci swym worem.	Mit großen Herren ist nicht gut Kirschen essen.
Kto w karczmie służy, temu w browarze płacą.	Wer im (Kretschem) Kruge dienet, dem zahlt man im Brauhause.
Kto w piecu lega, ten ożogiem drugiego maca.	Niemand sucht den andern hintern Ofen, es sey denn, daß er selber da gewesen.
Kto zawsze wierzy każdemu, często nie przychodzi k swemu.	Wer leicht glaubt, der wird auch leicht betrogen.
Kto zawsze iedno pra-	Wer immer zu ein Ding

wi,

wi, nie bardzo się sławi	treibt, ohne Ruhm bleibt.
Kto z Bogiem poczyna rzeczy, u niego bywa na pieczy.	Wer mit Gott was anfängt, dem kanns nicht fehlen.
Kto z kim nakłada, w rowną karę wpada.	Gleich gefangen, gleich gehangen.
Kto złego nie zabrania, gdy może, czynić na kazuie.	Wer dem Bösen nicht steuret, so er kann, der will es haben.
Kto złote gory obiecuje, i ołowianych nie da.	Wer güldene Berge verspricht, pflegt auch bleyerne nicht zu geben.
Kto złym pobłaża, dobrych uraża.	Wenn der Schäfer den Wolf lobet, so liebet er seine Schaafe nicht.
Kto z przyrodzenia głupi, i w Paryżu sobie rozumu nie kupi.	Eine Gans flog über das Meer, eine Gans kam wieder her.
Kupiłbym wieś, ale pieniądze gdzieś.	Ich kaufte wohl das Feld, wenn ich nur hätte Geld.
Kucharz głodem nie umrze.	Ein Koch wird nicht Hungers sterben.
Kur na swoim śmiecisku śmielszy.	Ein Hahn singt lustiger auf seinem Misthaufen.
Kurowi dano grzędę, a on chce wieżę.	Je mehr man ihm zuläßt, je ärger wird er.

L.

L.

Łacno kiy naleść, kto chce psa uderzyć.	Man findet leicht einen Prügel, wenn man den Hund schlagen will.
Łacno sobie szacuiemy, czego łacno dostaiemy.	Was einem nicht sauer wird, das achtet er nicht groß.
Łakomy, gdy umrze, w ten czas nayprzydatnieyszy ludziom.	Vom Geizhals hat man nicht eher den Nutzen als nach dem Tode.
Łaska Pańska na pstrym koniu ieździ.	Herren Gunst, Aprillen-Wetter, reitet auf einem bunten Pferde.
Łatwiey innym poradzić, niż sobie.	Man kann eher andern Leuten rathen, als sich selbsten.
Łatwiey się czego nałożyć, niż odłożyć.	Man kann sich eher was angewöhnen, als abgewöhnen.
Lekarstwa nie zawsze pomogą.	Arzeney hilft nicht, wenn man will.
Lekarstwo czasu potrzebuie.	Arzeney hilft mit der Zeit.
Lekarzow na świecie nawięcey.	In keiner Zunft giebts mehr Böhnhasen, als unter den Aerzten.
Lekkomowny, lekkoczynny.	Wer unnütz ist in Worten, ist auch unnütz in der That.
Lekkie rozumy na po-	Leichtsinnigkeit baut in der wie-

wietrzu buduią, wiatr też to obala.	Luft, und der Wind wirft alles nieder.
Leniwemu [illegible]żdy święto.	Wer nicht gern arbeitet, macht sich bald einen Feyertag.
Leniwy dwa razy robi.	Ein Fauler muß zweymal die Arbeit verrichten.
Lepiey być dobrym chłopem, niżeli złym popem.	Die Tugend ist besser ohne Ehre, als Ehre ohne Tugend.
Lepiey nie zgrzeszyć, niż pokutować.	Man soll nichts thun, was einen kann gereuen.
Lepiey nie drażnić, niżeli potym głaskać.	Nicht erzürnen ist besser als abbitten.
Lepiey podczas swego ustąpić.	Man muß manchmal drey gerade seyn lassen.
Lepiey w czas, niż po czasie.	Es ist besser vor, als nach der Zeit.
Lepiey wprzód upatrować, niż potym żałować.	Besser ist, sich wohl vorsehen, als nachsehen.
Lepsza trocha w pokoiu, niż wielka hoyność w niepokoiu.	Ein weniges ist mit Frieden besser, als vieles im Unfrieden.
Lepsza zgoda łyczana, niż prawo żelazne.	Es ist besser sich gütlich vertragen, als vor den Richter gehen.
Lepsze woysko ieleniów pod Lwem Hetmanem, niż Lwów pod ieleniem.	An einem guten Anführer ist im Kriege sehr viel gelegen.

Lepszy

Lepszy gołąb w garści, niż kuropatwa w chroście.	Es ist besser einen Sperling in der Hand, als [illegible] Taube auf dem Dache.
Lepszy funt złota, niż ciężar ołowiu.	Wenig und gut, ist besser als viel und schlecht.
Lepszy rydz, niż nic.	Es ist besser eine Reizke, als nichts.
Lepszy słomiany żywot, niż iedwabna śmierć.	Ein bastenes Leben ist besser als der seidenfadene Tod.
Lgarze Pan Bog karze.	Lügner entgehen Gottes Strafe nicht.
Lisie pomkniy się, kuno przed stoł, sobolu za stoł, baranie za piec.	Wie einer gekleidet ist, so ein Ansehen hat er.
Low sobie kotku.	Fange dir selber Kater!
Ludzie zawsze radzi co nowego słuchać.	Die Leute belustigen sich immer an was neuem.
Lutość dobrych ludzi przymiot.	Gute Leute erbarmen sich leicht.

M.

Mądrey to głowy przymioty, co musi czynić z Ochoty.	Wer was thun soll und thut es gern, der handelt klug.
Mądrość przychodzi z laty, acz nie każdy mądry, kto brodaty.	Verstand kommt gemeiniglich nicht vor Jahren.
Mądrość naywiększa każdego, znać dobrze siebie samego.	Sich selbst kennen, ist die größte Weisheit.

Man

Male parta poydą do czarta.	Uebel gewonnen, übel zerronnen.
Malowanie prostakom stoi za czytanie.	Gemähłde dienet den Ungelehrten an statt der Schrift.
Mało w tym Dobroci, kto przedał psu oczy.	Wo keine Schaam ist, da ist auch keine Ehre.
Ma chleb rogi, a nędza nogi.	Wenn die Maus satt ist, so ist das Mehl bitter.
Mam się iako groch przy drodze, kto się nie leni ten go rwie.	Ein jeder pflücket mich.
Maszli śpiewać z serca śpieway, Boga i siebie nie zdradzay.	Das muß ein schöner Gesang seyn, wenn Herz und Mund stimmt überein.
Ma kiełbie we łbie.	Er ist ein unruhiger Kopf.
Ma się iak pączek w maśle.	Er sitzt als ein Hohlküchen in der Butter.
Męstwa dobywać przystoi, gdy przeciwność w oczach stoi.	In Unglück hab' einen Löwenmuth, trau' Gott, es wird noch werden gut.
Między złemi nayprętsza nienawiść o Cnotę.	Böse Leute neiden den, der tugendhaft ist.
Miedzy zwaśnionymi i dobro zawadzi.	Die sich scheel ansehen, kommen bald an einander.
Miedzy dwiema siekiera zginęła.	Die Axt ist unter zweyen weggekommen.

Er Miła

Miła praca, lubo trudna, poki nie daremna.	Wo ein guter Lohn ist, da ist kein Verdruß bey der Arbeit.
Milczenie głupiego uda za mądrego.	Ein Narr, wenn er still schweiget, paßiret vor einen Klugen.
Milczeniem wiele się zbywa.	Mit Stillschweigen verantwortet man viel.
Miłuymy się iako bracia, a rachuymy się iako żydzi.	Wir wollen mit einander rechnen, und doch gute Freunde bleiben.
Młode lata, rozum stary.	Jung von Jahren, alt von Verstand.
Młodzi się od starszych uczą.	Wie die Alten sungen, so zitschern die Jungen.
Młody może umrzeć; a stary musi.	Ein Junger kann, und ein Alter muß sterben.
Mnie z ust, a iemu mimo uszy szust.	Er läßt es zu einem Ohr hinein, zum andern heraus.
Mów ty wilkowi pacierz, a on woli kozią macierz.	Die Katze läßt ihr Mausen nicht.
Muru głową nie przebiiesz.	Du wirst mit dem Kopf die Wand nicht durchschlagen.
Musa naylepszy nauczyciel.	Noth kann einen schon lehren, die große Noth treibt manchen fort.
Myśli do wayta nie idą.	Die Gedanken sind zollfrey.

N.

Na co więkſza część pozwoli, to płaci.	Die meiſten Stimmen gelten.
Na dobry towar trafi się kupiec.	Gute Waaren finden bald einen Kaufmann.
Na dwoie babka wróżyła.	Es iſt noch ungewiß.
Nadyma się iako ropucha.	Er iſt ſehr hochmüthig.
Nad możność nikogo nie pociągaią.	Ueber Vermögen wird Niemand gezwungen.
Na fraſunek dobry trunek.	Große Sorgen verlangen gute Zeche.
Nagła rada rzadko się nadawa.	Schneller Rath, bringt Reu' nach der That.
Naiadowitſza pod kſztałtem przyiaźni Nieprzyiaźń.	Ein heuchleriſcher Freund iſt ärger als ein Feind.
Na iednego kara, a poſtrach na wſzyſtkich.	Wenn man einen ſtraft, ſo müſſen ſich alle fürchten.
Na inſzych przymówka, a na ſiebie ni słówka.	Er tadelt andere und ſieht ſeine eigne Fehler nicht.
Nalazł ſwoy ſwego.	Gleich mit gleich geſellt ſich gern.
Nay lepſi pływacze, naypierwey utoną.	Die beſten Schwimmer erſaufen am allererſten.
Nałog druga ieſt natura.	Gewohnheit iſt die andere Natur.
Napiſano u białego Lwa, nie czekaią na iednego dwa.	Zween dürfen auf einen nicht warten.

Napominanie pierwsze ma być, niż karanie.	Man soll eher einen warnen als strafen.
Na pochyłe drzewo i kozy skaczą.	Einem Armen will ein jeder zu Kopfe wachsen.
Na śmierć nie urosło ziele, choć go wiele.	Fürm Tod kein Kraut gewachsen ist.
Na tym świecie, złe się z dobrym plecie.	In der Welt ist Böses und Gutes bey einander.
Na tobie Nieboże, co mnie być nie może.	Was mir nicht kann werden, das kannst du nehmen.
Natura wilka wiedzie do lasa.	Die Katze läßt ihr Mausen nicht.
Na upor lekarstwa niemasz.	Wem nicht ist zu rathen, dem ist auch nicht zu helfen.
Na udaniu wiele należy.	Am Angeben ist viel gelegen.
Na wesele często następuje smętek.	Nach Freud' kommt oft Leid.
Największa intrata oszczędność.	Sparsamkeit ist das größte Einkommen.
Na wielkie grzechy, wielkie następuie karanie.	Auf große Sünden folgen große Strafen.
Na wysokie góry, domy, często padaią grómy.	Je höher Stand, je weniger Sicherheit.
Na wytrwaniu wiele zależy.	Eine halbe Unze Gedult kann einen Centner Ungemach versüßen.

Na

Na złe Mistrza nie trzeba.	Das Böse lernt man von sich selbst.
Ni pachnie, ni śmierdzi.	Es riecht nicht, es stinkt nicht.
Nie ciągniy psa za ogon, bo cię ukąsi, abo ofeyda.	Ziehe nicht den Hund beym Schwanze, denn er wird dich beissen, oder bethun.
Nie ciężą rogi ieleniowi, ani skrzydła ptakowi.	Des Dinges, so man gewohnet, fühlet man keine Beschwerden.
Nie budź biedy, kiedy śpi.	Mach' dir selber kein Kreuz.
Nie częste widanie, gotowe nieznanie.	Selten Zusprechen macht lauliche Freundschaft.
Nie frasuy sobie przyiacielu głowy: bo co się ma stać, iuż dekret gotowy.	Laß Gott den Vater sorgen, kommts nicht heut, so kommts morgen.
Nie gaś, gdy cię nie ugara.	Mische dich nicht in fremde Händel.
Nie gray kotko z niedźwiedziem.	Mache dich mit grossen Leuten nicht gemein.
Nie iednę dziurę królik ma do iamy.	Es ist eine arme Maus, die nur ein Loch hat.
Nie każdego to szczęście potka.	Wir können nicht alle gleich reich oder hoch seyn.
Nie każdy kąsa, co wąsem trząsa.	Man darf nicht alsobald für jemand erschrecken.

Nie da sobie na nosie grać.	Er läßt sich nicht auf der Nase spielen.
Nie kładź palca miedzy drzwi, byś się nie ukrzynął.	Begieb dich selbst nicht in Gefahr.
Niektorym, cudze złe w pożytek się obraca.	Eines Unglück ist des andern Glück.
Nie łay, a nie przeprąszay.	Schelte nicht, so darfst du nicht abbitten.
Nie kto siła umie, ale kto co potrzebna, dość mądry.	Nicht der ist gelehrt, der viel, sondern der, was nöthig ist, kann.
Nie ma chleb ości, gdy się kto przepości.	Hunger macht rohe Bohnen süß.
Niemasz tak potężnego muru, ktoregoby złotym nie przełamał taranem.	Keine Stadt ist so fest, welche durch güldene Kugeln nicht könnte erobert werden.
Nie miała baba kłopotu, kupiła sobie prosię.	Er ladet sich selbst unnöthige Händel auf den Hals.
Nie mów hup, aż przeskoczysz.	Frohlocke nicht vor der Zeit.
Nie płaci bogaty, ale winowaty.	Es zahlet nicht der Reiche, sondern wer schuldig ist.
Nie pomoże krukowi mydło, ani umarłemu kadzidło.	Einem Todten hilft das Räuchern nicht.
Nie pomoże Doktor, ani pieniędzy wòr, ani lisia szuba, tylko ty	Wider den Tod hilft nichts in der Welt.

poydź

poydź to Woyta kuba.	
Nie spodziewałem się tego, iest słowo człeka głupiego.	Das ist keine Klugheit, wenn man spricht, ich dachte es nicht.
Nie sięgay przez krupy do iagieł.	Nimm, was vor dir liegt.
Nie tak srogi lew, iako go maluią.	Ein Löwe ist nicht so grausam, als man ihn abbildet.
Nie trzeba go męczyć, sam się wydaie.	Er bekennet freywillig.
Nie trzeba głupich siać, sami się rodzą.	Narren werden von sich selber, ohne Lehrmeister.
Nie trzeba lekce ważyć nieprzyiaciela i naymnieyszego.	Auch den geringsten Feind soll man nicht gering achten.
Nie tu dudki łowią.	Hier fängt man keine Narren.
Nie urodzi sowa sokoła.	Es brütet keine Eule einen Falken aus.
Nie wadzi się ucieszyć i pod czas roboty: przez to do dalszey pracy nabędziesz ochoty.	Deine Müh und Sorg mit Freud vermisch, die dich zur Arbeit mache frisch.
Nie wiele tego, co iest drogiego.	Was kostbar ist, das ist seltsam.
Nie wołay wilka z lasa.	Man lasse böse Leute zufrieden.
Nie wstyd, ale cnota żałować złego i poprawić.	Sich bessern ist keine Schande.

Nie wszyscy święci bywaią, co do kościoła chadzaią.	Es sind nicht alle Heilige, die in die Kirche gehen.
Nie wszystkim iedno przystoi.	Nicht jedermann stehet alles an.
Nie wszystko iedney głowie umieć dano: drugim też nieco zostawić kazano.	Einer kann nicht alles wissen.
Nie zaraz Kraków zbudowano.	Krakau ist nicht in einem Jahr erbauet.
Nie zatai się szydło w worze.	Das wird nicht verborgen bleiben.
Nie wszystko złoto, co się świeci.	Es ist nicht alles Gold, was da glänzet.
Nie zawsze świętego Jana.	Nicht ein jeder Tag ist ein Feyertag.
Nie zawsze uderzy, gdzie kto zamierzy.	Man trifft nicht allezeit, wo man hinzielt.
Nie z każdego żaka będzie ksiądz.	Nicht aus jedem Holz kann man ein Bild machen.
Nie z każdey ręki przyiemna Bogu ofiara.	Nicht ein jedes Opfer gefällt Gott wohl.
Nie znami, co mamy, aż postradamy.	Wenns weg ist, so erkennen wir allererst, was wir gehabt haben.
Nic nad siłę.	Nicht zu viel, ist eben recht.
Nieba za pieniądze nie kupisz.	Der Himmel kann mit keinem Geld erkaufet werden.

Niebespieczeństwa, uczą nabożeństwa.	Noth lehret beten.
Niech Pan Bòg radzi o swey Czeladzi.	Da laß ich Gott für sorgen.
Niedźwiedź ieszcze w lesie, a skorę iego przedaiesz.	Du machst es ganz verkehrt.
Nie ma czym psa z domu wybawić.	Er hat weder zu beissen noch zu brechen.
Nie mała mądrość, mądrze mòwić, lecz naywiększa mądrze czynić.	Kluge Worte führen ist sehr gut, wenn man aber in der That sich klug bezeuget, ist das allerbeste.
Niemasz nic froższego, iak Pan z ubogiego.	Kein Messer ist, das schärfer schiert, als wenn ein Bau'r ein Junker wird.
Niemiec dałby się dla kompanii obiesić.	Ein Deutscher läßt sich zu Gesellschaft mit aufhängen.
Nierządem Polska stoi.	In Pohlen ist keine Ordnung.
Nikt nie wie, co komu dolega.	Niemand weiß besser, wo einen der Schuh drückt, als der ihn an hat.
Nikt się nie zbogaci cudze pieniądze licząc.	Mit Geldzählen eines andern wird man nicht reich.
Ni w to, ni w owo.	Es ist weder gehauen noch gestochen.

Nowe rzeczy przyiemnieyſze, chociá czáſem ſą podleyſze.	Von was neues hält man immer mehr.
Nowe sitko na kołku wieſzaią.	Neue Sachen pflegt man zu schonen.
Nowin zawſze ludzie przyczyniaią, gdy ie powiadaią.	Die Leute legen gemeiniglich etwas zu, wenn sie was erzehlen.

O.

O moie żyto, ieſzcze mię to bito.	Ich habe Schaden und muß noch dazu leiden.
O wilku gadka, a wilk w sieci.	Wenn man von dem Wolf redet, so ist er nicht weit.
Obcowanie ſnadnie daie złe i dobre obyczaie.	Zu wem man sich gesellt, dem folgt man auch gemeiniglich.
Obietnica za dług ſtoi.	Zusagen macht Schuld.
Obmawiać nieprzytomnego rownie iak bić umarłego.	Einen Abwesenden schmähen, ist so viel, als wenn man einem Todten was leides zufügte.
Od Boga wſzyſtko dobre pochodzi.	Von Gott kommt alles Gutes.
Od rzemyka, do nożyka, od nożyka do konika, a potym na ſzubienicę.	Vom Riemchen zum Messerchen, vom Messerchen zum Pferdchen, vom Pferdchen an den Galgen.

Od

Od złego dłużnika i plewy bierz.	Vom bösen Schuldner muß man auch Spreu annehmen.
Odmiana dalekich krajów nie naprawi Obyczaiów.	In der Fremde wird man selten besser.
Odpuszczenia nie otrzymasz, póki cudzego co trzymasz.	So lange man fremde Sachen innen behält, wird die Sünde nicht vergeben.
Odwłoka pod czas pożyteczna.	Der Aufschub gereicht bisweilen zum besten.
Oko Pańskie tuczy konia.	Will der Herr im Hause haben Recht, so muß er selber seyn ein Knecht.
Oglądaysię na poślednie koła.	In allem was du thust, bedenke das Ende.
Ogłosu siła, rzeczy mało.	Viel Geschrey und wenig Wolle.
Olszowy Marcin.	Ein hölzerner Peter.
Ostatni w kościele bywaią, co pod dzwonnicą mieszkaią.	Die am nächsten wohnen, pflegen die letzten in der Kirche zu seyn.
Ostrzy Panowie nie długo panuią.	Große Gewalt wird selten alt.
O tey dobie każdy sobie.	Ein jeder sorget für sich.
O twoię skórę idzie.	Du wirst müssen die Haare lassen.
Owcę parszywą odłącz od stada; bo wnet we	Ein reudiges Schaaf soll man bey Zeiten

wszy-

wszystkich taż będzie wada.	vom der Heerde weg thun.

P.

Pan Bòg wynalazł iarmarki, a diabeł frymarki.	Der Teufel ist ein Affe Gottes.
Pan Bòg stary gospodarz.	Gottes Vorsehung regieret alles.
Pan czasowi, kto mądrze nim szafuie.	Der ist klug und weise, der die Zeit weislich anzuwenden weiß.
Pan Bòg stoi przy sprawiedliwym.	Gott stehet dem Gerechten bey.
Pan się na sługę za żywota ieży; po śmierci rowno z nim w kośnicy leży.	Der Tod behält sein Recht, er macht den Herren gleich dem Knecht.
Panowie dawnoby iuż pozdychali, by im chłopkowie nie dawali.	Die Herren leben von ihren Unterthanen.
Panowie iako chcą, ubodzy iako mogą.	Ein Reicher wie er will, ein Armer wie er kann.
Pańska choroba ubogiego zdrowie.	Des Reichen Krankheit ist des Armen Gesundheit.
Pańska rzecz obiecować, chłopska dawać.	Zusagen ist Herrisch, Zusage halten ist [illegible]urisch.

Patrz

Patrz na wierzch, iakim kto wewnątrz.	Das Auswendige zeuget von dem Inwendigen.
Patrzy kędy się z komina kurzy.	Er behilft sich wie eine Maus in einem fremden Haus.
Patrzyć, a nie zażyć mała Obrada.	Sehen und nicht geniessen, das muß einen wohl verdriessen.
Pewnemu zlecił, wilka do obory puścił.	Er hat den Bock zum Gärtner gemacht.
Pewnieysze oko, niż ucho.	Sehen geht fürs Hören.
Pięknie mowisz, a źle myślisz.	Du denkst wie des Goldschmieds Junge.
Pierwsze koty za płoty.	Es wird kein Meister gebohren.
Pierwszego targu nigdy nie opuszczay.	Den ersten Handel laß niemals fahren.
Pijaństwo dobrowolne szaleństwo.	Trunkenheit ist eine freywillige Raserey.
Pies szczeka a dworzanin iedzie.	Schmähworte soll man nicht achten.
Piiany nic nie zatai.	Ein trunkner Mund redt aus Herzensgrund.
Pilnuy sam zawsze swego, nie spuszczay się na drugiego.	Was du selber thun kannst, das befiehl keinem andern.
Pociągniy się sam za nos.	Ziehe dich selbst bey der Nase.

Po jarmarku zły targ.	Nach dem Jahrmarkt ist ein schlimmer Markttag.
Po mału daley zaydziesz.	Wer sehr läuft, wird bald müde. Eile mit Weile.
Po nici kłębka doydziesz.	Nach dem Faden kömmst du an den Knäuel.
Po obietnicę trzeba na prętkim koniu iachać.	Zusage soll man nicht alt werden lassen, sonst wird sie vergessen seyn.
Po pracy nie wadzi się ucieszyć.	Nach verrichteter Arbeit kann man sich ein wenig ergötzen.
Po robocie miły Odpoczynek.	Nach gethaner Arbeit ist gut ruhen.
Po szkodzie mądry.	Schaden lehret Klugheit.
Pocieszne słowo smutnemu sercu lekarstwo.	Ein tröstlich Wort ist eines betrübten Herzens Arzeney.
Pochlebstwo gorsze, niż trucizna.	Heucheley ist ärger denn Gift.
Początek dobry połowica roboty.	Nimm dich des Dinges Anfangs wohl an, so ist die Sache halb gethan.
Początek dobry, koniec miewa podobny.	Auf einen guten Anfang folgt ein gutes Ende.
Początki często gorące bywaią, ale rzadko końca dotrwaią.	Im Anfang pflegt man hitzig zu seyn, darnach läßt man nach und nach ab.

Podarki

Podarki oczy zaślepiają, język wiążą.	Die Geschenke machen Verblendung und Stummheit.
Podbił mu bębenka.	Er hats ihm eingeblasen.
Pokorney głowy miecz nie siecze.	Wer still und friedlich lebt, kann mit heiler Haut zu Bette gehen.
Pokuta póżna, często próżna.	Späte Reu hält selten Treu.
Polski most, niemiecki post, włoskie nabożeństwo, wszystko to błazeństwo.	Die pohlnischen Brücken, der Deutschen Fasten, welsche Andacht, das alles ist eitel Thorheit.
Poradę każdy da, ale pomoc rzadki.	Rathen kann ein jeder, Hülfe kömmt selten.
Posag bardzo piękny Pannie iest cnotliwe wychowanie.	Zucht und Tugend ist der beste Brautschatz.
Poszli do Paryża osiołka głupiego, ieśli tu był osłem, tam nie będzie koń z niego.	Ein Eselskopf bleibt so gestaltet überall, und verändert sich auch in der Fremde nicht.
Potrzebie ustawy ustępują.	Noth hat kein Geboth.
Póty dzban wodę nosi, póki się ucho nie urwie.	Der Krug geht so lange zum Wasser, bis er den Henkel verliert.
Poznać Murzyna z twarzy.	Den Mohr kennt man am Gesicht.
Poznać z mowy, iakiey kto głowy.	Eine Schelle am Klang, den Vogel am Gesang.

	den Mann am Wort, erkennet man an jedem Ort.
Pracuiącym Bog pomaga.	Gott hilft den Arbeitſamen.
Prawda w oczy kole.	Wahrheit iſt verhaßt.
Prawdy dla przyiaciela nie odſtępuy.	Wahrheit ſoll man weit mehr achten, als Freundſchaft.
Prozba Pańſka rowno z nakazem chodzi.	Der Herren Bitte iſt gleich ihrem Gebot.
Proznowaniem dzień ginie.	Müßiggang verdirbt manchen Tag.
Przed obiadem taniec nie ſoremny.	Vor dem Eſſen geſchieht kein Tanz.
Przed upadkiem przychodzi pycha.	Hoffart kömmt vor dem Fall.
Przeklęty, ktory diabłu kwiat ſwoiey młodości ofiaruie, a Bogu drożdże ſtarość.	Verflucht iſt, der die Blüthe ſeiner Jugend dem Teufel, und die Hefen des Alters Gott aufopfert.
Przeſadzona płonka nie ſporo roście.	Eine oft verſetzte Pflanze hat ſchlecht Gedeyen.
Przeſtawać na ſwym napewnieyſze bogactwo.	Wer ſich genügen läßt, iſt der reichſte.
Przez poſły wilk nie tyie.	Wo einer nicht ſelbſt kömmt, wird ihm der Kopf nicht gewaſchen.
Przydało mu się, iak ślepey kokoſzy ziarnko.	Er hats, wie eine blinde Henne ein Körngen funden.

Przyydzie dzień, będzie rada weń.	Kömmt Zeit, kömmt Rath.
Przyiaciel rozmowny, wózek smarowny.	Ein gesprächiger Gefährte ist eine halbe Kutsche.
Przyiaciela iawnie chwal, taiemnie napominay.	Einen Freund soll man heimlich strafen, und öffentlich loben.
Przyiaciela maiąc, pamiętay że może być nieprzyiacielem.	Der jetzt dein Freund ist, kann bald dein Feind werden.
Przypadki przeyrzane, lepsze niż niespodziane.	Vorgesehene Pfeile schaden minder.
Przyiacielskie bez obrazy, znay i przebaczay urazy.	Guten Freunden muß man vieles zu gute halten.
Przyszedł niestatek, wziął ostatek.	Es kam ein Unstäter und nahm den Rest.
Przyszłe rzeczy trudno zgadnąć.	Zukünftige Dinge sind nicht leicht zu errathen.
Przy złym mieszka często dobry.	Bey der Nessel steht oft eine Rose.
Psi głos, nie idzie do niebios.	Gott erhört die Gottlosen nicht.

R.

Radby go w łyszce wody utopił.	Er möchte ihn wohl in einem Löffel Wasser ersäufen.
Raz gody, drugi raz głody.	Einmal zu viel, das anderemal gar nichts.

Ręka rękę umywa, noga nogę wspiera. — Einer soll dem andern dienen.

Robota nikomu nie sromota. — Arbeiten ist keine Schande.

Roskoszy przemiiaią, cnoty trwaią. — Die Lust vergeht, die Tugend bestehet.

Rowność matka przyiaźni. — Gleichheit machet Freundschaft.

Rownyś Pan, posłużysz sobie sam. — Du bist ein Herr meines gleichen, du kannst dir selbst aufwarten.

Rowny z rownego się weseli. — Gleich und gleich gesellet sich gern.

Rozchód nie ma być większy niż dochód. — Man muß die Ausgaben nach der Einnahme abmessen.

Rozumny przed czasem złe uważa. — Ein Verständiger siehet das Uebel voraus.

Ryby i ptaki, psuią szkolne żaki. — Fische fangen und Vogelstellen verderben manchen Schulgesellen.

S.

Sam sobie szkodzień, kto się ze złym w rzecz wdaie. — Der ist sich selber nicht gut, wer mit einem Bösen was schaffen thut.

Są takie oczy, co nie śpią w nocy. — Es schlafen nicht alle, die die Augen zu haben.

Siedź grzybie, aż cię kto zdybie. — Sitz Pilzke, bis daß dich jemand antrifft.

Siedziałem iak na Niemieckim kazaniu. — Ich saß ganz stille.

Siła ludzie za złych maią, że tak o nich rozumieią.	Mancher wird vor böse und gottlos gescholten, aber unbillig.
Siła zły na dobrego zmyśli.	Dem Guten pflegt man viel aufzubürden.
Slepy slepego prowadzi.	Einer ist so gut wie der andere.
Słomiany mąż iest wart złotey Pani.	Ein strohener Mann ist einer goldenen Frau werth.
Słomy do ognia nie trzeba przykładać.	Man soll nicht Stroh zum Feuer legen.
Słowa raz wyrzeczone nigdy nie powrocone.	Kein Wort, so heraus ist, kann wiederkehren.
Słowo ptakiem wyleci, a wołem go nie powrocisz.	Ein Wort fliegt wie ein Vogel dahin, und ein Ochse kann es nicht zurückziehen.
Słysz wiele, mów mało.	Höre viel, rede wenig.
Smierć co lepsze bierze.	Gute Leute sterben gemeiniglich eher als böse.
Smierć musi mieć iaką przyczynę.	Der Tod will eine Ursach haben.
Smierć utrapionym pożądana.	Arme und elende Leute sehen gern den Tod.
Smierć i żona od Boga naznaczona.	Die Ehen werden in dem Himmel gestiftet.
Sowa kiedy ziastrzębieie wyżey lata niż sokół.	Mancher thut sich mehr hervor, als sein Stand mitbringt.

Spiewak do Partesów, a gnoiek do gnoiu.	Was dich nicht angehet, da stecke deine Nase nicht ein.
Sroka zawsze pstra zostaie, w ktorekolwiek leci kraie.	Eine Elster bleibt allezeit bunt, sie mag fliegen, wo sie will.
Srzednie szczęście nay lepsze.	Mittelmäßiges Glück ist das beste Glück.
Stare ustawy, świeże potrawy, są naylepsze.	Alte Gesetze und frische Kost sind die besten.
Starość nie sama przychodzi, kupę chorob z sobą wodzi.	Beym Alter finden sich viel Krankheiten.
Starości pragniemy, gdy przyydzie, tęsknimy.	Das Alter wird mehr gewünschet, als geliebt.
Starszy Pan Bóg, niż święty Marcin.	Man muß Gott mehr gehorchen denn den Menschen.
Stary sługa, iak stary pies.	Ein alter Knecht wird oft wie ein alter Hund gehalten.
Starych trzewików nie wyrzucay, poki nowych niemasz.	Wirf den alten Rock nicht eher weg, bis du einen neuen hast.
Strachy na Lachy.	Das sind Schreckenberger.
Strata rozumu uczy.	Mit Schaden wird man klug.
Stroyno choć głodno.	Mancher hungert, wenn er nur kann prächtig gekleidet gehen.

Sumnie-

Sumnienie z twarzy poznać.	Die Röthe des Gesichts ist eine Verrätherin des Herzens.
Swinia kwiczy a wór drze.	Mancher klagt, daß ihm die Leute gram sind, er machts aber darnach.
Szata wydaie człeka obyczaie.	Wie das Kleid ist, so ist auch der Sinn.
Szkło i fortuna ieden przymiot maią: świecą się w oczach, a nie długo trwaią.	Glück und Glas, wie bald bricht das?
Szczęście czego mi nie dało, tego mi nie będzie brało.	Was mir das Glück nicht gegeben, das wird es mir auch nicht wegnehmen.
Szczęścia wiele, rozumu mało.	Mancher Narr hat ein grosses Glück.
Szczęście ustało, przyiaciol mało.	Das Glück ist aus, der Freunde sind wenig.

T.

Tak mu się chce, iak kozie do rzeźnika.	Es gelüstet ihn, wie den Dieb zu hängen.
Tak to złodziey co kradnie, iak ten co tai.	Der Hehler ist so gut, als der Stehler.
Takci dudki łowią.	So muß man dem Narren die Kolbe lausen.
Tak się tego boi, iak żebrak szeląga.	Er hat solche Furcht davor, wie ein Bettler vor Allmosen.

Tak wiele skòr wołowych, iak cielęcych przychodzi na rynek.	Es kommen so viel Ochsenhäute als Kalbsfelle auf den Markt.
Takim bądź, za iakiego chcesz być miany.	Du mußt in der That seyn, wofür du willst angesehen werden.
Ten bogaty co nie winien.	Wer ohne Schuld ist, der ist reich.
Ten mię wnet namòwi, ktory czyni to, co mòwi.	Wer mit gutem Exempel vorgehet, der kann leicht den andern worzu bewegen.
Ten tego Pan, kto kogo zie	Der ist dessen Herr, der ihn überwindet.
Ten młody, co zdròw.	Gesundheit stehet vor junge Jahre.
Ten się nie boi, co złego nie broi.	Wer nichts Böses thut, darf sich für niemand fürchten.
Tytuł bez rzeczy, iak wiecha bez piwa.	Von Titeln wird man nicht satt.
Tłustego połcią nie trzeba mazać.	Ein fetter Braten darf nicht mit Fett begossen werden.
To krewny, co przyiaciel.	Ein guter Freund stehet vor einen Blutsverwandten.
Tonący i brzytwy się chwyta.	Ehe man will ersaufen, greifet man auch nach dem Scheermesser.
Trafił iak kula w płot.	Er hat es schlecht getroffen.

Tra-

Trafiła kosa na kamień.	Ein Schalk ist über den andern.
Trafił ze dżdżu pod rynnę.	Er ist aus dem Regen unter die Trause gekommen.
Trudno wilkiem orać.	Mit dem Wolf pflügen geht schwer an.
Trudna zgoda, Ogień, Woda.	Feuer und Wasser vertragen sich nicht gerne.
Trudnieysza rzecz iest, nabożnie się modlić niż orać.	Andächtig beten ist schwerer als pflügen.
Trudno naturę odmienić.	Was von Natur böse ist, das bleibt wohl böse.
Trudność ustąpi, gdy chęć przystąpi.	Das ist nicht schwer, wozu man Lust hat.
Trzeba wiedzieć, iako przyiaciele szanować.	Man muß behutsam mit guten Freunden umgehen.
Trzeba tam stąpać po brzytwach.	Da muß man behutsam umgehen.
Trzyma się tego, iak piiany płota.	Er läßt sich von nichts abwendig machen.
Trzymay ięzyk za zęboma.	Halte das Maul.
Tu źle mi, a tam ieszcze gorzey.	Ich kann nirgends sicher seyn.

U.

U Boga respektu niemasz.	Bey Gott ist kein Ansehen der Person.

U kiia dwa końce.	Ein Stock hat zwey Enden.
U wdowy chleb gotowy, ale nie każdemu zdrowy.	Eine Wittwe muß man mit gutem Verſtande heyrathen.
Ubogo ale chędogo.	Arm, aber reinlich.
Ubogiemu wiele niedoſtawa, ſkąpemu wſzyſtkiego.	Dem Armen gebricht viel, dem Geitzigen alles.
Ubogiemu wſzędy piſkorz.	Den Armen achtet man überall wenig.
Uchodząc przed wilkiem, trafił na niedźwiedzia.	Er wollte dem Wolf entgehen und kam an den Bären.
Uciec nie ſromota, co ſzanuie żywota.	Es iſt beſſer fliehen, als in der Schlacht bleiben.
Ucz się *mores* od ſtarych kwitnąca młodości.	Junge Leute ſollen ſich die Alten zum Exempel vorſtellen.
Uczący drugich ſam się uczy.	Wer andere lehret, der lernet auch ſelber.
Uczeni ludzie zwykli źle piſać.	Gelehrte Leute pflegen ſchlimm zu ſchreiben.
Uczonym nie łatwie zoſtać.	Zur Gelahrtheit iſt nicht leicht zu kommen.
Umieraiąc człowiek nie ginie.	Wer ſelig ſtirbt, verdirbt nicht.
Uroda rzecz nie trwała.	Schöne Geſtalt währet nicht lang.
Urody dość, rozumu ni kaſka.	Schönheit und Verſtand ſind nicht jederzeit beyſammen.

Uſta-

Uſtawiczne obcowanie czyni lekkie poważanie.	Mache dich nicht zu gemein, ſonſt wirſt du geringſchätzig ſeyn.
Uſtawicznością rzeczy powſzednieią.	Durch Länge der Zeit kömmt viel in Abnahme.
Uwiia się, iak złodziey w iarmark.	Er läuft herum wie ein Beutelſchneider im Jahrmarkt.
U złego robotnika siła trzaſku, roboty mało.	Ein böſer Arbeiter macht viel Worte, und wenig in der That.

W.

W karczmie niemaſz Pana.	Im Kruge ſind ſie alle gleich.
W Rzymie być, a papieża nie widzieć.	In Rom zu ſeyn und den Pabſt nicht zu ſehen.
W czorayſzego dnia ſzuka.	Er ſuchet den geſtrigen Tag.
Wie S. Marcin, dla czego płaſzcza ukroił.	St. Martin weiß, warum er vom Mantel geſchnitten.
Większy huk, niż puk.	Das Geſchrey iſt größer als der Nutzen.
Według ſławu grobla.	Man muß ſich nach der Decke ſtrecken.
Wet za wet.	Nichts umſonſt.
Więcey ich tonie w kuflu, niż w morzu.	Bacchus ertödtet mehr, denn Neptunus.
Więcey na świecie złego niż dobrego.	Es iſt mehr Böſes als Gutes in der Welt.

Więcey Pan Bóg ma, niż rozdał.	Gott hat mehr als er gegeben.
Więcey przykład w ludziach, niż roskazanie może.	Die Menschen folgen mehr der That als den Worten.
Wieczerza hoyna, noc niespokoyna.	Ein überfüllter Magen läßt nicht schlafen.
Wieczerza skromna daie spokoyne w nocy spanie.	Eine mäßige Mahlzeit macht eine ruhige Nacht.
Wiedzą sąsiedzi, iako kto siedzi.	Den Nachbarn kann es nicht verborgen seyn.
Wiedzą tó i Baby w szpitalu.	Das ist allen bekannt.
Wiele złego dwa na iednego.	Viel Hunde sind des Haasen Tod.
Wielomowny rzadko słowny.	Wer viel verspricht, der hält das wenigste.
Wielu grzesznych liczbą nie broni.	Der Bösen Menge macht die Sache nicht gut.
Wielka boleść, kiedy się chce ieść.	Der Hunger thut sehr weh.
Wilcza pokora.	Er stellet sich, wie es ihm nicht ums Herze ist.
Wielka rożność umieć nabyć, a umieć dotrzymać.	Es ist nichts geringes, etwas erhalten und behalten können.
Wielka rożność zacząć dobrze, a umieć dokończyć.	Es ist nichts geringes, etwas anfangen und vollenden können.

Wiel-

Wielkie rzeczy po mału roſłą.	Ein gut Ding will gute Weile haben.
Wielkie rzeki cicho płyną.	Grosse Wasser machen kein Geräusch.
Wilk chowany, żyd chrzczony, przyiaciel poiednany nie pewny.	Diesen allen kann man wenig trauen.
Wilka do obory wpuścił.	Er hat den Bock zum Gärtner gemacht.
Wilka natura ciągnie do laſa.	Auch ein zahmer Wolf behält seine Tücke.
Włoczy się iak Cygan po świecie.	Er ist nirgends zu Hause anzutreffen.
Właſne wyznanie, naylepſze przekonanie.	Eigen Bekenntniß ist die beste Ueberzeugung.
W młodych leciech rozum bywa ſtary.	Junge Leute haben oft der Alten Witz.
W nocy każdy kot bury.	In der Nacht sind alle Katzen grau.
Wronami karmiony.	Ein verschmitzter Mensch.
Wſpomnieć miło, co przed tym trapiło.	Was überstanden ist, das betrübet nicht mehr.
Wſzak i to nie łakomego, co włożył do ſkarbu ſwego.	Einem Geitzigen mangelt so wohl was er hat, als was er nicht hat.
Wſzędzie na błazna kapie.	Ein Narr wird allenthalben gezwackt.
Wſzędy dobrze, a doma naylepiey.	Das Brod schmeckt zu Hause am besten.
Wſzyſtek świat Oyczyzna cnotliwego.	Biedermanns Erbe liegt in allen Landen.

Wſzy-

Wszyſtko się dzieie według woli Bożey.	Es geſchieht nichts mehr, als Gott haben will.
Wſzyſtko utraciwſzy sławy dochoway.	Iſt alles verlohren, ſo laß den guten Nahmen unverlohren ſeyn.
W takiey wodzie, takie łowią ryby.	In ſolchem Waſſer fängt man ſolche Fiſche.
Wydarte rzeczy w Sytość nie idą.	Geraubtes Gut faſert nicht.
Wyrwał się iak Filip z konopi.	Er macht es lächerlich, er redet nichts zur Sache.
Wykupił koſzulę, a ſuknią zaſtawił.	Das Hemd hat er eingelöſet, und den Rock verſetzet.

Z.

Z puſtey stodoły, abo wróbel, abo ſowa wyleci.	Man kann bald erkennen, was an einem zu thun.
Z początku trzeba zabiegać złemu.	Das Feuer muß man bey Zeiten löſchen.
Za czaſem wſzyſtko się mieni.	Es verändert ſich alles mit der Zeit.
Za głos to Boſki udaią, co wſzyſcy zgodnie trzymaią.	Aller Menſchen Rede ſoll man vor Gottes Stimme halten.
Za ſzczęścia przyiaciela uczynić, w nieſzczęściu doznać.	Beym guten Glück macht man Freunde, im Unglück werden ſie geprüfet.
Żaden tam nie rządzi, gdzie wſzyſcy rządzą.	Viele Köche verderben den Brey.

Zaden

Żaden zbytek nie obraca się w pożytek.	Allzuviel ist ungesund.
Żadne lekarstwo stoi czasem za lekarstwo.	Bisweilen wird man ohne Arzeney gesund.
Zapomniy Gościu poranu, co się działo po piianu.	Was beym Trunk geschehen, das soll man nicht aufmutzen.
Żartem pod czas rychley zbędzieśz niż prawdą.	Mit Scherz kann man oft mehr ausrichten, als mit Ernst.
Zazdrość naywiększa choroba.	Mißgunst ist die gefährlichste Krankheit.
Zażywszy na wieczor chleba, stać abo chodzić potrzeba.	Nach dem Essen soll man stehen, oder tausend Schritte gehen.
Zbladł iak Toruńska cegła.	Er ist so bleich als ein gekochter Krebs.
Zbyteczne ztowarzyszenie się wzgardę przynosi.	Gar zu große Gemeinschaft bringt Verachtung.
Żebraka nigdy nie nasycisz.	Der Bettelsack hat keinen Boden.
Żebrakowi ludzi trzeba.	Ein Blinder spricht, man führe mich unter die Leute.
Zdechły pies nie ukąsi.	Todte Hunde beissen nicht.
Ze dwoyga złego, naymnieysze obieray.	Aus zwey Uebeln soll man das geringste wählen.
Ze złey gęby nie dobra mowa.	Böse Leute reden nichts Gutes.

Zga-

Zgadzaią się iak szydła w worze. — Sie vertragen sich wie Hunde und Katzen.

Zgoda buduie, niezgoda ruinuie. — Friede ernährt, Unfriede verzehrt.

Ziadł pies sadło. — Er hat ein böses Gewissen.

Zła siekiera nie zginie. — Unkraut vergehet nicht.

Złe daleko omiń. — Einem bösen Menschen soll man mit einem Fuder Heu aus dem Wege weichen.

Złe sumnienie stoi za kata. — Ein böses Gewissen ist sich selbst ein Henker.

Źle czynić się nie godzi, choć się co dobrego ztąd urodzi. — Man soll nichts Böses thun, daß was Gutes heraus komme.

Złego nie szukay, samo się nagodzi. — Man darf dem Unglück keinen Bothen schicken, es kommt von sich selbst.

Złemu szermierzowi lada co zawadzi. — Einen schlechten Fechter hindert auch das geringste.

Złem złego pozbyć. — Man muß Böses mit Bösem vertreiben.

Złem położeniem, dobry się popsuie. — Gelegenheit macht Schälke (Diebe.)

Zły kiedy dobrą nastroi cerę, w ten czas bywa naygorszym. — Wenn ein Böser sich fromm stellt, so hat er nichts Gutes im Sinn.

Z frantem abo po frantowsku, abo go zanie- — Mit listigen muß man listig umgehen, oder sie

chay,

chay, inaczey się ſparzyſz. — fahren laſſen, ſonſt muß mans entgelten.

Zna się na tym iak wilk na gwiazdach. — Er iſt darinn ganz ungeſchickt.

Zna się na rzeczach, iak świnia na pieprzu. — Er urtheilet wie ein Blinder von der Farbe.

Znay siebie ſamego. — Zupfe dich ſelbſt bey der Naſe.

Znaymy się po śierci. — Wir wollen uns kennen lernen, wir wollen ſehen, wer von uns den andern vermag.

Znać piwo po Occie. — Man kann leicht erachten, wie er vor dem gelebt.

Znaią go, iak zły pieniądz. — Wer ihn kennt, der kauft ihn nicht.

Znaią się iak złodzieie w iarmark. — Ein Schalk kennt den andern.

Z niczego nic nie będzie. — Aus nichts wird nichts.

Żonę obieray ſtanu rownego, chceſzli gomonu yść codziennego. — Willſt du heyrathen, ſo ſiehe dich nach deines Gleichen um.

Z wielu rąk większa pômoc. — Viel Hände bringen ein Werk bald zum Ende.

Zwierzyna to teraz. — Das iſt itzt was ſeltenes.

Zwyczay odmieni, kto się nie leni. — Die Gewohnheit kann man mit Gewohnheit überwinden.

Żyda tam iakiegoś chowaią. — Es ſteckt was Geheimes dahinter.

Żywot

Żywot dworski złota niewola.	Das Hofleben ist ansehnlich und doch mit Elend verknüpft.
Żywot krotki wiele potrzebuie.	Unser Leben ist kurz, und gehört doch viel dazu.
Żywot ludzki bąbelowi podobien.	Das menschliche Leben ist gleich einer Wasserblase.
Żywot nasz na włosku wisi.	Unser Leben hängt nur an einem Haar.
Żywot i sława w iedney cenie chodzą.	Ein ehrlicher Nahme ist gleich dem Leben zu schätzen.
Zwierz w sieci nayśroższy.	Wenns zur Desperation kommt, so wagt man das Aeusserste.

IV.
Titelformular.

IV.

Formularz Tytulòw,

ktore w Krolestwie Polskim wysokiego i niższego Stanu Osobòm na pismie dawaią: iako się tu pokazuią.

1. Krolowi Iego Mości Polskiemu.

Naiaśnieyszemu i Niezwyciężonemu Panu, a Panu Stanisławowi Augustowi Krolowi Polskiemu, Wielkiemu Książęciu Litewskiemu, Ruskiemu, Pruskiemu, Mazowieckiemu, Wołyńskiemu, Podolskiemu, Podlaskiemu, Inflantskiemu, Smoleńskiemu, Siewierskiemu i Czerniechòwskiemu, etc. etc. etc.

Panu i Krolòwi memu Miłościwemu.

2. Krolewiczowi Polskiemu.

Nayiaśnieyszemu Książęciu Iego Mości Panu N. N. Krolewiczowi Polskiemu, etc. etc.

Panu i Dobrodzieiowi memu Miłościwemu.

3. Książęciu Iego Mości Prymasowi, Arcibiskupowi Gnieźnieńskiemu.

Iaśnie Oświeconemu, Przenawielebnieyszemu Książęciu Iego Mości Panu N. N. Arcybiskupowi



IV.

Titelformular,

welche in dem Königreich Polen hohen und niedrigen Standespersonen schriftlich gegeben werden; wie sie hier zu sehen.

1. Sr. Königl. Majestät in Polen.

Dem Durchlauchtigsten, Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Stanislaus Augustus, Könige in Polen, Großherzogen in Litthauen, zu Reussen, Preussen, Masovien, Wolhynien, Podolien, Podlachien, Liefland, Smolensko, Sewerien, Czernichovien, ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Meinem allergnädigsten Könige und Herrn.

2. Dem Königl. Prinzen in Polen.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn N. N. Königl. Prinzen in Polen, ꝛc. ꝛc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

3. Dem Primas des Königreichs Polen, oder dem Erzbischof zu Gnesen.

Dem Hochwürdigsten in Gott Vater, Fürsten und Herrn, Herrn N. N. Erzbischofen zu

powi Gnieżnieńskieniu; *Legato nato*, Królestwa Polskiego *Primati*, i pierwszemu Książęciu, etc. etc.

Panu i Dobrodzieiowi memu Miłościwemu.

4. *Biskupom, ktorzy książęcia Tytuł maią: iako to Krakowski i Warmiński.*

Iaśnie Oświeconemu, i Przenawielebnieyszemu Książęciu Iego Mości Panu N. N. Biskupowi Krakowskiemu, Książęciu Siebierskiemu, etc.

Panu i Dobrodzieiowi memu Miłościwemu.

Iaśnie Oświeconemu i Przenawielebnieyszemu Książęciu Iego Mości Panu N. N. Biskupowi Warmińskiemu Terrarum Prussiae Praesidi, etc. etc.

Panu i Dobrodzieiowi memu Miłościwemu.

5. *Wszystkim inszym Biskupom, ktorzy Książęcego Tytułu nie maią.*

Iaśnie Wielmożnemu, Przenawielebnieyszemu Iego Mości Księdzu N. N. Biskupowi Kuiawskiemu, etc. etc.

Panu i Dobrodzieiowi memu Miłościwemu.

Not. 1. Ieżeli zaś kto z tych mianowanych Biskupow iest Krolewicz: tedy książęcy daie mu się Tytuł, w ten sposob:

Naia-

Gnesen, des heil. apostolischen Stuhls zu Rom *Legato nato*, auch des Königreichs Polen Primati und ersten Fürsten, rc. rc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

4. Denen Bischöfen, so als Fürsten tituliret werden: dergleichen der Krakauische und Ermeländische sind.

Dem Hochwürdigsten Fürsten und Herrn, Herrn N. N. Bischofen zu Krakau, und Herzogen zu Severien, rc. rc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

Dem Hochwürdigsten Fürsten und Herrn, Herrn N. N. Bischofen zu Ermeland und Sambien, der Lande Preussen Praesidi rc. rc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

5. Denen andern Bischöfen, so nicht als Fürsten tituliret werden.

Dem Hochwürdigsten und Erlauchten Herrn, Herrn N. N. Bischof zu Cujavien, rc.

Meinem gnädigsten Herrn.

Not. 1. Ist aber von den obgedachten Bischöfen einer ein Königl. Prinz: so wird er auch al sein Fürst tituliret, also:

Naiaśnieyszemu i Przenawielebnieyszemu Książęciu i Panu, Panu N. N. w Polszczę Książęciu, Biskupowi N. N. etc. etc.

Panu memu Miłościwemu.

Not. 2. Inszych Duchownych Osob Tytuły tu wyrazić szczupłość Papieru nie pozwala.

6. *Polskiemu Książęciu.*

Iaśnie Oświeconemu Książęciu Iego Mości Panu N. N. Książęciu N. N. etc. etc. (Tu wyrazić potrzeba wszystkie Księstwa, Hrabstwa i insze Dignitarstwa, ktorymi się tacy Książęta piszą i tytułuią.)

Memu Miłościwemu Książęciu i Panu.

7. Kasztelanowi Krakowskiemu, także Woiewodòm, Kasztelanòm, Kanclerzòm, Marszałkom, Wielkim Podskarbim i Hetmanòm, ieżeli są Książęta, iako Num. 6. mutatis mutandis.

8. *Inszych Senatorów Tytuł:*

Iaśnie Wielmożni, etc. etc.

9. *Urzędników wielkich Tytuł:*

Wielmożni, etc.

10. *Starostòm sądowym i inszym Urzędnikòm, iesli nie są Książęta, albo Hrabie rodem, albo* Ordinis Senatorii, *tak piszą;*

Wiel-

Dem Durchlauchtigsten und Hochwürdigsten Fürsten und Herrn, Herrn N. N. in Polen Fürsten, Bischofen zu N. N. etc. etc.

Meinem gnädigsten Herrn.

Not. 2. Anderer Geistl. Personen ihre Titel allhier zu setzen, leidet der enge Raum des Papiers nicht.

6. Einem Polnischen Fürsten.

Dem Durchlauchtigen, Hochgebohrnen Fürsten und Herrn, Herrn N. N. Fürsten von N. N. etc. etc. (Hier setzet man alle übrige Ehrentitel.)

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

7. Dem Krakauischen Kastellan, also auch den Woywoden, Kastellanen, Kanzlern, Marschallen, Großschatzmeistern und Feldherren, wenn sie gebohrne Fürsten sind, wie N. 6. mutatis mutandis.

8. Anderer Senatoren Titel ist dieser:

Erlauchte, etc.

9. Grosser Officianten Titel:

Erlauchte, etc.

10. Denen Starosten und allen andern vornehmen Beamten, so nicht fürstl. Herkommens, noch *Ordinis senatorii* sind, schreibet man also:

Wielmożnemu a memu wielce Mości Panu, Iego Mości Panu N. N.
Memu wielce Mości Panu i Dobrodzieiowi.

11. Inszym Dignitarzòm i przedniey Szlachcie.

Wysoce i Szlachetnie Urodzonemu Iego Mości Panu N. N. Pomorskiemu Sędziemu, Ziemskiemu Dziedzicowi na N. N.
Memu etc.

12. Burmistrzòm i całey Radzie trzech głownych miast Pruskich, Gdańska, Torunia i Elbiąga.

Szlachetnie Urodzonym Ichmościom Panòm Burmistrzòm i Całey Radzie Miasta N.
Moim wielce Mości Panòm i Dobrodzieiom oddać należy.

13. Raycy pomienionych Miast.

Szlachetnie Urodzonemu Iego Mości Panu N. N. Iego Krolewskiey Mości Miasta N. Radnemu Panu (Raycy.)
Memu wielce Mości Panu (Dobrodzieiowi) oddać należy.

14. Ławnikowi albo Sądowemu pomienionych Miast.

Memu wielce Mości Panu (i Dobrodzieiowi) Iego Mości Panu N. N. Ławnikowi Miasta N.
Memu wielce Mości Panu oddać należy.

15. *Bur-*

Dem Wohlgebohrnen Herrn, Herrn N. N. Starosten zu N. N. Erbherrn auf N. N.

Meinem gnädigen Herrn.

11. Andern Bedienten und vornehmen Edelleuten.

Dem Hochwohlgebohrnen und Gestrengen Herrn, Herrn N. N. Pommerellischen Landrichter, Erb-Herrn auf N. N.

Meinem etc.

12. Denen Herrn Bürgermeistern und Rath der drey grossen Städte in Preussen, als Danzig, Thorn und Elbing.

Denen Hoch- und Wohlgebohrnen, Gestrengen, Hoch- und Wohlweisen Herrn, Herrn und Rath der königl. Stadt N.

Meinen insonders hochzuehrenden Herren.

13. Einem Rathsverwandten gemeldter Städte.

Dem Wohlgebohrnen, Gestrengen und Hochweisen Herrn, Herrn N. N. der Stadt N. wohlmeritirtem Rathsverwandten.

Meinem Hochzuehrenden Herrn.

14. Einem Schöpfen oder Gerichtsverwandten bemeldeter Städte.

Dem Hochedelgebohrnen, und Hochwohlweisen Herrn, Herrn N. N. der Stadt N. wohlverordneten Gerichtsverwandten, etc.

15. *Burmistrzòm i Radzie mnieyszych Miast.*

Moim wielce Mości Panòm, Burmistrzom i Radzie Miasta Iego Krolewskiey Mości N.

Moim wielce łaskawym Panom (i Przyiacielom) oddać należy.

16. *Doktorowi, Licencyatowi i Professorowi.*

Memu wielce Mości Panu, Iego Mości Panu N. N. Oboyga Praw Doktorowi etc. (*Medicinae* Doktorowi, Licencyat, Professorowi.)

Memu wielce Mości Panu oddać należy.

17. *Kupcòm głownieyszych i przednieyszych Miast.*

Memu wielce Mości Panu i Przyiacielowi, Panu (Iego Mości Panu) N. N. Sławnemu Kupcowi i Mieszczaninowi N.

Memu Mości Panu.

18. *Iako Ociec do Syna mieyskiego Stanu pisze.*

Synowi memu miłemu N. N. oddać należy.

19. Iako

15. Denen Bürgermeistern und Rath in kleinern Städten.

Denen Hochedlen, Ehrenvesten und Wohlweisen Herren, Herren Bürgermeistern und Rath der Stadt N.

Meinen insonders günstigen und geehrten Herren.

16. Einem Doctor, Licenziat und Professor.

Dem Hochedelgebohrnen und Hochgelahrten Herrn, Herrn N. N. beyder Rechte Doctor, etc. (Medicinae Doctori, Licentiato, Philosophiae Professori, etc.)

Meinem insonders Hochzuehrenden Herrn.

17. Einem vornehmen Bürger oder Kaufmann in grössern Städten.

Dem Hochedelgebohrnen Herrn, Herrn N. N. vornehmen Bürger und Handelsmann der Stadt N.

Meinem insonders hochgeehrten Herrn.

18. Wie ein Vater bürgerlichen Standes an seinen Sohn schreibt.

Meinem lieben Sohn N. N., jetzo zu N. sich aufhaltend, einzuhändigen.

19. Wie

19. *Iako Syn mieyſkiego Stanu do Oyca etc.*

Memu wielce Kochanemu Panu Oycu, Panu N. N. a memu wielce łaſkawemu Dobrodzieiowi oddać należy.

20. *Iako Rzemieślnikowi i Mieſzczaninowi.*

Memu łaſkawemu i życzliwemu (albo memu życzliwemu) Przyiacielowi Panu N. N. Mieſzczaninowi i Konwiſarzowi Miaſta N. oddać należy.

21. *Iako Szołtyſowi wolney iakiey Wſi.*

Pocziwemu N. N. Szołtyſowi Wsi N. Dobremu Przyiacielowi oddać należy.

22. *Iako Chłopu wolney Wſi.*

Pracowitemu Ianowi N. Sąsiadowi Wsi N. oddać należy.

Przepis niektorych Liſtow.

Do Krola.

Z początku Liſtu.

Naiaśnieyſzy, Miłościwy Krolu,
Panie moy miłościwy!

Do

19. Wie ein Sohn bürgerlichen Standes an seinen Vater schreibt.

Dem Hochedlen Herrn, Herrn N. N.
Meinem insonders vielgeliebten, hochgeehrten Herrn Vater.

20. An einen Handwerksmann u. Bürger.

Dem Ehrbaren und wohlgeachten Herrn N. N. Bürger und Zinngiesser in der Stadt N.

21. Einem Schulzen auf einem freyen Dorfe.

Dem Ehrbaren Schulzen N. N. des Dorfs N. meinem guten Freunde abzugeben.

22. Einem Bauer auf einem freyen Dorfe.

Dem Arbeitsamen N. N. Nachbarn des Dorfes N. abzugeben.

Vorschrift von etlichen Briefen.

An den König.

Im Anfang des Briefs.

Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster König,
Allergnädigster König und Herr!

Anrede

Do Książęcia zaczyna się Listu Tytuł.

Jaśnie Oświecony, Przenawielebnieyszy Książę,
Panie moy miłościwy!

W Liście.

Wasza Książęca Mość (albo Krotko) W. X. M.

Podpis.

Waszey Książęcey Mości,
mego miłościwego Pana,
nayuniżonszy Sługa.

1. *Jako zalecić wyrostka do Kupca.*

Mnie wielce Mości Panie N.
a moy wielce Mości Panie i Przyiacielu.

Przymioty przystoyne, i dobre postępki zawsze więc bywaią naylepszą rekomendacyę; iednakże zrozumiawszy, że WM Pan do usług wyrostka potrzebuiesz, nie mogłem zaniechać tego pisania oddawcę iako nalepiey zalecić: Rodzic iego tu w naszym Mieście Mieszczanin poczciwy, Matka też cnotliwa Osoba, zaczym ufam, że i Syn ich będzie się dobrze zachowywał, i WM Panu wiernie usługował. Nie zapomnę

tey

Anrede an einen Fürsten im Schreiben.

Durchlauchtigster, Großmächtigster,
Gnädigster Fürst und Herr!

Im Briefe.

Ihro Hochfürstl. Durchlauchten.

Unterschrift.

Ihro Hochfürstl. Durchlauchten,
Meines gnädigsten Fürsten und Herrn
unterthänigster Diener.

1. Wie man einem Kaufmann einen Knaben *recommandi*ren soll.

Hochedler und Hochgeachter,
Insonders Hochgeehrter Herr und Freund!

Gutes Verhalten und andere anständige Eigenschaften pflegen allezeit die beste Recommendation zu seyn: jedennoch, weil ich vernommen, daß mein hochgeehrter Herr eines Knabens zu seinem Dienst benöthiget ist, kann ich nicht unterlassen, den Ueberbringer dieses Schreibens Denenselben aufs beste zu empfehlen: Sein Vater ist allhier in unserer Stadt ein ehrlicher Bürger, und die Mutter eine tugendhafte Person, hoffe also, daß auch ihr Sohn sich wohl verhalten, und meinem Hochgeehrten Herrn getreulich dienen werde. Diese Gunst werde ich

zu

tey łaski odwdzięczyć zostawaiąc zawsze życzliwym i

WM Panu do wszelakich

Usług gotowym

N. N.

2. *Respons.*

Mnie wielce Mości Panie N.

Moy wielce Mości Panie i życzliwy Przyiacielu,

Ten wyrostek, ktoregoś mi WM Pan raczył rekomendować, pięknych iako widzę iest Obyczaiów, i tuszę, że też sposobny będzie do Usług moich; O wierności iego nie wątpię, zaczym do Usług moich w imię Boże przyymuię, a W. M Panu za dobrą Rekomendacyą, iako należy, dziękuię, pisząc się na zawsze być

WM Panu

życzliwym

N. N.

3. *Iako Ociec pisze do Syna.*

Synu moy miły!

List twoy de dato 6. Nov. odebrałem, z ktorego o twoim dobrym Chwała Bogu! powodzeniu z radością zrozumiałem, i że dobrego masz Pana: Ia cię tedy iako Ociec napominam, abyś

Pana

zu erwiedern nicht vergessen, und verbleibe ein treuer Freund und

Meines Hochgeehrten Herrn

zu allen Gegendiensten willig

N. N.

2. Antwort.

Wohledler und Wohlgeachter Herr,

Insonders sehr günstiger Freund!

Der Knabe, welchen mein Hochgeehrter Herr mir zu recommandiren beliebt, hat, wie ich sehe, schöne Sitten, bin auch der Hoffnung, daß er sich zu meinem Dienst wohl schicken werde; an seiner Treue will ich keinen Zweifel tragen, und nehme ihn in Gottes Namen zu meinem Dienst an, danke auch meinem Hochgeehrten Herrn vor gute Recommendation, und verharre allezeit

Meines Hochgeehrten Herrn

gewogener Freund

N. N.

3. Wie ein Vater an seinen Sohn schreibt.

Mein lieber Sohn!

Dein Schreiben vom 6. Nov. habe ich erhalten, und daraus mit Freuden ersehen, daß du, Gottlob! gesund bist, und einen guten Herrn hast: ich ermahne dich als ein Vater, daß du Gott im

Pana Boga w sercu miał, w boiaźni iego chodził, a Państwu we wszystkich sprawach pilny i wierny był, złego towarzystwa się też chronił: do tego wszystkiego potrzeba modlitwy nabożney. Panu Bogu cię polecam

Twoy Ociec
N. N.

4. Respons Syna do Oyca.

Mnie wielce Kochany Panie Oycze,
a moy wielce łaskawy Dobrodzieiu,

List W. M. Kochanego Pana Oyca d. 10. Nov. z poczty odebrawszy, i z onego o Waszmości, i kochaney Pani Matki Dobrodzieyki moiey, z inszymi Krewnymi Zdrowiu i dobrym powodzeniu zrozumiawszy, wielcem się z tego ucieszył, i nieprzestanę Boga Naywyższego za to chwalić, i o dalszą łaskę go prosić. Co się zaś oycowskiego W. M. ku mnie Napomnienia dotycze, ze wszystkich sił swoich za pomocą Boską o to się będę starał, abym wszystko to, w czym mię W. M. napominasz i przestrzegasz, wypełnił i do skutku przyprowadził, i tak się zachował, żeby na potym i na każdy czas nic złego o mnie nie słynęło, ale raczey wszystko dobre.

Teraz się afektowi Rodzicielskiemu oddawszy zostaię

Wasz Mościow, Dobrodzieia mego i
Dobrodzieyki moiey
zawsze posłuszny Syn,
N. N.

5. Brat

Herzen haben, in seiner Furcht wandeln, und gegen deine Herrschaft in allem Thun fleißig und treu seyn mögest, auch für böser Gesellschaft dich hütest: Zu diesem allem gehöret ein andächtiges Gebet. Hiemit empfiehlt dich Gott dem Herrn

Dein Vater

N. N.

4. Antwort eines Sohns an seinen Vater.

Vielgeliebter Herr Vater,

Mein sehr grosser Wohlthäter,

Nachdem ich meines geliebten Herrn Vaters Schreiben den 10. Nov. von der Post erhalten, und daraus seine sowohl, als meiner geliebten Frau Mutter nebst andern Anverwandten gute Gesundheit und Wohlergehen vernommen, bin ich sehr dadurch erfreuet worden, und werde nicht unterlassen Gott den Allerhöchsten dafür zu preisen, und denselben um fernere Gnade anzurufen. Was aber die väterliche treu-gemeinte Ermah- und Vermahnung anbetrifft, werde ich derselben aus allen meinen Kräften mit Gottes Hülfe nachzukommen beflissen seyn, und mich also verhalten, damit hinkünftig und zu aller Zeit nichts Böses möge von mir gehöret werden, sondern vielmehr alles Gutes.

Hiemit empfehle mich fernerer väterlichen und mütterlichen Wohlgewogenheit, und verharre

Meines vielgeliebten Herrn Vaters, und

Meiner vielgeliebten Frau Mutter

allzeit gehorsamster Sohn

N. N.

5. Brat do brata, abo rowny do rownego.

Kochany Panie Bracie, etc.

Zem z łaski Boskiey tu do Miasta Gdańska d. 2. Nov. szczęśliwie przybył, luboć przy ciężkiey drodze, o tym WM Panu Bratu teraz wiadomość daię: Więc i to oznaymuię, żem zaraz za przyiazdem moim oddawszy list Iego Mości Panu N. N. do Pana mego N. N. na służbę przystał, a ponieważ ten Pan moy nie tylko wielkiey iest substancyi, ale też i w kupiectwie dobrą ma eksperyencyą; zaczym spodziewam się, że od niego siła, da Bóg! się nauczę. To się stanie, wiem, Rodzicóm moim miłym ku sławie, WM Panu Bratu ku radości, a mnie samemu ku pożytkowi. Nowin tu teraz bardzo mało, i dla tego ich nie wspominam, zostaiąc

W. M. Kochanego Pana Brata

Sługa powolny

N. N.

6. Ociec do Kupca względem swego Syna.

Mnie wielce Mości Panie N. N.
a mnie wielce Mości Panie.

Lubom bez wątpienia WM Panu nieznaiomy, anim też dotąd z WM Panem żadney listowney nie miał Korrespondencyi; tey iednak iestem Nadziei,

5. Ein Bruder zum andern, oder sonsten einer zu seines gleichen.

Lieber Herr Bruder, etc.

Daß ich durch Gottes Gnade anhero nach Danzig den 2. Nov. glücklich angelanget bin, wiewohl beym schweren Wege, habe selbiges dem Herrn Bruder zu wissen thun wollen: Berichte auch zugleich, daß ich bald nach meiner Ankunft, als ich das Schreiben an den Herrn N. N. abgegeben, in den Dienst des Herrn N. N. getreten bin; und da mein Herr sowohl vom grossen Vermögen ist, als auch eine gute Erfahrung von der Handlung besitzet, läßt mich dieses hoffen, daß ich von ihm, wills Gott! viel werde lernen können. Dieses soll, meinem Vorsatz gemäß, meinen lieben Eltern zur Ehre, dem Herrn Bruder zur Freude, und mir selbst zum Nutzen geschehen. Neuigkeiten giebts hier sehr wenig, so daß ich derselben gar nicht erwehnen darf. Verharre

Meines vielgeliebten Herrn Bruders

bereitwilliger Diener,

N. N.

6. Ein Vater an einen Kaufmann wegen seines Sohnes.

Hochedler Herr,

Insonders Hochzuehrender Herr,

Ob ich gleich meinem Hochgeehrtesten Herrn unbekannt bin, und bis hieher keine schriftliche Correspondenz gehabt, so lebe doch der Hoffnung, daß

Nadziei, że WM Pan mi za złe mieć nie będziesz, że WM Pana tym słowiem turbować listem. Prośba moia, ktorą do WM Pana wnoszę, w tym zawisła, chciey WM Pan Synowi memu tam się na nauce Polskiego ięzyka bawiącemu użyczyć złotych sto i pięćdziesiąt: ia za odebraniem ręki iego gotowem tę Sumkę, albo do rąk WM Pana własnych przesłać, albo też tu na mieyscu, komu WM Pan namienisz z podziękowaniem wypłacić. Tę łaskę wszelkim sposobem odsługować nie omieszkam, pisząc się zawsze być

WM Pana

we Gdańsku
d. 20. Aug. Roku 1785.

uniżonym Sługą
N. N.

7. Podziękowanie za pożyczenie pieniędzy.

Mnie wielce Mości Panie, a moy wielce Mości Panie i życzliwy Przyiacielu,

Panu N. N. ktoremuś WM Pan asygnował, one pożyczone pieniądze z właszcza 150 złotych, iużem d. 28. Aug. a. c. wypłacił, a WM Panu wielce i uniżenie dziękuię, za łaskę, i żeś WM Pan chciał ochotnie wygodzić mnie i Synowi

Ewr. Hochedlen nicht werden übel deuten, daß ich mich unterstehe Ihnen mit diesem Schreiben beschwerlich zu fallen. Meine Bitte an Sie bestehet darinn, ob Sie nicht wollten so gütig seyn, und meinem Sohn, der sich allda wegen Erlernung der polnischen Sprache aufhält, mit 150 fl. zu willfahren: Ich bin bereit, so bald ich dessen Handschrift erhalte, diese Summe entweder Ewr. Hochedlen eigenen Händen zu überschicken, oder allhier zur Stelle, demjenigen, den Ewr. Hochedlen benennen werden, mit Dank zu zahlen. Diese Wohlgewogenheit werde nicht unterlassen auf alle Weise durch Gegenerkenntlichkeit zu vergelten zu suchen, verharre allezeit

Ewr. Hochedlen

Danzig d. 20. Aug. gehorsamster Diener
1785. N. N.

7. Danksagung wegen vorgestreckten Geldes.

Hoch-Edler Herr,

Insonders hochzuehrender Herr, werthgeschätzter Freund,

Das vorgestreckte Geld, nemlich 150 fl. habe schon dem Herrn N. N. den 28. Aug. a. c. entrichtet: Ewr. Hoch-Edlen aber statte für die Willfährigkeit gegen mich und meinen Sohn den verbindlichsten Dank ab. Ich verpflichte mich zu glei-

Synowi memu. Obowiązawszy się do wzaiemnych Usług zostawam iako zawżdy tak i teraz

W M Pana

w Wrocławiu d. 29. Aug. 1785.

Sługa uniżony N.N.

8. *Staraiąc się o Korrespondencyą.*

Mości Panie N. N.

a moy wielce Mości Panie,

Przez wiele lat na usługach kupieckich Iego Mości Pana N.N. sławnego Toruńskiego kupca bywszy, gdyż iuż przy Boskiey pomocy swòy własny Handel prowadzić zacząłem; tedy podług Znaiomości, ktorą tu w Toruniu w W M Panem zawziąłem, proszę o korrespondencyą i Oznaymienie, co za targi u Waszmościow we Gdańsku, a gdybym u kogo kredyt mògł mieć, wielkaby mi się przez to wyświadczyła łaska. Oczekiwam Responsu życzliwego, zostaiąc

W M Pana

w Tor. d. 1. Sept. 1785.

do Usług gotowym N. N.

9. *Winszowanie do nowego Roku.*

Mnie wielce kochany Panie Oycze, moy łaskawy Dobrodzieiu!

Iż on naydobrotliwszy Bòg, z szczodrobliwey swey łaski, W. M. Dobrodzieia mego, wespoł z na-

chen Dienstleistungen, und verbleibe jetzt und allezeit

Ewr. Hoch-Edlen

Bresl. d. 29sten Aug. 1785.

gehorsamster Diener N. N.

8. Um eine Correspondenz anzuhalten.

Hochedler Herr,
Hochzuehrender Herr,

Nachdem ich mich viele Jahre lang in Kaufmannsdiensten bey dem Herrn N. N. berühmten Thornschen Kaufmann, aufgehalten, und nunmehro mit Beystand Gottes meinen eigenen Handel zu führen angefangen; als bitte, von wegen der Bekanntschaft, die ich allhier in Thorn mit Ewr. Hoch-Edlen gemacht, um geneigte Correspondenz, und zugleich um Nachricht der Preise, die bey Ihnen in Danzig sind; Und sollte ich bey jemanden Credit finden, würde mir damit eine grosse Gunst erzeiget. In Erwartung einer geneigten Antwort verbleibe

Ewr. Hochedlen

Thorn d. 1sten Sept. 1785.

dienstwilligster Diener N. N.

9. Neujahrswunsch an seine Eltern.

Hochzuehrender,
Geliebtester Herr Vater.

Demnach der allergütigste Gott, aus seiner huldreichen Gnade, meinem hochzuehrenden Herrn Vater,

ą naszą z serca kochaną Panią matką i Dobrodzieyką, tego nam miłego nowego Roku dać raczył doczekać, słusznie mu oddaię serdeczną dzięke, że W Państwo przy tak trudnych, troskliwych i kłopotu pełnych czasach w przeszłym roku przy dobrym zdrowiu i nienaygorszey fortunie miłościwie zachował, ia też z powinności Synowskiey W. M. Rodzicowi memu, z moią z serca kochaną Rodzicielką na ten nowo zaczęty rok i insze następuiące lata, wszelakich pomyślnych z serca życzę sukcesów.

Niechże Bog przedsięwzięcie W. M. przy długo trwałym życiu błogosławi, przy dobrym zdrowiu chowa, na cześć i chwałę Boską, a nam Dzieciom (mnie) na osobliwą pociechę i skuteczną pomoc i podporę, etc.

10. *Sposob zapisu, albo Obligu.*

Żem ia niżey podpisany, za odebrane sukna Im. Panu N. Obywatelowi i Kupcowi Gdańskiemu, pod dzisieyszą datą winien zostal złotych 270. mowię dwieście, siedmdziesiąt złotych, zeznawam tym skryptem moim; ktore 270 złotych ślubuię i obiecuię Im. Panu N dwiema ratami, iako d. 10. Czerwca sto trzydzieści pięć złotych, a ostatek na S. Dominik, to iest 5. dnia Sierpnia da P. Bog dobrą i udatną monetą pod wiernością i cnotą z dzięką zapłacić, dla większey asekuracyi podpisałem ten membran ręką własną, przyłożywszy swoy własny Sygnet.

Vater, sammt unsrer herzlich geliebtesten Frau Mutter, die freudige Neujahrszeit hat erreichen lassen, so danke ich von Herzen dessen göttlicher Allmacht, daß er Sie, bey so schweren und gefährlichen Zeiten, das verwichene Jahr bey guter Gesundheit, und gesegnetem Wohlstande, gnädigst erhalten habe, und ich meines Theils gratulire meinem hochzuehrenden Herrn Vater, sammt meiner hochzuehrenden Frau Mutter, aus kindlicher Schuldigkeit zu dem angetretenen und vielen nachfolgenden Jahren, alles selbst erwünschte Wohlergehen.

Gott seegne Ihr Vornehmen, und erhalte Sie bey langem Leben und beständiger Gesundheit, zu seiner Ehre, und uns Kindern (mir) zu sonderbarer Freude, würklichen Hülfe und Unterstützung, rc.

10. Handschrift oder Obligation.

Daß ich Endes Unterschriebener für empfangene Tücher dem Herrn N. N. Bürger und Handelsmann in Danzig, unter heutigem Dato 270 fl. sage, zwey hundert und siebenzig Gulden, schuldig worden, bekenne mit dieser meiner Handschrift; welche 270 fl. gelobe und verspreche dem Herrn N. N. auf zween Termine, als den 10ten Junius 135 fl. und den Rest auf künftigen Dominica geliebt es Gott, d. i. den ten August, an guter und gangbarer Münze, bey Treu und Glauben mit vielem Dank zu bezahlen. Um mehrerer Versicherung habe ich diese Handschrift unterschrie-

Sygnet. Działo się we Gdańsku. dnia 7. Marca. R. P. 1785.

11. *Inszy Oblig.*

Ia niżey podpisany, zeznawam tą kartą i zapisem moim, żem od Pana N. N. złotych N. N. odebrał: ktòrą mi pożyczoną Sumę obięcuię Panu N. N. abò w czyich ręku ten Oblig moy będzie, od dzisieyszey daty, za cztery Niedziele nieomylnie zapłacić. Działo się we Gdańsku d. 14 Kwietnia. Roku 1785.

12. *Prosząc przyiaciela o Odpis.*

Na cztery moie do W. M. Pana pisane listy, żadnegom dotąd ieszcze nie odebrał responsu. Co tego za przyczyna, wcale iey dociec nie mogę. Pewnie moie W. M. Pana niedochodzą listy? Przynaymniey te długie W. M. Pana milczenie daie mi coś do wyrozumienia. Albo też W. M. Pan podobno zabawny iesteś. Musi być nie inaczey. Ale ktoreż tak wielkie i ważne być mogą zabawy, ażeby przy nich do swego życzliwego i z upragnieniem kochaney charakterów ręki wyglądaiącego przyiaciela, chociaż kilka nie można było napisać wierszy? Proszę więc kochany przyiacielu, chciey dawną ową dla mnie ze snu ocucić ludzkość, i oczekiwaniem upragnioney litery swoiey dłużey tego

nie

ben, auch mein eigenes Petschaft derzu gedruckt. So geschehen Danzig den 7. März, 1785.

11. Eine andere Obligation.

Ich Endes benannter bekenne Kraft dieser meiner Handschrift von dem Herrn N. N. Fl. N. N. empfangen zu haben, und gelobe solches mir geliehenes Geld wohlgedachtem Herrn N. N. oder Innhaber dieser meiner Handschrift, von dato an innerhalb vier Wochen unverzüglich zu erlegen. So geschehen Danzig den 14 April 1785.

12. Bittschreiben um eine Antwort.

Auf vier Briefe, die ich die Ehre gehabt an Sie zu schreiben, habe ich noch keine Antwort erhalten. Ich kann die Ursache davon gar nicht einsehen. Vielleicht sind meine Briefe nicht eingelaufen? Zum wenigsten verursacht Ihr Stillschweigen, daß ich es glaube. Vielleicht sind aber auch Dero Beschäftigungen daran schuld. Ohne Zweifel muß es so seyn. Aber was für Beschäftigungen, und wie groß und wichtig auch solche seyn; können sie wohl verhindern zum wenigsten zwey Zeilen an denjenigen zu schreiben, der Sie so zärtlich liebt, und sich so sehnet, einige Nachricht von Ihnen zu erhalten? Ich bitte, seyn Sie so geneigt, ermuntern Sie sich, und lassen mich nicht

noch

nie martwić, ktòry z stałecznym i nieodmienn nym zawsze sercem piszę się

W. M. Pana

w Wrocławiu
d. 21. Grudnia 1784.

powolnym Sługą.
N. N.

13. *Odpis.*

Zaliśz się W. M. Pan ze mnie; że mu na iego nie odpisuię listy. Proszę przestać więcey się żalić, iuż też W. M. Panu odpisuię, z tym wyznaniem, że mi nic pożądańszego nad przyiaźń W. M. Pana iest. Wszystkich serdecznie pozdrawiaiąc, iestem zawsze

W. M. Pana

w Lwowie
d. 4 Stycznia 1785.

posłusznym sługą
N. N.

14. *Powinszowanie urzędu iakiego.*

Odebrana o wyniesieniu W. M. Pana na ten urząd, ktòregoś sobie W. M. Pan dawno życzył, tak mię cieszy i kontentuie nowina, iż tey radości, ktorąm z tey okoliczności iest napełniony, dostatecznie W. M. Panu wyrazić niemogę. Niesilę się zatym na obszerne iey oświadczenie, gdyż więcey się W. M. Pan po przyiaźny mòiey spodziewać i domyślić możesz, niż moie mu określić potrafi pioro. O tym tylko teraz bespiecznie upewnić W. M. Pana mogę, żem iest statecznie zawsze etc.

15. *List*

noch länger nach einer Antwort von Ihnen seufzen.
Indessen habe die Ehre zu seyn

Ihr

Bresl. d. 21. Dec. ergebenster Diener
1784. N. N.

13. Antwort.

Sie beklagen sich, daß ich Ihnen nicht ant-
worte. Ich bitte hören Sie nun auf solches zu
thun. Hier antworte ich Ihnen endlich, und
versichere, daß mir nichts angenehmer als Ihre
Freundschaft sey. Ich grüsse sie alle insge-
sammt, und bin allezeit

Dero

Lemberg d. 4ten gehorsamster Diener
Jan. 1785. M. M.

14. Glückwunsch zu einer Charge.

Die angenehmen Zeitungen, daß Sie die längst
gewünschte Charge erhalten haben, vergnügen und
befriedigen mich so sehr, daß ich nicht mehr als ei-
nen Theil der Freude auszudrücken weiß, die ich
deswegen empfinde. Dannenhero gebe ich mir gar
keine Mühe, Sie dessen durch weitläuftige Worte
zu überreden, weil Dero Verdienste und unsere
Freundschaft es Ihnen besser als meine Feder be-
zeigen können; denn diese will für diesmal bey Ih-
nen allein das Gedächtniß erneuern, daß ich le-
benslang, wie gewöhnlich, sey rc.

15. *List zapraſzaiący do siebie.*

Ieżeli czas W. M. Panu pozwoli oderwać ſię trochę od zabaw ſwoich, wielką mi W. M. Pan uczynisz łaſkę, kiedy dziſiay po obiedzie raczyſz mię nawiedzić. Potrzebuię albowiem rady i Przyiaźni iego, iako ten, który z oſobliwym zawſze względem, i poważeniem ieſtem. etc.

16. *Odpis.*

Wiem ia dobrze o tym, że tak doſkonały przyiaciel, iak W. M. Pan ieſteś, obeyść ſię wcale może bez moiey porady: przeto, ieżeli, mimo wſzelkich zabaw moich, będę mu dziſiay kłaniał, tedy to nie dla inſzey przyczyny uczynię, tylko ażebym mu przez to pokazał tę, dla niego eſtymacyę, z którą mam honor piſać ſię, etc.

17. *Atteſtatum przyſtoynego w uſługach kupieckich zachowania.*

Iż dzierżawca ſklepu tego Stanisław Sartter, z Krakowa rodem, u mnie dwie lecie na uſługach kupieckich wiernie pobywiwſzy, teraz u siebie poſtanowił, w cudzych kraiach, dalſzego ſzukać ſzczęścia, a o piſane świadectwo dobrego i przyſtoynego zachowania mię proſił, czego nie mogłem iemu odmowić, owſzem fortuny iak naylepſzey iemu życzę: Więc wſzyſtkich, którychby w tey mierze potrzebował łaſki, uprzeymie upraſzam, temu świadectwu memu zupełną wiarę dawſzy, pomienionemu Sartrowi

15. Einladungs-Schreiben.

Wenn es Ihnen die Zeit erlaubet, so würden Sie mir einen grossen Gefallen thun, wenn Sie heute nach Tische zu mir kommen möchten. Ich bin Ihres Raths und Ihrer Freundschaft benöthiget: und bin indessen mit aller Ergebenheit, ꝛc.

16. Antwort.

Ihre Klugheit als Verstand ist mir allzuwohl bekannt, als daß ich glauben sollte, daß Sie meinen schlechten Rath zu einer Sache nöthig hätten. Derohalben, wenn ich ohngeachtet meiner grossen Verrichtungen heute zu Ihnen kommen sollte, so geschieht es in keiner andern Absicht, als daß ich Ihnen zeige, mit welcher vollkommenen Bereitwilligkeit ich bin, ꝛc.

17. Zeugniß wegen Wohlverhaltens in Handlungsdiensten.

Demnach Zeiger dieses Stanislaus Schröter, von Krakau gebürtig, bey mir 2 Jahr in Handlungsdiensten getreu gestanden, nunmehro aber willens ist, in fremden Gegenden sein ferner Glück zu suchen, und um ein schriftlich Zeugniß bey mir angehalten; so habe ich ihm solches abzuschlagen keine Ursache gehabt, sondern vielmehr seine Wohlfahrt besten Vermögens zu befördern wünsche: als gelanget an alle und jede mein dienstfreundlich Ersuchen, sie wollen diesem meinem Zeugniß völligen Glauben beymessen und gemeldetem Schröter

trowi wszelką ludzkość i łaskę oświadczyć raczyć. Dla lepszey wiary i pewności tę kartę ręką własną podpisałem, i pieczęć moię przycisnąłem. Działo się w Wrocławiu d. 16. Lutego. 1785.

18.

Mnie wielce Mości Panie.

Przez Furmana N. N. posyłam W Panu w imię Pańskie dwie skrzynie, pod znakiem i Numero, iako na brzegu, które ze wszystkim na wadze naszey ważyły Cetnarów 4 i trzy ćwierci. Po nienaruszonym i wczesnym odebraniu racz W Pan Furmanowi od Centnara według moiey z nim umowy zapłacić po 6 złotych polskich. Panu Bogu W Pana oddawszy zostaię.

T. W. 1. 2.

W Pana

W Lwowie d. 25. Listopada R. P. 1785.

powolnym Sługą N. N.

19. *Sposob pisania Wekslow.*

We Gdańsku d. 9. Maia Roku 1785. 900 złotych polskich. Ośm dni po rewizyi abo Obaczeniu racz W. M. ten moy Sola Weksel, dziewięć set złotych polskich Panu N. N. abo komu on zleci, wypłacić, walutę (*valorem*) od Pana N. N. tu odebrałem. Panu Bogu W. M. oddaie,

N. N.

A Monsieur, N. N. a Hamburg.

20. *We*

alle menschenfreundliche Gewogenheit angedeihen lassen. Zu mehrerer Beglaubigung und Gewißheit habe ich dieses eigenhändig unterschrieben, und mit meinem Petschaft besiegelt. So geschehen Breslau den 16 Febr. 1785.

18.

Hochgeehrter Herr,

Durch Fuhrmann N. N. sende an Ew. Edlen unter Gottes Geleite zwey Kisten unter neben stehendem Zeichen und Numero, so in allem unsers Gewichts gewogen 4 und drey Viertel Centner. Nach unversehrtem und zu gehöriger Zeit geschehenem Empfang belieben Ew. Edlen dem Fuhrmann nach meiner Abrede mit demselben für den Centner zu bezahlen 6 fl. polnisch. Womit unter Gottes Schutz verbleibe

T. W. 1. 2.

Ew. Edlen

Lemberg d. 25. Nov. 1785.

dienstwilliger Diener
N. N.

19. Form der Wechselbriefe.

Danzig den 9. May 1785. fl. 900. polnisch.
Acht Tage nach Sicht zahle der Herr für diesen meinen Sola Wechselbrief, an Herrn N. N. oder Ordre, Neunhundert polnisch: Valuta vom Herrn N. N. allhier. Adieu.

N. N.

An Herrn N. N. in Hamburg.

20. *We Gdańsku d. 9. Maja R. 1785. 200. Talarów in specie.*

Racz Waszmość na ten moy prima Weksel Panu N. N. abo komu on zapłatę zleci, dwieście Talarów in specie (twardych) zapłacić. Waluta się odebrała od Pana N. N.; Panu Bogu W. M. oddaię,

N. N.

A Monsieur, Monsieur N. N.
à Hamburg.

21. *Sposob pisania Kwitów.*

Niżey podpisany zeznawa tym kwitem za się i za Sukcesorów swoich, że od Iego M. Pana N. N. względem iemu, *die* N. N. przeszłego roku 1784. pożyczoney kapitałuey sumy 900 Złotych, i z niey pochodzących Interessów, zupełnie ukontentowany i uspokoiony iest.

20. Danzig den 9. May 1785. 200 Rthlr. in *Species*.

Der Herr beliebe zu zahlen für diesen meinen Prima Wechselbrief an den Herrn N. N. oder Ordre, Zwey hundert Reichsthaler in Species; Valuta vom Herrn N. N. Adieu.

N. N.

Des Hoch-Edlen Herrn N. N.
in Hamburg.

21. Form einer Quittung.

Endes benannter bekennet mit dieser Quittung für sich und seine Erben und Erbnehmere, daß er von dem Herrn N. N. wegen der Ihm den N. N. des nächstabgewichenen 1784. Jahres geliehenen 900 fl. sage Neunhundert fl. Capitals, sammt denen gebührenden Interessen richtig und völlig befriediget ist.

